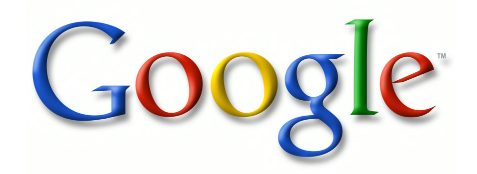
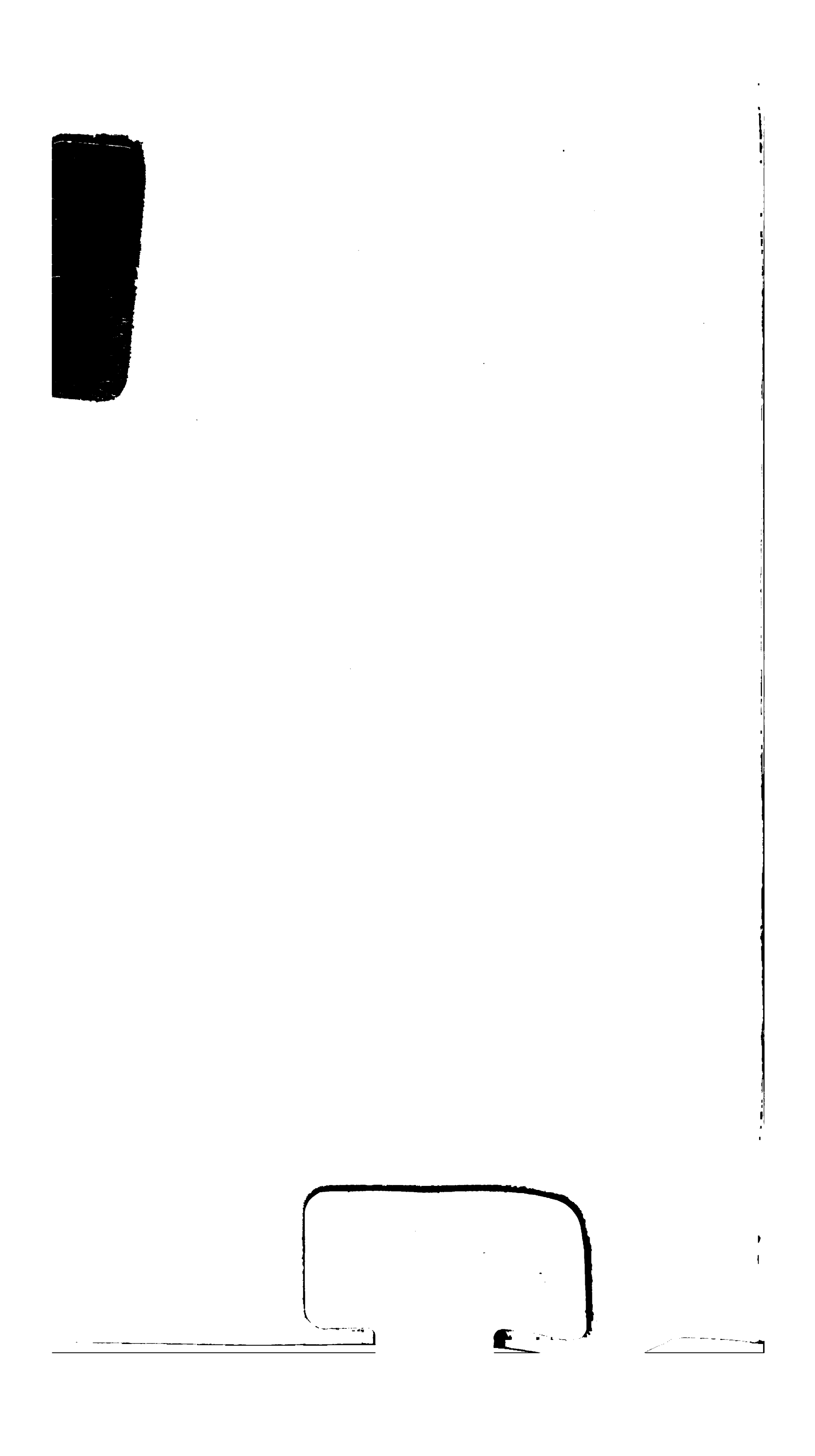




SYKORA, JAN NEPOMUK

Anleitung

zur

schnellen und gründlichen Erlernung

der

Anfangsgründe

der

böhmischen Sprache.

Zunächst
zum Gebrauche der deutschen Schuljugend,
dann auch
zum Selbstunterrichte für jeden Deutschen.

Deutsch und böhmisch bearbeitet

von

Johann Nep. Sýkora,
Lehrer an der königlichen Kreishauptschule zu Pilsen.

Černý.

Prag und Königgräz.
Druck und Verlag von Joh. H. Pospjšil, wirkendem Mitgliede des böhmischen National-Museums.

1849.

Vorrede.

Es ist eine allgemein bekannte Thatsache, daß in unserem theueren Vaterlande Böhmen zwey Landessprachen im Umgange üblich sind, die böhmische (čechische) und die deutsche. Wenn auch die deutsche Sprache bereits die Oberhand behauptet, weil sie die Hof-, Kanzley-, Militär-, Schul- und Handlungssprache ist, so ist dessenungeachtet unläugbar und aus täglicher Erfahrung erwiesen, daß die gründliche Kenntniß der böhmischen Sprache nicht nur dem gebornen Böhmen allein, sondern auch für jeden ringsum wohnenden Deutschböhmen sehr wichtig, ja unentbehrlich ist, indem der Eine mit dem Andern im beständigen Verkehre, im Handel und Wandel, und auch noch in vielen andern wichtigen Verhältnissen steht. Und um so mehr ist dieselbe für die höheren Stände, als: für jeden Beamten, für den Priester, Arzt, Lehrer u. a. m. um so wichtiger, wenn er nicht auf die bloß deutschen Ortschaften eingeschränkt, und seinem fernern Fortkommen, wegen der Nichtkenntniß der böhmischen Sprache, selbst im Wege stehen will. Darum besteht, und wird noch von Zeit zu Zeit die allerhöchste Verordnung hierüber erneuert, daß ein Jeder, der zu einem öffentlichen Amte in Böhmen gelangen will, sich mit der Kenntniß der böhmischen Sprache auszuweisen habe.

Dieser wahrhaft väterlich gemeinten allerhöchsten Verordnung ist bei vielen und auch den meisten Deutsch-

böhmen und Gebirgsbewohnern sehr schwer, und in manchen Gegenden sogar unmöglich nachzukommen, indem die meisten der Obgedachten entweder keine hinlängliche, oder gar keine Gelegenheit haben, in der böhmischen Sprache unterrichtet zu werden.

Der so sehr ausgebreitete und nachtheilige Umstand lag schon längst dem Verfasser dieses Werkchens, einem im Schulfache ergrauten und die vaterländische Jugend herzlich liebenden Patrioten, sehr am Herzen; darum unternahm er diese, auf 39jährige Schulerfahrung sich gründende Mühe, und suchte die möglichsten Hülfsmittel auf, wodurch die deutsche Jugend zum Böhmisch-Lesen, Sprechen und Schreiben durch Schul- oder auch nur durch Selbstunterricht richtig und gründlich angeleitet werden könnte.

Dieser in beiden Landessprachen geschriebene Leitfaden erscheint hier in drei Theilen:

Der 1. Theil enthält: a) den Unterschied des Lautes zwischen den deutschen und böhmischen Buchstaben; b) die richtige Anleitung zum Böhmischlesen; c) ein kleines Wörterbuch zum Auswendiglernen aller 10 Gattungen der Wörter, und d) hinlängliche Sammlung kurzer Sätze zur fertigen Übung im Lesen, Verstehen und Sprechen.

Der 2. Theil enthält einen möglichst kurzen und doch vollständigen Grundriß der böhmischen Sprachlehre.

Der 3. Theil gibt an und erklärt die nöthigsten Regeln der böhmischen Rechtschreibung.

Pilsen, den 8. September 1838.

Der Verfasser.

Erster Theil.

Anleitung zum richtigen Böhmisch-Lesen, Verstehen und Sprechen.

Erster Abschnitt.

§. 1.

Kenntniß der böhmischen Buchstaben, wie auch Unterschied der Aussprache zwischen den deutschen und böhmischen Buchstaben.

a) Die 33 deutschen Buchstaben in ihrer gewöhnlichen Ordnung sind folgende: a, ä, b, c, d, e, f, g, h, ch, i, ie, j, k, l, m, n, o, ö, p, q, r, s, ß, sch, t, u, ü, v, w, x, y, z.

b) Die 41 böhmischen aber diese a, á, b, c, č, d, ď, e, é, ě, f, g, ǧ, h, ch, i, j, k, l, m, n, ň, o, ó, p, q, r, ř, s, ſſ (s, š), t, ť, u, ů, ú, (v), w, x, y, ý, z, ž.

Hier ist zu sehen, daß die Böhmen kein ä, ie, ö, ß, sch, ü, und v haben; dagegen aber haben die Deutschen kein á, č, ď, é, ě, ň, ó, ř, ſſ, ť, ů, ú, ý und ž.

Anmerkungen.

1) Wenn im Böhmischen a, e, i, y, o und u gedehnt lauten sollen, so werden sie oben mit einem Strichlein, als: (á, é, ý, ó, ú), bezeichnet, das i unter die Linie herabgezogen (j), und das u geringelt (ů). Das e hat noch eine dritte Aussprache, fast wie je; man nennt es kurzweg das unreine e. In diesem Falle wird es mit einem Punkt bezeichnet (ě).

2) Der Unterschied in der weichen und harten Aussprache zwischen dem b und p, und d und t ist im Böhmischen sehr bedeutend, und muß auch sehr streng beobachtet werden.

3) Die Mitlaute d, n, t haben eine doppelte Aussprache: a) die ihnen eigentliche oder natürliche harte: d, n, t, und b) die künstliche,

weiche (dje, enj, tje). Sollen nun diese weich lauten, so werden sie bezeichnet (ď, ň, ť); folgt ihnen aber ein i, j oder ě nach, so bleibt diese Bezeichnung weg, und sie werden dennoch weich ausgesprochen.

NB. Diese weiche Aussprache derselben kann bloß durch das öftere Vorsprechen erlernt werden.

§. 2.

Aussprache der böhmischen Buchstaben, mit deutschen Vergleichungen.

á — lautet wie das gedehnte deutsche ah; z. B. rána (Wunde), wáda (Zank).

b — muß man immer weich, wie z. B. in den deutschen Wörtern: aber, eben, oben, und gar nicht wie p aussprechen, als: bolest (Schmerz), beran (Widder), buben (Trommel), buk (Buche), bublati (brummen).

c — lautet wie im Deutschen das z, als: cesta, lies zesta (der Weg), cep (der Flegel), cizinec (der Fremdling).

č — wie tsch in den Wörtern: die Peitsche, rutschen, quetschen, Zwetschke u. a. m.; z. B. často, lies tschasto (oft), čekati (warten), čihati (lauern), obruč (Reif), máčeti (netzen), Čech (Böhme).

d — darf man nie scharf, wie t, sondern weich, wie in den Wörtern: Mode, werden, schaden, laden aussprechen; z. B. darmo (umsonst), den (Tag), dobrota (Güte), dům (Haus), duby (Eichen).

ď — wird beiläufig wie dje ausgesprochen, z. B. ďábel, lies djahbel (der Teufel), děd (der Großvater), choď (gehe herum), seď (sitze), loď (der Kahn), hleď (siehe zu), diw (das Wunder).

NB. Das ď kann am besten durch das Vorsagen erlernt werden.

ě — kann nur nach b, d, m, n, p und w stehen, und wird wie je ausgesprochen, z. B. běh, lies bjech (der Lauf), děwka — djewka (die Magd), město (die Stadt), pět (fünf), člowěk (der Mensch).

g — wie j, z. B. geden lies jeden (ein), gáma (Grube), giskra (der Funke), wogák (der Soldat).

ğ — wie das deutsche g, z. B. inğaust (Tinte), fiğura (die Figur).

j — wie ie, z. B. bjda lies bieda (das Elend), gjdlo (das Essen), mjsto (der Ort), wjra (der Glaube).

ň — wie enj, z. B. in dem trivialen Worte: knjautschen,

als: dań lies danj (die Steuer), lań — lanj (die Rehkuh), sjň (Halle), hoň (jage), něco (etwas).

NB. Das ň kann ebenfalls nur durch das Vorsagen erlernt werden.

ř — wie rst und rsch in den Wörtern: Wurst, erst, garstig, Marsch, z. B. twář, lies twarsch (die Wange), kowář (der Schmied), řeka (der Fluß), řeřicha (die Brunnkresse), řepa (die Rübe), kořenj (das Gewürz).

s, s — wie ss oder ß, als: sádlo (das Fett), maso (das Fleisch), mjsa (die Schüssel), sedlák (der Bauer).

st — wie in den Wörtern: Muster, Weste, rasten, z. B. stéblo (der Halm), staw (der Stand), střjbro (das Silber), stůl (der Tisch).

ss, š — wie sch, z. B. ssat (das Kleid), ssest (sechs), myssi (die Mäuse), lenossiti (faulenzen).

č — wie tje, z. B. chuť (der Geschmack), potíse (schwitze), mla (dresche), chytiti (fangen), ticho (still), tělo (de Leib), řal (er haute).

NB. Ist auch durch das Vorsagen am besten zu erlernen.

v — wie u, wird aber nur im Anfange der Wörter und Sylben gesetzt, z. B. vhel (die Kohle), včitel (der Lehrer), ponavčiti (belehren).

y und ý immer wie i oder ie, z. B. chytrý (gescheidt), kyselý (sauer), wysoký (hoch).

z — wie s in den Wörtern: Wiese, Wesen, lesen, z. B. zámek (das Schloß), zelj (das Kraut), zyma (der Winter), zuby (die Zähne).

ž — wie ein sehr gelindes sch in den fremden Wörtern: Furasche = Fourage (das Futter), Visasche = visage (das Gesicht), Kurasche = courage (der Muth), Schenie = Genie (der Geist), z. B. žába (der Frosch), žebrák (der Bettler), žjžeň (der Durst), žila (die Ader), žluč (die Galle).

au wird im Böhmischen als ou ausgesprochen, z. B. daufati (hoffen), faukati (blasen), kaule (die Kugel), mauka (das Mehl), lies doufati, foukati, koule.

ey immer als ej, z. B. heyno (eine Schaar), meydlo (die Seife), seyr (der Käse), zeýtra (morgen).

wče, wčj; wba, wbu; wha; wchá; wla, wle, wlj, wlo, wlu; wra, wro, wru; wře, wři, wřu; wza, wze, wzh.

zba, zbe, zbě, zby, zbo; zda, zde, zdě, zdi, zdo, zdu; zhe, zhy; zka, zké, zký, zko, zku; zla, zle, zlý, zlo, zlu; zma, zme, změ, zmi, zmo, zmu; zna, zne, zně, zny, zni, zno, znu; zra, zro, zru; zře, zřj; zwa, zwe, zwě, zwi, zwý, zwo, zwu.

žba, žbe, žbi, žbu; žla, žlu; žna, žne, žný, žni, žno, žnu; žra; žwa, žwi.

d) Zweysylbige, einfache Wörter.

ba-ba, bá-ba, ba-hno, ba-ljk, baň-ka, ba-rák, ba-ſſta, bauř-ka, bá-zeň; be-dro, bě-hat, běl-mo, bé-ře, be-zy, bě-ži; bjč, bj-da, bi-dlo, bi-ta, by-la, bj-lá, by-ty, bý-ti, bi-tj, bý-wám; bo-dec, bo-gi, bo-háč, bo-leſt, bo-ry, bo-řj, bo-ſý, bo-ty, bo-ži; bu-ben, bu-čj, bu-deš, bu-ky, bu-ſſj.

ce-dit, ce-lý, ce-nit, ce-py, ce-ſta; cý-dit, cy-hla, cy-kán, cý-lit, cýr-kew, cý-ſař, cý-tit, cy-wět, cy-zý.

ča-dit, ča-haun, ča-laun, čá-pi, čá-ry, ča-ſy; čeg-ka, če-ſký, če-kat, če-lo, če-pec, čer-ný, če-ſat; čj-hat, či-hář, či-lý, či-nit, či-ſſet; ču-mět.

da-něk, da-ry, dar-mo, da-řit, dau-fat, dá-wit, da-wid; dě-dek, dě-dic, dě-lat, dě-ſyt, de-ſſtit, dě-ti, děw-ka; dý-chat, dj-ky, dj-lo, dý-mat, dj-ra, dj-tě, dj-wat, dj-že; do-brý, do-git, do-ly, do-ſſky, do-třjt; du-by, du-dy, dů-kaz, du-pat, du-ſyt.

fá-bor, fa-cka, fa-rář; fi-ky; fu-čet, fů-ra.

gá-blon, gá-dro, gá-ma, ga-ro; ga-zyk; ge-dle, ge-hla, ge-dnau, ge-len, ge-mný, ge-ſen, ge-ſſtě, ge-tel, ge-wit, ge-zdit, ge-žek; gj-cen, gi-dlo, gi-cha, gil-ma, gj-mat, gi-ný, gi-nj, Gi-řj, gj-ti; guch-ta.

há-dat, ha-dry, hag-ný, ha-nit, ha-ſyt, ha-wíř, há-zet; heb-ký, hey-řit, hez-ky; ho-dy, ho-dit, ho-git, ho-lit, ho-nit, hor-ký, hoř-ký, ho-ſſek, ho-wět; hu-ba, hu-čit, hu-dba, hůl-ka, hu-ſa.

cha-ſa; chy-ba, chý-lit, chy-tat, chy-troſt; cho-dit, cho-chol; chu-dý, chu-tě, chů-wa, chů-ze.

ka-bát, ka-dit, kach-na, ká-men, ka-pr, ka-pſa, ka-ſſe, ka-ſſtan, kaw-ka, ka-zyt, ká-že; ky-čle, ky-dat, ky-ſat; ko-čár, ko-haut, ko-lo, ko-már, kon-wář, kau-pat, ko-řiſt, ko-ſa, ko-ſſik, ko-wář, ko-za; ku-chař, ků-ra, ků-ře, ků-že.

la-buť, lá-mat, la-tě, láw-ka, lá-zeň; leb-ka, le-dek, le-ge, lé-hat, le-ſy, lé-to; lj-bat, lj-čit, li-dé, lý-ko, lj-pa, lj-ſa, ly-ſá, li-ſſeg, lj-tat, lj-zat; lo-ket, lo-mit, lo-wit, lo-že.

má-ček, ma-ljk, ma-řit, má-ſlo, ma-zat; me-zek; mj-chat,

mj=le, mjr=ný, mj=ſto, my=ſſka, mj=ſa, mj=za; mo=čit, mo=dřit, mo=křý, mo=ly, mo=ře, mo=ſſna; mu=dřec, mu=čit, mů=ra, mu=žjk.

na=ſſe, ná=woz; ne=be, ně=co, ně=mý, ne=žid; ny=nj, ni=tě; no=hy, no=že; nů=ſſe.

pa=dat, pá=chat, pá=lit, pá=ra, pa=řit, pá=ſti, pa=dá, pa=ta, pá=tá, pá=wi, pá=že; pe=cen, pé=če, pe=klo, pe=njz, pey=cha, pe=řj, pě=ſſky; py=tel, pi=ſtol, pjž=mo; po=ſſta, po=klad, po=kog, po=le, po=tok; pu=dit, půg=čit, pu=kat, py=pen.

ra=da, rá=da, ra=ky, rá=mec; ry=ba, ry=chle, ry=tjř; ro=dit, ro=hy, ro=ſa, ro=zum; ru=báš, ru=káw, rů=že.

řa=da, řa=ſa; ře=čit, ře=ka, ře=men, řep=ka, ře=těz, ře=zat; ři=čet, řj=dit, řj=kat.

ſá=dlo, ſa=hat, ſa=lát, ſa=mec, ſá=zet; ſe=dlo, ſe=kat, ſe=ſſit; ſý=dlo, ſý=la; ſog=ka, ſo=cha, ſo=kol, ſo=wa; ſté=blo, ſteg=noſt, ſto=nat, ſtro=my; ſtruna; ſwá=toſt.

ſſá=tek, ſſa=wle; ſſel=ma, ſſen=kýř, ſſe=ſták, ſſew=čjk; ſſi=bal, ſſi=dlo, ſſi=ge, ſſiř=ka, ſſi=pek, ſſi=ſſka; ſſtě=ſtj.

ta=git, tá=hnaut, ta=ſſkář, ta=tjk, tá=zat; te=be, te=le, tě=lo, te=plo, tě=ſto; ti=choſt, tyč=ka, ty=kew, ti=ſſit, tj=že; to=čit; tau=žit.

Wá=claw, wá=bit, wa=dit, wal=cha, wa=řit, wá=žit; wě=cy, wě=dro, wě=chet, wel=koſt, we=přjk, wě=ſſet, wě=nec, wě=tew, wě=zet; wi=dle, wy=dra, wý=klad, wj=no, wi=ſet; wo=da, wog=ák, woz=ka; wů=bec, wůd=ce, wů=kol.

za=čjt, za=bit, za=dek, zá=hon, zá=mek, za=ſſit, za=žit; ze=dnjk, ze=li, ze=man; zy=ma; zo=bat; zu=by, zau=wák, zau=fat.

žá=ba, žá=cy, žá=dný, ža=lud; že=bro, že=hnat, že=let, že=nich; žj=la, ži=to, ži=wel, žižeň.

e) Zwey= und dreysylbige Wörter, die mit zwey Mitlauten anfangen.

bdj=ti, blá=zen, bla=že=noſt, bla=ti=wo, blau=di=ti; blep=tá=nj, ble=doſt; blý=ſká=nj, blj=že=nj, blu=dič=ky; brá=na, bra=třj=ček; bro=di=ti, bro=ſkew, bru=če=nj; bři=cho.

fa=čka, čoč=ka, koč=ka, člá=nek, člo=wěk, člu=nek, čmá=rat, čmey=řj, čte=nj, čty=řj.

dbá=ti, dla=bat, wi=dle, by=dlo, be=dro, dlu=hy, po=le=dne, dne=ſſek, žá=dný, dno=wé, dra=ho, dra=hný, mo=drý, mo=krý, gá=dry, druž=ba, dřa=pák, dře=wo, dwa=náct, dwé=ře, dwj=ča=ta, dwo=ře=njn, dwůr.

fla=ſſka, fle=ko=wa=toſt, flin=ta, fra=ſſka, fre=gjř; hla=do=wý, hla=wa=tý, hlau=pý, hle=dět, hlj=dá=nj, hlu=bo=koſt, hluk; hná=ty, hně=wi=wý, dra=hný, hnj=zdo, hnog=ný, hňu=pák, hra=cho=wec, hry=ze=nj, hro=mo=wé, hro=zný, hřa=blo, hře=ſſit, hřj=bek.

chla-pec, chlem-tá-nj, chlj-wy, chlu-páč, chma-tat, chme-lo-wj, chrá-mo-wé, chro-mec, chru-sta-čka, chwá-la, chwjl-ka, chwo-ssti-sstě.

kdá-ká-nj, ně-kdo, kla-má-nj, kle-snaut, kli-ka, klo-bauk, klo-koč, klu-bat, kmj-no-wj, kmo-tra, kne-dljk, o-kno, pr-kno, knj-že, krá-low-stwj, krá-wa, krá-ssit, kro-páč, kru-ssi-na, křa-pá-nj, kře-ček, kře-stan, kři-kla-wost, křo-wj, kwa-pit, kwa-sni-ce, kwě-ten, kwi-čet, kwo-čna, kwo-kat; lha-wost, lžj-ce, lho-steg-nost.

mla-dost, mla-tec, mlé-ko, mly-nář, mlu-wit, množ-stwj, mni-cho-wé, mra-čna, mráz, mrá-ko-ty, mře-ňa-ta.

plá-tno, ple-ská-nj, pli-wat, plo-dit, plu-hař, kap-ka, ka-psa, prá-dlo, pro-waz, prů-wod, přá-tel-stwo, pře-ska, přj-zni-wost, psa-nj, pso-ta, psse-ni-ce, ptá-cy.

ská-kat, měst-ský, skle-nář, sko-ták, sku-te-čnost, slá-ma, slaw-nost, sle-pi-ce, slý-chat, slo-wo, služ-ba, sme-tj, smj-ssek, smo-la, smu-tek, sna-žit, sně-dý, snj-dat, sno-wé, krá-sný, sno-py, sta-tek, swá-tek, swě-tlo, swj-cen, swů-dce, zrád-ce, zrost-lý, stra-na, stro-my, stru-py, stře-wjc, střj-bro.

sská-dlit, ssky-taw-ka, ssko-dli-wý, ssku-dli-na, ssle-hnau-ti, po-sslý, ssmy-tec, sspat-nost, sspen-dlik, sspi-na, sstá-wa, sstě-stj, sstj-tit, ssto-wjk, sstuč-ka.

tka-dlec, tla-chač, tle-skot, py-tljk, tlu-stý, tma-wost, trá-wa, tre-sky, tro-gi-ce, tru-hlář, tře-skot, třa-pec, třj-da, twář-nost.

wče-lič-ka, wdo-wec, wděč-nost, wla-sy, wlj-dnost, wlau-dit, wlo-žit, wra-ta, wru-by, wře-lý, wzá-cný.

zba-wit, zbě-hnu-tj, zby-tek, zbo-žj, zdá-le-nost, zdě-le-nj, zha-ně-nj, zhy-nu-tj, zká-za, zkau-sska, zla-to-hlaw, zlo-děg, zma-tek, změ-na, zmi-zet, zmu-žj-lost, zna-me-nj, zně-nj, zra-da, zro-ze-nost, zru-sse-nj, zře-nj, zřj-di-ti.

žlá-za, žlu-ták, al-mu-žna, žra-wost, žwa-tlá-nj, žwý-ká-nj.

f) Sylben und auch Wörter ohne Selbstlaute.

NB. Die Mitlaute l und r heißen auch Halbselbstlaute, weil sie fähig sind, die Buchstaben zu Sylben zu bilden, als:

br, cr, dr, fr, hl, hr, kr, ml, mr, pl, pr, sl, sr, tr, wl, wr, zr.

brk, crk, drn, frk, hlt, hrb, chrt, krk, krč, krm, krt, mlč, mrz, ml-ha, mrk, mrň, mrž, pln, plň, plž, prh, prch, prs, prsk, prst, skrň, slz, smrk, smrč, srč, srk, srň, srp, srš, srst, trh, trk, trn, trň, trp, trsk, trz, trž, twrd, twrď, twrz, wlk, wrč, wrh, wrch, wrk, wrť, wrz, wrž.

g) Wörter mit den Doppellauten: au und ey.

au-hor, au-hoř, au-kol, aul, au-my-sl, au-řad, au-to-či-sstě, au-woz, auz-kost; bau-da, bau-cha-čka, brau-syt; dau-fat; fau-kat, hau-ska, kau-pě, kau-sek, lau-pež-njk, mau-drost, nau-ze, paussť, pau-stew-njk, rau-hač, sau-ke-njk, strau-pek, tau-že-bnost, zau-fan-li-wost.

bey-wat, cey-cha, dey-mat, ey-hle, hey-no, key-wat, ley-čj, mey-dlo, peyr, seyr, streyc, tey-rat, zey-třek, žey-dljk.

h) Vielsylbige Wörter.

be-dnář-stwj, čer-wo-to-či-na, dar-mo-tlach, di-wo-two-rec, ge-dno-ro-žec, hra-bět-stwj, chwá-lo-zpě-wo-wé, cho-cho-la-tý, ka-di-tel-ni-ce, kra-to-chwj-le, lau-pe-žnj-ci, mno-ho-mluw-nost, ne-zdwo-ři-lost, o-pa-tr-něg-ssj, praw-do-mluw-njk, pro-ti-wen-stwj, přj-bu-zen-stwj, ře-sse-tář-stwj, sau-kro-mnj-ko-wé, sta-ro-by-lo-sti, ssi-be-ni-čnj-ko-wé-mu, třid-cj-ti-hran-nost, u-křj-žo-wa-né-ho, wy-so-ko-my-sl-no-sti, zlo-ře-čen-stwj, ži-wo-či-cho-wé, žlau-te-ni-ce.

i) Aehnlich lautende böhmische Wörter nebst ihren deutschen Bedeutungen.

autek, wetkánj, der Eintrag im Gewebe, Schußgarn	autěk, die Flucht
bába, die Großmutter, Hebamme	baba, ein altes Weib
bázeň, die Furcht	báseň, das Gedicht
bidlo, eine Stange	bydlo, die Wohnung
bjtí, prügeln	býti, seyn
bjlá, die weiße	byla, sie war
chrást, die Krautblätter	chrast, das Gestrippe
chřest, das Geräusch	křest, die Taufe
čáka, die Hoffnung	čárka, ein Strichel
čistj, er reiniget, die reinen	čjsti, lesen
dogjti, dahin kommen	dogiti, melken
dráha, eine Bahn	drahá, die theuere
gáhly, die Hirse	gehly, die Nähnadeln
gahelnjk, gebackener Hirsbrey	gehelnjk, die Nadelbüchse
geseň, der Herbst	gesen, die Esche
gedna, eine	gedná, er handelt
gich, ihrer	gih, das Thauwetter, der Süd
gim, ihnen	gjm, ich esse
ginj, andere	gjnj, der Reif
gist, sicher	gjst, essen

heſký, Heſſiſch	hezký, ſchön
hrozen, die Traube	rožeň, der Bratſpieß
hruda, die Erdſcholle	ruda, das Erz
kaď, räuchere	káď, ein Zober
kolik, wieviel?	kolík, ein Pflock
kruch, ein Stück Salz	kruh, ein Ring, Reif
křtiny, das Taufmahl	třtiny, das Schilfrohr
lahwice, die Flaſche	lawice, die Bank
láti, ſchelten	lati, der Latte, 2. End.
leb, der Schädel	lep, Vogelleim
leſt, die Liſt	lézt, kriechen
libý, angenehm	libj, es gefällt
liſka, Haſelnußſtaude	lyſka, die Waſſerhenne
liſati, ſchmeicheln	lizati, lecken
maſné krámy, die Fleiſchbank	maſtné, fett
měch, der Blaſebalg	mech, das Moos
mi, mně, mir	my, wir
mič, ein Spielball	myč, ein Wäſcher
mile, eine Meile	milé, liebes
miti, haben	mýti, waſchen
miza, der Baum- o. Pflanzenſaft	miſa, die Schüſſel
muž, der Mann	může, er kann
panj, die Frau	páni, die Herren
pařiti, abbrühen	pářiti, ſich paaren
pas, der Reiſepaß	pás, ein Gürtel
pata, die Ferſe	pátá, die fünfte
pichati, ſtechen	pýchati, hoffärtig werden
piſk, der Federkiel	pyſk, die Lippe, Lefze
plod, die Frucht	plot, der Gartenzaun
plinauti, ausſpucken	plynauti, ſchwimmen
powězte, ſaget mir	powěſte, hänget auf
prach, der Staub	práh, die Thürſchwelle
práwo, das Gericht, Recht	w prawo, rechts
prſt, der Finger	prſt, die Stauberde
pučj, es ſprießt hervor	půgčj, er wird leihen
půſt, die Faſten	puſť, laſſe aus
račj, des Krebſes	radſſi, lieber
rada, der Rath	ráda, gern
ranj, er verwundet	rannj, frühzeitig
ſaně, der Drache	ſáně, der Schlitten
zchladiti, abkühlen	shladiti, vernichten
ſem, hieher	gſem, ich bin

sýň, die Halle
sýrný, schwefelhaft
sýť, das Netz
skalj, eine Felsenkette
skowati, zusammenschmieden
slepý, ein Blinder

stalo se, es geschah
sťala, sie hauete ab
suď, richte du!
swarba, zusammengekocht
swatost, Heiligthum
trest, die Strafe
wada, der Mangel
wěčnost, die Ewigkeit
wěčný, ewig
wedro, die Hitze
wěk, das Alter, das Jahrhundert
wésti, führen
wj, er weiß
wjdati, öfter sehen
wjti, winden
wjr, der Sprudel
wranný, rabenschwarz
wrch, der Berg, Gipfel
wos, die Wespe
wjžka, ein Thürmchen
zastup geg, vertrete ihn
zdrawj, die Gesundheit
zeď, die Mäuer
zjwati, gähnen
zpjchati, zusammenstechen
zpustiti, verwüsten
zobák, der Schnabel
žemlička, eine Semmel

ženj se, er heirathet

syn, der Sohn
sýrný, vom Käse
syť se, sättige dich
zkalj, er, sie, es wird trüben
schowati, aufheben
slepj, er, sie, es wird zusammenkleben
stálo, es stand
stálá, sie ist beständig
sud, das Faß
swatba, Vermählung
swátost, ein Sakrament
trest, der Schilf
wáda, der Zank
wděčnost, die Dankbarkeit
wděčný, dankbar
wědro, der Eimer
wděk, das Wohlgefallen
wézti, fahren
wy, ihr
wydati, ausgeben
wýti, heulen
wýr, die große Nachteule
wrány, die Krähen
wrh, er warf
woz, fahre
wýška, die Höhe
zástup, eine Schaar
zdrawý, der gesunde
zeť, der Schwiegersohn
wzýwati, anrufen
zpýchati, hoffärtig werden
spustiti, herablassen
zauwák, der Stiefelzieher
zemnička, zusammen gerollter Flachs
ženy, die Weiber.

Zweyter Abschnitt.

Sammlung der unentbehrlichsten Wörter zum Auswendiglernen.

Druhé oddělenj.

Sbjrka neypotřebněgssjch slow k učenj zpaměti.

A.

Die Hauptwörter, welche die Nahmen der Personen und Sachen anzeigen.

Hlawnj slowa, která gména osob a wěcj oznamugj.

Anmerkung. Die Buchstaben m, ž, n zeigen das Geschlecht, und zwar: m das männliche, ž das weibliche und n das sächliche, die Ziffern aber die Abänderungsart der böhmischen Hauptwörter an.

Poznamenánj. Litery m, ž, n ukazugj pohlawj, a sice: m mužské, ž ženské a n neobogj, čtenky ale obrazec češtých hlawnjch slow.

1.

Von Gott, göttlichen Dingen und der Zeit.

Gott, m. Bůh, 1.
Gott Vater, m. Bůh otec, 2.
Gott Sohn, m. Bůh syn, 1.
Gott der heilige Geist, m. Bůh duch swatý, 1.
die allerheiligste Dreyeinigkeit, ž. neyswětěgssj trogice, 5.
der Erschaffer, m. stwořitel, 2.
r Erlöser, m. wykupitel, 2.
r Heiligmacher, m. spasytel, 2.
r Engel, m. angel, 2.
r Schutzengel, m. strážný angel, 2.
r Beschützer, m. opatrownjk, 1.
r Fürsprecher, m. přjmluwčj, 2.
s Wesen, ž. bytnost, 3.
e Sache, ž. wěc, 3.
e Welt, m. swět, 1.
r Himmel, n. nebe, 6.
e Erde, ž. zem, 5.
s Fegefeuer, m. očistec, 2.
e Hölle, n. peklo, 7.
e Vorhölle, n. předpeklj, 8.
e ewige Seligkeit, ž. wěčná blaženost, 3.
s jüngste Gericht, m. poslednj saud, 1.
r Tod, ž. smrt, 3.
e Sonne, n. slunce, 6.
r Mond, m. měsýc, 2.
r Stern, ž. hwězda, 4.
r Strahl, m. paprslek, 1.
r Komet, ž. kometa, 4.
r Aufgang der Sonne, m. wýchod slunce, 1.
r Untergang der Sonne, m. západ slunce, 1.
e Morgenröthe, m. rannj čerwánky, 1.
s Tagen, n. rozednjwánj, 8.
e Sonnenfinsterniß, n. slunce zatměnj, 8.

s Leuchten des Mondes, n. swětlo měsjce, 7. 2.
r Vollmond, m. auplněk, 1.
s Jahr, m. rok, 1.
e Jahreszeiten, ž. ročnj částky, 4.
r Winter, ž. zyma, 4.
r Frühling, n. garo, 7.
r Sommer, n. léto, 7.
r Herbst, m. podzymek, 1.
r Monat, m. měsýc, 2.
r Jäner, m. leden, 1.
r Februar, m. unor, 1.
r März, m. březen, 1.
r April, m. duben, 1.
r Mai, m. kwěten, 1.
r Juni, m. čerwen, 1.
r Juli, m. čerwenec, 2.
r August, m. srpen, 1.
r September, m. zářj, 8.
r Oktober, m. řjgen, 1.
r November, m. listopad, 1.
r Dezember, m. prosynec, 2.

e Woche, m. týden, 2.
r Tag, m. den, 2.
r Sonntag, ž. neděle, 5.
r Montag, m. ponděLek, 1.
r Dienstag, m. auterek, 1.
e Mittwoch, ž. středa, 4.
r Donnerstag, m. čtwrtek, 1.
r Freytag, m. pátek, 1.
r Samstag, ž. sobota, 4.
r Tagesanbruch, n. swjtánj, 8.
e Dämmerung, m. saumrak, 1.
r Morgen, n. gitro, 7.
r Mittag, n. poledne, 6.
r Nachmittag, n. odpoledne, 6.
r Abend, m. wečer, 1.
e Nacht, ž. noc, 3.
e Mitternacht, ž. půlnoc, 3.
e Stunde, ž. hodina, 4.
e Minute, ž. minuta, 4.
e Jugend, n. mládj, 8.
s Alter, n. stářj, 8.

2.

Von der Luft und deren Wirkungen.

e Luft, n. powětřj, 8.
e Witterung, ž. powětrnost, 3.
s Wetter, n. počasý, 8.
s Wasser, ž. woda, 4.
s Feuer, m. oheň, 2.
r Funke, ž. giskra, 4.
r Dampf, ž. pára, 4.
r Rauch, m. kauř, 2.
e Asche, m. popel, 2.
e Zeit, m. čas, 1.
s Firmament, ž. obloha, 4.
e Wolke, n. mračno, 7.
r Wind, m. wjtr, 1.
r Sturm, ž. bauře, 5.
r Regen, m. déšť, 2.

2.

O powětřj a geho aučinkowánj.

r Tropfen, ž. kapka, 4.
r Gußregen, m. ligawec, 2.
r Regenbogen, ž. duha, 4.
r Hagel, n. krupobitj, 8.
r Schnee, m. snjh, 1.
r Schneeflocken, m. kotauč, 2.
s Eis, m. led, 1.
r Frost, m. mráz, 1.
r Reif, n. gjnj, 8.
r Thau, ž. rosa, 4.
r Nebel, ž. mlha, 4.
s Donnern, n. hřjmánj, 8.
r Blitz, m. blesk, 1.
r Donnerstrahl, m. hrom, 1.
e Hitze, n. horko, 7.

e Kälte, ž. zyma, 4.
e Kühle, n. chladno, 7.
e Feuchtigkeit, ž. wlhkost, 3.
e Nässe, n. mokro, 7.
e Dürre, n. sucho, 7.

3.

Von der Erde, den Gewässern und Metallen.

r Berg, m. wrch, 1.
r Hügel, m. kopec, 2.
s Thal, n. audolj, 8.
s Meer, n. moře, 6.
e Ebbe, m. odliw moře, 1.
e Fluth, m. přjliw moře, 1.
r See, n. gezero, 7.
r Teich, m. rybnjk, 1.
r Morast, n. bahno, 7.
r Bach, m. potok, 1.
r Fluß, ž. řeka, 4.
r Strom, ž. welká řeka, 4.
e Quelle, m. pramen, 2.
e Mündung, n. ústj řeky, 8.
s Ufer, m. břeh, 1.
e Küste, m. břeh mořský, 1.
r Meerbusen, ž. zátoka mořská, 4.
e Bay, m. chobot, 1.
e Insel, m. ostrow, 1.
e Halbinsel, m. poloostrow, 1.
s Vorgebirge, n. předhořj, 8.
e Meerenge, ž. úžina mořská, 4.
e Landenge, n. okřjdlj, 8.
e Klippe, n. auskalj, 8.
r Fels, ž. skála, 4.
r Stein, m. kámen, 1.
r Edelstein, m. drahý kámen, 1.

4.

Von den Bäumen.

e Pflanze, ž. rostlina, 4.
r Baum, m. strom, 1.
s Bäumchen, m. strůmek, 1.

s Irrlicht, ž. bludička, 4.
s Licht, n. swětlo, 7.
e Finsterniß, ž. tma, 4.
r Schatten, m. stjn, 1.

3.

O zemi, wodách a kowjch.

r Kieselstein, m. oblátek, 1.
r Schiefer, ž. sskřidlice, 5.
r Alabaster, m. alabastr, 1.
r Kalk, n. wápno, 7.
r Gyps, ž. sádra, 4.
e Kreide, ž. křjda, 4.
r Thon, ž. hljna, 4.
r Diamant, m. dyamant, 1.
r Magnet, m. magnet, 1.
s Gold, n. zlato, 7.
e Platina, ž. platyna, 4.
s Silber, n. střjbro, 7.
s Eisen, n. železo, 7.
r Rost, m. rez, 1.
r Stahl, ž. ocel, 2.
s Kupfer, ž. měď, 3.
r Grünspan, m. rez zelený, 1.
s Zinn, m. cjn, 1.
s Bley, n. olowo, 7.
s Zink, n. cink, 1.
s Quecksilber, ž. rtuť, 3.
r Schwefel, ž. sýra, 4.
r Salpeter, m. sanytr, 1.
e Steinkohle, n. kamenné uhlj, 8.
r Torf, ž. zem palčiwá, 5.
r Sand, m. pjsek, 1.

4.

O stromjch.

r Strauch, n. krowj, chrastj, 8.
e Staude, m. keř, 2.
s Gebüsch, n. hausstj, 8.

r Wald, m. les, 1.
s Holz, n. dřjwj, 8.
e Wurzel, m. kořen, 1.
r Stamm, m. kmen, 1.
e Rinde, ž. kůra, 4.
r Ast, m. suk, 1., ž. wětew, 5.
r Zweig, ž. ratolest, 3.
s Blatt, m. list, lupen, 1.
e Knospe, n. paupě, 6.
e Blüthe, m. kwět, 1.
e Frucht, n. owoce, 6.
r Obstbaum, m. owocný strom, 1.
r Obstkern, ž. pecka, 4.
r Stiel, ž. sstopka, 4.
e Kirsche, ž. třessně, 5.
e Weichsel, ž. wissně, 5.
e Amarelle, ž. marule, 5.
e Birne, ž. hrusska, 4.
r Apfel, n. gablko, 7.
r Apfelbaum, ž. gabloň, 3.
e Aprikose, ž. meruňka, 4.
e Pflaume, ž. slíwa, 4.
e Zwetschke, ž. sswestka, 4.

e Pfirsich, ž. broskew, 5.
e Mispel, ž. nysspule, 5.
e Nuß, m. ořech, 1.
e harte Schale, ž. skořápka, 4.
r Kern, n. gádro, 7.
e Feige, m. fjk, 1.
e Kastanie, m. kasstan, 1.
e Rebe, ž. rýwa, 4.
e Traube, m. hrozen, 1.
e Erdbeere, ž. gahoda, 4.
e Himbeere, ž. malina, 4.
e Johannisbeere, m. rybez, 1.
e Stachelbeere, m. angresst, 1.
e Heidelbeere, ž. borůwka, 4.
e Brombeere, ž. ostružina, 4.
e Maulbeere, ž. marusse, 5.
e Hagebutte, m. ssipek, 1.
r Holler, m. bez, 1.
r Dorn, m. trn, 1.
e Schlehe, ž. trnka, 4.
e Haselnuß, m. ljskowý ořech, 1.
r Weinstock, m. winnj keř, 2.

5.

Die Waldbäume.

e Eiche, m. dub, 1.
e Eichel, m. žalud, 1.
r Gallapfel, ž. kulka dubowá, dubinka, 4.
e Buche, m. buk, 1.
e Tanne, ž. gedle, 5.
r Tannenzapfen, ž. ssisska, 4.
e Fichte, m. smrk, 1.
e Kiefer, ž. borowice, 5.
s Kienholz, ž. lauč, 3.
e Birke, ž. břjza, 4.

5.

Lesnj stromy.

e Esche, m, gesen, 1.
e Erle, ž. wolsse, 5.
e Espe, ž. osyka, 4.
e Ulme, m. gilm, 1.
r Ahorn, m. gawor, 1.
e Linde, ž. ljpa, 4.
e Pappel, m. topol, 1.
e Weide, ž. wrba, 4.
r Lorbeerbaum, m. bobek, 1.
r Buchsbaum, m. pusspan, 1.
s Harz, ž. pryskyřice, 5.

6.

Die Gräser und Getreide.

s Gras, ž. tráwa, 4.
r Klee, m. getel, 2.

6.

Trávy a obilj.

s Getreide, n. obilj, 8.
r Halm, n. stéblo, 7.

e Aehre, m. klas, 1.
s Korn, n. zito, 7.
r Weizen, z. pssenice, 5.
e Gerste, m. gečmen, 2.
r Haber, m. owes, 1.
e Erbse, m. hrách, 1.
e Linse, z. čočka, 4.
s Heidekorn, z. pohanka, 4.
e Hirse, n. proso, 7., gáhly, 4.
r Reiß, z. reyze, 5.

s Unkraut, m. kaukol, 2.
r Flachs, m. len, 1.
r Hanf, z. konopě, 5.
e Hanfkörner, m. semenec, 2.
r Hopfen, m. chmel, 2.
s Heu, n. seno, 7.
s Grummet, z. otawa, 4.
s Stroh, z. sláma, 4.
r Mist, m. hnůg, 2.

7.

Die Blumen.

e Blume, z. kwětina, 4.
e Blüthe, m. kwět, 1.
r Blumenkelch, m. kalissek, 1.
s Blumenblatt, m. list, 1.
e Rose, z. růže, 5.
e Feldrose, z. polnj růže, 5.
e Nelke, m. karafiát, 1.
e Myrthe, z. myrta, 4.
e Tulpe, m. tulipán, 1.
e Lilie, n. lilium, 8.
s Veilchen, z. fialka, 4.
e Hyazinthe, m. hyacynt, 1.
e Narzisse, z. narcysek, 1.

7.

Kwětiny.

e Schlüsselblume, z. bjlá bukwice, 5.
s Vergißmeinnicht, z. nezabudka, 4.
e Maiblume, z. konwalinka, 4.
e Sonnenblume, z. slunečnice, 5.
e Kornblume, z. chrpa, 4.
r Mohn, m. mák, 1.
r Majoran, z. maryánka, 4.
r Rosmarin, z. rozmarjna, 4.
r Thimian, m. dymián, 1.
e Rosette, z. rozetka, 4.
r Salbey, z. ssalwěg, 3.

8.

Gemüse.

s Gemüse, n. wařenj, 8.
e Bohne, m. bob, 1.
r Spargel, m. sspargl, 1.
r Kohl, z. kapusta, 4.
s Kraut, n. zelj, 8.
r Blumenkohl, m. karfiol, 1.
s Weißkraut, n. bjlé zelj, 8.
r Krauskohl, n. kadeřawé zelj
e Kohlrübe, z. kapusta, 4.
e Rübe, z. řepa, 4.
e gelbe Rübe, z. mrkew, 5.

8.

Wařenj.

e Wasserrübe, z. wodnice, 5.
r Knoblauch, m. česnek, 1.
r Zwiebel, z. cybule, 5.
e Petersilie, z. petržel, 3.
r Schnittlauch, m. slaupek, 1. (ssnitljk).
r Rettig, z. řetkew, 5.
r Kren, m. křen, 1.
r Erdäpfel, m. brambor, 1.
r Selerie, m. celer, 1.
e Endivie, m. sstěrbák, 1.

e Kresse, ž. řeřicha, 4.
e Gurke, ž. okůrka, 4.
e Melone, m. melaun, 1.
r Kümmel, m. kmjn, 1.
r Fenchel, m. fenygl, 1.
r Garten, ž. zahrada, 4.
r Gärtner, m. zahradnjk, 1.

9. Der Mensch und dessen Glieder.

9. Člowěk a geho audy.

s Thier, n. zwjře, 6.
r Mensch, m. člowěk, 1.
s Leben, m. žiwot, 1.
r Tod, ž. smrt, 3.
r Leib, n. tělo, 7.
s Glied, m. aud, 1.
r Kopf, ž. hlawa, 4.
s Gehirn, m. mozek, 1.
r Hirnschädel, ž. lebka, 4.
s Gesicht, m. obličeg, 2., ž. twářnost, 3.
s Antlitz, m. obličeg, 2.
e Gesichtsfarbe, ž. pleť, 3.
e Stirn, n. čelo, 7.
s Auge, n. oko, 7.
r Augapfel, ž. zřetedlnice, 5.
s Augenlied, ž. klapka, 4.
r Wimper, ž. řása, 4.
e Augenbraunen, n. obočj, 8.
s Ohr, n. ucho, 7.
e Nase, m. nos, 1.
r Mund, n. usta, 7.
e Lippe, m. pysk, 1.
r Zahn, m. zub, 1.
s Zahnfleisch, ž. dáseň, 5.
e Zunge, m. gazyk, 1.
r Gaumen, m. swrchek ust, 1.
r Athem, m. dech, 1.
s Kinn, ž. brada, 4.
e Wange, ž. twář,
e Schläfe, m. spánek, 1.
r Hals, m. krk, 1.
r Nacken, ž. ssjge, 5.
e Schulter, ž. plece, 5.
r Arm, n. rameno, 7.
r Ellenbogen, m. loket, 2.
e Hand, ž. ruka, 4.
e Faust, ž. pěst, 3.
r Finger, m. prst, 1.
r Daumen, m. palec, 2.
r Nagel, m. nehet, 1.
e Brust, n. prsa, 7.
s Herz, n. srdce, 6.
r Rücken, m. hřbet, 1.
s Rückgrath, ž. páteř, 5.
e Rippe, n. žebro, 7.
e Lunge, ž. plýce, 5.
r Magen, m. žaludek, 1.
e Leber, ž. gátra, 4. a 7.
e Galle, ž. žluč, 3.
e Niere, ž. ledwina, 4.
r Bauch, n. břicho, 7.
r Nabel, m. pupek, 1.
e Verdauung, n. zažjwánj, 8.
e Lende, n. bedro, 7.
e Eingeweide, ž. wnitřnosti, 3.
r Darm, n. střewo, 7.
e Hüfte, m. kyčel, 2.
r Schenkel, n. stehno, 7.
s Knie, n. koleno, 7.
s Bein, ž. kost, 3. (noha)
s Schienbein, m. hnát, 1.
e Wade, n. lýtko, 7.
r Fuß, ž. noha, 4.
r Knöchel, m. kotnjk, 1.
e Zehe, m. prst u nohy, 1.
e Ferse, ž. pata, 4.
e Fußsohle, m. spodek nohy, 1.

r Schritt, m. krok, 1.
r Gang, m. chod, 1.
e Haltung, n. drženj, 8.
e Haut, ž. kůže, 5.
s Fleisch, n. maso, 7.
s Blut, ž. krew, 5.
e Ader, ž. žila, 4.
e Pulsader, ž. srdečnice, 5.
r Puls, m. puls, 1.
s Mark, m. tuk, 1.

10.

Die Seele und ihre Kräfte.

e Seele, ž. dusse, 5.
r Geist, m. duch, 1.
r Verstand, m. um, 1.
e Vernunft, m. rozum, 1.
s Gedächtniß, ž. paměť, 3.
r Wille, ž. wůle, 5.

11.

Die zahmen, vierfüßigen Thiere.

e zahmen Thiere, zwjřata krotká 6.
s Pferd, m. kůň, 2.
e Stute, ž. kobyla, 4.
r Esel, m. osel, 1.
e Eselin, ž. oslice, 5.
r Maulesel, m. mezek, 1.
s Kameel, m. welbloud, 1.
s Rind, m. howězy dobytek, 1.
r Stier, m. býk, 1.
e Kuh, ž. kráwa, 4.
r Ochs, m. wůl, 1.
s Horn, m. roh, 1.
s Kalb, n. tele, 6.
s Vieh, n. howado, 7.
s Schaf, ž. owce, 5.
r Widder, m. beran, 1.
r Schöps, m. skopec, 2.
Lamm, n. gehně, 6.

r Schweiß, m. pot, 1.
s Haar, m. wlas, 1.
r Bart, m. faus, 1.
r Knebelbart, m. fňausy, 1.
e fünf Sinne, m. pět smyslů, 1.
s Gesicht, m. zrak, 1.
s Gehör, m. sluch, 1.
r Geruch, m. čich, 1.
r Geschmack, ž. chuť, 3.
s Gefühl, ž. cytedlnost, 3.

10.

Duse a gegj mocnosti.

s Gewissen, n. swědomj, 8.
e Fähigkeit, ž. schopnost, 3.
r Hang, ž. náklonnost, 3.
e Leidenschaft, ž. náružiwost, 3.
e Dummheit, ž. hlaupost, 3.

11.

Krotká, čtwernohá zwjřata.

e Heerde, n. stádo, 7.
e Ziege, ž. koza, 4.
r Bock, m. kozel, 1.
e Sau, ž. swině, 5.
r Eber, m. kanec, 2.
s Schwein, n. prase, 6.
s Spanferkel, n. podswinče, 6.
r Rüssel, m. rypák, 1.
e Borste, ž. sstětina, 4.
r Hund, m. pes, 1.
e Hündin, ž. čubka, 4.
r Pudel, m. pudljk, 1.
e Dogge, m. anglický pes, 1.
r Fleischerhund, m. řeznický pes 1.
s Windspiel, m. chrt, 1.
r Jagdhund, m. lowecký pes, 1.
e Katze, ž. kočka, 4.

r Kater, m. kocaur, 1.
e Maus, ž. myš, 3.
e Mausfalle, ž. past, 3.
e Ratte, ž. weliká, německá myš, 3.

r Maulwurf, m. krtek, 1.
r Hirt, m. pastýř, 2.
r Stall, m. chléw, 1.

12.

Die wilden Thiere.

s wilde Thier, n. diwoké zwjře, 6.
r Löwe, m. lew, 1.
r Tiger, m. tygr, 1.
r Bär, m. medwěd, 1.
r Wolf, m. wlk, 1.
r Fuchs, ž. lisska, 4.
r Elephant, m. slon, a, 1.
r Rüssel, m. rypák, 1.
s Elfenbein, ž. slonowá kost, 3.
r Affe, ž. opice, 5.
r Hirsch, m. gelen, 1.
r Damhirsch, m. daněk, 1.
s Reh, ž. srna, 4.
r Rehbock, m. srnec, 2.
e Hirschkuh, ž. laň, 3.

12.

Diwoká zwjřata.

e Gemse, m. kamzjk, 1.
s Rennthier, m. sob, 1.
r Hase, m. zagjc, 2.
s Kaninchen, m. králjk, 1.
s Eichhörnchen, ž. wewerka, 4.
r Dachs, m. gezewec, 2.
r Igel, m. gežek, 1.
s Murmelthier, m. swjsst, 2.
r Marder, ž. kůna, 4.
s Wiesel, ž. kolčawa, 4.
r Iltis, m. tchoř, 2.
r Biber, m. bobr, 1.
s wilde Schwein, n. diwoké prase, 6.
s Wildbrät, ž. zwěřina, 4.

13.

Die Vögel.

r Vogel, m. pták, 1.
r Raubvogel, pták drawý, 1.
r Zugvogel, pták tažnj, 1.
r Adler, m. orel, 1.
r Geyer, n. káně, 6.
r Falke, m. sokol, 1.
r Sperber, m. krahulec, 2.
e Nachteule, ž. sowa, 4.
e Fledermaus, m. netopýr, 2.
r Schnepfe, ž. sluka, 4.
e Wachtel, ž. křepelka, 4.
s Rebhuhn, ž. koroptew, 5.
r Fasan, m. bažant, 1.
r Krammetsvogel, ž. kwjčala, 4.
e Krähe, ž. wrána, 4.
e Elster, ž. straka, 4.

13.

Ptácy.

r Rabe, m. krkawec, 2.
r Sperling, m. wrabec, 2.
r Singvogel, m. zpěwawý pták, 1.
r Finke, ž. pěnkawa, 4.
r Distelfinke, m. stehljk, 1.
e Schwalbe, ž. wlasstowice, 5.
e Lerche, m. skřiwan, 1.
e Grasmücke, ž. pěnice, 5.
e Amsel, m. kos, 1.
e Meise, ž. sykora, 4.
s Rothkehlchen, ž. červenka, 4.
e Nachtigall, m. slawjk, 1.
r Zeisig, m. čjžek, 1.
r Kanarienvogel, m. kanárek, 1.
r Papagey, m. papaussek, 1.
r Pfau, m. páw, 1.

r Emmerling, m. strnad, 1.
r Guckuck, z. žežhulka, 4.
e Dohle, z. kawka, 4.
r Strauß, m. psstros, 1.
r Kranich, m. geřáb, 1.
r Storch, m. čáp, a, 1.
r Schwan, z. labuť, 3.
s Hausgeflügel, z. drůbeř, 5.
r Hahn, m. kohaut, 1.
e Henne, z. slepice, 5.
s Huhn, n. kuře, 6.
r Truthahn, m. ťopan, 1.
e Truthenne, z. ťopka, 4.

e Ente, z. kachna, 4.
e Gans, z. husa, 4.
r Gänserich, m. husák, 1.
e Taube, m. holub, 1.
s Täubchen, n. holaubě, 6.
e Turteltaube, z. hrdlička, 4.
e junge Gans, n. hause, 6.
r Schnabel, m. zobák, 1.
r Flügel, n. křjdlo, 7.
r Schweif, m. ocas, 1.
e Federn, n. peřj, 8.
e Kralle, m. pazaur, 1.
s Nest, n. hnjzdo, 7.

14. Die Fische, Amphibien und Insekten.

r Fisch, z. ryba, 4.
r Hecht, z. sstika, 4.
r Karpfen, m. kapr, 1.
r Lachs, m. losos, 1.
r Aal, m. auhoř, 2.
e Forelle, m. pstruh, 1.
r Gründling, m. mřeň, 2.
r Weißfisch, z. bělice, 5.
r Berschling, m. okaun, 1.
r Wallfisch, z. welryba, 4.
r Stockfisch, z. treska, 4.
r Häring, m. slaneček, 1.
e Auster, z. ustřice, 5.
e Schildkröte. m. želw, 1.
e Fischotter, z. wydra, 4.
e Gräte, m. rybj hřbet, 1.
e Floßfeder, z. plautew, 5.
e Schuppe, z. ssupina, 4.
e Muschel, z. lastura, 4.
r Krebs, m. rak, 1.
e Schnecke, m. hlemeyžď, 2.
r Blutegel, z. pigawice, 5.
e Schlange, m. had, 1.
e Natter, m. had, 1.

14. Ryby, zeměplazy a hmyz.

e Eidechse, z. gesstěrka, 4.
e Kröte, z. zemská žába, 4.
r Frosch, z. žába, 4.
r Regenwurm, m. hljsst zemský, 2.
e Raupe, z. hausenka, 4.
r Schmetterling, m. motýl, 1.
r Wurm, m. čerw, 1.
r Seidenwurm, m. hedbáwnjk, 1.
e Spinne, m. pawauk, 1.
e Spinnenwebe, z. pawučina, 4.
e Ameise, m. mrawenec, 2.
r Ameisenhaufen, n. mrawenisstě, 6.
r Käfer, m. brauk, 1.
r Maikäfer, m. chraust, 1.
r Hirschkäfer, m. roháč, 2.
e Grille, m. cwrček, 1.
e Heuschrecke, z. kobylka, 4.
e Milbe, m. mol, 1.
e Motte, m. mol, 1.
r Floh, z. blecha, 4.
e Laus, z. weš, 3.
e Wanze, z. stěnice, 5.
e Fliege z. maucha, 4.

e Mücke, m. komár, 1.
e Wespe, ž. wosa, 4.
r Horniß, ž. srsseň, 5.
e Bremse, m. střeček, 1.
e Hummel, m. čmeljk, 1.

e Biene, ž. wčela, 4.
r Honig, m. med, 1.
s Wachs, m. wosk, 1.
r Bienenstock, m. aul, 1.

15.

Die Verwandtschaft.

r Verwandte, m. přjbuzný,
r Bräutigam, m. ženich, 1.
e Braut, ž. newěsta, 4.
e Verlobung, n. zasnaubenj, 8.
e Vermählung, m. sňatek manželský, 1.
e Hochzeit, ž. swatba, 4.
e Aussteuer, n. wěno, 7.
r Gatte, m. manžel, 2.
e Gattinn, ž. manželka, 4.
e Ehe, n. manželstwj, 8.
e Aeltern, rodiče, 1.
r Vater, m. otec, 2.
e Mutter, ž. matka, 4.
r Großvater, m. děd, 1.
e Großmutter, ž. bába, 4.
r Sohn, m. syn, 1.
e Tochter, ž. dcera, 4.
r Bruder, m. bratr, 1.
e Schwester, ž. sestra, 4.
r Oheim, m. ugec, 2.
e Muhme, ž. ugkyně, 5.
r Neffe, m. synowec, 4.
e Nichte, ž. synowkyně, 5
r Vetter, m. streyc, 2.
e Base, ž. teta, 4.
r Enkel, m. wnuk, 1.
e Enkelinn, ž. wnučka, 4.
r Schwiegervater, m. tchán, 1.

15.

Přjbuzenstwj.

e Schwiegermutter, ž. tchyně, 5.
r Schwiegersohn, m. zeť, 2.
e Schwiegertochter, ž. newěsta, 4.
r Pathe (Gevatter), m. kmotr, 1.
e Pathinn (Gevatterinn), ž. kmotra, 4.
s Geschwisterkind, m. bratranec, 2., ž. sestřenice, 5.
s Kindheit, n. dětstwj, 8.
s Kind, n. djtě, 6.
e Jugend, ž. mladost, 3.
r Jüngling, m. ginoch, 1.
e Jungfrau, ž. panna, 4.
s Alter, n. stářj, 8.
r Greis, m. kmet, 1.
r Mann, m. muž, 2.
s Weib, ž. žena, 4.
r Wittwer, m. wdowec, 2.
e Wittwe, ž. wdowa, 4.
e Waise, m. syrotek, 1.
r Schwager, m. sswagr, swat, 1.
e Schwägerinn, ž. sswagrowá, 4.
r Freund, m. přjtel, 2.
e Freundinn, ž. přjtelkyně, 5.
r Feind, m. nepřjtel, 2.
e Feindinn, ž. nepřjtelkyně, 5.
e Freundschaft, n. přátelstwj, 8.
e Feindschaft, n. nepřátelstwj, 8.

16.

Von den Speisen und Getränken.

r Hunger, m. hlad, 1.
r Durst, ž. žjžeň, 5.

16.

O pokrmech a nápogjch.

s Essen, n. gjdlo, 7.
s Trinken, n. pitj, 8.

e Speise, m. pokrm, 1.
r Trank, m. nápog, 2.
s Brot, m. chléb, 1.
e Milch, n. mléko, 7.
e Milchspeise, m. mljčný pokrm, 1.
r Rahm, (Schmetten), ž. smetana, 4.
e Butter, n. máslo, 7.
r Käse, m. seyr, 1.
e Molken, ž. syrowátka, 4.
r Quark, m. twaroh, 1.
s Mahl, n. stolowánj, 8.
s Frühstück, n. snjdanj, 8.
s Mittagmahl, m. oběd, 1.
s Abendessen, ž. wečeře, 5.
s Gericht, n. krmě, 6.
e Suppe, ž. poljwka, 4.
s Fleisch, n. maso, 7.
e Brühe, ž. gjcha, 4.
e Soße, ž. omáčka, 4.
s Rindfleisch, n. howězý maso, 7.
s Kalbfleisch, n. telecý maso, 7.
s Schöpsenfleisch, n. skopowé maso, 7.
s Schweinefleisch, n. wepřowé maso, 7.
s Zugemüse, n. wařenj, 8., wařiwo, 7.
r Braten, ž. pečeně, 5.
r Schinken, ž. uzenina, ssunka, 4.
e Wurst, ž. gitrnice, 5.
e Bratwurst, ž. klobása, 4.
e Leberwurst, n. gelito, 7.
e Pastete, ž. passtyka, 4.
s Eingemachte, n. zaděláwánj, 8.
r Kuchen, m. koláč, 2.
r Knödel, m. knedljk, 1.
e Nudeln, ž. nudle, 5.
e Semmel, ž. hauska, 4.
r Güpfel, m. rohljček, 1.
r Brey, ž. kaše, 5.
s Ey, n. wegce, 6.

17.

Die Gewürze.

e Muskatnuß, ž. muššátowá kulká, 4.
s Gewürz, n. kořenj, 8.
e Gewürznelke, m. hřebjček, 1.
r Zimmet, ž. skořice, 5.
r Ingber, m. zázwor, 1.
r Safran, m. ssafrán, 1.

17.

Kořenj.

r Pfeffer, m. pepř, 2.
r Zuckerhut, ž. homole cukru, 5.
r Zucker, m. cukr, 1.
e Rosine, ž. rozynka, 4.
e Mandel, ž. mandle, 5.
e Torte, m. dort, 1.

18.

Die Tischgeräthschaften.

r Tisch, m. stůl, 1.
e Tafel, ž. tabule, 5.
r Stuhl, ž. židle, 5.
s Tischtuch, m. ubrus, 1.
r Teppich, m. koberec, 2.
e Serviette, m. ubrausek, 1.
s Messer, m. nůž, 2.
s Heft, ž. střenka, 4.

18.

Nářadj stolnj.

e Klinge, ž. čepelka, 4.
e Schneide, n. ostřj, 3.
e Spitze, ž. sspička, 4.
e Gabel, ž. widlička, 4.
r Löffel, ž. ljžice, 5.
r Vorleglöffel, ž nalévačka, 4.
e Schüssel, ž. mjsa, 4.
r Teller, m. taljř, 2.

s Salzfaß, ž. slánka, 4.
s Glas, ž. sklenice, 5.
e Flasche, ž. lahwice, 5.
r Becher, m. kofljk, 1.
r Krug, m. džbán, 1.
r Pfropf, m. sspunt, 1.
s Geschirr, ž. nádoba, 4.
e Hefe, ž. kwasnice, 2.
s Bier, n. piwo, 7.
r Wein, n. wjno, 7.

r Essig, m. ocet, 1.
s Oehl, m. oleg, 2.
r Branntwein, ž. kořalka, 4.
r Liqueur, ž. rosolka, 4.
r Punsch, m. punč, 2.
r Kaffee, ž. káwa, 4.
r Zucker, m. cukr, 1.
r Thee, n. thé, 6.
e Chokolade, ž. čokoláda, 4.
r Konfekt, ž. pamlsska, 4.

19.

Die Kleidung.

s Kleid, m. ssat, 1.
e Kleidung, m. oděw, 1.
s Gewand, n. raucho, 7.
r Leinwand, n. plátno, 7.
s Tuch, n. sukno, 7.
r Taffet, ž tykyta, 4.
r Rock, m. kabát, 1.
r Pelz, m. kožich, 1.
r Mantel, m. plássť, 2.
e Weste, ž. westa, 4.
e Hose, kalhoty, 4.
e Beinkleider, spodky, 4.
e Unterziehhose, podwlečky, 4.
r Strumpf, ž. punčocha, 4.
s Strumpfband, m. podwazek, 1.
r Schuh, m. střewjc, 2.
r Pantoffel, m. pantofel, 2., ž. trepka, 4.
s Hemd, ž. kossile, 6.
r Weiberrock, ž. sukně, 6.
e Schürze, ž. zástěra, 4.
s Tuch, m. ssátek, 1.
s Sacktuch, m. kapesnj ssátek, 1.
s Halstuch, m. ssátek na krk, 1.
r Knopf, m. knofljk, 1.
e Schnalle, ž. přeska, 4.
r Stiefelzieher, m. zauwák, 1.
e Bürste, m. kartáč, 2.
r Kragen, m. obogek, 1.
r Aufschlag, m. wýložek, 1.

19.

Oděw.

s Futter, ž. podssjwka, 4.
r Aermel, m. rukáw, 1.
s Knieband, m. podwazek, 1.
s Leder, ž. kůže, 5.
s Sohlleder, m. podessew, 1.
r Absatz, m. kramflek, 1.
e Wichse, n. mazadlo, 7.
r Kamm, m. hřeben, 1.
s Barbiermesser, ž. břitwa, 4.
e Nadel, ž. gehla, 4.
e Stecknadel, m. sspendljk, 1.
e Haarnadel, ž. gehla do wlasů, 4.
e Haube, m. čepec, 2.
r Hut, m klobauk, 1.
e Mütze, ž. čepice, 5.
r Ring, m prsten, 1.
e Brille, breyle, 5.
e Uhr, hodiny, 4.
r Zeiger, ž. rafige, 5.
e Seide, n. hedbáwj, 8.
r Zwirn, ž. nitě, 3.
e Wolle, ž. wlna, 4.
e Baumwolle, ž. bawlna, 4.
r Flachs, m. len, 1.
r Hanf, ž. konopě, 5.
e Schere, ž. nůžky, 4.
s Biegeleisen, ž. cyhlička, 4.
s Band, ž. tkanice, 5.
r Faden, ž. nit, 3.

20. Die Wohnung.

s Gebäude, n. stawenj, 8.
s Haus, m. dům, 1.
e Wohnung, n. obydlj, 8.
s Zimmer, m. pokog, 2.
s Thor, ž. brána, 4.
e Thür, ž. dwéře, 5.
s Fenster, n. okno, 7.
r Fensterladen, ž. okenice, 5.
r Fußboden, ž. podlaha, 4.
e Decke, m. strop, 1.
e Wand, ž. stěna, 4.
e Mauer, ž. zeď, 3.
e Sofa, n. lehátko, 7.
r Sessel, ž. sesle, 5.
r Stuhl, ž. žjdlice, 5.

20. Obydlj.

e Bank, ž. lawice, 5.
r Fußschämel, ž. podnožka, 4.
r Balken, m. trám, 1.
s Dach, ž. střecha, 4.
e Latte, ž. lať, 3.
e Sparren, ž. krokew, 5.
s Brett, n. prkno, 7.
r Klopfer, n. tlukadlo, 7,
s Schloß, m. zámek, 1,
r Riegel, ž. záwora, 4.
e Bänder, m. stuhy, 1.
s Geländer, n. zábradlj, 8.
r Gang, ž. chodba, 4., ž. chůze, 5.
r Vorhang, ž. opona, 4.
e Speisekammer, ž. sspižjrna, 4.

21. Mobilien und Hausgeräthschaften.

s Hausgeräthe, n. domownj nářadj, 8.
r Bücherschrank, ž. knihárna, 4.
e Uhr, hodiny, 4.
e Bettstelle, ž. postel, 3.
e Federbetten, ž. peřiny, 4.
s Kopfkissen, ž. podusska, 4.
s Unterbett, ž. spodnice, 5.
e Zudecke, n. přikrywadlo, 7.
e Matratze, ž. modrace, 5.
r Strohsack, ž. slamenka, 4.
s Leintuch, n. prostěradlo, 7.
e Wiege, ž. koljbka, 4.

21. Domownj nářadj.

r Waschbecken, n. umywadlo, 7.
e Kerze, ž. swjčka, 4.
r Leuchter, m. swjcen, 1.
s Licht, n. swětlo, 7.
e Lichtputze, m, utěrák, knotnjk, 1.
r Docht, m. knot, 1.
e Lampe, ž. lampa, 4.
r Spucknapf, n. pliwadlo, 7.
s Bild, m. obraz, 1.
r Spiegel, n. zrcadlo, 7.
r Ofen, kamna, 4.
r Kasten, ž. schrána, 4.

22. Die Küche.

r Koch, m. kuchař, 2.
e Köchinn, ž. kuchařka, 4.
r Herd, n ohnisstě, 6.
s Küchengeschirr, n. kuchyňské nádobj, 8.

22. Kuchyně.

r Stahl, ž. ocylka, 4.
r Zunder, m. traud, 1
r Schwefelfaden, ž. sýrka, 4.
r Feuerstein, m. křesacý kámen, 1.
s Feuer, m. oheň, 2.

e Feuerzange, ž. klesstě, 5.
r Feuerbock, m. kozljk, 1.
e Ofengabel, ž. widlice, 5.
r Besen, n. chwosstě, 6.
r Topf, m. hrnec, 2.
r Reindel, m. rendljk, 1.
r Kessel, m. kotel, 2.
r Mörser, m. moždjř, 2.
r Stößel, ž. palička, 4.
s Reibeisen, n. struhadlo, 7.
r Durchschlag, m. cednjk, 1.
r Sieb, n. řesseto, 7.
s Mehl, ž. mauka, 4.
r Hammer, n. kladiwo, 7.

e Axt, ž. sekera, 4.
s Nudelbrett, m. wál, 1.
r Ruß, ž. saze, 5.
r Rauchfang, m. komjn, 1.
e Asche, m. popel, 2.
e Kohle, m. uhel, 1. a 2.
e Pfanne, ž. pánew, 5.
r Deckel, n. wjko, 7.
r Kochlöffel, ž. měchačka, 4.
r Kübel, m. kbeljk, 1.
r Schaffel, m. sskopek, 1.
r Blasebalg, m. měch, 1.
r Bratspieß, m. rožeň, 2.

23.

Die Wirthschaftsgebäude.

r Hof, m. dwůr, 1.
r Stall, m. chléw, 1.
e Scheuer, ž. stodola, 4.
e Tenne, m. mlat, 1.
r Flegel, m. cep, 1.
r Rechen, ž. hrábě, 5.
s Stroh, ž. sláma, 4.
e Krippe, ž. gesle, 5.
s Futter, ž. pjce, 5.
e Streu, n. steliwo, 7.
r Wagenschupfen, ž. kulna, 4.
r Wagen, m. wůz, 1.
r Schiebkarren, m. trakař, 2.

23.

Hospodářská stawenj.

r Mistwagen, m. hnognjk, 1.
e Kutsche, m. kočár, 1.
r Pflug, m. pluh, 1.
e Egge, ž. brány, 4.
e Leiter, m. žebřjk, 1.
s Rad, n. kolo, 7.
e Deichsel, ž. wog, 3.
e Achse, ž. náprawa, 4.
r Keller, m. sklep, 1.
e Staffel, m. stupeň, 2.
s Faß, m. sud, 1.
r Schlitten, ž. sáně, 5.
r Dünger, m. hnůg, 2.

24.

Der Staat und die verschiedenen Stände.

r Staat, n. občanstwj, m. stát, 1.
s Land, ž. země, 5., kragina, 4.
s Volk, m. národ, lid, 1.
s Vaterland, ž. wlast, 3.
e Obrigkeit, ž. wrchnost, 3.
r Kaiser, m. cýsař, 2.
r König, m. král, 2.
r Beherrscher, m. panownjk, 1.

24.

Občanstwj a rozličnj stawowé.

r Regierer, m. wladař, 2.
r Statthalter, m. mistodržjcý, 2.
r Churfürst, m. kurfirsst, 1.
r Herzog, m. wýwoda, 2.
r Fürst, m. a n. knjže, 6.
r Graf, m. a n. hrabě, 6.
r Baron, m. swobodný pán, 1.
r Freiherr, m. swobodný pán, 1.

r Ritter, m. rytjř, 2.
r Adelstand, ž. urozenost, 3.
s Amt, m. auřad, 1.
r Beamte, m. auřadnjk, 1.
s Gericht, n. práwo, 7.
r Richter, m. saudce, 2.
s Urtheil, m. usudek, 1.
r Unterthan, m. poddaný.
s Landesgubernium, n. zemské řjzenj, 8.
r Oberstburggraf, m. neywyžſſj purkrabj.
r Gubernialrath, m. gubernialnj radda, 4.
r Kreishauptmann, m. kragský.
r Kommissär, m. komisar, 2.
r Bürgermeister, m. měſſťanosta.
r Rath, m. radnj.
r Beisitzer, m. přjsedjcj.
r Oberamtmann, m. wrchnj.
r Direktor, m. ředitel, 2.
r Verwalter, m. správce, 2.
r Steuereinnehmer, m. kontribučnj.
r Rentmeister, m. důchodnj.
r Rechnungsführer, m. početwedaucý.
r Kastner, m. obročnj.
r Waldbereiter, m. polesný.
r Wirthschaftsbereiter, m. pogezdný.
r Waisenverwalter, m. syrotčj.
r Schreiber, m. pjsař, 2.
r Schaffer, m. ſſafář, 2.
r Hirt, m. pastýř, 2.
r Bauer, m. sedlák, 1.
r Häusler, m. domkář, 2.
r Inwohner, m. podruh, 1., bydlitel, 2.
r Taglöhner, m. nádennjk, 1.
r Knecht, m. pacholek, 1.
e Magd, ž. děwka, 4.
r Reiche, m. bohatec, 2.
r Arme, m. chudec, 2.
r Bettler, m. žebrák, 1.
r Bürger, m. měſſťan, 1.
r Handelsmann, m. obchodnjk, 1.
r Kaufmann, m. kupec, 2.
r Krämer, m. kramář, 2.
r Herr, m. pán, 1.
e Frau, ž. panj, 8.
r Diener, m. ſlužebnjk, 1.
e Dienerinn, ž. ſlužebnice, 5.
r Arbeiter, m. dělnjk, 1.
r Gehülfe, m. pomocnjk, 1.
r Gläubiger, m. wěřitel, 2.
r Schuldner, m. dlužnjk, 1.

25. Von der Stadt.

e Stadt, n. město, 7.
e Hauptstadt, hlawnj město, 7.
s Städtchen, n. městečko, 7.
s Dorf, ž. wes (wesnice), 3.
r Ort, n. mjsto, 7.
e Gegend, ž. kragina, 4.
s Schloß, m. zámek, 1.
r Graben, m. přjkop, 1.
r Schanzgraben, přjkop hradebnj.
r Thurm, ž. wěž, 3.
r Stadtplatz, n. náměstj, 8.

25. O městu.

e Gasse, ž. ulice, 5.
e Vorstadt, n. předměstj, 8.
s Thor, ž. brána, 4.
e Brücke, m. most, 1.
r Steg, ž. láwka, 4.
r Weg, ž. cesta, 4.
e Straße, ž. silnice, 5.
r Fußsteig, ž. pěſſina, 4.
r Markt, m. trh, 1.
s Rathhaus, ž. radnice, 5.
r Kerker, m. žalář, 2.

s Gefängniß, n. wězenj, 8.
e Gemeinde, z. obec, 3.

26.

Von der Kirche.

e Kirche, m. kostel, 1.
s Kloster, m. klášter, 1.
r Kirchthurm, z. wěž, 3.
e Glocke, m. zwon, 1.
s Glöcklein, m. zwoneček, 1.
r Glöckner, m. zwonjk, 1.
e Kanzel, z. kazatelnice, 5.
e Predigt, n. kázanj, 8.
r Prediger, m. kazatel, 2.
r Altar, n. oltář, 2.
s Bild, m. obraz, 1.
s Kreuz, m. křjž, 2.
e Kapelle, z. kaple, 5.
e Sakristey, z. zakrystye, 5.
r Priester, m. kněz, 2.
r Geistliche, m. duchownj,
e heil. Messe, z. mše swatá, 5
r Ministrant, m. minystrant, 1.
r Kirchendiener, m. kostelnjk, 1
r Gottesdienst, z. služba božj, 4.
r Kelch, m. kalich, 1.
e Monstranz, z. monstrance, 5.
r Leuchter, m. swjcen, 1.
e Kerze, z. swjčka, 4.
e Hostie, z. hostye, 5.
r Segen, n. požehnánj, 8.
e Beichte, z. zpowěd, 3.
r Beichtvater, m. zpowědlnjk, 1.

s Theater, n. diwadlo, 7.
e Schießstätte, z. střelnice, 5.

26.

O kostelu.

r Beichtstuhl, zpowědlnice, 5.
e Buße, n. pokánj, 8.
r Sünder, m. hřjšnjk, 1.
r Taufstein, z. křtitedlnice, 5.
s Weihwasser, z. woda swěcená, 4.
r Weihkessel, z. kropenka, 4.
r Weihrauch, n. kadidlo, 7.
s Rauchfaß, z. kaditelnice, 5.
s Schifflein, z. lodka, 4.
s Chor, m. kůr, 1., z. kruchta, 4.
e Orgel, warhany, 4.
r Organist, m. warhanjk, 1.
r Balkentreter, m. měchošlap, 1.
e Musik, z. hudba, 4.
r Musiker, m. hudec, 2.
r Sänger, m. zpěwák, 1.
r Gesang, m. zpěw, 1.
s Singen, n. zpjwánj, 8.
s Gebeth, z. modlitba, 4.
s Gebethbuch, z. kniha modlicý, 4.
s Bethen, n. modlenj, 8.
r Rosenkranz, m. růženec, 2.
s Läuten, n. zwoněnj, 8.
s Knien, n. klečenj, 8.
r Kirchhof, m. hřbitow, 1.
s Grab, m. hrob, 1.
s Begräbniß, m. pohřeb, 1.

27.

Die Festtage.

e Weihnachten, wánoce, 5.
s Neujahr, m. nowý rok, 1.
e Lichtmesse, hromnice, 5.
r Fasching, m. masopust, 1.
e Aschermittwoche, z. středa popelečnj, 4.

27.

Slawnosti.

e Faste, n. půst, 1.
r Palmsonntag, z. neděle kwětná, 5.
e Charwoche, m. swatý týden, 1.
r Gründonnerstag, m. zelený čtwrtek, 1.

r Charfreytag, m. welký pátek, 1.
r Charsamstag, ž. bjlá sobota, 4.
s heilige Grab, m. božj hrob, 1.
e Auferstehung, n. wzkřjssenj, 8.
e Ostern, ž. welkonoce, 5.
e Bittage, m. prosebnj dni, 2.
e Himmelfahrt, n. na nebe wstaupenj, 8.
e Pfingsten, swatodussnj swátky, 1., letnice, 5.

s Frohnleichnamsfest, těla Božjho,
e Kirchweihe, n. poswjcenj, 8.
r Feyertag, n. swátek, 1.
e Feyer, ž. slawnost, 3.
s Kirchenfest, ž. slawnost kostelnj,
r Fasttag, m. postnj den, 2.
r Werktag, m. wssednj den, 2.
r Geburtstag m. den narozenj, 2.
r Namenstag, gmenowiny, 4.
e Sterbstunde, hodina smrti, 4.

28. Von der Schule und den Wissenschaften.

e Schule, ž. sskola, 4.
e Musterschule, wzornj sskola.
e Hauptschule, hlawnj sskola.
e Trivialschule, triwialnj sskola.
e lateinische Schule, latinská sskola.
e deutsche Schule, německá sskola.
e böhmische Schule, česká sskola.
r Schuldirektor, m. sskolnj ředitel, 2.
r Katechet, m. katecheta, 4.
r Religionslehrer, učitel náboženstwj, 2.
r Lehrer, m. učitel, 2.
e Lehrerinn, ž. učitelkyně, 5.
r Gehülfe, m. pomocnjk, 1.
r Oberaufseher, m. wrchnj dozorce, 2.
r Distriktsaufseher, dozorce okrssleku, 2.
r Ortsschulaufseher mjstnj dozorce, 2.
r Schüler, m. žák, sskolák, 1.
e Schülerinn, ž. žačka, 4.
r Gegenstand, m. předmět, 1.
s Zeichnen, n. kreslenj, rýsowánj, 8.
e Geometrie, n. zeměměřictwj, 8.
e Mechanik, n. strognictwj, 8.

28. O sskole a wědomostech.

e Baukunst, n. stawitelstwj, 8.
e Naturlehre, n. přjrodnictwj, 8.
e Naturgeschichte, m. přjrodopis, 1.
r Briefstyl, n. nawedenj k pjsemnostem.
e Geographie, popsánj země, 8.
e Religion, n. náboženstwj, 8.
e biblische Geschichte, biblická historie, 5.
s Lesen, n. čtenj, 8.
s Lesebuch, ž. kniha k čtenj, 4.
s Schreiben, n. psanj, 8.
s Schönschreiben, n. krasopsanj, 8.
s Rechtschreiben, m. prawopis, 1
s Kopfrechnen, n. počjtánj z hlawy, 8.
s Zifferrechnen, n. počjtánj čtenkami.
e schriftlichen Aufsätze, n. pjsemnictwj, 8.
e Sprachlehre, ž. mluwnice, 5.
s Lernen, n. učenj, 8.
e Frage, ž. otázka, 4.
e Antwort, ž. odpowěd, 3.
e Aufgabe, ž. úloha, 4.
e Belohnung, ž. odměna, 4.

e Strafe, m. treſt, 1.
e Fleiß, ž. pilnoſt, 3.
e Prüfung, ž. zkauſſka, 4.
e Klaſſe, ž. třjda, 4.
r Lehrſtuhl, ž. ſtolice učitelſká, 5.
e Bank, ž. lawice, 5.
r Stuhl, ž. židlice, 5.
e Tafel, ž. tabule, 5.
s Täfelchen, ž. tabulka, 4.
s Buch, ž. kniha, 4.
s Büchlein, ž. knjžka, 4.
s Blatt, m. liſt, 1.
e Seite, ž. ſtrana, 4.
e Zeile, ž. řádka, 4.
s Papier, m. papjr, 1.
e Feder, n. péro, 7.
r Federkiel, m. brk, 1.
s Federmeſſer, m. nůž na péra, 2.
s Lineal, n. prawjdko, 7.
r Bleiſtift, ž. olowěnka, 4.
r Streuſand, n. poſýpadlo, 7.
e Kreide, ž. křjda, 4.
r Schwamm, ž. hauba, 4.
e Schrift, n. pjſmo, 7.
e Vorſchrift, m. předpis, 1.
e Tinte, m. inkauſt, 1.
s Tintenfaß, m. kalamář, 2.
r Bogen, m. arch, 1.
r Buchſtabe, ž. pjſmena, 4.
r Selbſtlaut, ž. ſamohláſka, 4.
r Mitlaut, ž. ſpoluzwučka, 4.
r Doppellaut, ž. dwoghláſka, 4.
e Sylbe, ž. ſlabyka, 4.
s Wort, n. ſlowo, 7.
r Satz, ž. průpowěd, 3.
e Rede, ž. řeč, 3.
s Sprechen, n. mluwenj, 8.
s Geſpräch, n. rozmlauwánj, 8.
s Buchſtabenkennen, n. poznánj pjſmen, 8.
s Buchſtabiren, n. ſlabikowánj, 8.
s Nahmenbüchlein, m. ſlabikář, 2.
r Unterricht, n. wyučowánj, 8.
e kleinen Erzählungen, malé powjdačky, 4.
s Auswendiglernen, n. zpaměti učenj, 8.
s Ausfragen, n. wyptáwánj, 8.
s Auſſagen, n. odřjkáwánj, 8.
e Ausſprache, ž. wýſlownoſt, 3.
e Wiederholung, n. opakowánj, 8.
e Schulgeſetze, n. prawidla ſſkolnj, 7.
s Schulgebeth, ž. modlitba ſſkolnj, 4.
r Schulgeſang, m. zpěw ſſkolnj, 1.
e Lieder, ž. pjſně, 5.
e Ausarbeitung, n. wypracowánj, 8.
e Aufmerkſamkeit, ž. pozornoſt, 3.
r Fleiß, ž. pilnoſt, 3.
e Nachläſſigkeit, ž. nedbaloſt, 3.
r Gehorſam, ž. poſluſſnoſt, 3.
e Schulzucht, ž. ſſkolnj kázeň, 3.
s Ehrenbuch, ž. kniha cti, 4.
e Belohnung, ž. odměna, 4.
s Schandbuch, ž. kniha hanby, 4.
e Beſtrafung, n. potreſtánj, 8.
e Ruthe, ž. metla, 4.
r Schandort, n. mjſto hanby, 7.
e Schulpredigt, n. kázanj ſſkolnj, 8.
e Schulſtunde, ž. hodina ſſkolnj, 4.
s Zeugniß, n. wyſwědčenj, 8.

29.

Die Krankheiten und Arzneyen.

e Gesundheit, n. zdrawj, 8.
e Krankheit, ž. nemoc, 3.
e Entzündung, n. zapálenj, 8.
r Rothlauf, ž. růže, 5. nátka, 4.
r Nesselausschlag, n. osypánj, 8.
r Friesel, ž. čerwená osutina, 4.
r Scharlach, m. ssarlach, čerwec, 2.
e Blattern, ž. nesstowice, 5.
r Rheumatismus, n. zastuzenj, 8.
s Gallfieber, ž. žlučná zymnice, 5.
s Faulfieber, shnilá zymnice, 5.
s Nervenfieber, horká zymnice, 5.
e Abzehrung, ž. sauchotiny, 4.
s Gliederzittern, ž. pokostnice, 5.
e Gicht, dna, klaubnj nemoc, 3.
e Goldader, ž. zlatá žjla, 4.
e Gelbsucht, ž. žlautenice, 5.
e Kolik, ž. kolika, 4., n. řenj, 8.
r Durchfall, ž. běhawka, 4.
e Ruhr, ž. auplawice, 5.
s Erbrechen, n. dáwenj, 8.
r Wahnsinn, ž. zssjlenost, 3.
e Tollheit, ž. wzteklost, 3.
r Schlagfluß, ž. mrtwice, 5.
e Lähmung, n. zchromenj, 8.
r Staar, m. cynk, bělmo, 1. 7.
r Krampf, ž. křeč, 3.
e Fallsucht, ž. padaucj nemoc, 3.
s Herzpochen, n. srdce tlučenj, 8.
r Husten, m. kassel, 2.
e Lungensucht, ž. sauchotiny, 4.
e Wassersucht, ž. wodnatedlnost, 3.
r Hautausschlag, wyrazenina, 4.

29.

Nemoce a léky.

e Skropheln, ž. krtice, 5.
r Kropf, n. wole, 6.
e Quetschung, n. zmačknutj, 8.
e Verbrühung, n. opařenj, 8.
e Verrenkung, n. wymknutj, 8.
e Wunde, ž. rána, 4.
r Bruch, m. průtrž, 5.
r Beinbruch, n. kosti zlomenj, 8.
s Geschwür, m. wřed, 1.
e Frostbeule, ž. oznobenina, 4.
r Krebs, m. rak, 1.
e Entkräftung, n. umdlenj, 8.
e Schwäche, ž. slabost, 3.
r Blutsturz, m. krwotok, 1.
r Schmerz, ž. bolest, 3.
r Schwindel, ž. záwrať, 3.
e Ohnmacht, ž. mdloba, 4.
r Schnupfen, ž. rýma, 4.
r Aderlaß, n. žjlau paussťenj, 8.
s Krankenhaus, ž. nemocnice, 5.
s Spital, m. sspitál, 1.
r Arzt, m. lékař, 2.
r Wundarzt, m. ranhogič, 2.
r Bader, m. lazebnjk, 1.
r Barbier, m. holič, 2.
e Apotheke, ž. ljkárna, 4.
r Apotheker, m. ljkárnjk, 1.
e Arzney, m. ljk, 1.
e Tinktur, ž. tinktura, 4.
s Pulver, m. prach, 1.
e Pillen, ž. pilule, 5.
e Salbe, ž. mast, 3.

30.

Die Handlung, die Maße, Gewichte, Abzählungen und Münzen.

r Handel, m. obchod, 1.

30.

Obchod, mjry, wáhy, odpočjtáwanj a mince.

e Handlung, n. kupectwj, 8.

r Handelsmann, m. obchodnjk, 1.
r Kaufmann, m. kupec, 2.
r Krämer, m. kramář, 2.
r Kaufladen, m. kupecký krám.
s Gewölbe, m. krám, 1., klenba, 4.
e Baude, ž. bauda, 4.
r Kram, m. krám, 1.
r Markt, m. trh, 1.
r Wochenmarkt, trh týhodnj.
e Waare, n. zbožj, 8.
e Mäß, ž. mjra, 4.
e Mäßerey, n. měřenj, 8.
r böhm. Strich, m. korec, 2.
r Viertel, m. wěrtel, 2.
s Maßel, ž. měřice, 5.
s Seidel, m. žeydljk, 1.
r österr. Metzen, ž. rakauská mjra, 4.
s Faß, m. sud, 1.
r Eimer, n. wědro, 7.
e Maß, m. más, 1.
e Klafter, m. sáh, 1.
r Schuh, m. střewjc, 2.
s Zoll, m. caul, 2.
e Linie, ž. linye, 5.
e Elle, m. loket, 2.
r Joch, n. gitro, 7.
e Meile, ž. mjle, 5.
s Säkulum, n. stoletj, 8.
s Jahrhundert, n. stoletj, 8.
s Jahr, m. rok, 1.
r Monath, m. měsjc, 2.
e Woche, m. týden, 2.
e Stunde, ž. hodina, 4.
e Halbstunde, ž. půlhodina, 4.
e Viertelstunde, ž. čtwrthodina, 4.
e Minute, ž. minuta, 4.
s Abwägen, n. odwáženj, 8.
e Wage, ž. wáha, 4.
e Gewichte, n. záwažj, 8.

r Centner, m. centnéř, 2.
s Pfund, ž. libra, 4.
s Loth, m. lot, 1.
s Quentchen, m. kwintljk, 1.
s Abzählen, n. odpočjtáwánj, 8.
s Schock, ž. kopa, 4.
e Mandel, m. mandel, 2.
s Dutzend, m. tucet, 1.
r Ballen, m. baljk, n. 1.
r Rieß, m. rys, n. 1.
s Buch, ž. kniha, 4.
r Bogen, m. arch, 1.
e Münze, ž. mince, 5.
s Geld, m. penjz, 2.
s Papiergeld, papjrowý penjz.
r Einlösungsschein, ž. směnka, 4.
r Dukaten, m. dukát, 1.
r Doppeldukaten, dwogdukát.
r Souveraind'or, m. sofrén, 1.
r Thaler, m. tolar, 1.
s Silbergeld, střjbrné penjze, 2.
s Kupfergeld, měděné penjze, 2.
r Gulden, m. zlatý, rýnský.
r Halbgulden, m. půlzlatnjk, 1.
r Zwanziger, m. dwacetnjk, 1.
r Fünfzehner, m. patnáctnjk, 1.
r Zwölfer, m. dwanáctnjk, 1.
r Zehner, m. desetnjk, 1.
r Halbfünfzehner, půlpatnáctnjk, 1.
r Sechser, m. šesták, 1.
r Fünfer, m. pětnjk, 1.
r Batzen, m. pac, 1.
r Groschen, m. groš, 2.
r Zweyer, m. dwognjk, 1.
r Halbgroschen, m. půlgroš, 2.
r Kreuzer, m. kreycar, 1.
r Pfennig, m. wjdenský.

31.

Die geistlichen Stände.

r Pabst, m. papež, 2.
r heil. Vater, m. swatý otec, 2.
r Patriarch, m. arcyotec, 2.
r Kardinal, m. kardynál, 1.
r Erzbischof, m. arcybiskup, 1.
r Bischof, m. biskup, 1.
r Probst, m. probosst, 1.
r Prälat, m. prelát, 1.
r Domherr, m. kanownjk, 1.
r Erzdechant, m. arcyděkan, 1.
r Erzpriester, m. arcykněz, 2.
r Vikär, m. wikár, 2.
r Dechant, m. děkan, 1.
r Pfarrer, m. farář, 2.
r Seelsorger, m. duchownj pastýř, 2.
r Priester, m. kněz, 2.
r Geistliche, m. duchownj.

32.

Die Künste und Handwerke.

e Kunst, n. um, 1.
r Künstler, m. umělec, 2.
e Wissenschaft, ž. wěda, 4.
e Gelehrsamkeit, ž. učenost, 3.
r Schriftsteller, m. spisowatel, 2.
r Dichter, m. básnjk, 1.
r Buchdrucker, m. knihtlačitel, 2.
r Zeichner, m. kreslitel, 1.
r Maler, m. maljř, 2.
r Mechaniker, mechanik, 1.
r Redner, m. řečnjk, 1.
r Ausmesser, m. měřič, 2.
r Baumeister, m. stawitel, 2.
r Bildhauer, m. řezbář, 2.
r Goldschmied, m. zlatnjk, 1.
r Silberarbeiter, m. střjbrnjk, 1.
r Buchbinder, m. knihař, 2.
Färber, m. barwjř, 2.

31.

Duchownj stawy.

r Kaplan, m. kaplan, 1.
r Klostergeistliche, m. klássternjk, 1.
e Klosterjungfrau, ž. klássternice, 5.
r Mönch, m. mnich, 1.
e Nonne, ž. geptisska, 4.
r Provinzial, m. prowincial, 1.
r Prior, m. přewor, 1.
r Quardian, m. kwardyán, 1.
r Obere, m. wrchnj.
r Vorsteher, m. předstawený.
r Novize, m. nowáček, 1.
r Laibruder, m. bratr klássternj, 1.
r Einsiedler, m. paustewnjk 1.
r Pilger, m. pautnjk, 1,
e Wallfahrt, ž. pauť, 3.

32.

Umy a řemesla.

r Uhrmacher, m. hodinář, 2.
r Jäger, m. mysliwec, 2.
r Gärtner, m. zahradnjk, 1.
r Glockengießer, m. zwónař, 2.
r Schauspieler, m. herec, 2.
s Handwerk, n. řemeslo, 7.
s Gewerbe, ž. žiwnost, 3.
r Handwerker, m. řemeslnjk, 1.
r Gewerbsmann, m. obchodnjk, 1.
e Zunft, m. cech, pořádek, 1.
r Aelteste, m. starssj.
r Meister, m. mistr, 1.
r Altgeselle, m. starssj towaryš, 2.
r Geselle, m. towaryš, 2.
r Lehrjunge, m. učedlnjk, 1.
r Arbeiter, m. dělnjk, a, 1.
r Schneider, m. krejčj,
r Schuster, m. sswec, 2.

r Tuchmacher, m. saukenjk, 1.
r Weber, m. tkadlec, 2.
r Hutmacher, m. klobaučnjk, 1.
r Friseur, m. wlasenkář, 2.
r Perückenmacher, parukář, 2.
r Weißgärber, m. girchář, 2.
r Rothgärber, m. koželuh, 1.
r Kürschner, m. kožessnjk, 1.
r Walker, m. walchář, 2.
r Tuchscherer, m. postřihač, 2.
r Handschuhmacher, rukawičkář, 2.
r Knopfmacher, m. knofljkář, 2.
r Gürtler, m. pasýř, 2.
r Bürstenbinder, m. sstětkář, 2.
r Strumpfstricker, m. punčochář, 2.
r Kammacher, m. hřebenář, 2.
r Maurer, m. zednjk, 1.
r Handlanger, m. podawač, 2.
r Taglöhner, m. nádennjk, 1.
r Zimmermann, m. tesař, 2.
r Tischler, m. truhlář, 2.
r Drechsler, m. saustružnjk, 1.
r Lackirer, m. lakýrnjk, 1.
r Anstreicher, m. pomazawač, 2.
r Wagner, m. kolář, 2.
r Ziegeldecker, m. pokrywač, 2.
r Ziegelbrenner, m. cyhlář, 2.
r Kalkbrenner, m. wápenjk, 1.
r Steinmetz, m. kamenjk, 1.
r Pflasterer, m. dlaždič, 2.
r Rauchfangkehrer, komjnjk, 1.
r Schlosser, m. zámečnjk, 1.
r Schmied, m. kowář, 2.
r Messerschmied, m. nožjř, 2.
r Nagelschmied, m. cwokař, 2.
r Klempner, m. klempjř, 2.
r Kupferschmied, m. kotlář, 2.
r Zinngießer, m. konwář, 2.
r Gelbgießer, m. mosaznjk, 1.
r Büchsenmacher, pusskař, 2.
r Feilhauer, m. pilnjkář, 2.
r Schleifer, m. brusyč, 2.
r Glaser, m. sklenář, 2.
r Sattler, m. sedlář, 2.
r Riemer, m. řemenář, 2.
r Seiler, m. prowaznjk, 1.
r Töpfer, m. hrnčjř, 2.
r Hafner, m. hrnčjř, 2.
r Wachszieher, m. wosskář, 2.
r Seifensieder, m. mydlář, 2.
r Papiermacher, m. papjrnjk, 1.
r Müller, m. mlynář, 2.
r Altgesell, m. stárek, 1.
r Bäcker, m. pekař, 2.
r Zuckerbäcker, m. cukrář, 2.
r Mehlhändler, m. maukař, 2.
r Griesler, m. krupař, 2.
r Höckler, m. hokynář, 2.
r Brauer, m. sládek, 1.
r Braugesell, m. podstarssj.
s Brauhaus, m. piwowár, 1.
r Branntweinbrenner, winopal, 2.
r Weinhändler, m. winař, 2.
r Schänker, m. krčmář, 2.
r Fleischer, m. řeznjk, 1.
r Lebzeltner, m. pernikář, 2.
r Kartenmahler, m. kartář, 2.
r Koch, m. kuchař, 2,
e Köchinn, ž. kuchařka, 4.
r Kellner, m. sklepnjk, 1.
r Fischer, m. rybář, 2.

33. Zum Kriege gehörig. — 33. K wogně patřjcý.

r Krieg, ž. wogna, 4.
r Friede, m. pokog, 2.
r Waffenstillstand, n. přjměřj, 8.
r Feldzug, n. polnj taženj, 8.

e Armee, armáda, wogsko, 7.
e Abtheilung, n. odděleni, 8.
s Centrum, m. střed wogska, 1. 7.
r Fliegel, n. křjdlo, 7.
s Regiment, m. těm, 1.
s Bataillon, m. patalion, 1.
e Kompagnie, ž. setnina, 4.
s Freychor, m. swobodnjcy, 1.
e Infanterie, ž. pěchota, 4.
e Kavallerie, n. gezdectwo, 7.
e Artillerie, n. dělostřelstwj, 8.
s Fuhrwesen, n. wozatagstwj, 7.
e Batterie, m. násyp, 1.
s Jägerchor, m. myslitwcy, 2.
r Feldherr, m. wůdce polnj, 2.
r Adjutant, m. podočnjk, 1.
r General, m. generál.
r Oberste, m. wrchnjk, 1.
r Major, major, 1.
r Hauptmann, m. setnjk, 1.
r Kapitän, m. kapitán, 1.
r Offizier, m. důstognjk, 1.
r Oberlieutenant, nadporučjk, 1.
r Lieutenant, poručjk, 1.
r Fähnrich, m. praporečnjk, 1.
r Feldwebel, strážmistter, 1.
r Unteroffizier, m. poddůstognjk, 1.
r Korporal, m. desátnjk, 1.
r Gefreyte, m. poddesátnjk, 1.
r Gemeine, m. sprostý wogák, 1.
r Tambour, m. bubenjk, 1.
r Trompeter, m. trubač, 2.
e Wache, ž. stráž, 5.
e Hauptwache, hlawnj stráž,
e Patrouille, ž. ponůčka, 4.
r Marsch, m. tah wogenský, 1.
r Rasttag, m. den oddechu, 1.
r Sold, m. žold, plat, 1.
e Feldmusik, ž. polnj hudba, 4.
e Harmoniemusik, ž. hudba sauzwučná.

r Kapellmeister, m. kapelnj mistr, 1.
r Hautboist, m. huboista, 1.
r Spielmann, m. hudec, 2.
r Rechnungsführer, m. počtewedaucý.
e Kassa, ž. kasa, 4.
r Fourier, m. početnjk, 1.
r Profoß, m. profaus, 2.
r Auditor, m. wyslýchač, 2.
r Arrestant, m. wězen, 2.
s Stockhaus, ž. ssatlawa wogenská, 4.
r Sträfling, m. přestupnjk, 1.
s Pulverhaus, ž. prachárna, 4.
r Kanonier, m. dělostřelec, 2.
r Stückknecht, m. dělowozka, 1.
r Infanterist, m. pěssák, 1.
r Grenadier, m. granátnjk, 1.
r Jäger, m. myslitwec, 2.
r Mineur, m. podkopawač, 2.
r Kavallerist, m. gezdec, 2.
r Dragoner, m. dragaun, 1.
r Husar, m. husar, 1.
r Uhlaner, m. hulán, 1.
r Kürrassier, m. kyrysar, 1.
r Rittmeister, m. rytmistr, 1.
r Wachtmeister, m. strážmistr, 1.
r Deserteur, m. utečenec, 2.
r Gefangene, m. zagatý.
r Flüchtling, m. odběhlec, 2.
r Ueberläufer, m. přeběhlec, 2.
e Rüstung, n. oděnj, 8.
e Waffe, ž. zbraň, 5.
e Flinte, ž. ručnice, 5.
s Gewehr, ž. braň, 5.
e Pistole, ž. pistole, 5.
e Kanone, n. dělo, 7.
s Bajonett, m. bajonet, 1.
s Schloß, m. zámek, 1.

e Pfanne, ž. pánwička, 4.
r Hahn, m. kohautek, 1.
s Zündloch, ž. djrka wýpalnj, 4.
r Ladstock, m. sstemfljk, 1.
s Pulver, m. prach, 1.
e Patrone, ž. patrona, 4.
e Patrontasche, ž. prachoschránka.
e Kugel, ž. kulka, 4.
e Bombe, ž. puma, 4.
r Säbel, ž. ssawle, 5.
s Schwert, m. meč, 2.
r Degen, m. kord, 1.

e Scheibe, ž. posswa, 4.
e Lanze, n. kopj, 8.
e Fahne, ž. korauhew, 5.
e Trommel, m. buben, 1.
e Ladung, m. náklad, 1.
e Festung, ž. pewnost, 3.
e Citadelle, ž. strážnj wěž, 3.
s Zeughaus, ž. zbrognice, 5.
e Kaserne, ž. kasárna, 4.
e Mine, ž. podkopanina, 4.
s Lager, n. leženj, 8.
e Schlacht, ž. bitwa, 4.

B.

Beywörter oder Eigenschaftswörter,

welche die Eigenschaften der Personen und Sachen anzeigen; oder mit welchen man andeutet, wie die Personen und Sachen aussehen, wie sie beschaffen sind, und was für eine Farbe sie haben.

Anmerkung. Die böhmischen Eigenschaftswörter endigen sich in der 1. Endung einfacher Zahl: im männlichen Geschlechte auf ý, im weiblichen auf á und im sächlichen auf é, so wie:

B.

Spolustatná neb přjdawná gména,

která wlastnosti osob neb wěcy ukazugj; aneb kterými se oznamuge, kterak osoby neb wěcy wyhljžegj, gaké powahy gsau, a gakau barwu magj.

Připomenutj. Česká přjdawná gména se končugj w prwnjm pádu gednotného počtu: w mužském pohlawj na ý, w ženském na á, a w neobogjm na é, gakož:

abscheulich, ssaredný, á, é
abgeschmackt, nechutný
abgenützt, ossumělý
adelig, sslechtický
achtbar, wážený
ähnlich, podobný
albern, possetilý
alt, starý
allgemein, wsseobecný
andächtig, nábožný
angenehm, přjgemný
anmaßend, zpupný
anständig, přjslussný

ansteckend, nakažliwý, á, é
ärgerlich, mrzutý
arm, chudý
artig, způsobný
aufrichtig, upřjmný
aufmerksam, pozorný
auserlesen, wywolený
ausgehungert, wyhladowělý
ausgewachsen, wyrostlý
äußerlich, zewnitřnj
barmherzig, milosrdný
bedachtsam, powážliwý
begierig, žádostiwý

behend, hbitý
beherzt, srdnatý
bequem, pohodlný
bürgerlich, měſſtanſký
berühmt, znamenitý
beredt, wýmluwný
beſcheiden, ſſkromný
beſchämt, zahanbený
beſtändig, ſtálý
betrübt, zarmaucený
betrunken, opilý
beweglich, pohnutedlný
bezaubert, očarowaný
bieder, ſſlechetný
billig, ſluſſný
bitter, hořký
blaß, bledlý
blau, modrý
bleich, bledý
bloß, nahý, holý
blind, ſlepý
blühend, kwetaucý
blutig, krwawý
blutreich, krewnatý
böſe, zlý
boshaft, zloſtný
braun, ſnědý
breit, ſſiroký
bunt, peřeſtý
bucklicht, hrbatý
dauerhaft, trwanliwý
deutlich, zřetedlný
dicht, huſtý
dick, tluſtý
dringend, úſylný
duldſam, ſnáſſeliwý
dumm, hlaupý
dünn, tenký
dunkel, tmawý
dürr, ſuchý
dürftig, potřebný
durchſichtig, prohlédacý

durſtig, žjžniwý
eiferſüchtig, žehrawý
ehrlich, poctiwý
ehrlos, bezectný
eifrig, horliwý
ehrgeizig, ctižádoſtiwý
ehrliebend, ctimilowný
ekelhaft, protiwný
eigenſinnig, ſwémyſlný
eilig, ſpěſſný
einzig, gediný
eitel, marný
elend, bjdný
empfindlich, citliwý
emſig, pilný
eng, auzký
entſetzlich, hrozný
erblich, dědičný
erledigt, zproſſtěný, uprázdněný
ernſthaft, příſný
erzürnt, rozlobený
ewig, wěčný
fähig, ſchopný
falſch, neprawý, lichý
faul, ljný
fein, gemný
feindlich, nepřátelſký
fehlerhaft, chybný
fertig, hotowý
feſt, pewný
fett, tučný, maſtný
feucht, wlhký
filzig, ſſkrblý
flach, ploſký
flüſſig, tekutý
fleißig, pilný
flüchtig, utjkawý, běžný
fremd, cyzý
frey, ſwobodný
freygebig, ſſtědrý
freywillig, dobrowolný
friedlich, pokogný

frisch, čerstwý
fröhlich, weselý
fromm, nábožný
fruchtbar, aurodný
furchtbar, strassný
furchtsam, bázliwý
ganz, celý
gefangen, chycený, zagatý
gelb, žlutý
geizig, lakomý
gelehrig, učeliwý
gehässig, newražný
gegenwärtig, přjtomný
gelehrt, učený
gerecht, sprawedliwý
gehorsam, poslussný
gemein, sprostý
gering, skrowný, chatrný
geschickt, schopný, způsobný
geschwind, spěssný, rychlý
gescholten, zhaněný
gesund, zdrawý
gewöhnlich, obyčegný
giftig, gedowatý
glatt, hladký
glorreich, weleslawný
glücklich, sstastný
gnädig, milostiwý
gottesfürchtig, bohabogný
grau, ssediwý
gräulich, sserý, sywý
grob, hrubý
groß, welký
großmüthig, welikomyslný
grün, zelený
grundlos, bezedný
gültig, platný
gütig, dobrotiwý
habsüchtig, mamoniwý
hart, twrdý
häßlich, sseredný
heftig, prudký, náhlý
hell, gasný, swětlý
heilig, swatý
heiß, horký
heiter, gasný, weselý
herb, trpký, krutý
herrlich, wýborný, skwostný
hinfällig, pomjgegjcý
herzlich, srdečný
hoffärtig, pyssný, hrdý
höflich, zdwořilý
hoch, wysoký
hohl, dutý
hold, laskawý
hübsch, hezký, sswarný
hungrig, hladowý
hurtig, čilý, hbitý
irrig, bludný
inner, wnitřnj
jung, mladý
kahl, lysý
kalt, studený
karg, skrbný, skaupý
keusch, čistý
klar, patrný, gasný
klein, malý
klug, opatrný
kostbar, drahý, wzácný
köstlich, skwostný, nádherný
krank, nemocný
krumm, křiwý
kurz, krátký
lächerlich, směssný
lahm, chromý
lang, dlauhý
langsam, zdlauhawý
lauter, pauhý, prostočistý
langweilig, dlauhochwilný
lästig, obtjžný
lebendig, žiwý
ledig, swobodný, prostý
leer, prázdný
leise, tichý

leicht, lehký, á, é
leichtsinnig, lehkomyslný, plzký
leuchtend, swjtiwý, stkwaucý
leutselig, wljdný
lehrreich, naučný
lieb, milý
lieblich, ljbezný
licht, swětlý
listig, lstiwý
löblich, slowutný
löcherig, děrawý
locker, hýbawý, kyprý
los, rozpustilý
lustig, weselý
mächtig, mocný
mager, hubený
mäßig, mjrný
mild, lahodný
morsch, zpukřelý
munter, gasný
müde, unawený
mündig, zletilý, dospělý
mürbe, křehký
müßig, zahálčiwý
muthig, zmužilý, bugný
mittelmäßig, prostřednj
nackt, nahý
nachlässig, nedbalý
nah, bljzký
nahrhaft, žiwný, krmný
närrisch, bláznjwý
naß, mokrý
natürlich, přirozený
neu, nowý
neidisch, záwistiwý
nichtig, ničemný
niedrig, njzký
niederträchtig, opowržený
nöthig, potřebný
nüchtern, střjzliwý, lačný
nützlich, užitečný
persönlich, osobnj
prächtig, skwostný, á, é
rachgierig, mstiwý
rasch, náhlý
räudig, prassiwý
rauh, draslawý
recht, prawý
reif, zralý
reich, bohatý
rein, čistý
regelmäßig, prawidelný
redlich, počestný
roh, syrowý, hrubý
roth, čerwený
röthlich, začerwenalý
ruhig, pokogný
rühmlich, chwalitebný
rund, kulatý
sandig, pjsečný
sauber, čistý
sauer, kyselý
schädlich, sskodliwý
schamhaft, stydliwý
schändlich, hanebný
scharf, ostrý
schätzbar, wážený
scheinbar, domnělý
schläfrig, ospalý
schlecht, sspatný
schlimm, zlý
schicklich, slussný
schlau, zchytralý
schmackhaft, chutný
schmal, auzký
schmierig, mazawý
schmerzhaft, bolestný
schmutzig, sspinawý
schnell, rychlý
schön, krásný
schrecklich, hrozný
schuldig, winný
schwierig, obtjžný
schwach, slabý

schwarz, černý, á, é
schwer, těžký
seicht, mělký
selten, řjdký
sicher, bezpečný
sichtbar, widitedlný
sinnreich, důwtipný
sonderbar, obzwlásstnj
spät, pozdnj
sparsam, spořiwý
stark, sylný
sterblich, smrtedlný
still, tichý
stolz, pyssný
stumm, němý
streng, přjsný
sündhaft, hřjssný
süß, sladký
taub, hluchý
thätig, aučinný
theilhaftig, aučastný
theuer, drahý
thöricht, possetilý
tief, hluboký
toll, wzteklý
träg, ljný, negapný
traurig, smutný
treu, wěrný
treuherzig, upřjmný
treulos, newěrný
tugendhaft, ctnostný
tröstlich, potěssitedlný
unangenehm, nepřjgemný
unfehlbar, nepochybný
ungeheuer, nesmjrný
unverschämt, nestydatý
verbrannt, spálený
verbunden, zawázaný
verdorben, zkažený
verhaßt, zoffkliwělý
verloren, ztracený
vernünftig, rozumný, á, é
verstorben, umrlý
verstoßen, zawržený
verwegen, opowážliwý
vertraut, důwěrný
voll, plný
vollkommen, dokonalý
vornehm, wznessený
vorräthig, zásobný
vortrefflich, wýborný
vorzüglich, zwlásstnj
wahr, prawdiwý
wahrhaftig, oprawdiwý
wachsam, bdělý, bedliwý
warm, teplý
wässerig, wodnatý
weiblich, ženský
weiß, bjlý
weit, daleký
widerwärtig, protiwný
willig, wolný
willkommen, wjtaný
wild, diwoký
witzig, důwtipný
wohlfeil, lacyný
wohlgestaltet, usslechtilý
wohlthätig, dobročinný
wüst, zpustlý
würdig, hodný
wüthend, wzteklý
zänkisch, wadiwý
zahm, krotký
zeitig, časný, zralý
zeitlich, záhy
zierlich, ozdobný
zornig, zlobiwý
zweifelhaft, pochybný.

C.

Zahlwörter,

welche die Mehrheit der Personen oder Sachen anzeigen, oder mit welchen man zählet, sind: a) Grundzahlen, b) Ordnungszahlen, c) Gattungszahlen, d) Wiederholungszahlen, e) Vervielfältigungszahlen.

1.

Grundzahlen, auf die Frage: wie viel?

ein, eine, ein, geden, a, o
zwey, dwa, dwě, dwě
drey, třj, tři, tři
vier, čtyřj, čtyry, čtyry
fünf, pět
sechs, ssest
sieben, sedm
acht, osm
neun, dewět
zehn, deset
eilf, gedenáct
zwölf, dwanáct
dreyzehn, třináct
vierzehn, čtrnáct
fünfzehn, patnáct
sechszehn, ssestnáct
siebenzehn, sedmnáct
achtzehn, osmnáct
neunzehn, dewatenáct
zwanzig, dwadcet
zwanzig ein, dwadcet geden
dreyßig, třidcet
dreyßig ein, třidcet geden

2.

Ordnungszahlen, auf die Frage: der, die, das wievielste?

r, e, s, erste, prwnj
zweyte, druhý, á, é

C.

Početnj gména,

která množstwj osob neb wěcy oznamugj, aneb kterými se počjtá, gsau patera: a) půwodnj neb záklaadnj, b) pořádkugjcý, c) druhowá, d) opakowacý, e) zmnohonásobňugjcý.

1.

Základnj počty, na otázku: kolik?

vierzig, čtyřidcet
vierzig ein, čtyřidcet geden
fünfzig, padesát
fünfzig ein, padesát geden
sechszig, ssedesát
sechszig ein, ssedesát geden
siebenzig, sedmdesát
siebenzig ein, sedmdesát geden
achtzig, osmdesát
achtzig ein, osmdesát geden
neunzig, dewadesát
neunzig ein, dewadesát geden
ein Hundert, sto
zwey Hundert, dwě stě
drey Hundert, tři sta
vier Hundert, čtyry sta
fünf Hundert, pět set
sechs Hundert, ssest set
sieben Hundert, sedm set
acht Hundert, osm set
neun Hundert, dewět set
Tausend, tisýc
Million, milion.

2.

Pořádkugjcý počty, na otázku: kolikátý, kolikátá, kolikáté?

dritte, třetj
vierte, čtwrtý, á, é

fünfte, patý, á, é
sechste, ssestý, á, é
siebente, sedmý, á, é
achte, osmý, á, é
neunte, dewátý, á, é
zehnte, desátý, á, é
eilfte, gedenáctý, á, é
zwanzigste, dwadcátý, á, é
einundzwanzigste, dwadcátý prwnj
dreyßigste, třidcátý, á, é
einunddreyßigste, třidcátý prwnj
vierzigste, čtyřidcátý
einundvierzigste, čtyřidcátý prwnj

fünfzigste, padesátý
einundfünfzigste, padesátý pr
sechszigste, ssedesátý
einundsechszigste, ssedesátý pr
siebenzigste, sedmdesátý
einundsiebenzigste, sedmdesátý wnj
achtzigste, osmdesátý
einundachtzigste, osmdesátý pr
neunzigste, dewadesátý
einundneunzigste, dewadesátý wnj.
hundertste, stý, á, é.

3.

Gattungszahlen, auf die Frage: wievielerley?

einerley, gediný, á, é
zweyerley, dwogj, j, j
dreyerley, trogj, j, j
viererley, čtwerý, á, é
fünferley, paterý, á, é
sechserley, ssesterý, á, é
siebenerley, sedmerý, á, é
achterley, osmerý, á, é
neunerley, dewaterý, á, é
zehnerley, desaterý, á, é

3.

Druhowé počty, na otázk kolikerý, á, é?

zwanzigerley, dwadcaterý, á, é
einundzwanzigerley, gedenadwcaterý, á, é
dreyßigerley, třidcaterý, á, é
zweyunddreyßigerley, dwaatřcaterý, á, é
hunderterley, stý, á, é
zweyhunderterley, dwaustý, á
dreyhunderterley, trogstý, á, é
tausenderley, tisýcerý, á, é.

4.

Wiederholungszahlen, auf die Frage: wievielmal?

einmal, gedenkrát
zweymal, dwakrát
zwanzigmal, dwacetkrát
einundzwanzigmal, gedenadwacetkrát

4.

Opakowacý počty, na otázk kolikrát?

dreyßigmal, třicetkrát
fünfunddreyßigmal, pětatřicetkrát
hundertmal, stokrát
hundertundachtmal, sto osmkr

5.

Vervielfältigungszahlen, auf die Frage: wievielfältig?

einfach, gednonásobný, á, é
zweyfach, dwognásobný, á, é
dreyfach, trognásobný, á, é

5.

Zmnohonásobňugjcý počty, otázku: kolikn ásob?

vierfach, čtwernásobný, á, é
fünffach, pateronásobný, á, é
sechsfach, ssesteronásobný, á, é

achtzehnfach, osmnácteronásob
fünfundzwanzigfach, dwacetpateronásob

Nichtbestimmende Zahlen.

aller, wssecek
jeder, každý
keiner, žádný
mancher, mnohý

D.

Fürwörter,

welche für die in einem Satze ausgelassenen Hauptwörter gesetzt werden, und sind: 1) persönliche, 2) zueignende, 3) anzeigende, 4) beziehende und 5) fragende.

1.

Persönliche Fürwörter

sind diejenigen, welche die Personen anzeigen, als:

ich, gá
meiner, mne
mir, mně
mich, mne;
du, ty
deiner, tebe
dir, tobě
dich, tebe;
er, on
seiner, geho
ihm, gemu
ihn, geg;
sie, ona
ihrer, gj
ihr, gj
sie, gj;

sechsundbreyßigfach, tricetssesteronásob.

Neurčowacý počty.

viel, mnoho
wenig, málo
einige, některý
etliche, několik.

D.

Mjstogména,

která mjsto w průpowědi wynechaných hlawnjch slow se kladau, a gsau: 1) osobnj, 2) wlastnjwá, 3) ukazowacý, 4) potahowacý a 5) otazowacý.

1.

Osobnj mjstogména

gsau takowá, která osoby wygadřugi, totiž:

es, ono
seiner, geho
ihm, gemu
es, ge;
wir, my
unser, nás
uns, nám
uns, nás;
ihr, wy
eurer, wás
euch, wám
euch, wás;
sie, oni, ony, ona
ihrer, gich
ihnen, gim
sie, ge.

2.

Zueignende Fürwörter

sind solche, welche anzeigen, welcher Person der Besitz einer Sache zugeeignet wird, und sind:

mein, meine, mein
dein, deine, dein
sein, seine, sein
unser, unsere, unser
euer, euere, euer
ihr, ihre, ihr

2.

Přiwlastňowacj mjstogména

gsau takowá, genž ukazugj, které osobě magetnost něgaké wěcy se přiwlastňuge, a gsau:

můg, má, mé
twůg, twá, twé
geho, geho, geho
náš, naše, naše
wáš, waše, waše
gegich, gegich, gegich.

3.

Anzeigende Fürwörter.

dieser, e, s, tento, tato, toto
jener, e, s, onen, a, o
solcher, e, s, takowý, á, é

3.

Oznamowacj mjstogména.

derjenige, onen, a, o
derselbe, tentýž, tatéž, totéž.

4.

Beziehende Fürwörter.

welcher, e, s, který, á, é, genž
der, die, das, který, á, é

4.

Potažná mjstogména.

wer, kdo
was, co.

5.

Fragende Fürwörter.

wer? kdo?
was? co?

5.

Otazowacj mjstogména.

welcher, e, s, který, á, é
was für ein, e, n, gaký, á, é.

E.

Zeitwörter oder Redewörter.

ablegen, odložiti
ablecken, olizati
achten, wssjmati sobě
ächzen, wzdychati
ackern, worati
anhören, poslauchati
anklagen, obžalowati
arbeiten, pracowati
aufmachen, otewřjti
aufwecken, zbuditi

E.

Časoslowa neb slowesa.

backen, péci
baden, kaupati
bauen, stawěti
beben, třásti se
bedauern, litowati
bedienen, posluhowati
befehlen, poraučeti
befleißen, popiliti
begegnen, potkati
beginnen, počjti

)arren, fetrwati
ßen, kausati
:ehren, obrátiti
ästigen, obtěžowati
llen, sstěkati
mühen, přičiniti se
nagen, ohryzti
nützen, užjwati
reiten, připrawiti
reuen, litowati
rgen, tagiti
rsten, puknauti
sinnen, se zpamatowati
then, modliti se
trügen, podwáděti.
tten, stláti
tteln, žebrati
stellen, obgednati
wegen, pohnauti
zähmen, zkrotiti
:gen, ohybati, ohnauti
:ten, podáwati
nden, wázati
:ten, prosyti
ısen, faukati
ihen, nabýmati
:iben, zůstati
:ichen, bjliti
ſcken, beřeti
ühen, kwésti
rgen, půgčiti
aten, pécy
echen, lámati
ennen, hořeti
ingen, přinesti,
ßen, káti
nken, děkowati
rben, nuzniti
uern, trwati
ken, krýti
)nen, táhnauti
nken, myſliti

deuten, znamenati
dienen, slaužiti
dingen, nagjmati
donnern, hřjmati
dörren, susiti
drehen, točiti
dreschen, mlátiti
dringen, dotjrati
drohen, hrozyti
drosseln, sskrtiti
drücken, tlačiti
dürfen, smjti
dürsten, žjzniti
ebnen, rownati
ehren, ctjti
eilen, pospjchati
eifern, horliti
eitern, gitřiti se
empfangen, obdržeti
empfehlen, poraučeti
enden, končiti
entsagen, odřjcy se
entsprießen, pocházeti
entspringen, prchnauti
erben, děditi
erhören, wyslyſſeti
erkalten, wystydnauti
erkennen, poznati
erkühnen, osměliti se
erlöschen, zhasnauti
erlangen, obdržeti
erlesen, wywoliti
ermahnen, napomjnati
ermannen, zmužiti se
erinnern, zpomenauti
erproben, zkauſſeti
ernennen, ustanowiti
erschallen, zazniti
erscheinen, ukázati se
erschrecken, uleknauti se
erstarren, ztuhnauti
erstaunen, ustrnauti

erwägen, powážiti
ertappen, dopadnauti
erwiedern, odpowědjti
erzählen, wyprawowati
essen, gjsti
fahren, geti
fallen, padnauti
fangen, chytiti
fasten, postiti se
faulen, hnjti
faulenzen, lenošiti
färben, barwiti
fegen, wymetati
fehlen, chybiti
fechten, šermowati
feilen, pilowati
feyern, slawiti
finden, nalézti
fischen, lowiti ryby
flehen, snažně žádati
flechten, plésti
fliegen, letěti
fliehen, utjkati
flicken, zprawowati
fließen, técy
fordern, požadowati
forschen, skaumati
fragen, tázati se
fressen, žráti
freuen, radowati se
fluchen, kljti
frieren, mrznauti
fühlen, cýtiti
führen, wésti
fürchten, báti se
füttern, krmiti
gähnen, zýwati
geben, dáti
gebiethen, rozkazowati
gebrauchen, potřebowati
gedeihen, dařiti se
gefallen, ljbiti se

gehen, gjti
geizen, lakoměti
gelingen, podařiti se
gelten, platiti, cenu mjti
genesen, uzdrawiti se
genießen, požjwati
geschehen, státi se
gewähren, wyplniti
gewinnen, wyhráti, nabýwati
gewöhnen, zwyknauti
gießen, ljti
glänzen, lesknauti se
glätten, hladiti
glimmen, dautnati
glücken, poštěstiti se
glauben, wěřiti
graben, kopati
greifen, sahati
grüßen, pozdrawiti
haben, mjti
hadern, škorpiti se
halten, držeti
handeln, kupčiti
hangen, wiseti
harren, čekati
hassen, nenáwiděti
hauen, sekati
heben, zdwihati
heilen, hogiti
heißen, weleti, rozkázati
heizen, topiti
helfen, pomáhati
herrschen, panowati
henken, wěšeti
hindern, překazyti
hinken, kulhati
hobeln, hoblowati
holen, přinesti, dogjti pro něco
hören, slyšeti
hoffen, daufati
hungern, hladowěti
hüpfen, poskakowati

husten, kasslati
hüthen, hljdati
irren, blauditi
jammern, bědowati
kämmen, česati
kaufen, kaupiti
kargen, skrběti
kehren, mésti
kennen, uměti
können, mocy
kitzeln, lechtati
klagen, žalowati
klatschen, klewetiti, tlesskati
klettern, lézti
kleiden, ssatiti
klingen, zníti, zwučeti
klopfen, klepati, tlaucy
kneifen, sstipati
kochen, wařiti
kommen, přigjti
krähen, kokrhati
knien, klečeti
kriegen, wálčiti, dostati
kriechen, lézti, plaziti se
laben, občerstwiti
lachen, smáti se
laden, nakládati, nabjgeti
landen, přistáti k břehu
lärmen, powykowati
lassen, nechati
lauern, čjhati
laufen, běžeti
läuten, zwoniti
leben, žjti
legen, položiti, klásti
leeren, prázdniti
lehnen, podepřjti
lehren, učiti
leimen, klјžiti
leiden, trpěti
leihen, půgčiti
leisten, dokázati, dowésti
lecken, lјzati
lernen, učiti se
lesen, čjsti
lieben, milowati
liegen, ležeti
loben, chwáliti
lodern, plápolati
lohnen, odměňowati
löschen, hasyti
lügen, lháti
mahlen, malowati, mljti
mahnen, upomјnati
mangeln, nedostáwati se
meiden, wystřjhati se
meinen, mjniti
melken, dogiti
messen, měřiti
mischen, mjchati
mögen, chtjti, smjti
müssen, musyti
nähen, ssjti
nähern, blјžiti se
nähren, žiwiti
nehmen, bráti, wzýti
nennen, gmenowati
nießen, keychati
netzen, máčeti
nöthigen, nutiti
öffnen, otwjrati
opfern, obětowati
ordnen, pořádati
paaren, pářiti
peinigen, trápiti
pfeifen, pjskati
pflücken, trhati, česati
pflügen, worati
prahlen, honosyti se
preisen, welebiti
prüfen, zkausseti
quälen, trápiti, saužiti
quellen, preysstiti se
rasen, zuřiti

rasten, odpočjwati
rathen, raditi, hádati
rauben, laupiti, objrati
rauchen, kauřiti
räumen, odkliditi
räuspern, odchrkati
rauschen, ssustěti
rechnen, počjtati
regnen, prsseti
reiben, třjti, drbati, strauhati
reichen, podati, sahati
reinigen, čistiti, cýditi
reisen, cestowati
reißen, trhati
reiten, geti na koni
reizen, wábiti, drážditi
riechen, woněti, čjtiti, čpjti
ringen, zápasyti
rinnen, técy
röcheln, chroptěti, chrčeti
rosten, rzawěti
rösten, pražiti, močiti
ruhen, odpočjwati
rufen, wolati
rühmen, wychwalowati, welebiti
sagen, prawiti, řjcy
salzen, soliti
sammeln, shromažďowati
saufen, chlastati
saugen, cucati, ssáti
säumen, messkati
schaden, sskoditi
schaffen, poraučeti, řjditi
schälen, laupati
schämen, styděti se
schätzen, wážiti, ceniti
scheiden, laučiti, odděliti
scheinen, swjtiti, zdáti se
schelten, láti, plisniti, tupiti
schenken, darowati, naljwati
scheren, střjhati
scherzen, žertowati

schieben, strkati, odkládati
schießen, střjleti
schicken, poslati, chystati se
schimmeln, plesniwěti
schinden, dřjti
schimpfen, tupiti, láti
schlafen, spáti
schlagen, tlaucy
schleichen, laudati, krásti se
schleifen, brausyti
schleißen, peřj dráti
schließen, zawřjti, přiléhati
schlingen, hltati
schlucken, polknauti, sskytati
schmatzen, mlaskati
schmeicheln, pochlebowati
schmieren, mazati
schmachten, nýti, bažiti
schmelzen, rozpausstěti
schmücken, ozdobowati
schmausen, hodowati
schmutzen, sspiniti
schnarchen, chrápati
schnattern, sstěbetati
schneiden, řezati, krágeti, střj
schreiben, psáti
schreiten, kráčeti
schreyen, křičeti
schwären, gitřiti, podbjrati se
schweigen, mlčeti
schwellen, otékati
schwimmen, plowati
schwinden, tljti, chřadnauti
schwindeln, záwrat mjti
schwingen, zmjtati, wznésti s
schwitzen, potiti se
schwören, přisahati
segnen, žehnati
sehen, widěti
setzen, saditi, usaditi se
seufzen, wzdychati
sieben, podsýwati

sieden, wařiti se, wřjti
singen, zpjwati
sinken, klesati
sinnen, přemeyšsleti
sitzen, seděti
sorgen, starati se, pečowati
spalten, sstjpati
sparen, spořiti
spinnen, přjsti
spielen, hráti
spiegeln, wzhljžeti se
spotten, posmjwati se, tupiti
sprechen, mluwiti
springen, skočiti
spritzen, střjkati
spühlen, wypláknauti
stechen, pjchati
stehen, státi
stehlen, krásti
steigen, wystupowati
stellen, stawěti, postawiti
sterben, mřjti
stinken, smrděti
stolpern, klopeytnauti
stoßen, strčiti, zawaditi
strafen, trestati
streichen, mazati, třjti
streiten, potýkati se, hádati se
stürmen, bauřiti, ztécy
stützen, podpjrati
sudeln, przniti, sspiniti
summen, syčeti, hučeti
sündigen, hřessiti
tadeln, haněti, tupiti
tändeln, laudati, hráti sy
tappen, makati, hmatati
tasten, dotýkati se
taufen, křtjti
thun, činiti
trachten, hleděti, snažiti se
tragen, nésti
trauern, smutněti
traben, klusati
treffen, trefiti
trinken, pjti
trösten, těssiti
trüben, kaliti
veralten, zestarati
verarmen, zchudnauti
verbergen, schowati, skrýti
verderben, zkaziti
verdrießen, mrzeti
vergessen, zapomenauti
vergleichen, přirownáwati
verläugnen, zapřjti
verlieren, ztratiti
versehen, zastáwati, meyliti se
versöhnen, smjřiti
verschwinden, zmizeti
verstummen, oněměti
verwesen, zetljti, zastáwati
verwildern, zdiwočeti
verwirren, zmásti, zbrchati
verzagen, srdcem klesati
verzeihen, odpustiti
wachen, bdjti, hljdati
wachsen, růsti
wägen, wážiti
wandeln, procházeti se, kráčeti
wandern, putowati
waschen, práti, mýti
weiden, pásti
weigern, zdráhati se
weihen, swětiti
weichen, ustupowati, měkčiti
weilen, prodléwati
wecken, buditi
weinen, plakati
weisen, ukázati, poučiti
weißen, bjliti
wiegen, koljbati
winden, točiti, nawjgeti
werben, nagjmati
werden, býti

werfen, hobltí
wissen, wěděti
wiehern, řičeti
wohnen, bydleti
wollen, chtjti
wuchern, lichwiti
wundern, diwiti se
würgen, sstrtiti, dusyti
zagen, srdce traťiti, chauliti se
zahlen, platiti
zanken, waditi se
zaubern, prodljwati, wáhati

zähmen, krotiti
zehren, trávwiti
zeigen, ukazowati
ziehen, táhnauti
zielen, mjřiti
zieren, ozdobowati, zdráhati se
zittern, třásti se
zögern, messkati
zürnen, zlobiti, horssiti se
zweifeln, pochybowati
zwingen, nutiti.

F.

Nebenwörter

sind solche Wörter, welche anzeigen, wie, wann oder wo man etwas verrichtet.

a) Auf die Frage: wie? können fast alle Beywörter zur Antwort dienen, als:

Er schreibt recht schön.
Sie spricht artig.
Es lernt sehr fleissig.

b) Auf die Frage: wann?

dann, potom
einst, gednau, gednoho času
erst, teprw, teprwa
erstens, předně
zweitens, zadruhé
letztens, posledně
einmal, gednau
zweymal, dwakrát
allemal, pokaždé, wždy
jemals, někdy, některého času
niemals, nikdy
nie, nikdy
zuerst, neyprw
allezeit, pokaždé

F.

Přjslowce

gsau takowá slowce, která ukazugj, gak, kdy a kde se něco wykonáwá.

a) Na otázku gak? kterak? mohau skoro wssecka přjdawná gména přjslowcemi býti:

On pjsse welmi krásně.
Ona mluwj způsobně.
Ono se welmi pilně učj.

b) Na otázku kdy?

heuer, letos
heute, dnes
morgen, zýtra
übermorgen, pozegtřj
mittags, w poledne
gestern, wčera
vorgestern, předwčjrem
neulich, onehdy, ondy
jetzt, ted, nynj
sonst, gindy, druhdy
nun, nuže, nynj
noch, gesstě
bald, brzy
oft, často

selten, zřjdka
eher, dřjw, prw, spjsse
ehestens, brzce, co neydřjw
schon, giž
nunmehr, teď, nynj
endlich, konečně
überdieß, nadto, mimo to
bereits, giž
eben, práwě
sogleich, hned, hnedky, záhy
zugleich, spolu, zárowen
nächstens, w brzce, co neydřjw
zuweilen, někdy, časem
bisweilen, někdy, druhdy
einstweilen, prozatjm, na čas
meistens, neywjc, nazwjce
meist, neywjce
fortan, dále, pořád
ehedem, před časy, předesslé
letzthin, onehdy, nedáwno
jüngst, nedáwno
stets, pořád, stále
immer, wždy

nimmer, nikdy
vorerst, napřed, dřjwe
vorher, předtjm, prw
nachher, potom
bisher, dosawad
ferner, dále, dálegi
wieder, opět, zas
forthin, pak, dále
damals, tenkrát
abermals, opět, zase
unterdessen, zatjm
inzwischen, mezytjm
indeß, zatjm
längst, dáwno
vorlängst, odedáwna
dann und wann, někdy, časem
nach und nach, poznenáhla
vor kurzem, nedáwno
heutzutage, nyněgssjho času
stets, ustawičně
beständig, stále
fort, dál, pryč.

c) Auf die Frage: wo? wohin?

hier, zde, tu
da, tam, tu
dort, tam
her, sem
hin, tam
daher, odtud, odtamtud
darüber, na to, přes to
darunter, pod to, mezy
darin, w tom
daneben, wedlé
dazwischen, mezy
außen, wně, zewnitř
innen, wnitř
oben, nahoře
unten, dole
nieder, dolů

c) Na otázku: kde? kam?

hinten, wzadu
mitten, w středu, uprostřed
vorn, napřed, zpředu
fort, dál, pryč
weg, pryč
dahin, tam, na to misto
zurück, zpátky, nazpět
heim, domů
daheim, doma
rechts, wprawo
links, wlewo
nebenbey, přitom, spolu
bisher, posawád, dotud
seitwärts, stranau
vorwärts, k předu, napřed
rückwärts, nazad, zpět

allerwärts, wssudy, wůbec
einwärts, wnitř, do wnitř
abwärts, dolů, stranau
ostwärts, k wýchodu
westwärts, k západu
obenhin, powrchně
hierhin, tam, tudy
dorthin, tamto, onudy
voraus, napřed
irgend, někde, kdesy
irgendwo, někde
anderswo, někde ginde

d) Auch noch auf die Frage: **wie?**

anders, ginač
geradeso, práwě tak
ebenso, rowněž tak
desgleichen, podobně
ingleichen, nápodobně
gleichsam, gako, gakoby
gleichfalls, podobně
gleicherweise, stegným způsobem
allmählig, pomalu, zpowolna
stracks, přjmo
entzwey, we dwj, w půli
fürlieb, zawděk
vornehmlich, zwlásstě
insgemein, obecně, obyčegně
überhaupt, wesměs
umsonst, nadarmo, darmo
eigends, zwlásstně
zusehends, očitě
vergebens, nadarmo
unversehens, nenadále
zusammen, dohromady
beysammen, pohromadě
gern, rád
ungern, nerad
lieber, raděgi
am liebsten, neyraděgi
sehr, tuze, welmi

nirgend, nikde
überall, wssady
allenthalben, wůbec
drüben, tam, tamto
draußen, wenku
dießseits, z té strany
jenseits, z oné strany
hienieden, na tomto swětě
hierselbst, tutoť
daselbst, tam, tamto
unterwegs, na, po cestě
querüber, napřjč.

d) Též y na otázku: **gak?**

gar, zhola, zcela
recht, práwě
sogar, ano y, ba y,
überaus, náramně, přjliš
beynahe, skoro, téměř
fast, skoro, málem
nur, gen
kaum, sotwa
zu groß, přjliš welký
allzu, přjliš
gar zu, až přjliš
einigermaßen, poněkud
dermaßen, takowým způsobem
also, tedy
gänzlich, zcela
vollständig, auplně
höchst, neywejš
mindest, neyméně
weit, daleko
bey weitem, mnohem
äußerst, welmi, náramně
wenigstens, aspoň, alespoň
besonders, obzwlásstně
ungemein, náramně, neobyčegně
insgesammt, společně, wesměs
sammt und sonders, společně, wesměs

größtentheils, wětſſjm djlem
allerſeits, wſſudy, wůbec
anderſeits, odginud, z druhé ſtrany
einerſeits, z gedné ſtrany
ziemlich, doſti, poněkud
durchgehends, naſkrz
vollends, auplně
ja, ano
wohl, dóbře
doch, přec, předce
allerdings, owſſem

freylich, arcy
wahrlich, wěru, zagiſté
wirklich, ſkutečně
fürwahr, wěru, zagiſté
gewiß, giſtě
nein, ne
nicht, ne
nimmermehr, nikdy
durchaus, docela, naſkrz
vielleicht, ſnad.

G.

Vorwörter.

ſtatt, mjſto
anſtatt, na mjſtě
außerhalb, wně, za
innerhalb, wnitř
kraft, moch
vermöge, dle
laut, nahlas, dle
dießſeits, z této ſtrany
jenſeits, z oné ſtrany
mittelſt, proſtředkem
ungeachtet, ačkoli
unweit, nedaleko
unfern, blјže
während, mezy tjm
wegen, pro, ſkrz
aus, z, ze
außer, mimo, leč
bey, u
entgegen, proti
gegenüber, naproti
mit, s
ſammt, ſpolu, s
nach, po, do
nächſt, blјž
nebſt, mimo, krom

G.

Předſlowce.

neben, wedlé
ſeit, od
von, od
vor, před
zu, k, ke
zuwider, protiwně, proti
durch, ſkrz
für, pro
gegen, proti
ohne, bez
um, wůkol, okolo
wider, proti, na odpor
längs, podlé
zufolge, dle, podlé
an, na
auf, na
hinter, za
in, w, we
unter, pod
über, přes
zwiſchen, mezy.

II.

Binde- oder Fügewörter.

und, a, y
auch, též, y také
sowohl, negen
als auch, nýbrž y
nicht nur, negen, nekoliko
sondern auch, nýbrž také, ale y
entweder, buď
oder, aneb
weder, ani
noch, ani
wenn auch, třebas, byť y
gleich, hned
zwar, sýce
obgleich, ačkoli, gakžkoli
indem, poněwadž, když
als, gako
sobald als, ledwa, sotwa
außer daß, krom že
sonst, ginák
nachdem, když
denn, neb, neboť

II.

Spogky neb skládi slowce.

weil, protože, že
darum, protož
da, když
um, pro
damit, aby
daß, že
aber, ale
allein, wšak, leč
doch, předc
nach, po
nämlich, totiž
daher, pročež
also, tedy
mithin, protož
deßhalb, z té příčiny
folglich, následowně
jedoch, nicméně
hingegen, naproti tomu
sondern, nýbrž
nur, gedině.

Dritter Abschnitt.

Kleine Sätze zur Übung im Böhmischlesen und Böhmischsprechen.

Anmerkung. In den nachfolgenden Sätzen werden die meisten der schon vorgekommenen Benennungen in ganzen Sätzen wiederholt.

1.

Mein guter Vater arbeitet unermüdet.

Deine Mutter gab mir einen rothen Apfel.

Třetj oddělenj.

Malé průpowědi k cwičen českém čtenj a mluwenj

Připomenutj. W násled cých průpowědjch se neywjce p cházegjcých pogmenowánj w lých průpowědjch opakuge.

1.

Můg dobrý otec pracuge unawně.

Twá matka mi dala čerw gablko.

Er hat sein schönes Buch verloren.	Ztratil swau krásnau knihu.
Unser Großvater ist gestern gestorben.	Náš děd wčera umřel.
Eure blinde Großmutter betet ohne Aufhören.	Wasse slepá bába se modlj bez přestánj.
Ihr älterer Sohn ist ein sehr artiger Mensch.	Gegich starssj syn gest welmi způsobný člowěk.
Ich liebe meine aufrichtige Schwester.	Milugi swau upřjmnau sestru.
Die jüngere Tochter meines Freundes ist größer, als die ältere.	Mladssj dcera mého přjtele gest wětssj, než starssj.
Dieser Knabe ist ein Enkel meines Schwagers.	Tento chlapec gest wnuk mého sswagra (swata).
Das Mädchen dient bey unserer Muhme.	To děwče slaužj u nassj tety.
Mein Bruder ging zum Herrn Pfarrer.	Můg bratr ssel k panu faráři.
Dein Vormund ist auch dein Wohlthäter.	Twůg poručnjk gest y twým dobrodincem.
Ein Fremder ist hier nicht so bekannt, als ein Einheimischer.	Cyzynec zde nenj tak známý, gako domácý.
Ein großer Mensch ist nicht immer auch ein großer Mann.	Welký člowěk nebýwá wždy také welkým mužem.
Jeder Mensch, Freund und Feind, ist unser Nächste.	Každý člowěk, přjtel y nepřjtel, gest náš bližnj.
Dein Geschwisterkind ist auch mein Anverwandter.	Twůg bratranec gest také můg přjbuzný.
Der Mensch besteht aus einem Leibe und aus einer unsterblichen Seele.	Člowěk sestáwá z těla a z nesmrtedlné dusse.
Im Kopfe befindet sich das Gehirn.	W hlawě nacházý se mozek.
Bey dem Kreuzmachen bezeichnet man die Stirn, den Mund und die Brust.	Při dělánj křjže znamená se čelo, usta a prsa.
Ich habe zwey Ohren, zwey Augen und nur einen Mund; daher soll ich mehr hören und sehen, als reden.	Mám dwě ussi, dwě oči a gen gedny usta; pročež mám wjce slyssetі a widěti, než mluwiti.
Mit der Nase riecht man.	Nosem čicháme.

Die Afrikaner haben gewöhnlich rothe Lippen, weiße Zähne, gekräuselte Haare und ein scharfes Gesicht.

Afrykáni mjwagi obyčegně čerwené pysky, bjlé zuby, kadeřawé wlasy a bystrý zrak.

Ich fühle, was weich oder hart, kalt oder warm ist.

Cýtjm co měkého neb twrdého, studeného neb teplého gest.

Dieser Mann hat zwar einen kurzen Hals, aber breite Achseln.

Tento muž má syce krátký krk, ale široká ramena.

Meine Schwester hat sich die rechte Hand von den Fingern an bis an den Ellenbogen, nur den Daumen ausgenommen, ganz verbrüht.

Má sestra sy prawau ruku od prstů až k loktu, gen palec wygjmage, opařila.

Unser Nachbar ist an der Geschwulst gestorben: zuerst schwollen ihm die Zehen an beyden Füßen auf, dann ging die Geschwulst über die ganzen Fußsohlen, über die Fersen, Knöchel, Waden, Knie, Schenkel, Bauch, bis zum Herzen hinauf; dann war aber nicht mehr zu helfen.

Náš saused na oteklinu umřel: neyprw mu otekly prsty u obau nohau, potom táhl otok přes celau tlapku, přes paty, kotnjky, lýtka, kolena, stehna, břicho, až k srdcy nahoru; pak ale nebylo wjc pomocy.

Wenn sich die Galle in das Geblüt übergeßt, leidet die Leber, die Milz und alle Gedärme, so daß der Mensch keine Hoffnung zum Leben hat.

Když se žluč do krwe wlege, trpj gátra, slezyna y wssecka střewa, tak že člowěk žádnau náděgi wjc nemá k žiwobytj.

2.

Der fremde Herr, den wir gestern sahen, hat eine besondere Kleidung.

Cyzý pán, gegžto gsme wčera widěli, má obzwlásstnj oděw.

Er trägt gewöhnlich einen schwarzen Rock, gelbe Weste, grüne Hosen oder Beinkleid, ein buntes Halstuch, blauen Pelz und Mütze, oder weißen Mantel und Hut; bald schwarze Strümpfe und Schuhe, und bald sehr spitzige Stiefel.

Nosý obyčegně černý kabát, žlutau westu, zelené kalhoty neb spodky, strakatý ssátek na krk, modrý kožich a čepicy, nebo bjlý plássť a klobauk; brzy černé punčochy a střewjce, brzy welmi sspičaté boty.

Silberne Schnallen und Knö-

Střjbrné přesky a knofljky

pfe können sich nur reiche Menschen anschaffen.

Meine Schwester hat mich zu meinem Namenstage mit sechs neuen Hemden, zwey Halstücheln, vier Paar Strümpfen, einem Paare gelber Pantoffeln und drey Unterziehhosen beschenkt.

Auch ließ ich mir für mein erspartes Geld einen neuen Stiefelzieher machen.

Mein Vater schaffte sich einen neuen Rock an. Er selbst gab dem Schneider alles dazu, als: Tuch, Leinwand und Flanell zum Futter, Zwillich auf die Taschen, Sammet zum Kragen und seidene Knöpfe, und mußte doch noch dem Schneider für die Seide, Watta, Zwirn, Steifleinwand und für die Arbeit zwölf Gulden und sechsunddreyßig Kreuzer zahlen.

Unser Geselle hat zwey Paar neue und sehr wohlfeile Stiefel gekauft; er gab sich aber selbst alles dazu: eine ganze Kalbshaut, Sohlleder, schon gesponnenen Hanf zum Nähen, und bezahlte dem Schuster für die Arbeit drey Gulden und fünf Groschen.

Aus Seide, Wolle, Baumwolle und Flachs werden sehr schöne Sachen verfertigt.

8.

Wenn ich in die Schule komme, grüße ich zuerst den Herrn Lehrer, hernach meine Mitschüler, und setze mich ruhig an meinen Ort.

mohau sy gen bohatj lidé zgednati.

Má sestra mne k mému swátku ssesti nowými kossilemi, dwěma ssátky na krk, čtyrmi páry punčoch, párem žlutých pantoflj a třemi podwláčkami obdařila.

Také gsem sy za swé uspořené penjze dal nowý zauwák udělati.

Můg otec sy pořjdil nowý kabát. Sám dal kregčjmu wssecko k tomu, gakož: sukno, plátno a flanel na podssjwku, cwilink na kapsy, aksamit na obogek a hedbáwné knofljky, a musyl předce gesstě kregčjmu za hedbáwj, watu, nitě, sskrobené plátno a za prácy dwanáct zlatých a třidcet ssest kreycarů platiti.

Náš towaryš kaupil dwa páry nowých a tuze lacyných bot; dal sy ale sám wssecko k tomu: celau teletinu, podesswy, předené giž konopj k ssitj, a zaplatil ssewcy za prácy tři zlaté a pět grossů.

Z hedbáwj, wlny, bawlny a lnu se welmi krásné wěcy zhotowugj.

8.

Když do sskoly přigdu, pozdrawjm neyprw pana učitele, potom swé spolužáky, a posadjm se tisse na swé mjsto.

Ich vergesse niemals das mitzunehmen, was ich in der Schule allezeit brauchen könnte, als: Bücher, Papier, Federn, das Tintenfaß sammt einer guten schwarzen Tinte, Lineal, Bleystift und auch Streusand.

Nezapomjnám nikdy s sebau wzýti, čehobych we sskole pokaždé potřebowati mohl, totiž: knihy, papjr, péra, kalamář s dobrým černým ingaustem, prawjdko, olůwko y také posypátko.

Wenn auf der Tafel eine neue Vorschrift angeschrieben wird, so sehe ich einen jeden Buchstaben recht aufmerksam an, um ihn gehörig nachahmen zu können.

Když na tabuli nowý předpis gest napsán, podjwám se na každau literu welmi pozorně, bych gi náležitě naznačiti mohl.

Ruft mich während des Schreibens der Herr Lehrer an den Tisch oder an seinen Stuhl, um meine Schrift vorzuzeigen: so gehorche ich und gehe gleich.

Wolali mne mezy psanjm pan učitel k stolu neb k swé stolicy, abych swé pjsmo poukázal: poslechnu a gdu hned.

Die Schulgesetze, oder die Befehle des Herrn Lehrers beobachte ich heilig; daher kann ich mich dessen erfreuen, daß ich noch keine Bestrafungs-, sondern schon mehrere Belohnungszeichen erhalten habe.

Školnj prawidla, neb přikázanj pana učitele zachowáwám swatě; protež mohu se z toho radowati, že gsem gesstě žádnau známku trestu neobdržel, ale giž mnohau známku odměny dostal.

Ich lerne fleißig meine Schulaufgaben, und wenn ich ausgehört werde, sagt der Herr Lehrer, daß ich bey der öffentlichen Prüfung gut bestehen werde.

Učjm se pilně swým sskolnjm úkolům, a když wyslýchán býwám, řjkáwá pan učitel, že při weřegné zkaussce dobře obstogjm.

Es ist eine Schande, wenn die Schüler nur deßwegen fleißig sind, um einer Strafe oder dem Tadel zu entgehen, oder um das Lob oder ein Ehrenbillet erhaschen zu können.

Gest to hanba, pakliže žácy gen proto pilni gsau, aby trestu aneb haně ussli, neb aby chwálu neboli ljstek odměny ulowiti mohli.

Das Gute soll man nur deßwegen thun, weil es gut ist.

Dobré se má gen proto činiti, že dobré gest.

Werden wir zu der heiligen Messe in die Kirche geführt, so gehe ich ordentlich aus der Bank bis dahin, singe oder bete andächtig.

Býwámeli na mssi swatau do kostela wedeni, tedy gdu pořádně ze stolice až tam, zpjwám aneb se nábožně modljm.

Ich höre sehr aufmerksam zu, wenn uns die Schulpredigt von dem Herrn Pater Direktor oder dem Herrn Katecheten vorgetragen wird.

Unsere erste Klasse besteht aus zwey Abtheilungen, der oberen und der unteren.

Wer die Buchstaben noch nicht kennt, der kann nicht buchstabiren, destoweniger lesen.

Ich weiß was ein Buchstabe, ein Selbstlaut, Mitlaut, Doppellaut, eine Sylbe, ein Wort, ein Satz oder eine Rede ist.

Ich lerne schon das Schönschreiben, das Kopf- und Zifferrechnen, die Rechtschreibung, die Sprachlehre und die Religion.

Ich werde mich recht befleißen, zuerst meine Muttersprache, dann aber auch die andere Landessprache, die böhmische, gründlich zu erlernen; denn es ist schändlich und schädlich, ja selbst unverzeihlich, ein Böhme zu seyn, und nicht böhmisch zu verstehen, nicht böhmisch lesen und schreiben zu können.

Ich gehe erst zwey Jahre, sieben Monate und vierzehn Tage in die Schule, und doch weiß ich schon, daß ein Jahr zwey Halb-, oder vier Vierteljahre, oder zwölf Monate, oder fünfzig zwey Wochen, oder drey hundert und sechzig fünf Tage hält.

Ein Monat hat dreyßig und eine Woche sieben Tage; ein Tag hält zwanzig vier Stunden, und eine Stunde sechzig Minuten.

Poslauchám welmi pozorně, když nám sskolnj kázanj od pana pátera ředitele neb pana katechety přednásseno bywá.

Nasse prwnj třjda záležj ze dwau oddělenj, z hořegssjho a dolegssjho.

Kdo liter gesstě nezná, nemůže slabikowati, tjm méně čjsti.

Wjm co ge litera, samohláska, sauzwučka, dwoghláska, slabyka, slowo, průpowěd aneb řeč.

Učjm se giž krasopsanj, z hlawy y cyfrowému počjtánj, prawopisu, mluwnicy a náboženstwj.

Přičinjm se welmi pilně, abych se neyprw swé mateřské řeči, potom ale také druhé wlastenské řeči, totiž české, důkladně naučil; neboť hanebné gest a sskodné, ano ani nenj k odpusstěnj, Čechem býti, a česky nerozuměti, neuměti česky čjsti a psáti.

Chodjm teprw dwě léta, sedm měsjců a čtrnáct dnj do sskoly, a předc giž wjm, že rok dwě půl- neb čtyry čtwrtletj, aneb dwanáct měsjců, neb padesát dwa tydny, nebo tři sta ssedesát pět dnj má.

Měsyc má třidcet a týden sedm dnj; den má dwacet čtyry hodiny, a hodina ssedesát minut.

Die Tage in der Woche heißen: Sonntag, Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freytag, Samstag.

Dni w týdnu se gmenugj: neděle, pondělek, auterek, středa, čtwrtek, pátek, sobota.

4.

Wir essen alle Tage erst nach zwölf Uhr zu Mittage, und haben gewöhnlich vier Speisen: eine Suppe mit Graupen, Nudeln, Reiß oder gerösteten Semmeln, Rindfleisch mit einer Soße oder Brühe, Kren oder Senf, oder auch saueren Gurken, oder rothen Rüben, ein Zugemüse, eingemachtes Schöpsen-, Schweine- oder Kalbfleisch, oder einen Braten.

My obědwáme každý den teprw po dwanácté hodině, a mjwáme obyčegně čtyry krmě: polijwku s kraupami, nudlemi, s reyži neb se smaženými žemličkami, howězý maso s omáčkau neb s gjchau, s křenem neb hořčicý, neb také s kyselými okurkami neb čerwenau řepau, něgaké wařiwo, zadělávané skopowé, wepřowé neb telecý maso, aneb pečeni.

Zum Nachtmahle haben wir die Ueberbleibsel vom Mittagsmahle oder eine frisch gebratene Gans, Ente, oder einen Kapaun, Truthahn, oder Hühner, Rebhühner, Krammetsvögel oder ein Spanferkel.

K wečeři mjwáme zbytky od oběda, neb čerstwě pečenau husu, kachnu, aneb kapauna, kopana, neb kuřata, koroptwe, kwjčaly aneb podswinče.

Anstatt dessen haben wir manchmahl Blutwürste, Leberwürste, Bratwürste, geräucherte Würste oder einen Schinken, wozu Salz, Oehl, Essig und Pfeffer genommen wird.

Na mjstě toho mjwáme někdy gelita, gitrnice, klobásy, uzené gitrnice aneb ssunku, k čemuž se sůl, oleg, ocet a pepř užjwá.

Zu Mittage trinken meine Aeltern Bier, und manchmahl auch ein Gläschen Wein; wir Kinder aber immer nur frisches Wasser.

K obědu pjwagj rodiče mogj piwo, a někdy také skleničku wjna; my děti ale wždycky gen čerstwau wodu.

Vor dem Schlafengehen trinkt der Vater gewöhnlich ein Gläschen Kornbranntwein.

Před ulehnutjm pjwá otec obyčegně skleničku žitné kořalky.

Zum Frühstücke trinkt der Vater und die Mutter Kaffee mit gutem Schmetten, und mit Zucker, Honig oder auch nur mit

K snjdanj pjwá otec a matka káwu s dobrau smetanau, a cukrem, medem neboli gen syrobem slazenau; gá pak dostáwám wždy

Syrup versüßt; ich bekomme aber immer mein Töpfchen gekochter Milch, eine Semmel oder Kipfel.

Ich muß täglich den Tisch dek-ken, und dann wieder abräumen, das ist: das Tischtuch, die Servietten, Messer, Gabeln, Löffel, Teller, Schüsseln, Trinkgläser, Salzfäßchen, Flaschen, Krüge, Sesseln oder Stühle auf ihre gehörige Oerter geben.

An Fasttagen essen wir kein Fleisch, sondern Fische, als: einen Karpfen oder Hechten, einen Lachsen oder Aal, Forellen, Weißfische oder Verschlinge, auch den Stockfisch oder Krebse.

Auch andere Fastenspeisen essen wir, nähmlich: Klöße, Strudeln, Kuchen; auch Erbsen, Linsen, Mehlbrey, Hirsbrey, Erdäpfel, oder Eyer auf diese oder jene Art zubereitet.

5.

Mein Vaterland ist das liebe Böhmen, in welchem Prag die Hauptstadt ist.

Die königliche Kreisstadt Pilsen ist mein Geburtsort, um welche zwey Flüsse, Miesa und Radbusa, fließen und viele Dörfer liegen.

Sie liegt in einer ebenen, gesunden und wiesenreichen Gegend.

Diese Stadt hatte sonst vier feste Thore, welche aber schon abgetragen sind.

Sie hat viele regelmäßige, gerade, breite und mit Kanälen versehene Gassen, einen großen, ganz gut gepflasterten Stadtplatz;

swůg hrnček wařeného mléka, žemličku neb rohljček.

Gá musým denně stůl pokrýwati, a pak opět odkljzeti, to gest: ubrus, ubrausky, nože, widličky, ljžice, talíře, misy, sklenice, slánky, lahwice, džbány, sesle aneb stolice na patřjcý mjsta dáti.

W postnj dni negjdáme maso, nýbrž ryby, gako: kapra neb sstiku, lososa neb auhoře, pstruhy, bělice neb okauny, y tresky aneb raky.

Y giná postnj krmě gjdáme, totiž: knedljky, sstruble, koláče; také hrách, čočku, kassi z mauky neb z gahel, brambory, neb wegce na ten neb onen způsob připrawené.

5.

Wlastj maugsau Čechy, w nichž to Praha hlawnjm městem gest.

Králowské kragské město Plzeň gest místo mého narozenj (domow), kolem něhož dwě řeky, Mže a Radbuza, tekau a mnoho wesnic ležj.

Ležj w rowné, zdrawé a lučnaté kragině.

Toto město mjwalo někdy čtyry pewné brány, které ale giž zbaurány gsau.

Má mnoho prawidelných, rowných, ssirokých a průliwy opatřených ulic, weliké, dobře dlážděné náměstj; w prostředku stogj

in der Mitte steht eine große, feste, uralte und merkwürdige Kirche, worauf ein fünfzig vier Klafter hoher spitziger Thurm ist.

Das uralte Rathhaus, eine ganz neu aufgebaute Kaserne, und viele andere große und schöne Häuser und Gebäude zieren die Stadt.

Das Jugendbildungswesen ist hier im blühendsten Zustande, denn es befindet sich hier: eine philosophische Lehranstalt, ein k. k. Gymnasium, wo alle Lehrstühle dieser beiden Anstalten mit den würdigsten Mitgliedern des Tepler Prämonstratenserstiftes besetzt sind; eine königliche Kreishauptschule von vier Klassen, wovon die vierte Klasse in zwey Jahrgänge, und die erste in zwey Abtheilungen eingetheilt sind; eine Mädchenschule von zwey Klassen nebst einem Unterrichtszimmer in weiblichen Arbeiten; eine böhmische Trivialschule von zwey Klassen; eine Kleinkinderbewahrschule; das k. k. Militärerziehungshaus, und endlich auch noch die im Anzuge neuzuerrichtende Gewerbschule für junge Künstler, Handwerker und andere Gewerbsleute.

Die Kirchen- und Religionsverwaltung wird hier bestens ausgeübt, denn es ist hier eine privilegirt-infulirte Erzdechantey mit vier Kaplänen, ein Franziskanerkloster, und in zwey der vier Vorstädte noch zwey Filialkirchen.

welký, pewný, starožitný a znamenitý kostel, na kterémž padesát čtyry sáhy wysoká, sspičatá wěž gest.

Starobylá rádnice, nowě wystawěné kasárny, a mnoho giných welkých a krásných domů a stawenj krássj město.

Ustawy k wzdělávánj mládeže gsau zde w neypěkněgssjm kwětu, neboť zde se nacházj: sskola libomudrctwj, cýs. kr. gymnázium, kdežto wssecky stolice učitelské obau ustawů neyhodněgssjmi audy Tepiské premonstrátské řehole obsazeny gsau; král. kragská hlawnj sskola čtýr třjd, z nichžto čtwrtá třjda we dwa ročnj běhy, a prwnj we dwě oddělenj rozwrženy gsau; djwčj sskola dwau třjd, mimo swětnici k wyučowánj w ženských pracech; česká triwiálnj sskola dwau třjd; opatrowna malých djtek; cýs. kr. wogenská wychowatelna, a konečně y nowě zřjditi se magjcý průmyslnj ustaw pro mladé umělce, řemeslnjky a giné promyslnjky.

Zpráwa cýrkewnj a náboženská se zde neydůkladněgi koná, neb zde gest weysadně infulowáné arcyděkanstwj s čtyrmi kaplany; frantisskánský klásster, a we dwau ze čtyr předměstj gesstě dwa filiálnj kostely.

Das k. k. Kreisamt hat hier seinen Sitz im eigenen Hause.

Nebst diesen ist auch hier die k. k. Kameralverwaltung, das Kriminalgericht, das k. k. Postamt, ein k. k. Infanteriebataillon in der Garnison, ein Militär- und ein Bürgerspital und ein bürgerliches Krankenhaus.

Die Stadt ist hinlänglich mit Mahlmühlen versehen, denn an jedem der beiden unterhalb der Stadt zusammenfließenden Flüsse steht eine Mahlmühle nebst einer Sägemühle, wo in einer derselben fünf, und in der andern zehn Werkgänge sind.

Nahe an der Stadt, auf einer gegen Norden liegenden und sehr angenehmen Anhöhe ist ein neu errichtetes Badehaus von zehn Wannen, welches in der Mitte mannigfaltiger Baumanlagen allerseits die herrlichste Ansicht gewährt.

An der Südseite der Stadt, in dem Fluße Radbusa, ist eine Militär-Schwimmschule angebracht.

Unsere Wohnung ist in einem Eckhause, und besteht aus vier Zimmern, wovon alle Fenster auf die Gasse sind, einer lichten Küche, einer Holzlage, zwey Kammern, einem Keller und einem Boden.

In meinem Zimmer sind zwey Fenster, das eine mit einem Gitter und das andere mit Fensterladen versehen.

Nebstdem habe ich dort einen braunen, irdenen, viereckigen, aber nur niedrigen Ofen, acht

Cýs. král. kragský auřad má zde swé sýdlo we wlastnjm domě.

Mimo to gest zde také cýs. kr. komornj zpráwa, hrdelnj práwo, cýs. kr. poštowský auřad, geden cýs. kr. pluk pěšj na posádce, geden wogenský a geden městský špitál a městská nemocnice.

Město gest dostatečně mlýny opatřeno, neboť na každé pod městem dohromady stékagjcý se řece stogj mlýn s pilau, kdež w gednom z nich pět, a w druhém deset složenj gest.

Bljže města, na gednom k sewěru ležjcým a welmi utěšeném přjwršj gest nowě zřjzená lázeň s desýti wanami, která w středu rozmanitých sadů na wše strany wýbornau wyhljdku poskytuge.

K polednj straně města, w řece Radbuze, zřjzena gest wogenská plowárna.

Náš byt gest w nárožnjm domě, a záležj we čtyrech pokogjch, gichžto wšecka okna na ulicy gdau, w swětlé kuchyni, dřewnjku, dwau komorách, we sklepu a půdě.

W mém pokogi gsau dwě okna, gedno mřjžj a druhé okenicý opatřené.

Mimo to tam mám hnědé, hljněné, čtyrhranné, ale gen njzké kamna, osm obrazů, hlacené zrca-

Bilder, einen geschliffenen Spiegel, einen länglichen Tisch von Eichenholz, ein Sofa, zwey Sesseln, drey Stühle und einen Wäschkasten.

dlo, podlauhlý stůl z dubowého dřjwj, lehátko, dwě sesle, tři židlice a ssatnjk.

Mein Bett ist nur einfach, denn ich habe keine Federbetten mit Ueberzügen, sondern nur eine Matraße, zwey Kopfpolster und eine Zudecke.

Má postel gest gen prostá, nebo nemám žádných peřin s powlaky, nýbrž gen motracy, dwě podussky a přikrywadlo.

Die Thür ist gut verwahrt, sie hat ein gutes Schloß, starke Bänder, und oben und unten Riegel.

Dwéře gsau dobře opatřeny, magj dobrý zámek, sylné stuhy, a nahoře y dole záwory.

Meine Mutter hat eine bequeme Küche, welche mit allem nöthigen Küchengeschirre versehen ist.

Ma matka má pohodlnau kuchyni, která wssjm potřebným nádobjm zásobena gest.

Auf dem Herde stehen zwey eiserne Kessel, vier Feuerböcke, eine Feuerzange und daneben die Ofengabel.

Na ohnissti stogj dwa železné kotle, čtyry kozljky, klesstě a wedlé nich widlice.

Das Feuerzeug muß immer mit gutem Stahle und Feuersteine, Zunder und Schwefel versehen seyn.

Křesadlo musý wždy dobrau ocylkau a kamenem, traudem a sýrkau opatřeno býti.

In dem Geschirrschrank steht alles in der schönsten Ordnung, als: Töpfe, Reindel, Krüge, Mörsel, Reibeisen, Durchschläge und Siebe zur Reinigung des Mehles.

W nádobnicy stogj wssecko w neypěkněgssjm pořádku, totiž: hrnce, rendljky, žbány, možďjř, struhadlo, cednjky a řesseta k čisstěnj mauky.

Auch der Hammer und das Beil müssen ihren bestimmten Ort haben.

Y kladiwo a sekera musegi gisté mjsto mjti.

Der Keller ist recht tief und kühl, denn die Stiege zählt zwanzig sechs Staffeln.

Sklep gest hodně hluboký a chladný, poněwadž schody čtagj dwacet ssest stupňů.

In dem Stalle leidet die Mutter keine Unreinlichkeit, die Magd muß täglich zweymahl den Mist

W chléwě netrpj matka žádnau nečistotu, děwečka musý denně dwakrát hnůg widlemi wyha-

mit der Mistgabel auswerfen, und jeden Winkel mit dem Besen auskehren.

zowati, a každý kaut koßtětem wymetati.

Die Wagen, die Kutsche, der Pflug, die Egge, die Leiter und auch die vorräthigen Räder müssen in den Schupfen gebracht werden.

Wozy, kočár, pluh, brány, řebřjk a y záložná kola musegi do kolny dána býti.

Das für das Vieh nöthige Heu, Grummet, Stroh, Häckerling und die Spreu wird zweymal in der Woche aus der Scheuer nach Hause gebracht.

Pro dobytek potřebné seno, otawa, ſláma, řezanka a plewy přiwážegi se dwakráte w týdnu ze ſtodoly domů.

6.

6.

Zur Herstellung eines Gebäudes werden sehr viele Handwerker, Künstler und viele andere Sachen erfordert.

K wywedenj ſtawenj býwá welmi mnoho řemeſlnjků, uměleů a mnoho giných wěcj potřebj.

Zuerst wird der Platz, auf dem ein Gebäude stehen soll, von dem Baumeister ausgemessen.

Neyprw se mjsto, na němžto ſtawenj ſtáti má, od ſtawitele wyměřj.

Die Handlanger graben den Grundgraben aus, die Maurer legen aus großen, festen Sandsteinen den Grund ein, und führen dann die Mauern gänzlich hinauf, wozu sie, nebst verschiedenen Steinen, auch Kalk, Sand und Lehm brauchen.

Podawači wykopawágj záklabnj gámy, zednjci kladau z welkých, pewných, piſkowých kamenů základ, a wywáděgj zdě konečně až nahoru, k čemuž, mimo rozličné kamenj, také wápna, piſku a hljny potřebugj.

Der Steinmetz liefert dazu die Schwellen, Treppen, Gesimse und Platten, welche er aus Sand- und Kalksteinen hauet.

Kamenjk dodáwá k tomu prahy, schody, řimsy a plotny, které z piſkowého a wápenného kamene teſſe.

Der Ziegelbrenner machet die Ziegeln aus Lehm, und brennt sie im Ziegelofen.

Cyhlář dělá cyhly z hljny, a pálj ge w cyhelně.

Der Zimmermann setzt den Dachstuhl auf das Haus. Er nagelt die Latten auf, und deckt mit Schindeln.

Tesař ſtawj krow na dům. Přibigj latě na něg, a kryge ge ſſindelem.

Manchmal, besonders in der Stadt, werden die Dächer mit flachen, dünnen Ziegeln gedeckt, weil sie dauerhafter sind und mehr vor dem Feuer verwahren.

Někdy, zwláſſtě w městě, ſe ſtřechy ploſkými, tenkými cyhlami krygj, protože trwanliwěgſſj gſau a wjce před ohněm chránj.

Die Bedeckung des Hauses mit Ziegeln ist die Arbeit des Ziegeldeckers.

Krytj domů cyhlami geſt práce pokrywačowa.

Man deckt die Häuser auch mit Kupfer oder Bley.

Domy ſe také mědj a olowem krygj.

Der Tischler hobelt die Bretter ab, machet Thüren, Fensterrahmen, und belegt den Fußboden.

Truhlář hobluge (uhlazuge) prkna, dělá dweře, rámy, a klade podlahu.

Er verfertiget Kästen, Schränke, Tische, Bänke, Stühle, Sesseln, Rahmen, Verkleidungen, Kisten und viele andere Sachen.

On zhotowuge ſkřjně, police, ſtoly, lawice, ſtolice, ſeſle, rámy, obklady, truhly a mnohé giné wěcy.

Er braucht dazu eichene, tannene, fichtene und kieferne Bretter, und mancherley hartes und weiches, einheimisches und fremdes Holz von verschiedener Farbe.

Potřebuge k tomu dubowých, gedlowých, ſmrkowých a borowých prken, a mnohého twrdého y měkého, domácýho y cyzýho dřjwj rozličné barwy.

Der Glaser macht die Fenster ein. Er versieht uns mit Glastafeln, Trinkgläsern, Flaschen, Lampen, Laternen u. dgl.

Sklenář zadělává okna. Zaopatřuge nás ſklennými tabulemi, ſklenicemi, lahwicemi, lampami, lucernami (ſwjtilnami) a t. p.

Das Glas wird in den Glashütten aus gestoßenen Kieseln und Laugensalz gemacht.

Sklo ſe dělá w ſklenných hutjch z tlučeného oblátku a luhowé ſoli.

Es gehört viel Holz zum Schmelzen der Kieselsteine.

K rozpauſſtěnj oblátkowého kamenj potřebj mnoho dřjwj.

Der Schlosser verfertiget die eisernen Schlösser, Schlingen, Klingen und Riegel an die Thüren, auch die Schlüssel zum Auf- und Zusperren.

Zámečnjk zhotowuge železné zámky, petlice, kliky a záworky ke dweřjm, gakož y kljče k odmykánj a zamykánj.

Er machet Beschläge, Gitter, Bratenwender und viele andere Sachen.

Dělá kowánj, mřjže, ſamotjžné rožně a mnohé giné wěcy.

Das Eisen wird in den Bergen gefunden, ist mit Erde ver-

Železo ſe nalezá we wrſſjch, býwá se zemj ſmjſſeno, od které ſe

mengt, wird aber davon durch Schmelzen geläutert, und dann in Stangen gegossen oder geschlagen.

rozpausstěnjm odlučuge, a pak w pruty lege neb tluče.

Der Töpfer setzt die Oefen. Er macht aus Töpfererde allerley irdenes Geschirr, Stück- und Kachelöfen, Schüsseln, Teller, Töpfe, Schalen und Krüge. Er läßt zuerst das Geschirr gut austrocknen, und brennt es dann in einem Ofen noch härter.

Hrnčjř stawj kamna. Dělá z hrnčjřské hljny wsseliké hljněné nádobj, kusowá a kachlowá kamna, mjsy, taljře, hrnce, ssálky a džbány. Neyprw dá nádobj dobře wyschnauti, a pak ge w pecy do twrda wypaluge.

Der Faßbinder bindet hölzerne Gefäße, Wasserrinnen, Mehlkübel, Fässer, Zober, Tonnen, Wannen u. dgl.

Bednář potahuge dřewěné nádobj, okowy, maučné kbeljky, sudy, žbery, tuny, wany a t. p.

Er braucht dazu dünn gehobelte Bretter, die man Dauben nennt; und welche mit eisernen oder hölzernen Reifen zusammengebunden werden.

Potřebuge k tomu do tenka hlazených prken, kterým dužiny řjkagj, a které se železnými neb dřewěnými obručemi dohromady stahugj.

Der Zinngießer verfertigt mancherley Geschirr aus Zinn und Bley, als: Teller, Leuchter, Schnallen, Schüsseln, Töpfe, Kannen, Löffel u. dgl.

Konwář dělá mnohé nádobj z cýnu a olowa, gako: taljře, swjcny, přesky, mjsy, hrnce, konwice, lžjce a t. p.

Der Kupferschmied macht aus Kupfer große und kleine Kessel zum Bierbrauen und Branntweinbrennen und andere Geschirre, als: Handbecken, Pfannen, Kannen, Löffel, Wasserständer und Flaschen.

Kotlář dělá z mědi weliké a malé kotle k wařenj piwa a pálenj kořalky, a giné nádobj, gako: umywadla, pánwe, konwice, lžjce, sstaudwe a láhwice.

Er verfertiget Dachrinnen, und decket die Dächer und Thürme mit Kupfer.

Zhotowuge žlaby ke střesse, a kryge střechy a wěže mědj.

Der Wagner macht Wagen, Kutschen, Pflüge und Eggen.

Kolář dělá wozy, kočáry, pluhy a brány.

Der Schmied ziehet die Reife auf die Räder und die Achsenbleche auf. Er macht auch Aexte,

Kowář obkládá kola obručemi a náprawy zděrmi. Dělá také sekery, srpy, kosy, podáwky a

Sicheln, Sensen, Heu- und Mistgabeln, Ketten, Zangen, Röste, Feuerböcke u. dgl. Er beschlägt auch die Pferde.

hnogné widle, řetězy, klesstě, kozljky a t. p. Okowáwá také koně.

Der Sattler und Riemer verfertigen die Sättel, Kummete, Riemen, Zäume, Halftern zum Gespanne aus Pferde-, Küh- und Ochsenhäuten, oder aus Saffian und Schafleder.

Sedlář a řemenář zhotowugj sedla, chomauty, řemeny, uzdy, ohlawy k potahu z koňských, krawských a wolských kožj, aneb ze safiánu a owčj kůže.

Der Seiler macht aus Flachs und Hanf Stricke, Bindfäden, Schnüre, Seile, Gurte und Peitschen.

Prowazník dělá ze lnu a konopj prowazy, sspagát, ssňůry, opratě, popruhy a biče.

Der Siebmacher liefert die Siebe.

Řessetář zhotowuge řesseta.

7.

Diese Leute arbeiten vieles zum Vorrathe, damit man es gleich, wenn man es nöthig hat, bey ihnen bekommen kann. Sie halten Gesellen, die ihnen für Lohn arbeiten.

Die Lehrjungen müssen zwey, drey oder mehrere Jahre lernen, sind dem Meister und den Gesellen untergeben, weil sie von beyden lernen müssen, und verrichten im Hause verschiedene Arbeiten, wenn sie in der Werkstätte noch nicht viel ausrichten können.

Der Meister gibt ihnen Kost und oft auch Kleidung, sagt sie vom Lernen frey, wenn sie schon gut arbeiten können, und die gebräuchlichen Lehrjahre überstanden haben. Da erfreuen sie sich, und arbeiten dann als Gesellen.

7.

Tito lidé dělagj mnoho do zásoby, aby se wssecho hned, kdy čeho potřebj, u nich dostati mohlo. Magj towarysse, kteřj gim za mzdu pracugj.

Učedlnjci se musegj dwě, tři neb wjce let učiti, gsau mistru y towaryssům poddáni, protože se od obau učiti musegj, a konagj po domě rozličné práce, když w djlně gesstě mnoho pořjditi nemohau.

Mistr gim dáwá strawu a často y oděw, propausstj ge z učenj, když giž dobře pracowati umějgj, a obyčegná léta přestáli. Tu se radugj, a pracugj napotom co towaryssi.

8.

Es gibt auch andere Handwerker, die an den Kleidungsstücken der Menschen arbeiten.

Gsau y ginj řemeslnjcy, kteřj na oděwu lidském pracugj.

Der Hutmacher verfertiget Hüte aus Wolle, Kaninchen-, Hasen- und Biberhaaren, färbt sie schwarz, grün oder anders, wie man sie haben will.

Klobaučnjk zhotowuge klobauky z wlny, králičj, zagečj a bobrowé srsti, barwj ge na černo, na zeleno neb gináč, gak ge kdo mjti žádá.

Ich trage gern einen runden Hut, der mich vor Sonne und Regen schützet.

Nosým rád okrauhlý klobauk, který mne před sluncem a deštěm chránj.

Die Pelzkappen, Pelzhandschuhe, Pelzmäntel und Muffe verfertiget der Kürschner aus Bälgen von mancherley Thieren, als: von Schafen, Wölfen, Füchsen, Bären, Mardern, Katzen, Kaninchen, Hasen, Zobeln, Hermelinen, Dachsen und Iltissen.

Kožené čepice, kožené rukawice, kožené plásstě a sstucle dělá kožessnjk z koží rozličných zwjřat, gako: z owec, z wlků, z lissek, z medwědů, z kun, z koček, králjčků, zagjců, sobolů, z popelic, gezowců a tchořů.

Der Lehrjunge muß das Pelzwerk im Sommer fleißig ausklopfen und vom Staube reinigen, damit die Motten sich in demselben nicht aufhalten können, welche sonst die Haare abnagen und so die Kleidungsstücke verderben würden.

Učedlnjk musý kožessiny w létě pilně wyklepáwati a od prachu čistiti, aby se w nich moli držeti nemohli, kteřjby sice chlupy obhryzli a tak oděw zkazyli.

Der Vater kauft mir keine Pelzkappe, weil es nicht gesund ist, den Kopf warm zu halten.

Otec mi nekupuge žádné kožené čepice, protože nenj zdráwo, hlawu w teple chowati.

Der Zeugmacher und der Tuchmacher weben aus Wolle Zeuge und Tücher, lassen dieselben bey dem Färber auf mancherley Art färben.

Cagkář a saukenjk tkagj z wlny cagky a sukna, dáwagj ge u barwjře na rozličný způsob barwiti.

Zuerst werden die Tücher und Zeuge von dem Walker im Seifenwasser gehörig gewalket, damit sich die noch nicht dichten Fä-

Neyprw se sukna a cagky od walcháře w mydlinách náležitě walchugj, aby se řjdké posud nitě hodně dohromady spogily,

den recht mit einander verbinden, und jene ihre vollkommene Festigkeit erhalten.

Nachdem werden dieselben sauber gewaschen, getrocknet, und so zur gänzlichen Zubereitung dem Tuchscherer übergeben.

Der Tuchscherer schert die noch überflüssigen Wollspitzen der obern Seite des Tuches mit seiner Schere auf der Scherbank gänzlich ab, ebnet und glättet die Tücher und Zeuge durch die Presse, und übergibt sie dann so ganz fertig dem Tuchhändler zum Verkaufe.

Mir kaufet der Vater ein starkes, nicht gar feines Tuch, damit es länger dauere und doch nicht so viel koste.

Es gibt auch Seidenweber, die aus dem Gespinnste der Seidenwürmer Sammet und verschiedene Zeuge verfertigen, z. B. Taffet, Atlas und Bänder von mancherley Farbe und Güte.

Sie verkaufen ihre Waaren an die vermöglicheren Leute.

Der Schneider macht aus Tüchern und Zeugen Kleider. Er weiß, wie er sie machen muß, denn er hat es gelernt. Er hat auch Gesellen dazu. Der Lehrjunge muß im Anfange seiner Lehrzeit die alten Kleider, welche gewendet werden sollen, trennen. Die Frau hilft auch nähen.

Die Felle zu Beinkleidern und Handschuhen bearbeitet der Weißgärber aus Ziegen- und Rehfellen, aus Hirsch- und Gemsehäuten.

a sukna a cagky dokonalé pewnosti nabyly.

Potom se čisté wyperau, usussj, a pak k auplnému dohotowenj postřihači odewzdagj.

Postřihač ustřihuge zbytečné wlněné konečky na ljcnj straně sukna swými nůžkami na stolicy do hladka, srowná a uhladj sukna a cagky presowánjm, a odewzdá ge dočista hotowé saukenjkowi k prodegi.

Mně kupuge otec sylné, newelmi pěkné sukno, aby déle trwalo a předce mnoho nestálo.

Gsau také hedbáwnjcy, kteřj z přjze hedbáwnjch čerwů aksamit a rozličné cagky zhotowugj, k. p. tykytu, atlas a tkanice rozličné barwy a dobroty.

Prodáwagj swé zbožj možnegšjm lidem.

Kregčj robj ze suken a cagků ssaty. On wj, gak ge dělati má, nebo se tomu učil. Má k tomu také towarysse. Učedlnjk musý s počátku swého učenj staré ssaty, genž obrácený býti magj, párati. Y panj pomáhá ssjti.

Kůže na spodky a na rukawice wyděláwá girchář z kozých a srnčjch, gelenjch a kamzýkowých kožj.

Der Handschuhmacher verfer-
iget aus den gegärbten Fellen
handschuhe, Beinkleider, Fuß-
ocken, Hosenträger, Schnürleib-
hen, Leibgürtel, Bruchbänder,
Geld- und Schrotbeutel, Bal-
en und viele andere Sachen.

Rukawičkář zhotowuge z wy-
dělaných kožj rukawice, spodky,
krátké punčochy, ssle (kssandy),
ssněrowačky, opasky, průtržnj pá-
sy, měssce na penjze a na bro-
ky, mjče a mnohé giné wěcy.

Die Knöpfe auf den Rock,
ie Weste und das Beinkleid be-
ommt man bey dem Knopfma-
her, die metallenen aber bey dem
Gürtler, der aus Kupfer, Mes-
ng und Tomback auch Beschlä-
e, Ketten, Haken, Schnallen,
öffel, Schalen u. dgl. machet.

Knoflíky ku kabátu, k westě a
k spodkám gsau u knoflíkáře, ko-
wowé pak u pasýře k dostánj, kte-
rý z mědi, mosazu a tumpachu
y kowánj, řetězy, háky, přesky,
lžjce, ssálky a t. p. dělá.

Einige Leute tragen Knöpfe
on Silber, welche von den Sil-
erarbeitern verfertiget werden.
Diese Künstler machen auch
Schnallen, Dosen, Spornen,
Kannen, Löffel, Leuchter, Licht-
heren und viele andere Sachen
on Silber.

Někteřj lidé nosj střjbrné kno-
flíky, které se od střjbrnjků wy-
hotowugj. Tito umělcy dělagj
přesky, piksly, ostruhy, konwice,
lžjce, swjcny, knotnjky a mnoho
giných wěcý ze střjbra.

Die gestrickten oder gewebten
Strümpfe sind bey dem Strumpf-
ricker und Strumpfwirker zu ha-
en. Sie werden aus Wolle,
Baumwolle, Flachs oder Seide
emacht und gefärbt.

Pletených neb tkaných pun-
čoch dostáwáme u punčocháře a u
stawkáře. Dělagj se z wlny, z ba-
wlny, ze lnu neb z hedbáwj a bar-
wj se.

Meine Mutter stricket die
Strümpfe für mich und meinen
Vater aus gesponnenem Flachse,
der aus Wolle, damit sie kein
Geld für das Stricken ausgeben
arf.

Má matka plete punčochy pro
mne a pro otce mého z předené-
ho lnu neb z wlny, aby žádných
peněz za pletenj wydáwati nemu-
syla.

Das Sohlleder zu den Schu-
en gärbet der Rothgärber aus
üh-, Ochsen- und Pferdehäuten.
Das Ueberleder zu Schuhen und
Stiefeln arbeitet er aus Kalbs-
llen.

Podesswy k střewjcům wydě-
láwá koželuh z krawských, wol-
ských a koňských kožj. Nárty k stře-
wjcům a k botám wyděláwá z te-
lecých kožj.

Der Schuster schneidet das Le-

Swec přikraguge kůži dle wzo-

der nach Mustern zu, und verfertiget Schuhe, Pantoffeln oder Stiefel daraus. Seine Frau spinnt das Garn, womit die Schuhe genähet werden, und fasset sie mit schmalen Bändern ein.

So gibt es noch mehrere Leute, die an der Kleidung arbeiten. Ihre Werkzeuge werden wieder von andern Handwerkern und Künstlern verfertiget. Einer arbeitet dieses, ein anderer etwas anderes.

Es ist gut, daß jeder Mensch etwas anderes arbeitet, weil sich ein Mensch allein nicht alles machen kann, was er brauchet. Er könnte auch keine andere Geschäfte verrichten, wenn er seine Kleidung und Werkzeuge dazu selbst machen müßte. Mein Vater zum Beyspiele könnte seinen andern Verrichtungen außer dem Hause nicht nachgehen.

9.

Es gibt noch viele Handwerker und andere Menschen, die uns die Lebensmittel hervorbringen oder bereiten.

Der Bauer oder Landmann verschaffet uns die meisten Sachen, aus welchen unsere Speisen bereitet werden.

Er ackert mit dem Pfluge den Acker, und reißt mit dem Pflugeisen die Erde auf, daß sie locker werde. Alsdann säet er Weizen, Roggen, Gerste, Haber, Erbsen, Linsen oder auch andern Samen auf die Aecker.

Aus den Samenkörnern wach-

rů a dělá z nj střewjce, pantofle neb boty. Geho žena přede přjzy, kterau se střewjce ssigj, a lemuge ge auzkými pentličkami.

Gest gesstě wjce lidj, kteřj na oděwu pracugj. Gegich nástroge se zas od giných řemeslnjků a umělců zhotowugj. Geden pracuge to, giný cos giného.

Dobře gest, že každý člowěk cos giného pracuge, protože sobě geden člowěk sám wsseho dělati nemůže, čeho mu třeba. Anižby také mohl cos giného konati, kdyby oděw swůg a nástroge k tomu sám dělati musyl. Můg otec ku přjkladu nemohl by swých giných prácý kromě domu konati.

9.

Také gest mnoho řemeslnjků a giných lidj, kteřj nám potrawu wydobýwagj anebo připrawugj.

Sedlák neb rolnjk nám zaopatřuge nejwjc wěcý, z kterých se krmě nasse strogj.

Worá pluhem role, a trhá radlicý zemi, aby kyprá byla. Potom sege pssenicy, žito, gečmen, owes, hrách, čočku neb také giná semena w role.

Z semene wyrůstagj zelené by-

en grüne Pflänzchen hervor, wel-
he in Halmen aufſchießen, Aeh-
en machen, und endlich als rei-
es, gelbes Getreide da ſtehen.

linky, které ſe w ſtébla powzne-
ſau, klaſy metagj, a konečně tu
ſtogj co zralé, žluté obilj.

Dann kommen die Schnitter
nit ihren Sicheln, und ſchnei-
en die reifen Halme nahe an
er Erde ab.

Pak přigdau žency ſe ſwými
ſrpy, a užjnagj zralá ſtébla blj-
ko u země.

Nun werden mehrere Hände
oll zuſammen gelegt und in
Garben gebunden.

Tu ſe wjc hrſtj dohromady
ſkožj a w ſnopy wáže.

Luſtig fährt jetzt der Knecht
nit dem Leiterwagen auf das
Feld, ladet die Garben auf den
Wagen, und wenn das Fuder
echt hoch aufgeladen iſt, wird
s mit dem Wiesbaume befeſti-
get und in die Scheuer gebracht.

Weſele gede nynj pacholek s
řebřinowým wozem na pole, na-
kládá ſnopy na wůz, a když fů-
ra hodně wyſoko naložena geſt,
pawezau ſe upewnj a do ſtodo-
ly zaweze.

Da wird das Getreide ausge-
roſchen, in Säcke gefaſſet, und
venn man Mehl haben will, in
ie Mühle geführt.

Tu ſe obilj wymlátj, dá do py-
tlů, a když mauku mjti chceme,
do mleyna ſe doweze.

Das Getreide koſtet dem Land-
nann viel Schweiß.

Obilj ſtogj ſedláka mnoho potu.

Auch die Hausthiere, als:
Hühner, Gänſe, Enten, Tau-
en, Lämmer, Schafe, Ziegen,
Schweine, Kälber, Kühe, Och-
en und Pferde erzieht der Land-
nann mit vieler Mühe, und brin-
et das Meiſte davon in die Stadt
um Verkaufe.

Také domácých zwjřat, gako:
ſlepic, hus, kačic, holubů, gehňat,
owec, koz, praſat, telat, kraw,
wolů a konj odchowáwá ſedlák s
mnohau prácý, a přináſſj z nich
neywjc do měſta na prodeg.

Der Müller bereitet auf der
Waſſer- oder Windmühle Mehl
us dem Getreide.

Mlynář připrawuge na wo-
dnjm neb wětrnjm mleyně mau-
ku z obilj.

Der Bäcker bäckt aus dem
Mehle Semmeln, Kipfel, Brä-
el und Brot.

Pekař peče z mauky hauſky,
rohljčky, precljky a chléb.

Die Köchin kochet aus dem
Mehle Nudeln, Klöße, Breye,
nd macht Kuchen, Paſteten,
Torten und andere Mehlſpeiſen.

Kuchařka wařj z mauky nudle,
kneďljky, kaſſe, a bělá koláče, pa-
ſſtyky, torty a giné maučné krmě.

Das Fleisch, welches wir genießen, kommt von Lämmern, Schöpsen, Schafen, Schweinen, Kälbern und Ochsen.

Die Fleischer schlachten die Thiere und hauen sie zum Verkaufe in der Fleischbank aus.

Anderes Fleisch kommt vom Hausgeflügel, als: Gänsen, Hühnern, Enten, Tauben u. dgl.

In Auen und Wäldern halten sich auch noch mancherley Thiere auf, deren Fleisch wir essen, als: wilde Schweine, Hirsche, Hasen, Rehe und Vögel. Die Jäger jagen sie mit Hunden und schießen sie, oder fangen sie mit dem Netze.

Die Fische befinden sich in dem Wasser. Die Fischer fahren auf demselben herum, und fangen sie entweder mit der Angel oder mit dem Netze. Sie behalten wenig für sich, die meisten verkaufen sie wieder.

Einige Leute beschäftigen sich vorzüglich damit, daß sie in großen Gärten Samen anbauen, aus welchen Kohl, Rüben, Möhren, Kohlrüben, Salat, Spinat, Zwiebeln, Selerie, Petersilie und andere eßbare Kräuter wachsen. Solche Leute nennt man Gärtner.

Die Gärtner plagen sich sehr mit Graben, Düngen, Gießen, Umpflanzen und dergleichen Arbeiten. Ihre Kinder halten sie an, das Unkraut auszujäten, die Erbsen und Bohnen an Stöckchen zu binden, oder sonst eine leichte Arbeit zu verrichten.

Maso, kterého požjwám
cházj z gehňat, skopců, owe
sat, telat a z wolů.

Řeznjcy porážegj dobyt
wysekáwagj z něho maso na
deg w masných krámjch.

Giné maso pochází z do
drůbeře, gako: z hus, kura
čic, holubů a t. d.

Na lukách a w lesých zd
se také gesstě wsselika zwj
z nichžto maso gjme, gako:
ká prasata, geleni, zagjcy, sr
ptácy. Myslíwcy ge honj pse
střjlegj, neb chytagj ge w te

Ryby se nacházegj we
Rybáři plawj se po nj se
tam, a chytagj ge buď na
aneb do sýtj. Pro sebe pol
málo, wětssj část gich proda

Některj lidé objragj se zw
tjm, že we welkých zahradá
mena segj, z nichžto zelj,
mrkew, kerlubny, salát, ssp
cybule, celer, petržel a giné
byliny rostau. Takowj li
gmenugj zahradnjcy.

Zahradnjcy se welice trm
kopánjm, hnogenjm, zaléwá
přesazowánjm a podobnými
cemi. Děti swé magj k t
aby trávu plely, hrách a
hůlkám přiwazowaly, neb g
lehkau prácy konaly.

Andere setzen verschiedene Obstbäume in die Erde, lockern die Erde um die ältern Stämme auf, düngen und begießen dieselben. Sie reinigen die Bäume von Raupen, welche sonst die Blüthen zernagen würden, aus welchen gute Birnen, Aepfel, Kirschen, Weichseln, Pfirsiche, Zwetschken und Nüsse wachsen.

Es ist eine Lust auf den Obstmarkt zu gehen. Da kauft mir der Vater oder die Mutter etwas, wenn ich fleißig gelernt habe.

Diese Leute genießen selbst wenig von den Früchten, die sie erziehen. Sie geben das Meiste wieder her.

Das ist wohl recht gut für die Stadtleute, welche keinen Feldbau, keine Gärten, keine Wiesen und Wälder haben, und keine Viehzucht treiben.

Ich will den Landleuten herzlich gut seyn, und ihnen Achtung erweisen, wenn sie auch keine so feine Sprache, keine so schöne Kleider, und keine so glatte Gesichter haben, als die Stadtleute.

Diese guten Leute geben uns Städtern auch etwas von dem Gelde wieder, welches sie für ihre Waaren erhalten haben. Sie kaufen sich verschiedene Sachen ein, Kleidungsstücke, Geräthschaften, Werkzeuge, welche in der Stadt von Handwerkern und Künstlern verfertiget werden, und auf dem Lande nicht zu bekommen sind.

Ginj sázegj rozličné stromy do země, kypřj zem okolo starssjch kmenů, hnogj a zaléwagj ge. Čistj stromy od hausenek, kteréby ginák kwět ožjraly, z něhožto dobré hrussky gablka, třessně, wissně, broskwe, sswestky a ořechy rostau.

Wesele gest na owocnh trh giti. Tu mi kupuge otec neb matka něco, když gsem se pilně byl učil.

Ti lidé požjwagj sami málo owoce, gežto pěstugj. Wětssj djl ho prodagj.

To gest welmi dobře pro měsstany, kteřj žádných rolj, žádných zahrad, žádných luk a lesů nemagj, a žádného chowánj dobytka nehledj.

Chcy sedláky srdečně milowati a gim wážnost prokazowati, třebať i tak pěkných řečj, tak pěkných ssatů a tak hladkých twářj neměli, gako měsstané.

Ti dobřj lidé nawracugj nám měsstanům také něco z oněch peněz, gež za swé zbožj byli utržili. Kupugj sy rozličné wěcy, oděw, nábytek, nástroge, které se w městě od řemeslnjků a umělců zhotowugj a wenku k dostánj negsau.

10.

Gott ist der Herr aller Herren, und König aller Könige; er hat Himmel, Erde und Alles, was ist, erschaffen.

Der Nahme Himmel hat eine zweyfache Bedeutung: den glückseligsten Aufenthalt, wo Gott mit seinen auserwählten Heiligen und Engeln wohnet, und die Gerechten mit dem ewigen Leben belohnet; dann den großen, blauen Himmelsraum, an welchem wir die Sonne, den Mond und die unzähligen Sterne sehen.

Unter dem Nahmen Erde versteht man den Boden, an welchem wir herumgehen, und aus welchem die unzählige Menge Bäume, Pflanzen, Getreide, Kräuter, Blumen und Gräser wachsen, aus welchem das Wasser aus unzähligen Quellen emporquillt, die vielen Bäche, Teiche, Flüsse bildet, die sich endlich alle in das Meer ergießen.

Auf der Erde findet man Hügel, Berge, Felsen, große Vertiefungen und Thäler.

Den Himmel, die Erde und die übrigen Himmelskörper zusammen nennt man die Welt.

Wir haben vier Jahreszeiten, nähmlich: Frühling, Sommer, Herbst und Winter.

Im Frühlinge wächst der Tag, die Sonne scheint wärmer, die Bäume blühen, die Wiesen grünen, die Vögel singen, und die Luft wird sehr angenehm.

Im Sommer ist der Tag am längsten, die Sonne scheint am

10.

Bůh gest pánem wssech pánů, a králem wssech králů; on nebe, zem a wssecko, co gest, stwořil.

Gméno nebe má dwognásobný wýznam: neyblaženěgssi sýdlo, kde Bůh se swými wywolenými swatými a angeli bydlj, a sprawedliwé žiwotem wěčným odplatuge; pak ono weliké, modré prostranstwj, na kterémž slunce, měsýc a nesčjslné hwězdy widjme.

Pode gménem země rozumj se půda, po které chodjme, a z které nesčjslné množstwj stromů, zrostlin, obilj, bylin, kwětin a trávy roste; z které woda z nesčjslných pramenů se preysstj, mnoho potoků, rybnjků a řek působj, genžto se konečně wssecky w moře stékagi.

Na zemi nacházegj se pahrbky, wrchy, skály, weliké prohlubiny a audolj.

Nebe, země a ostatnj těla nebeská gmenugj se swět.

Máme čtyry ročnj částky, totiž: garo, léto, podzym a zymu.

S gara přibýwá dne, slunce swjtj teplegi, stromy kwetau, lauky se zelenagj, ptácy zpjwagj, a powětřj býwá welmi přjgemné.

W létě gest den neydelssj, slunce swjtj neyparněgi. Tu býwagj

wärmsten. Da gibt es Kirschen, Erdbeeren und Aprikosen. Die Saaten reifen, und der arbeitsame Landmann trägt bey der Ernte unverdrossen die Last der Hitze.

An einem sehr heißen Tage verfinstert oft eine schwarze Wolke die Sonnenstrahlen, aus welcher es blitzt, donnert, und gewöhnlich sehr stark regnet.

Im Herbste nimmt der Tag wieder ab, und die Luft wird rauher. Die Blätter der Bäume werden gelb und fallen allmählig ab.

Im Winter wird das Wasser zu Eis, die Dünste fallen in weißen Flocken aus den Wolken herab.

Wenn es viel Schnee gibt, fährt man mit dem Schlitten.

Ich gehe gern in die Schule, wenn es auch kalt ist.

Der Herr Lehrer sagte: Die Kälte macht stark. Ich darf aber nicht sogleich zum heißen Ofen gehen, wenn ich aus der Schule nach Hause komme.

11.

Unter dem Nahmen Herrscher wird jeder Regierer eines Staates verstanden, er mag ein Kaiser; König, Churfürst, Herzog oder Fürst seyn.

Zu dem Adelstande gehören: Fürsten, Grafen, Baronen, Ritter und Freyherren.

Der Statthalter eines Kaisers oder Königs heißt auch Landpfleger, in Böhmen Oberstburg-

třessně, gahody a meruňky. Oseni zráge, a pracowitý sedlák snássí we znjch ochotně břjmě horka.

U přjliš horkém dnj zastjrá často sluneční paprslky černé mračno, z něhož se blýská, hřjmá, a obyčegně sylně prssj.

Na podzym zas dne ubýwá, a powětřj býwá sychrawěgssj. Listj na stromjch žlautne a pomalu opadáwá.

W zymě se stáwá z wody led, páry padagj w bjlých kotaučjch z oblak.

Když napadne mnoho sněhu, gezdj se na sanjch.

Chodjm rád do sskoly, y když zyma býwá.

Pan učitel powjdal: zyma že sýlj. Gá wssak nesmjm hned k horkým kamnům giti, když ze sskoly domů přicházým.

11.

Pode gménem panownjka se každý wládce nad státem wyrozumjwá, ať gest to cýsař, král, kurfirsst, wýwoda aneb knjže.

K sslechtickému stawu přináležegj: knjžata, hrabata, baronowé, rytjři a swobodnj páni.

Mjstodržjcý cýsařůw aneb králůw slowe také ředitelem země, w Čechách negwyšssjm purkrabjm.

graf. Diesem sind untergeordnet alle hohe und auch niederere Beamte, als: Landräthe, Kreishauptleute, Bürgermeister und alle übrigen.

Den fürstlichen oder gräflichen Herrschaften und Gütern stehen auch noch andere obrigkeitliche Beamten vor, als: Oberamtsleute, Direktoren, Verwalter, Rentmeister, Kastner, Waisenverwalter, Waldbereiter, Wirthschaftsbereiter, Rechnungsführer u. a. m. Diese haben noch Gehülfen, welche unter dem Nahmen: Schreiber bekannt sind.

11.

Da der Mensch aus zwey Haupttheilen, nähmlich: aus dem Leibe und aus einer unsterblichen Seele besteht, und seine Pflichten beyderseits sehr vielfältig sind, so muß er auch zweyerley Vorgesetzten und Obrigkeiten unterworfen seyn; es gibt daher geistliche und weltliche Obrigkeiten.

Die höchste weltliche Obrigkeit ist ein jeder Monarch oder Landesbeherrscher in seinen Staaten.

Die höchste geistliche Obrigkeit in der ganzen christlichen Welt ist der römische Pabst. Seine Räthe oder Gehülfen sind die Kardinäle und Patriarchen.

In jedem Lande hat er seine Stellvertreter: die Erzbischöfe und die Bischöfe.

Diesen sind alle übrigen Priester und Geistliche, als: Pröb-

Gemu gsau podrobeni wssickni wysoch y také menssi auředniry, gako: zemssti raddowé, kragssti, měssťanostowé a wssickni ostatni.

Knjžecým aneb hraběcým panstwjm a statkům gsau také gesstě ginj wrchnostenssti auředniry předstaweni, gako: wrchni, ředitelowé, zpráwcowé, důchodnj, obročnj, syrotčj, polesnj, pogezdnj, počtwedauch a g. w. Tito magi gesstě pomocniky, kteřj pod gmenem pisařů známi gsau.

11.

Poněwadž člowěk z dwau hlawnjch djlů, totiž: z těla a z nesmrtedlné dusse sestáwá, a geho powinnosti obaustranně mnohonásobné gsau: musý také dwogjm předstawenym a wrchnostem podřjzen býti; a protož gsau duchowni y swětské wrchnosti.

Neywyžssi swětská wrchnost gest gedenkaždý mocnář neb zeměpán we swé řjssi.

Neywyžssi duchowni wrchnost w celém křesťanském swětě gest řjmský papež. Geho raddowé neb pomocnicy gsau kardinálowé a patriarchowé.

W každé zemi má swé náměstky: arcybiskupy a biskupy.

Těmto gsau wssickni ostatni kněži a duchowni, gako: pro-

ste, Prälaten, Domherren, Erzpriester, Dechante, Pfarrer, Kapläne, Klostergeistliche, Mönche und Einsiedler unterworfen.

12.

Einige Fragen zur Uebung des Verstandes und der Urtheilskraft.

Kind, rathe einmal, wodurch uns endlich alles leicht wird, was im Anfange zu schwer schien?

Mit Besen werden die Häuser, die Kammern und die Stuben rein gekehrt; woher kommen sie? wer macht sie?

Wie heißen die Leute, welche den Kindern die schönen Spielsachen von Holz machen? Männerchen, Püppchen, Wagen mit Pferden, Schachteln mit Küchengeräthe, kleine Wirthschaften und Vögelchen?

Wie heißt die Pflanze, von welcher die Hemden, die Tischtücher, die Servietten und auch die Schnupftücher gemacht werden?

Wozu wird wohl die Wolle von Schafen und Hammeln gebraucht?

Wo mögen wohl alle die kleinen Thierchen im Winter seyn, welche im Sommer auf der Erde herumlaufen?

Wie heißt das kleine Thier, welches in der Erde wohnt, sich so lange Gänge und Höhlen darinnen macht, und die Regenwürmer und andere kleine Würmer zu seiner Nahrung fängt?

bisstowé, preláti, kanownjcy arcyknjži, děkanowé, faráři, kaplani, klássternjcy, mnissi a paustewnjcy podrobeni.

12.

Některé otázky k braussenj rozumu a rozsaudnosti.

Djtě, hádey, čjm nám konečně wssecko za lehko přicházý, co se nám počátkem těžké býti zdálo?

Kosstaty se domy, komory a swětnice čistě wymjtagj; odkud pocházegj? kdo ge dělá?

Gak se gmenugj ti lidé, kteřj dětem tak krásné hračky z dřewa dělagj? mužjky, lautky, wozy s koňmi, sskatulky s kuchyňským nádobjm, malé hospodářstwj a ptáčky?

Gak slowe ta bylina, z které se kossile, ubrusy, ubrausky a kapesnj ssátky zhotowugj?

K čemu se as užjwá wlny s owec a skopců?

Kde as býwagj wssecka malá zwjřátka w zymě, která w létě po zemi běhagj?

Gak se gmenuge ono zwjřátko, které w zemi bydlj, w nj sy dlauhé chodby a daupata dělá, a hljsty y giné malé čerwy pro swau potrawu chytá?

Kind, die Wespen stechen wie die Bienen, die Hornissen stechen noch ärger und sind viel größer. Hast du schon ein Wespennest gesehen, und weißt du, wovon diese Thiere ihr Nest machen? Wo wohnt die Biene? die Wespe? wo wohnen die Vögel? der Sperling? die Schwalbe? wo der Hirsch? der Fuchs? das Eichhörnchen? die Maus und die Ratte?

Djtě, wosy pjchagj gako wčely, srssně pjchagj gesstě hůř a gsau mnohem wětssj. Widělos giž wosý hnjzdo, a wjšli, z čeho ta zwjřata swá hnjzda dělagj? Kde bydlj wčela? kde wosa? kde bydlegj ptácy? wrabec? wlasstowka? kde gelen? kde lisska? wewerka? mýš a německá myš?

Welche Fische kennst du, liebes Kind? Aale, Hechte, Karpfen. Aber kennst du auch Lachse, den Weißfisch, den Barsch, die kleine Schmerle?

Které ryby znáš, milé djtě? Auhoře, sstiky, kapry. Znášli ale také lososy, bělice, okauna a malé mřeně?

Hast du schon auch vom Wallfisch etwas gehört? hast du auch wohl etwas von ihm gesehen? woher kommt das Fischbein und der Thran?

Slysselos giž také něco o welrybě? widělos giž něco od nj? odkud pocházý fisspan a rybj tuk?

Nenne mir einmal alle Blumen, welche du kennst. Du kennst Rosen, Nelken, Mayglöckchen, Tulpen, Aurikeln, Primeln, Levkoyen, Lack, Veilchen, Tausendschönchen, wohlriechende Wicken und Schneeglöckchen; aber welche unter diesen blüht zuerst?

Gmenug mi wssecky kwětiny, které znáš. Znáš růže, karafiáty, konwalinky, tulipány, medwědj aussko, lakořice, fialky, kwět milosti, woňawau wiku a sněžné zwonečky; která pak mezy těmito neýdřjw kwete?

Wie macht man das wohl, daß uns andere Leute lieb haben, und wie machst du es, daß andere Kinder gern mit dir spielen?

Gak se to děge, aby nás ginj lidé rádi měli, a gak činjš, aby s tebau giné děti rády hrály?

Wie viele Dinge braucht der Mensch zu seiner Nahrung? nenne einmal diejenigen, welche du kennst! welche unter den vierfüßigen Thieren? welche un-

Mnoholi wěcý potřebuge člowěk k swé potrawě? gmenug mi takowé, které znáš! které mezy čtwernohými zwjřaty? které mezy ptáky? které mezy ryba-

ter den Vögeln? unter den Fischen? nenne auch die Früchte, Pflanzen und Kräuter, welche der Mensch essen kann?

Wie vielerley Geräthe gibt es in der Küche, welche man zum Kochen und Zubereiten der Speisen braucht, und woraus werden sie gemacht? Wozu braucht man den Dreyfuß, den Kessel, die Feuerzange? wozu die Töpfe, die Schüsseln, die Messer, die Teller?

Wie heißt das Ding, woraus Messer und Gabeln, Nägel, Beile und Aexte gemacht werden?

Welche Leute brauchen das Eisen? Die Bergleute, welche es aus der Erde holen; die Hüttenleute, welche es schmelzen; die Schmiede und Schlosser, welche vielerley Dinge daraus machen.

Was ist das Geld für eine Sache? woraus wird es gemacht? wozu braucht man es? wie kann man das Geld erhalten? wie viele Arten vom Gelde kannst du mir nennen?

Es gibt ein Thier, welches den Pflug und Wagen zieht; sein Fleisch schmeckt gut; aus seiner Haut wird Sohlleder gemacht; auch gibt es uns Käse und Butter. Was für ein Thier mag das wohl seyn?

Wie vielerley Dinge hat man in einem Hause? Stuben, Zimmer, Kammern, Küchen, Keller, Säle, Böden. Sag mir, worin diese Dinge von einander unterschieden sind? denke nach, wozu jedes gebraucht wird.

mi? gmenug také owoce, obilj, byliny a zrostliny, které člowěk gjsti může.

Kolikeré nářadj gest w kuchyni, gehož k wařenj a připrawowánj gidel zapotřebj gest, a z čeho se dělá? K čemu se potřebuge třjnožnjk, kotel, klesstě? k čemu hrnce, mjsy, nože, taljře?

Gak se ta hmota gmenuge, z které se nože a widličky, hřebjky a sekery dělagj?

Kteřj lidé potřebugj železo? Hornjcy, kteřj ge ze země wydobýwagj; hutnjcy, kteřj ge rozpausstěgj; kowáři a zámečnjcy, kteřj z něho mnohé wěcy dělagj.

Co gsau penjze za wěc? z čeho se dělagj? k čemu se potřebugj? kterak se mohau penjze obdržeti? kolik druhů peněz můžeš mi gmenowati?

Gestlik zwjře, které pluh a wůz táhá, gehožto maso dobře chutná; z gehož kůže se také podesswy dělagj; také nám dáwá sýr a máslo. Co to as může býti za zwjře?

Kolikeré wěcy gsau w domě? Swětnice, pokoge, komory, kuchyně, sklepy, sýně, půdy. Řekni mi, gak se tyto wěcy gedna od druhé rozeznáwagj? přemeyssleg, k čemu se každá potřebuge.

Woraus werden die Häuser gebaut? welche Leute bauen dieselben?

Z čeho se stawěgj domy? kterj lidé ge stawěgi?

Es gibt viele Thiere, große und kleine; einige mit vier, einige nur mit zwey, andere ganz ohne Füße, und noch andere mit sehr vielen Füssen. Nenne mir doch einige von jeder Art.

Gest mnoho zwjřat, welkých y malých; některá s čtyrmi, některá gen s dwěma nohami, giná zcela beznohá, a gesstě giná s welmi mnoho nohamj. Gmenug mi některá každého druhu.

Einige Thiere fressen die andern auf, und können sich sonst von keinen andern Dingen ernähren, als: der Löwe, der Adler, der Fuchs, der Habicht; man nennt solche Thiere Raubthiere.

Některá zwjřata žjragj giná, a nemohau se ginými wěcmi žiwiti, gako: lew, orel, lisska, gestřáb; gmenugj se drawá zwjřata.

Jedes Thier hat seine eigene Kunst sich zu ernähren und zu erhalten. Der Fuchs fängt sich Hühner, Tauben und kleinere Vögel; die Katze weiß die Mäuse leicht zu belauschen; die Henne sucht sich Würmchen aus der Erde, die sie aufscharrt; der Sperling und andere Vögel suchen sich Raupen; die Ente fängt Frösche und sucht Regenwürmer.

Každé zwjře ma wlastnj wtip k obžiwenj a zachowánj se. Lisska sy chytá kuřata, holuby a menssj ptáky; kočka zná myssi snadně wyčjhati; slepice hledá sy čerwjky w zemi, kterau rozhrabe; wrabec a ginj ptácy sy hledagj hausenky; kachna chytá žáby a hledá hljsty (žjžaly).

Manche Beeren sind giftig, und können denjenigen krank machen, oder wohl gar tödten, welcher davon ißt, und doch sehen sie recht schön aus.

Některé gahody gsau gedowaté, a mohau toho roznemocniti, y také usmrtiti, kdo gich požjwá, a předc welmi krásně wyhljžegj.

Es gibt auch manche giftige Pflanzen und Früchte; Kinder sollen ja nichts essen, was sie nicht kennen.

Gsau také některé gedowaté zrostliny a owoce. Děti nemagj ničeho gjsti, čehoby neznaly.

Es gibt Menschen, welche am ganzen Leibe ganz schwarz aussehen, sie heißen Mohren und wohnen sehr weit von uns. Wovon mögen sie wohl so schwarz

Gsau lidé, kteřj po celém těle docela černj gsau, gmenugj se mauřenjnowé a welmi daleko od nás bydlegj. Od čeho gsau as tak černj? Patř na takowé lidi,

werden? Sieh' einmal solche Leute an, die im Sommer immer im Freyen arbeiten, ob sie nicht auch gelber und brauner werden?

kterj w létě wždy wenku pracugj, negsauli také žlutssj a snědegssj?

Kind, woran unterscheidest du eine Stadt von einem Dorfe, und den Bauer oder Landmann von einem Bürger oder Städter?

Djtě, dle čeho rozeznáwáš město od wesnice, a sedláka neb rolnjka od měsstana aneb měsstáka?

Woran unterscheidest du einen Garten von einem Stück Felde? woran eine Kirche von andern Häusern? Was für ein Unterschied ist zwischen einem Frosche und einer Kröte? zwischen einer Ente, einer Gans und einem Huhn?

Dle čeho rozeznáwáš zahradu od kusu pole? dle čeho kostel od giných domů? Gaký rozdjl gest mezy wodnj a zemskau žabau? mezy kačicý, husau a kuřetem?

Hast du einen Aalen und einen Karpfen gesehen? woran willst du beyde erkennen?

Widěls auhoře a kapra? dle čeho ge chceš od sebe rozeznati?

Worin sind sich die Glocke und das Trinkglas ähnlich, und worin unähnlich? Was hat die Kuh mit dem Schafe gemein? Worin sind sich der Sperling und der Schmetterling ähnlich? worin der Baum und der Strauch? der Stall und die Stube? das Brot und das Fleisch? der Ring an dem Finger und der Reif an dem Fasse? der Mond und die Lampe? der Ofen und die Sonne? der Habicht und der Löwe? der Teller und die Schüssel? das Pferd und der Esel? die Sichel und die Schere? das Messer und der Degen? Sage auch, worin diese Dinge untereinander unähnlich sind?

W čem gsau sy zwon a sklenice podobny, a w čem nepodobny? Co má kráwa s owcý stegného? W čem gsau sy wrabec a motýl podobni? w čem strom a křowj? chléw a swětnice? chléb a maso? prsten na prstu a obruč na sudu? měsýc a lampa? kamna a slunce? gestřáb a lew? taljř a mjsa? kůň a osel? srp a nůžky? nůž a kord? Řekni také, w čem se tyto wěcy od sebe lissj?

Manche Thiere haben angenehme Stimmen und singen; manche brüllen und schreyen nur;

Některá zwjřata magj přjgemné hlasy a zpjwagj; některá gen řwau a bečj; některá se

manche lernen einige Worte sprechen; manche begreifen kleine, artige Künste nachzumachen.

učj někollk slow mluwiti; některá pochopugj malé, způsobné kausky po někom dělati.

Die Nachtigall, die Lerche, die Grasmücke, der Kanarienvogel, der Gimpel singen angenehm, der Sperling und die Schwalbe zwitschern nur; der Löwe, der Ochs und die Kuh brüllen; der Hund bellt; die Ziege und das Schaf meckern; die Katze miauzet; das Pferd wiehert; der Papagey und die Elster lernen einige Worte sprechen; der Zeisig, der Kanarienvogel und der Hänfling lernen ihr Futter und ihr Trinken an kleinen Ketten in die Höhe ziehen; die Hunde, die Bären lernen tanzen, Schildwache stehen und viele andere Künste.

Slawjk, skřiwan, pěnice, kanárek, heyl zpjwagj přjgemně, wrabec a wlasstowka sswitořegj gen; lew, wůl a kráwa bučj; pes sstěká; koza a owce bečj; kočka mňauká; kůň řičj; papaussek a straka se učj některá slowa mluwiti; čjžek, kanárek a stehljk učj se pokrm a nápog na malých řetjzkách do weyssky táhati; psy, medwědi se učj tancowati, na stráži státi a mnohým ginjm kauskům.

Du hast wohl noch kein Schiff gesehen! laß dir eins im Bilde zeigen. Die Menschen fahren damit auf dem Wasser, und oftmal sehr weit von uns weg. Auf einem einzigen Schiffe sind oft an tausend Menschen zusammen; sie haben alle Lebensmittel bey sich, auch Wasser sogar. Kannst du errathen, warum sie Wasser mitnehmen, da sie doch auf dem Wasser sind?

Tys gesstě žádnau loď (koráb) newiděl! nech sy ukázati gednu na obraze. Lidé w nj gezdj po wodě, a často welmi daleko od nás. Na gedinkém korábu býwá často na tisýc lidj pohromadě; wssecku potrawu mjwagj s sebau, y wodu. Lzeli ti uhodnauti, proč také wodu s sebau bráwagj, kdežto přec na wodě gsau?

Nicht nur auf dem Wasser, sondern selbst durch die Luft kann man fahren, auf gewissen Maschinen. Möchtest du auch einmal eine solche Fahrt in der Luft mitmachen?

Negen po wodě, nýbrž y powětřjm se může gezditi, na gistých strogjch. Nechtělbys také gednau takowau cestu powětřjm konati?

Wenn der Reif fällt, so ist es oft trübe und nebelig; aber

Když ginowatka padá, býwá často kalno a mlhawo; ale gak

wie schön sieht es dann im Garten und überall aus, gleichsam als wären Häuser, Bäume und Zweige überall mit feinem Zucker bestreut!

krásně to pak w zahradě a ginde wyhljžj, práwě gakoby domy, stromy a wětwe wssudy drobaunkým cukrem posypány byly!

Kind, hast du wohl darauf Acht gegeben, wie selbst unter den Thieren die Mütter ihre Jungen so lieb haben? Siehe die Glucke, wie treulich wärmt sie ihre Kleinen unter ihren Flügeln! wie fleißig sie scharrt und kratzt, um ihnen ein Würmchen oder Körnchen zu verschaffen, und lockt sie dann, wenn sie etwas gefunden hat, und hält es im Schnabel, bis ein Kleines es wegnimmt. Immer sieht sie sich um, damit kein Thier den Jungen etwas zu Leide thue, und ruft ängstlich, wenn sie einen Raubvogel sieht, und vertheidigt dieselben, selbst mit ihrem Leben.

Djtě! wssimlolis pak sy toho, gak y mezy zwjřaty matky swé mladé rády mjwagj? Patř na kwočnu, gak wěrně zahřjwá mladě swé pod křjdly swými! gak pilně hrabe a sskrabe, aby gim čerwjčky aneb zrnéčko zaopatřila, a swoláwá ge, když něco nagde, a držj to w zobáku, až gi to některé kuře wezme. Pořád se ohljžj, aby žádné zwjře mladým neublížilo, a wolá ge tesskliwě, když drawého ptáka widj, a hágj ge, y swým žiwotem.

Die Kuh und die Ziege, wie stille halten sie, wenn die Jungen an dem Euter niederknien und saugen wollen! sie belecken sie auch oft dazu.

Kráwa a koza, gak pokogně se chowagj, když mladé k wemenu přikleknau a cucati chtěgj! nezřjdka ge y olizugj.

Die Katze schleppt ihre Jungen überall umher, bis sie einen Ort findet, wo sie recht sicher sind.

Kočka wleče swé mladé wssudy s sebau, až mjsta nagde, kde by docela gisté byly.

Ein schwarzer, krauser Pudel hatte seinen Herrn auf der Reise begleitet, und brachte, ohne daß es sein Herr wußte, des Nachts im Wirthshause fünf Junge zur Welt. Die trug er alle in seiner Schnauze bis nach Hause, und legte sie vor der Thür hin. Er

Geden černý, kudrnatý pudljk doprowázege swého pána na cestách osstěnil se w nocy na hospodě a měl pět mladých, aniž o tom geho pán co wěděl. Wssecky ge w hubě domů donesl, a položil ge přede dwéře. Měl ale dobré tři hodiny cesty domů! Gak

hatte aber wohl drey Stunden bis nach Hause! Wie müde mag der arme Hund gewesen seyn, und wie lieb muß er seine Kleinen gehabt haben!

unawen musel ubohý pes býti, a gak rád swé mladé mjti!

Die Mütter haben ihre Kinder so lieb! sie tragen dieselben umher, wiegen und singen sie leise und sanft in den Schlaf, warten und pflegen sie, wenn sie krank sind; ziehen sie an und aus, und haben viele Mühe und Sorge um sie. Das wäre ein böses Kind, das seine Mutter nicht lieben und ihr nicht viel Freude machen wollte!

Matky mjwagj swé děti tak rády! nosýwagj ge po pokogi, ukoljbáwagj a uzpjwagj ge tisse a libě do spanj, hljdagj a obsluhugj gich, když se rozstonj; obljkagj a swlékagj ge, a snažj a staragj se o ně. Zlé by ono bylo dítě, které by swau matku nemilowalo a gj mnoho radosti činiti nechtělo!

Wie heißt der Mann, welcher das Getreide mahlt, daß es Mehl wird, und wie heißen die Hülsen, welche von dem Mehle abgehen?

Gak se ten muž gmenuge, který obilj mele, aby se w mauku proměnilo, a gak se ty ssupiny gmenugj, které od mauky odpadagj?

Wenn das Mehl gemahlen ist, so wird es mit Wasser zum Teige gemacht. Dann kommt es zu einem Manne, der schiebt es in einen heißen Ofen. Er bäckt aus Weizenmehl Semmeln und Kuchen, und aus Roggenmehl Brot. Wie heißt dieser Mann?

Když gest mauka semleta, zadělá se wodau na těsto. To přigde pak k muži, který ge do horké pece wstrčj. On peče z psseničné mauky haussky a koláče, a ze žitné mauky chléb. Gak se gmenuge takowý muž?

Kinder spielen meistens sehr gern, wenn sie gesund sind und die Erlaubniß dazu von ihren Aeltern oder Lehrern haben, und doch gibt es manche Kinder, mit welchen die andern nicht spielen wollen; woran mag wohl die Ursache liegen?

Děti sy wětssjm djlem rády hragj, když zdráwy gsau a od rodičů neb učitelů powolenj k tomu magj, předce wssak se nacházegj mnohé děti, s kterými giné hráti nechtěgj; co toho as býwá přjčinau?

Es gibt sehr viele Berge auf der Erde, kleine und große, hohe und niedrige, und wenn viele

Na zemi gest welmi mnoho kopců, malých y welkých, wysokých y njzkých, a když gich mno-

nebeneinander sind, so heißen sie das Gebirge.

ko wedlé sebe stogj, gmenugj se hory.

Die Flüsse und Ströme haben oben auf den Spitzen der Gebirge oder unten an denselben ihre Quellen, die anfangs meistens so klein sind, daß sie nicht einmal ein Mühlrad treiben können. Wie kommt es denn, daß sie nachmals so groß werden?

Řeky bráwagj na wrssjch kopců aneb pod nimi swůg počátek, a býwagj počátkem z wětssjho djlu tak malé, že gim ani gedno mleynské kolo hnáti nelze. Kterak to přicházý, že napotom tak wzrůstagj?

Viele Berge sind so hoch, daß auch in dem heißesten Sommer oben auf ihren Spitzen noch Schnee und Eis in großer Menge liegen bleibt; tiefer unten wachsen oft die kräftigsten Kräuter, und unten am Fuße sind häufig schöne Weiden, oder Holzungen, oder Weinberge. Was heißt aber der Fuß und die Spitze des Berges?

Mnohé kopce gsau tak wysoké, že y w neyparněgssjm létě na gich wrssjch snjh a led u welikém množstwj ležeti zůstáwá; hlaub dole rostagj častokráte neysylněgssj byliny, a dole na patě býwagj na mnoze krásné pastwiny, aneb lesy, aneb winice. Co gest ale pata a wrch kopce?

Wenn wir Feuer anmachen wollen, so brauchen wir Stahl, Stein und Zunder dazu.

Když oheň rozdělati chceme, potřebugeme k tomu ocylky, kamene a traubu.

Der Zunder fängt den Funken vom Stahl und Stein auf, und glüht alsdann.

Traud chytj giskru od ocylky a kamene, a roznjtj se.

Wenn man Schwefel auf dem glühenden Zunder hält, so fängt er an zu brennen, und dann kann man Feuer anmachen. Dann wird das Feuer durch Holz, Torf oder Erdkohlen unterhalten.

Když se sýrka na roznjcený traud položj, počne hořeti, a pak se může oheň rozdělati. Pak se oheň dřjwjm, palčiwau zemj neb uhljm kamenným udržuge.

Es gibt aber auch Leute, welche nicht mit Stahl, Stein und Schwefel sich Feuer anzumachen wissen, haben auch weder das Eine noch das Andere; sie nehmen zwey trockene Stücke Holz

Gsau y lidé, kteřj sy oheň nerozdělávagj ocylkau, kamenem a sýrkau, a také ani gednoho ani druhého nemagj; oni wezmau dwa kusy suchého dřjwj a trau hodně spěssně gedno o druhé; tu

und reiben sie recht schnell aneinander; da erhitzen sich die Holzstücke, daß endlich Feuer herauskommt.

Es sind Menschen, welche nicht in den Häusern leben, wie wir, sondern sie haben nur Hütten oder Zelte, die sie aus einigen Stangen und Pfählen machen, welche sie in die Erde stecken, und über welche sie die Felle wilder Thiere decken. Wenn es ihnen nun an einem Orte nicht länger gefällt, so packen sie ihre Hütten leicht zusammen, und ziehen alsdann weiter.

Diese Leute wissen von den Handwerken und Künsten nichts, welche unter uns sind. Es gibt keine Zimmerleute, Maurer, Schuster, Schneider, Bäcker, Fleischer, Leinweber, Tuchmacher u. dgl. unter ihnen; sie haben keine Häuser, wie du schon gelesen hast, keine Tische, kein Brot und keine Semmeln, kein Tuch und keine Leinwand, und so viele andere Sachen nicht, welche wir besitzen; aber wie können sie denn leben?

Die nothwendigsten Menschen bey uns sind die Landleute oder Bauern. Sie bauen das Feld, damit wir Roggen zu Brot, und Weizen zu Semmeln und Stärke bekommen; Gerste, um Bier daraus zu machen und das Vieh damit füttern, und Haber für die Pferde. Auch Erbsen, Wicken, Linsen und Bohnen bauen sie. Sie ziehen auch Kühe, Schweine, Schafe, Gänse, Enten und

se ty kusy dřjwj tak roznjtj, že z nich konečně oheň wygde.

Gsau lidé, kteřj nežigj w domjch, gako my, nýbrž magj gen chatrče aneb stany, které z několika tyček a kolů dělagj, gežto do země strčj a přes ně kůže diwokých zwjřat prostrau. Když se gim na gednom mjstě déle neljbj, složj chatrče swé snadno dohromady, a stěhugj se dále.

Tito lidé newědj nic o řemeslých a uměnjch, která mezy námi gsau. Nenj mezy nimi žádných tesařů, zednjků, ssewců, kreyčjch, pekařů, řeznjků, tkadlců, saukenjků a t. p.; nemagj žádných domů, gak gsy giž četl, žádných stolů, žádného chleba a žádných hausek, žádného sukna a plátna a mnoho giných wěcý, které my máme; kterak ale mohau žiwi býti?

Neypotřebněgssj lidé u nás gsau rolnjcy neb sedláci. Oni zdělávagj pole, abychom žito na chléb, pssenicy pak na hausky a na sskrob měli; gečmen k wařenj piwa a ke krmenj dobytka, a owes pro koně. Oni segj hrách, wiku, čočku y bob. Odchowáwagj také krávy, prasata, owce, husy, kačice a kuřata, z nichžto se neywjce nassich masytých krmj dělá. Zelj, kapustu a řepu sáze-

Hühner auf, von welchen unsere meisten Fleischspeisen gemacht werden. Kraut, Kohl und Rüben erbauen sie ebenfalls auf den Feldern und in den Gärten. Schöne Aepfel, Birnen und Pflaumen, das alles bringen sie in die Stadt zum Verkaufe auf den Markt. Aber behalten sie nichts für sich selbst?

Es gibt viel arme Kinder, die von ihren Aeltern kaum ernährt werden können. Sie müssen in schlechten, zerrissenen Kleidern gehen, in welchen sie im

gi rowněž na polich a w zahradách. Krásná gablka, hrussky a sswestky přinássegi do města na trh k prodegi. Což nepodržegi ničeho pro sebe?

Gest mnoho chudých dětj, které od swých rodičů sotwa wyžiweny býti mohau. Musegi w chatrných, roztrhaných ssatech choditi, w kterých se w zymě zahřjti

Winter sich nicht erwärmen können. Sie haben oft keine Schuhe und keine Strümpfe, keine Handschuhe in der Kälte, kein Bettchen, worin sie schlafen könnten, und oftmals kein Brot und keine Suppe, um ihren Hunger zu stillen. Siehe Kind, wie gut du es hast im Vergleich mit diesen armen Kindern! Du hast mehr als einen Anzug, du hast dein weiches Bette, und so vielerley zu essen, wenn du hungrig bist, oder doch deine gute und gesunde Kost.

nemohau. Často nemagj žádných střewjců a žádných punčoch, žádných rukawic w zymě, žádnau postýlku, w njžby spáti mohly, a často žádný chléb a žádnau poljwku, aby hlad ukrotily. Hleď djtě, gak dobře ty se máš u přirownánj k těmto chudým dětem! Máš wjce než geden oblek, máš swau měkau postel, a tolikerá gjdla, gsyli hladowé, neb aspoň dobrau a zdrawau strawu.

Zweyter Theil.

Auszug aus der böhmischen Sprachlehre, nämlich: Die nöthigste Übersicht der Hauptredetheile, ihres Geschlechtes und ihrer Abänderung.

Erster Abschnitt.

Von der Kenntniß der Wörter, als Redetheile.

Wenn man mehrere Wörter so mit einander verbindet, daß sie einen vollkommenen Sinn haben, nennt man sie: einen Satz, z. B.

Der fleißige Knabe schreibt gern täglich zwey, drey, auch mehrere schöne Schriften.

Hier sieht man, daß die Wörter dieses Satzes nicht von gleicher, sondern von verschiedener Bedeutung sind.

Wenn man die Wörter eines Satzes oder einer Rede aufmerksam betrachtet, so findet man, daß sie ihrer Bedeutung nach zehnerley sind.

Sie werden daher in 10 Gattungen, Klassen, oder wie man sie überhaupt nennt, in 10 Redetheile eingetheilt, und heißen: 1) Hauptwörter, 2) Beywörter, 3) Zahlwörter, 4) Fürwörter, 5) Zeitwörter, 6) Mittelwörter, 7) Nebenwörter, 8) Vorwörter, 9) Bindewörter und 10) Empfindungswörter.

NB. Die ersten sechs lassen sich im Gebrauche verändern, das ist, siebenmal anders sagen, und heißen daher: abänderliche; die letzten vier aber sind unabänderliche Redetheile.

Druhý djl.

Wýtah z české mluwnice, totiž: Neypotřebněgssj přehled hlawnjch djlů řeči, gich pohlawj a uchylowánj.

Prwnj oddělenj.

O známosti slow, co djlů řeči.

Když se wjce slow tak spogj, že dokonalý smysl magj, gmenugj se: sada neb průpowěd; k. p.

Pilný žák pjsse rád denně dwě, tři y wjce krásných pjsem.

Zde se widj, že slowa této průpowědi negsau wssecka stegného, nýbrž rozličného wýznamu.

Když se slowa něgaké průpowědi aneb řeči bedliwě pozorugj, shledá se, že dle swého wýznamu desaterá gsau.

Rozdělugj se tedy w 10 druhů, třjd, aneb gak se wesměs řjká, w 10 djlů řeči a gmenugj se: 1) podstatná gména, 2) přjdawná gména, 3) početnj gména, 4) mjstogména, 5) slowesa, 6) aučastonce, 7) přjslowce (předložky), 9) spogilky a 10) cytoslowce.

NB. Prwnjch ssest dá se w užjwánj změniti, totiž sedmkrát gináče řjcy, a slowau proto: změnitedlná; poslednj wssak čtyři gsau nezměnitedlnj djlowé řeči.

Zweyter Abschnitt.

Von den Hauptwörtern.

Die Hauptwörter bedeuten entweder die Nahmen der Personen und Sachen, als: der Lehrer, der Schüler, die Schule, das Buch; oder die Nahmen ihrer abgesonderten Eigenschaften, als: die Wissenschaft, der Fleiß, die Größe, der Nutzen.

Bey allen Hauptwörtern muß man auf folgende fünf Stücke Acht geben: 1) auf das Geschlecht, 2) auf die Zahl, 3) auf die Wesenheit, 4) auf die Endung und 5) auf die Abänderungsart.

1. Das Geschlecht

der Hauptwörter ist dreyerley: 1) das männliche, 2) das weibliche und 3) das sächliche Geschlecht.

Wessen Geschlechtes ein jedes Hauptwort ist, erkennt man aus den Wörtern: der, die, das oder ein, eine, ein.

Zu dem männlichen Geschlechte gehören alle Hauptwörter, denen man vorsetzen kann: der oder ein, als: der oder ein Mensch, der oder ein Baum.

Zum weiblichen Geschlechte gehören alle Hauptwörter, welchen man vorsetzen kann: die oder eine, als: die oder eine Mutter, die oder eine Rose.

Zum sächlichen Geschlechte gehören solche Hauptwörter, welchen man vorsetzen kann: das oder ein, als: das oder ein Kind, das oder ein Feld.

Anmerkung. Im Böhmischen werden die Geschlechtswörter den Hauptwörtern niemals vorgesetzt.

2. Die Zahl

der Hauptwörter ist zweyerley: einfache und vielfache.

In der einfachen Zahl steht das Hauptwort, wenn man nur von einer Person oder Sache spricht, als: Gott erschuf den Menschen nach seinem Ebenbilde.

In der vielfachen Zahl steht das Hauptwort, wenn man von mehreren Personen oder Sachen spricht, als: Die Menschen sind nach den Engeln die merkwürdigsten Geschöpfe Gottes.

Druhé oddělenj.

O podstatných gmenech.

Podstatná gména wyznačugj buď gména osob a wěcý, gako: učitel, žák, sskola, kniha; aneb gména gegich odlaučených wlastnostj, gako: wědomost, pilnost, welikost, užitek.

Při wssech podstatných gmenech musý se následugjcých pět částek pozorowati: 1) pohlawj, 2) počet, 3) bytost, 4) pád a 5) uchylowánj.

1. Pohlawj

podstatných gmen gest trogj: 1) mužské, 2) ženské a 3) neobogj.

Gakého pohlawj každé podstatné gméno gest, pozná se dle slowjček: ten, ta, to aneb geden, gedna, gedno.

K mužskému pohlawj patřj wssecka podstatná gména, kterým se předsaditi může: ten neb geden, gako: ten neb geden člowěk, ten neb geden strom.

K ženskému pohlawj patřj wssecka podstatná gména, kterým se ta neb gedna předsaditi může, gako: ta neb gedna matka, růže.

K neobogjmu pohlawj patřj takowá podstatná gména, kterým se předsaditi může: to neb gedno, gako: to neb gedno djtě, to neb gedno pole.

Připomenutj. W česstině se pohlawnj slowce nikdy podstatným gmenům nepředsazugj.

2. Počet

podstatných gmen gest dwogj: gednotný a množný.

W gednotném počtu stogj podstatné gméno, když se gen o gedné wěcy neb osobě mluwj, gako: Bůh stwořil člowěka dle swého obrazu.

We množném počtu stogj podstatné gméno, když se o wjce osobách aneb wěcech mluwj, gako: Lidé gsau po angeljch neyznamenitěgssj tworowé Božj.

3. Die Wesenheit

ist ebenfalls zweyerley, 1) der lebenden und 2) der leblosen Dinge.

Jedes Hauptwort ist der lebenden Wesenheit, womit man etwas Lebendes benennt, als: Nicht nur der Mensch allein, sondern auch alle Thiere, Vögel, Fische, ja sogar das kleinste Würmchen erfreuet sich seines Daseyns.

Der leblosen Wesenheit ist jedes Hauptwort, womit man etwas Lebloses benennt, z. B. Der Fleiß hilft zum Brote, die Faulheit aber zur Noth.

4. Von den Endungen der Hauptwörter.

Ein jedes Hauptwort kann sowohl in der einfachen, als auch in der vielfachen Zahl siebenmal verändert werden, als: 1. der Wurm, 2. des Wurmes, 3. dem Wurme, 4. den Wurm, 5. o Wurm, 6. in dem Wurme, 7. mit dem Wurme.

Diese Veränderung der Hauptwörter geschieht am Ende derselben, daher nennt man es Endungen oder Fälle.

In welcher Endung ein Hauptwort stehet, erkennt man aus gewissen Fragen, als:

a) Die erste Endung ist auf die Frage: wer? oder was? Z. B. Der Schüler schreibt. Die Uhr schlägt. Das Buch liegt hier.

NB. Mit wer? frägt man nach Personen, mit was? nach Sachen.

b) Die zweyte Endung ist auf die Frage: wohin? wessen? Z. B. Ein fleißiges Kind geht gern in die Schule. Des Lehrers Ermahnungen sollen befolgt werden. Der Schatten des Baumes ist sehr angenehm.

c) Die dritte Endung ist auf die Frage: wem? Z. B. Die Sünde schadet sowohl der Seele als auch dem Leibe. Dem menschlichen Fleiße ist nichts unmöglich.

d) Die vierte Endung ist auf die Fragen: wen? oder was? Z. B. Wir sollen alle Menschen lieben. Ich habe eine neue Feder.

e) Die fünfte Endung ist, wenn man zu einer Person oder Sache spricht, z. B. Kinder, seyd wahrhaftig und aufrichtig! O schönes Röschen, wie erfreust du mich!

f) Die sechste Endung ist auf die Frage: wo? in wem? woran? worin? z. B. Die Fische leben im Wasser, die Vögel in der Luft. An Gottes Segen ist alles gelegen.

3. Bytost

gest rowněž dwogj, 1) žiwotných a 2) bezžiwotných wěcý.

Každé podstatné gméno gest bytosti žiwotných, když se njm něco žiwého gmenuge, gako: Negen člowěk sám, nýbrž y wssecka zwjřata, wssickni ptácy, wssecky ryby, y ti neymenssj čerwjčkowé ze swé gestosti se radugj.

Bezžiwotné bytosti gest každé podstatné gméno, kterým se něco bezžiwotného gmenuge, k. p. Pilnost dopomáhá k chlebu, zahálka k nauzy.

4. O pádech podstatných gmen.

Každé podstatné gméno může gak w gednotném, tak y w množném počtu sedmkrát změněno býti, gako: 1) čerw, 2) čerwa, 3) čerwu, 4) čerwa, 5) čerwe, 6) w čerwu, 7) čerwem.

Změna podstatných gmen stáwá se na gegich koncy, a protož se koncowánjm neb pádem gmenuge.

W kterém pádu podstatné gméno stogj, sezná se dle gistých otázek, totiž:

a) Prwnj pád gest na otázku: kdo? neb co? k. p. Žák pisse. Hodiny bigj. Kniha zde ležj.

NB. S kdo? se tážeme po osobách, s co? po wěcech.

b) Druhý pád gest na otázku: kam? čj? koho neb čeho? K. p. Pilné djtě chodj rádo do sskoly. Učitelowých napomjnánj má se uposlechnauti. Stjn stromu gest welmi přjgemný.

c) Třetj pád gest na otázku: komu? neb čemu? K. p. Hřjch sskodj y dussi y tělu. Lidské pilnosti nenj nic nemožného.

d) Čtwrtý pád gest na otázku: koho neb co? K. p. Máme wssecky lidi milowati. Mám nowé péro.

e) Pátý pád gest, když se k osobě neb wěcy mluwj, k. p. Děti, buďte prawdomluwné a upřjmné! O krásná růžičko, kterak ty mne těssjš!

f) Sestý pád gest na otázky: kde? w kom? na čem? w čem? K. p. Ryby žigj we wodě a ptácy w powětřj. Na božjm požehnánj wssecko záležj.

g) Die siebente Endung ist auf die Fragen: mit wem? oder womit? wodurch? z. B. Es ist unsicherer mit bösen Menschen, als mit bösen Thieren umzugehen. Mit dem Hute in der Hand kommt man durch das ganze Land. Unter dem Himmel ist nichts Vollkommenes. Wir gingen durch den Wald.

5. Von den Abänderungsarten.

Ein Hauptwort abändern heißt: die 7 Endungen, wie sie aufeinander folgen, in beyden Zahlen gehörig angeben.

Diese Endungen werden bey allen Hauptwörtern nicht auf einerley, sondern auf achterley Art bezeichnet; und für jede dieser acht Abänderungsarten hat man ein Musterwort, nach welchem alle übrigen, dazu gehörigen Hauptwörter gebildet werden.

Zu welcher Abänderungsart ein jedes Hauptwort gehöre, erkennt man nach der ersten und der zweyten Endung in der einfachen Zahl.

Anmerkung. Das 1ste und 2te Musterwort ist für die männlichen, das 3te, 4te und 5te für die weiblichen, das 6te und 7te für die sächlichen, und das 8te für einige besondere Hauptwörter aller drey Geschlechter.

a) Erste Abänderungsart.

Zu dieser gehören: a) alle Hauptwörter des männlichen Geschlechtes, welche in der 1. End. e. Z. auf einen harten Mitlaut, als: b, d, f, g, h, ch, k, l, m, n, p, r, s, st, t, w, z sich endigen, als: Zahn, Schlange, Gott, Geist u. a. m.

Ausgenommen sind: der Priester, der Franzose, das Goldstück, der Sieger, die Elle, der Tag; denn diese gehören zu der zweyten Abänderungsart.

b) Die fremden auf das grobe l, wie der Engel, Apostel, Zoll, Cymbal, Teufel, Kastulus, Gallus, Kanal, Karl, Rathsmann, Kirche, Krokodill, Paul, Saul.

c) Die von der vergangenen Zeit der Zeitwörter und von mysl (Gemüth) abgeleiteten, wie der Zänker, Laufer, Pfeifer, Sinn, Vorwand, Absicht, Ueberlegung.

d) Alle Hauptwörter, welche nur in der vielf. Z. gebräuchlich sind, und sich auf y endigen, als: der Mund, Ablässe, Beinkleid, Ungarn, Oesterreich u. a. m.

Alle dergleichen Hauptwörter werden nach dem folgenden Muster abgeändert.

g) Sedmý pád gest na otázku: s kým? neb čjm? skrze co? K. p. Se zlými lidmi gest negistěgi obcowati než se zlými zwjřaty. S klobaukem w ruce progde se celau zemj. Pod nebem nic dokonalého nenj. Šli gsme lesem.

5. O uchylkách.

Podstatné gméno uchylowati slowe: 7 pádů, kterak po sobě následugj, w obau počtech náležitě udati.

Tito pádowé se neznamenagj při wssech podstatných gmenech na geden, nýbrž na osmerý způsob; a pro každau uchylku gest obrazec, dle kterého se wssecka ostatnj, k němu náležegjcý podstatná gména twořj.

Ku které uchylce každé podstatné gméno náležj, poznáme dle prwnjho a druhého pádu gednotného počtu.

Připomenutj. Prwnj a druhý obrazec gest pro mužská, třetj, čtwrtý a pátý pro ženská, šestý a sedmý pro neobogj, a osmý pro některá podstatná gména wssech třj pohlawj.

a) Prwnj uchylka.

K této náležegj: a) wssecka podstatná gména mužského pohlawj, která se w 1. pádu ged. počtu na twrdau zwučku skončugj, totiž: na b, d, ff, g, h, ch, k, l, m, n, p, r, s, t, st, w, z, gako: zub, had, Bůh, duch a m. g.

Wygmuta gsau: kněz, Francauz, penjz, wjtěz, loket, den, neboť tyto patřj k uchylce druhé.

b) Gynžý na hrubé l, gako: anděl, apoSStol, caul, cymbál, ďábel, Hasstal, Hawel, kanál, Karel, konssel, kostel, krokodyl, Pawel, Sawel.

c) Odwozená od minulého času slowes a od mysle, gako: wadil, běhal, pjskal, smysl, zámysl, aumysl, rozmysl.

d) Wssecka podstatná gména, která se gen w množ. počtu užjwagj a na y se skončugj, gako: rty, odpustky, spodky, Uhry, Rakausy a g. w.

Wssecka takowá gména se dle následugjcýho obrazce uchylugj.

Erstes Muster.

Einfache Zahl.

Lebende.	Leblose.
1. End. der Vogel	1. End. der Tisch
2. „ des Vogels	2. „ des Tisches
3. „ dem Vogel	3. „ dem Tische
4. „ den Vogel	4. „ den Tisch
5. „ o Vogel!	5. „ o Tisch!
6. „ in dem Vogel	6. „ in dem Tische
7. „ mit dem Vogel	7. „ mit dem Tische.

Vielfache Zahl.

Lebende.	Leblose Dinge.
1. End. die Vögel	1. End. die Tische
2. „ der Vögel	2. „ der Tische
3. „ den Vögeln	3. „ den Tischen
4. „ die Vögel	4. „ die Tische
5. „ o Vögel!	5. „ o Tische!
6. „ in den Vögeln	6. „ in den Tischen
7. „ mit den Vögeln	7. „ mit den Tischen.

Ausnahmen. 1) Einige Hauptwörter behalten den langen Laut nur in der 1. und 4. Endung, als: Stein, Brot, Herr, Frost, Gürtel.

2) Das geringelte ů der ersten Endung übergeht bey allen männlichen und weiblichen Hauptwörtern in der zweyten und in den übrigen Endungen in ein o. Ausgenommen ist das Chor, der Thron, wie der Ochs, der Hof, der Wagen u. a. m.

3) Die fremden eigenen Nahmen auf es und us mit Ausnahme des Isokrates, Julius und Jezus, wenn sie allein stehen, werfen das es und us in der zweyten Endung weg, wie Diogenes, Faryzeus. Die auf o ausgehen, machen die zweyte Endung auf ona, wie Plato, Platona, Cicero, Cicerona.

4) Einige Nahmen der leblosen Dinge haben in der 2. End. einf. Z. auch a. a) Nahmen der Oerter: Rom — Roms, Lemberg — Lembergs. b) Nahmen der Monate: Jäner — Jäners; May, September u. November wird ausgenommen. c) Nahmen der Tage, die sich auf ek endigen, Freytag ausgenommen, als: das Heut, Morgen, Montag. d) Noch andere, als: Stall, Brot, Gesetz, Mühle, Kirche, Käse, Abend, Klo-

Prwnj obrazec.

Gednotný počet.

Žiwotná.	Bezžiwotná.
1. pád pták	1. pád stůl
2. = ptáka	2. = stolu, a
3. = ptáku, owi	3. = stolu
4. = ptáka	4. = stůl
5. = ptáku (e)	5. = o stole (u)
6. = w ptáku, owj	6. = w stolu, ě
7. = s ptákem	7. = s stolem.

Množný počet.

Žiwotná.	Bezžiwotná.
1. pád ptácy, é, owé	1. pád stoly, owé
2. = ptáků, ůw	2. = stolů
3. = ptákům	3. = stolům
4. = ptáky	4. = stoly
5. = o ptácy, é, owé	5. = o stoly, owé
6. = w ptácých, ech, jch	6. = w stolých, ech
7. = s ptáky	7. = s stoly.

Wýgimky. 1) Některá gména podržj swau dlauhau hlásku gen w 1. a 4. pádu, gako: kámen, chléb, pán, mráz, pás.

2) Kolečkowané ů prwnjho pádu přegde při gmenech mužského a ženského pohlawj w druhém a ostatnjch pádech w o. Kůr a trůn se wygjmá, gako: wůl, wola, dwůr, dworu.

3) Cyzý wlastnj gména koncugjcý se na es a us, wygmauce Isokratesa, Juliusa a Jezusa, když samy stogj, odhazugj w druhém pádu es a us pryč, gako Dyogenes, Dyogena, Faryzeus, Faryzea. Ona wssak, genž se na o koncugj, dělagj druhý pad na ona, gako: Plato, Platona, Cicero, Cicerona a t. d.

4) Některá bezžiwotná gména magj w 2. pádu ged. počtu také a; a) Gména mjst: Řjm — Řjma, Lwow — Lwowa. b) Gména měsýců: leden — ledna; mág, zářj a listopad se wygjmá. c) Gména dnj ukončugjcý se na ek, pátek wygjmage, gako: dnessek, zegtřek, pondělek. d) Gesstě giná, gako: chléw, chléb, zákon, mleyn, kostel, seyr, wečer, klásster, oběd, kaut, žiwot, ocet, swět,

ster, Mittagmahl, Winkel, Leben, Essig, Welt, Haber, Vieh, Teich, Gottesacker, Magen u. a. m.

e) Einige haben a und u, wie: eine Heerde Schafe, der Athem, die Zunge, der Donner, die Sünde.

f) Einige nehmen das a nur da, wenn sie mit Vorwörtern stehen, sonst haben sie u, wie der Hof, die Insel, das Jahr, der Keller, der Tisch.

g) Viele ein= und zweysylbige Wörter werfen in der zweyten und den übrigen Endungen das e der letzten Sylbe weg, wenn es der Wohlklang gestattet, wie: die Taufe, der Flachs, der Löwe, der Hund, der Sand, das Wehekla= gen, der Haber.

Vorzüglich die sich auf en und el endigen, wenn vor den= selben nicht zwey Mitlaute stehen, wie: der Narr, die Trau= be, der Leuchter, der Adler, Gallus, der Bock.

b) Zweyte Abänderungsart.

Dazu gehören: a) alle Hauptwörter des männlichen Ge= schlechtes, welche in der 2. Endung ein e haben und sich in der 1. Endung der einf. Zahl auf einen weichen Mitlaut endigen, als: c, l, b, d, g, l, n, r, s, t, t, z, z.

b) Die von den Zeitwörtern abgeleiteten auf ce und el ausgehenden, wie: der Führer, der Verwalter, der Pre= diger, der Verkündiger, wie noch viele andere auf l, wie der Hopfen, Hummel, der Klee, der König u. a. dgl. Dann auf ec, wie: der Greis, der Schuster, der Dachs, der Deutsche.

c) Welche sich auf ce endigen und keine einf. Zahl haben, als: Weihnachten, Lichtmeß, Ostern, Pfingsten, Teplitz u. a. m., welche aber in der 2. Endung kein s an= nehmen, sondern bloß auf c endigen.

Zweytes Muster.

Einfache Zahl.

Lebende Wesen.	Leblose Dinge.
1. End. der Mann	1. End. das Schwert
2. " des Mannes	2. " des Schwertes
3. " dem Manne	3. " dem Schwerte
4. " den Mann	4. " das Schwert
5. " o Mann!	5. " o Schwert!
6. " in dem Manne	6. " in dem Schwerte
7. " mit dem Manne	7. " mit dem Schwerte.

owes, dobytek, rybnjk, hřbitow, žaludek a m. g.

e) Některá magj a y u, gako: braw, brawa y brawu; duch, ducha y duchu; gazyk, gazyka y gazyku; hrom, hroma y hromu; hřjch, hřjcha y hřjchu.

f) Některá přigjmagj a gen. když s předložkami stogj, gjnák magj u, gako: dwůr, ostrow, rok, sklep, stůl; do dwora, do roka a t. d.

g) Mnohá gedno- y dwauslabičná slowa wywrhugj w druhém y w ostatnjch pádech e z poslednj slabiky, kde tomu sauzwuk připaussti, gako: křest, křtu; len, lnu; lew, lwa; pes, psa; pjsek, pjsku; nářek, nářku; owes, owsa.

Zwlásstě skončugjcý se na en a el, když před nimi dwě spoluzwučky nestogj, gako: blázen, blázna; hrozen, hroznu; swjcen, swjcnu; orel, orla; Hawel, Hawla; kozel, kozla.

b) Druhá uchylka.

K té náležegj: a) wssecka podstatná gména mužského pohlawj, která magj w 2. pádu e a w 1. pádu ged. počtu se na měkau zwučku končj, gako: c, č, d, ď, g, l, ň, ř, š, t, ť, z, ž.

b) Odwozená od slowes wycházegjcý na ce a el, gako: wůdce, zpráwce, kazatel, hlasatel; gakož y mnoho giných na l, gako: chmel, čmel, getel, král a m. g. Pak na ec, gako: stařec, sswec, gezewec, Němec.

c) Která se na ce končj a žádný gednotný počet nemagj, gako: wánoce, hromnice, welkonoce, letnice, Teplice a g. w., kterážto wssak w 2. pádu množ. p. ů nepřigjmagj, nýbrž na c se skončugj.

Druhý obrazec.

Gednotný počet.

Žiwotná.		Bezžiwotná.	
1. pád	muž	1. pád	meč
2. =	muže	2. =	meče
3. =	muži, owi	3. =	meči
4. =	muže	4. =	meč
5. =	o muži!	5. =	o meči!
6. =	w muži	6. =	w meči
7. =	s mužem	7. =	s mečem.

Vielfache Zahl.

1. End. die Männer	1. End. die Schwerter
2. = der Männer	2. = der Schwerter
3. = den Männern	3. = den Schwertern
4. = die Männer	4. = die Schwerter
5. = o Männer!	5. = o Schwerter!
6. = in den Männern	6. = in den Schwertern
7. = mit den Männern	7. = mit den Schwertern.

Anmerkung. Die von Zeitwörtern abgeleiteten auf el haben in der 1. Endung der vielf. Zahl lé, als: die Lehrer, die Bewohner u. s. w.

Die Nahmen, die sich auf eč endigen, als: Vater, Knabe, gehen in der 5. End. auf če aus, als: o Vater! Knabe! Diejenigen aber, die sich auf ce endigen, als: Richter, haben in der 5. End. auch ce.

c) Dritte Abänderungsart.

Zu dieser gehören: a) solche Hauptwörter des weiblichen Geschlechtes, welche sich in der 1. End. auf einen harten Mitlaut endigen, in der 2. End. aber ein i haben, als: Bein, Stock, Wange; b) die Wörter Kinder, Leute, Gäste, in der vielfachen Zahl.

Drittes Muster.

Einfache Zahl.	Vielfache Zahl.
1. End. das Bein	1. End. die Beine
2. = des Beines	2. = der Beine
3. = dem Beine	3. = den Beinen
4. = das Bein	4. = die Beine
5. = o Bein!	5. = o Beine!
6. = in dem Beine	6. = in den Beinen
7. = mit den Beinen	7. = mit den Beinen.

d). Vierte Abänderungsart.

Hiezu gehören: a) alle Hauptwörter des weiblichen und auch des männlichen Geschlechtes, welche sich in der 1. Endung einf. Z. auf ein a, und in der 2. End. auf y endigen; b) welche keine einf. Zahl haben und sich auf y endigen, als: Waschtrog, Bahre, Böhmen, Athen u. d. m.

Viertes Muster.

Einfache Zahl.	Vielfache Zahl.
1. End. das Weib	1. End. die Weiber
2. = des Weibes	2. = der Weiber

Množný počet.

1. pád mužj, owé (é)		1. pád meče, owé
2. „ mužůw, ůw		2. „ mečůw, ůw
3. „ mužům		3. „ mečům
4. „ muže		4. „ meče
5. „ o mužj, owé, é		5. „ o meče, owé
6. „ w mužjch		6. „ w mečjch
7. „ s mužj		7. „ s mečí.

Připomenutj. Odwozená od ſlowes na el magj w 1. pádu mnohopočetné lé, gako: učitelé, obywatelé.

Gména, která ſe na ec ſkončugj, gako: otec, chlapec, magj w 5. pádu če, gako: otče! chlapče! Takowá ale, která ſe na ce ſkončugj, gako: ſaudce, magj w 5. pádu také ce.

c) Třetj uchylka.

K této přináležegj: a) takowá podſtatná gména ženſkého pohlawj, která ſe w 1. pádu na twrdau zwučku končj, w 2. pak pádu i magj, gako: koſt — koſti, hůl — holi, twář; b) ſlowce: děti, lidé, hoſté, w množném počtu.

Třetj obrazec.

Gednotný počet.	Množný počet.
1. pád koſt	1. pád koſti
2. „ koſti	2. „ koſtj
3. „ koſti	3. „ koſtem
4. „ koſt	4. „ koſti
5. „ o koſti!	5. „ o koſti!
6. „ w koſti	6. „ w koſtech
7. „ s koſtj	7. „ s koſtmi.

d) Čtwrtá uchylka.

K té náležegj: a) wſſecka podſtatná gména ženſkého y mužſkého pohlawj, která ſe w 1. pádu ged. počtu na a ſkončugj; b) která žádný gednotný počet nemagj a ſe na y ſkončugj, gako: necky, máry, Čechy, Atheny a g. w.

Čtwrtý obrazec.

Gednotný počet.	Množný počet.
1. pád žena	1. pád ženy
2. „ ženy	2. „ žen

3. End. dem Weibe	3. End. den Weibern
4. = das Weib	4. = die Weiber
5. = o Weib!	5. = o Weiber!
6. = in dem Weibe	6. = in den Weibern
7. = mit dem Weibe	7. = mit den Weibern.

Ausnahmen. a) Zweysylbige Wörter kürzen gewöhnlich ihren langen Laut in der 7. End. einf. Zahl, dann in der 2., 3., 6. und 7. End. der vielf. Zahl, als: das Thor, die Wunde, die Stärke, die Ader. b) In der 3. und 6. End. wird h in z, ch in š und k in c verwandelt, als: der Fuß, dem Fuße, im Fuße; die Fliege, der Fliege; die Hand, der Hand. c) Die Nahmen des männl. Geschlechtes haben owi, als: der Diener-(sluha-owi), Edelmann (wládyka-owi).

e) Fünfte Abänderungsart.

Zu dieser gehören alle Hauptwörter des weiblichen Geschlechtes, welche in der 1. End. einf. Z. auf ein e oder auf einen flüssigen Mitlaut ausgehen, und in der 2. End. einf. Zahl ein e haben, als: die Wirthin, der Sarg, die Rose, die Gemeinde u. a. m.

Diejenigen, welche in der 1. End. ein e haben, machen die 4. End. auf i; wo jedoch die 1. End. einen Mitlaut hat, ist die 4. End. der 1. gleich. Z. B. Die Seele, die Kanne.

Fünftes Muster.

Einfache Zahl.

Lebende.	Leblose.
1. End. die Seele	1. End. die Kanne
2. = der Seele	2. = der Kanne
3. = der Seele	3. = der Kanne
4. = die Seele	4. = die Kanne
5. = o Seele!	5. = o Kanne!
6. = in der Seele	6. = in der Kanne
7. = mit der Seele	7. = mit der Kanne.

Vielfache Zahl.

1. End. die Seelen	1. End. die Kannen
2. = der Seelen	2. = der Kannen
3. = den Seelen	3. = den Kannen
4. = die Seelen	4. = die Kannen
5. = o Seelen!	5. = o Kannen!
6. = in den Seelen	6. = in den Kannen
7. = mit den Seelen	7. = mit den Kannen.

3. pád ženě	3. pád ženám
4. = ženu	4. = ženy
5. = o ženo!	5. = o ženy
6. = w ženě	6. = w ženách
7. = s ženau	7. = s ženami.

Wýgimky. a) Dwaustabičná slowa krátj obyčegně swau dlauhau hlásku w 7. pádu ged. počtu, pak w 2., 3., 6. a 7. pádu množného počtu, gako: brána, rána, sjla, žjla. b) W 3. a 6. pádu přecházj h w z, ch w š, a k w c, gako: noha — noze, w noze; maucha, mausse; ruka — ruce. c) Gména mužského pohlawj magj w 3. a 6. pádu ged. počtu owi, gako: sluha — sluhowi, wládyka — wládykowi.

e) Pátá uchylka.

K této náležegj wssecka podstatná gména ženského pohlawj, která w 1. pádu ged. počtu buď na e aneb na měkau zwučku wycházegj, a w 2. pádu ged. počtu e magj, gako: hospodyně, rakew, růže, obec a g. w.

Ty, genž magj w 1. pádu e, twořj čtwrtý pád na i; kde wssak 1. pád zwučku má, tu ge 4. pád stegný prwnjmu, k. p. dusse má dussi, a konew konew.

Patý obrazec.

Gednotný počet.

Žiwotná.	Bezžiwotná.
1. pád dusse	1. pád konew
2. = dusse	2. = konwe
3. = dussi	3. = konwi
4. = dussi	4. = konew
5. = o dusse!	5. = o konew!
6. = w dussi	6. = w konwi
7. = s dussi	7. = s konwj.

Množný počet.

1. pád dusse	1. pád konwe
2. = dussj	2. = konwj
3. = dussjm	3. = konwjm
4. = dusse	4. = konwe
5. = o dusse!	5. = o konwe!
6. = w dussjch	6. = w konwjch
7. = s dussemi	7. = s konwemi.

Ausnahmen. a) Wörter, die sich auf ein ce oder le endigen, kürzen ihren langen Selbstlaut in der 2. Endung der vielf. Zahl, als: Kerze, Löffel, Meile, und werfen in der 2. Endung vielf. Zahl das e weg, als: der Löffeln, der Langen. b) Einige verlieren ihren vorletzten langen Selbstlaut in der 7. End. der einf. Zahl, dann in der 2., 3., 6. und 7. End. der vielf. Zahl, als: die Arbeit, der Schlitten, die Thür.

f) Sechste Abänderungsart.

Dazu gehören alle Hauptwörter des sächlichen Geschlechtes lebender und lebloser Wesen, welche in der 1. End. einf. Zahl auf ein e ausgehen, als: das Mädchen, das Obst, das Thier, das Meer, die Sonne u. a. m.

Sechstes Muster.

Einfache Zahl.

Lebende Wesen.			Leblose Wesen.		
1.	End.	das Mädchen	1.	End.	das Meer
2.	=	des Mädchens	2.	=	des Meeres
3.	=	dem Mädchen	3.	=	dem Meere
4.	=	das Mädchen	4.	=	das Meer
5.	=	o Mädchen!	5.	=	o Meer!
6.	=	in dem Mädchen	6.	=	in dem Meere
7.	=	mit dem Mädchen	7.	=	mit dem Meere.

Vielfache Zahl.

1.	End.	die Mädchen	1.	End.	die Meere
2.	=	der Mädchen	2.	=	der Meere
3.	=	den Mädchen	3.	=	den Meeren
4.	=	die Mädchen	4.	=	die Meere
5.	=	o Mädchen!	5.	=	o Meere!
6.	=	in den Mädchen	6.	=	in den Meeren
7.	=	mit den Mädchen	7.	=	mit den Meeren.

g) Siebente Abänderungsart.

Zu dieser gehören: a) alle Hauptwörter des sächlichen Geschlechtes, welche in der 1. End. der einf. Z. auf o ausgehen; b) die Zahl- und Nebenwörter, die sich auf o endigen, als: der Fliegel, der Koth, der Leib u. a. m., wenig, viel, viererley, weit.

Wýgimky. a) Slowa, která se na ce aneb le skončugj, krátj swau dlauhau hlásku w 2. pádu množného počtu, gako: swjce, lžjce, mjle, a odwrhugj e w 2. pádu množného počtu, gako: lžic, plic. b) Některá tratj swau předposlednj dlauhau hlásku w 7. pádu ged. počtu, pak w 2., 3., 6. a 7. pádu množného počtu, gako: práce, fáně, dwéře.

f) Šestá uchylka.

K té náležegj wssecka podstatná gména neobogjho pohlawj, žiwotná y bezžiwotná, která w 1. pádu ged. počtu na e wycházegj, gako: děwče, owoce, zwjře, moře, slunce a g. w.

Šestý obrazec.

Gednotný počet.

Žiwotná.			Bezžiwotná.		
1.	pád	děwče	1.	pád	moře
2.	=	děwčete	2.	=	moře
3.	=	děwčeti	3.	=	moři
4.	=	děwče	4.	=	moře
5.	=	o děwče!	5.	=	o moře!
6.	=	w děwčeti	6.	=	w moři
7.	=	s děwčetem	7.	=	s mořem.

Množný počet.

1.	pád	děwčata	1.	pád	moře
2.	=	děwčat	2.	=	mořj
3.	=	děwčatům	3.	=	mořjm
4.	=	děwčata	4.	=	moře
5.	=	o děwčata!	5.	=	o moře!
6.	=	w děwčatech	6.	=	w mořich
7.	=	s děwčaty	7.	=	s mořemi.

g) Sedmá uchylka.

K této náležegj: a) wssecka podstatná gména neobogjho pohlawj, která w 1. pádu ged. počtu na o wycházegj; b) početnj slowa a přjslowce na o se skončugjcý, gako: křjdlo, bláto, tělo a m. w., málo, mnoho, čtwero, daleko.

Siebentes Muster.

Einfache Zahl.		Vielfache Zahl.	
1. End.	das Wort	1. End.	die Wörter
2. "	des Wortes	2. "	der Wörter
3. "	dem Worte	3. "	den Wörtern
4. "	das Wort	4. "	die Wörter
5. "	o Wort!	5. "	o Wörter!
6. "	in dem Worte	6. "	in den Wörtern
7. "	mit dem Worte	7. "	mit den Wörtern.

Ausnahmen. a) Die Wörter: Kern, Sommer und Nahme kürzen ihren langen Selbstlaut in der 2., 3., 6. und 7. End. der vielfachen Zahl, als: die Kerne, der Kerne, den Kernen, in den Kernen, mit den Kernen. b) Die Wörter: das Auge und das Ohr werden in der vielf. Zahl so abgeändert: die Augen, der Augen, den Augen, die Augen, o Augen, in den Augen, mit den Augen.

h) Achte Abänderungsart.

Dazu gehören alle Hauptwörter des männlichen, weiblichen und vorzüglich des sächlichen Geschlechtes, welche in der 1. End. der einf. Zahl auf ein j oder ħ ausgehen, als: Zeichen, der Dornstrauch, die Frau, die Kontribution. Z. B.

Achtes Muster.

Einfache Zahl.		Vielfache Zahl.	
1. End.	der Brief	1. End.	die Briefe
2. "	des Briefes	2. "	der Briefe
3. "	dem Briefe	3. "	den Briefen
4. "	den Brief	4. "	die Briefe
5. "	o Brief!	5. "	o Briefe
6. "	in dem Briefe	6. "	in den Briefen
7. "	mit dem Briefe	7. "	mit den Briefen.

Ausnahmen. a) Die Hauptwörter des weiblichen Geschlechtes endigen sich in der 7. End. der einf. Zahl auf ein j, die Hauptwörter des männl. und sächl. Geschlechts auf j m. b) Die Hauptwörter des sächl. Geschlechts auf um, als: Lilie, Evangelium, Privilegium u. dgl. bleiben in der einf. Zahl unverändert, in der vielf. Zahl werden sie aber also abgeändert: die Lilien, der Lilien, den Lilien, die Lilien, o Lilien, in den Lilien, mit den Lilien.

Sedmý obrazec.

Gednotný počet.			Množný počet.		
1. pád		slowo	1. pád		slowa
2.	=	slowa	2.	=	slow
3.	=	slowu	3.	=	slowům
4.	=	slowo	4.	=	slowa
5.	=	o slowo!	5.	=	o slowa!
6.	=	w slowu, ě	6.	=	w slowjch, ech, ách
7.	=	s slowem	7.	=	s slowy.

Wýgimky. a) Slowa: gádro, léto a gméno krátj swau dlauhau hlásku w 2., 3., 6. a 7. pádu množného počtu, totiž: gádra, gader, gadrům (gadrám), w gadrech, s gadry. b) Ta slowa: oko a ucho uchylugj se w množném počtu takto: oči, očj, očjm, oči, oči, w očjch, očima.

h) Osmá uchylka.

K té patřj wssecka hlawnj slowa mužského, ženského a zwlásstě neobogjho pohlawj, která w 1. pádu gedn. počtu na j neb ý wycházegj, gako: znamenj, trnj, panj, kontrybucý. K. p.

Osmý obrazec.

Gednotný počet.			Množný počet.		
1. pád		psanj	1. pád		psanj
2.	=	psanj	2.	=	psanj
3.	=	psanj	3.	=	psanjm
4.	=	psanj	4.	=	psani
5.	=	o psanj!	5.	=	o psanj!
6.	=	w psanj	6.	=	w psanjch
7.	=	s psanjm	7.	=	s psanjmi.

Wýgimky. a) Podstatná gména žensk. pohlawj končj se w 7. pádu gedn. počtu na j, gména wssak mužského a neobogjho pohlawj na jm. b) Hlawnj slowa neobogjho pohlawj na um, gako: lilium, ewangelium, prywilegium, a t. p. gsau w gednotném počtu neuchylitedlná, w množném počtu se ale takto uchylugj: lilia, lilij, lilijm, lilia, lilia, w lilijch, liliemi.

Dritter Abschnitt.

Von den Bey= oder Eigenschaftswörtern.

Bey= oder Eigenschaftswörter zeigen an: wie eine Person oder Sache aussieht, wie sie beschaffen ist, oder was sie für eine Farbe an sich hat.

Sie müssen im Geschlechte, in der Zahl und Endung mit dem Hauptworte übereinstimmen, und sind dreyerley:

a) Solche, die sich im männlichen Geschlechte auf ý, im weiblichen Geschlechte auf á, und im sächlichen Geschlechte auf é endigen, als: der goldene, die goldene, das goldene. Sie werden auf folgende Art abgeändert:

Einfache Zahl.

End. Männl. G.	End. Weibl. G.	End. Sächl. G.
1. goldener	1. goldene	1. goldenes
2. goldenen	2. goldener	2. goldenen
3. goldenem	3. goldener	3. goldenem
4. goldenen	4. goldene	4. goldenes
5. o goldener!	5. o goldene!	5. o goldenes!
6. in dem goldenen	6. in der goldenen	6. in dem goldenen
7. mit dem goldenen	7. mit der goldenen	7. mit dem goldenen.

Vielfache Zahl.

1. goldene
2. goldener
3. goldenen
4. goldene
5. o goldene!
6. in den goldenen
7. mit den goldenen

} durch alle Geschlechter.

b) Zusammengezogene Beywörter, welche in allen drey Geschlechtern auf ein j oder ŷ ausgehen, und statt der zweyten Endung der Deutschen gesetzt werden. Der Deutsche hat für diese Beywörter kein Muster, weil sie bey ihm durch ein Hauptwort ausgedrückt werden.

Ihre Anwendung erscheint dem Böhmen in dem Falle von größter Wichtigkeit, wenn er die deutschen zusammengesetzten Hauptwörter, wie Gänsefett, Hasenbalg, Hausherr und ähnliche übersetzen soll, welche im Böhmischen durch ein Bey=

Třetj oddělenj.

O spolustatných neb přjdawných gmenech.

Spolustatná neb přjdawná gména ukazugj: gak osoba neb wěc wyhljžj, gaké powahy gest, aneb gakau barwu na sobě má.

Musegj se w pohlawj, w počtu a pádu s podstatným gmenem srownáwati, a gsau trogj:

a) Takowá, která w mužském pohlawj na ý, w ženském na á, a w neobogjm na é se skončugj, gako: zlatý, zlatá, zlaté. Uchylugj se následugjcým způsobem.

Gednotný počet.

p. mužské pohl.	p. ženské pohl.	p. neob. pohl.
1. zlatý	1. zlatá	1. zlaté
2. zlatého	2. zlaté	2. zlatého
3. zlatému	3. zlaté	3. zlatému
4. zlatý, ého	4. zlatau	4. zlaté
5. o zlatý!	5. o zlatá!	5. o zlaté!
6. w zlatém	6. w zlaté	6. w zlatém
7. s zlatým	7. s zlatau	7. s zlatým.

Množný počet.

1. zlatj (é)	1. zlaté	1. zlatá, é
2. zlatých	2. zlatých	2. zlatých.
3. zlatým	3. zlatým	3. zlatým
4. zlaté	4. zlaté	4. zlatá, é
5. o zlatj (é)!	5. o zlaté!	5. o zlatá, é!
6. w zlatých	6. w zlatých	6. w zlatých
7. s zlatými	7. s zlatými	7. s zlatými.

b) Stažená přjdawná gména, která we wšech třech pohlawjch na j neb ý wycházegj, a na následugjcý způsob se uchylugj:

Gednotný počet.

p. mužské pohl.	p. ženské pohl.	p. neob. pohl.
1. božj	1. božj	1. božj
2. božjho	2. božj	2. božjho
3. božjmu	3. božj	3. božjmu
4. božj, jho	4. božj	4. božj

wort dieser Art und durch ein Hauptwort übersetzt werden müssen; Gänsefett lautet im Böhmischen husý sádlo, Hasenbalg, zagečj kůže, Hausherr, domácý pán u. s. w.

Anmerkung. Nach diesem Muster gehen auch alle Zahlwörter, welche in allen Geschlechtern auf j ausgehen, als: der erste, dritte, tausendste, letzte.

c) Solche Beywörter, die von männlichen und weiblichen Personen zur Bezeichnung eines Besitzes abgeleitet werden, im männlichen Geschlechte auf einen Mitlaut, im weiblichen Geschlechte auf ein a und im sächlichen auf ein o ausgehen, und anstatt der zweyten Endung der Deutschen gebraucht werden, wie: das Haus des Bruders, der Garten des Bruders, das Feld des Bruders.

Hierher gehören auch solche Beywörter, die in der 1. End. einf. Zahl männl. Geschlechts auf einen Mitlaut sich endigen, wie: würdig, gesund, theilhaft, am Leben.

5. o božj!	5. o božj!	5. o božj!
6. w božjm	6. w božj	6. w božjm
7. s božjm	7. s božj	7. s božjm.

Množný počet.

1. božj
2. božjch
3. božjm
4. božj
5. o božj!
6. w božjch
7. s božjmi

} skrz wssecka pohlawj stegně.

Připomenutj. Dle tohoto obrazce gdau také wssecka početnj gména, která we wssech pohlawjch na j neb ý wychházegj, gako: prwnj, třetj, tisýcý, poslednj.

c) Takowá přjdawná gména, která od osob mužského a ženského pohlawj k poznamenánj gakésy magetnosti odwozena gsau, w mužském pohlawj na zwučku, w ženském na a a w neobogjm na o wychházegj, a mjsto druhého pádu Němcům se užjwagj, gako: bratrůw dům, bratrowa zahrada, bratrowo pole. Gegich uchylka gest následuggjcý:

Gednotný počet.

1. Petrůw	1. Petrowa	1. Petrowo
2. Petrowa	2. Petrowy	2. Petrowa
3. Petrowu	3. Petrowě	3. Petrowu
4. Petrůw, owa	4. Petrowu	4. Petrowo
5. Petrůw	5. Petrowa	5. Petrowo
6. Petrowu, Petrowě	6. Petrowě	6. Petrowu, ě
7. Petrowým	7. Petrowau	7. Petrowým.

Množný počet.

1. Petrowi	1. Petrowy	1. Petrowa
2. Petrowých	2. Petrowých	2. Petrowých
3. Petrowým	3. Petrowým	3. Petrowým
4. Petrowy	4. Petrowy	4. Petrowa.
5. Petrowi	5. Petrowy	5. Petrowa
6. Petrowých	6. Petrowých	6. Petrowých
7. Petrowými	7. Petrowými	7. Petrowými.

Sem přináležegj y takowá přjdawná gména, která w 1. pádu gedn. počtu w pohlawj mužském na zwučku se končj, gako: hoden, hodna, hodno; zdráw, zdráwa, zdráwo; aučasten, aučastna, aučastno; žiw, žiwa, žiwo a m. g.

Ferner alle Mittelwörter leidender Bedeutung, als: selig gemacht, getragen, geschlagen u. a. m.

Die Steigerung der Beywörter.

Die Eigenschaft einer Sache oder Person kann durch das Beywort entweder ohne alle Vergleichung gegen eine andere Person oder Sache, oder in einem höhern oder im höchsten Grade angezeigt werden. Z. B. Der reiche, reichere, reichste Mann; der arme, ärmere, ärmste Mann.

Es gibt also drey Vergleichungsstufen, wodurch die Eigenschaft entweder stufenweise erhöht, oder stufenweise erniedriget wird.

Die drey Vergleichungsstufen werden so gebildet:

a) Die erste Stufe ist ein jedes Beywort ohne aller Vergleichung der Eigenschaft, als, der schöne Baum; die reife Birne; die grüne Hutweide.

b) Die zweyte Stufe entsteht, wenn man dem Beyworte ffj oder egffj anhängt, als: der schönere Baum; die reifere Birne; die grünere Hutweide.

c) Die dritte Stufe entsteht, wenn man dem Beyworte ney vorsetzt und ffj oder egffj anhängt, als: der schönste Baum; die reifste Birne; die grünste Hutweide.

Die zweyte und auch dritte Stufe wird nach dem zweyten Abänderungsmuster der Beywörter abgeändert.

Vierter Abschnitt.

Von den Zahlwörtern.

Zahlwörter sind solche Wörter, mit welchen man die Anzahl der Dinge anzeiget, oder mit welchen man zählet.

Sie werden eingetheilt in bestimmende und nichtbestimmende Zahlwörter.

Die bestimmenden Zahlwörter sind fünferley: 1. Grundzahlen, 2. Ordnungszahlen, 3. Gattungszahlen, 4. Wiederholungszahlen, und 5. Vervielfältigungszahlen.

1. Grundzahlen werden auf die Frage: wie viel? gesetzt, als: ein, sechs, fünfzehn u. s. w. Sie heissen Grundzahlen, weil die übrigen alle von ihnen abgeleitet werden.

Y aučastonce trpného smyslu, gako: spasen, a, o; nesen, a, o; bit, a, o.

Stupňowánj přjdawných gmen.

Wlastnost wěcy neb osoby se může přjdawným gmenem buď bez wsseho přirownánj k giné osobě aneb wěcy, aneb we wyšsſjm y také w neywyšsſjm stupni oznámiti. K. p. Bohatý, bohatssj, neybohatssj muž; chudý, chudssj, neychudssj muž.

Gsau tedy tři přirownáwagjcý stupně, kterými se wlastnost buď gako po stupnjch wywyssuge aneb gako po stupnjch snižuge.

Ty tři přirownáwagjcý stupně se twořj takto:

a) Prwnj stupeň gest každé přjdawné gméno bez wsseho přirownánj wlastnosti, gako: krásný strom; zralá hrusska; zelené pastwisstě.

b) Druhý stupeň powstane, když se přjdawnému gménu ssj aneb egssj přiwěsý, gako: krásněgssj strom; zralegssj hrusska; zeleněgssj pastwisstě.

c) Třetj stupeň powstane, když se přjdawnému gménu ney předsadj a ssj neb egssj přiwěsý, gako: neykrásněgssj strom; neyzralegssj hrusska; neyzeleněgssj pastwisstě. Druhý a třetj stupeň se dle druhého obrazce přjdawných gmen uchyluge.

Čtwrté oddělenj.

O početných gmenech.

Početnj gména gsau takowá slowa, kterými se počet wěcý oznamuge, aneb kterými se počjtá.

Rozdělugj se w určitá a w neurčitá početnj gména.

Určitá početnj gména gsau patera: 1. základnj počty, 2. řadowé počty, 3. druhowé počty, 4. opakowacý počty, a 5. znnohonásobňugjcý počty.

1. Základnj počty se kladau na otázku: kolik? gako: geden, ssest, patnáct a t. d. Slowau základnj počty, protože se wssecka ostatnj od nich odwozugj.

Sie werden auf folgende Art abgeändert, als:

Einfache Zahl.

1. ein	1. eine	1. ein
2. eines	2. einer	2. eines
3. einem	3. einer	3. einem
4. einen	4. eine	4. ein
5. o ein!	5. o eine!	5. o ein!
6. in einem	6. in einer	6. in einem
7. mit einem	7. mit einer	7. mit einem.

Vielfache Zahl.

1. die einen
2. der einen
3. den einen
4. die einen
5. die einen
6. in den einen
7. mit den einen

1. zwey 2. zweyer 3. zweyen 4. zwey 5. o zwey! 6. in zweyen 7. mit zweyen	in allen drey Geschlechtern gleich.

1. drey 2. dreyer 3. dreyen 4. drey 5. o drey! 6. in drey 7. mit drey	in allen drey Geschlechtern gleich.

1. vier 2. vierer 3. vieren 4. vier 5. o vier! 6. in vier 7. mit vier	durch alle Geschlechter gleich.	1. fünf 2. fünfer 3. fünfen 4. fünf 5. o fünf! 6. in fünf 7. mit fünf.

Uchylugj se následugjcým způsobem, gako:

Gednotný počet.

1. geden	1. gedna	1. gedno
2. gednoho	2. gedné	2. gednoho
3. gednomu	3. gedné	3. gednomu
4. geden, noho	4. gednu	4. gedno
5. o geden!	5. o gedna!	5. o gedno!
6. w gednom	6. w gedné	6. w gednom
7. s gednjm	7. s gednau	7. s gednjm.

Množný počet.

1. gední	1. gedny	1. gedna
2.	2. gedněch	2.
3.	3. gedněm	3.
4. gedny	4. gedny	4. gedna
5. gední	5. gedny	5. gedna
6.	6. (w) gedněch	6.
7.	7. (s) gedněmi	7.

1. dwa	1. dwě	1. dwě
2. dwau	2. dwau	2. dwau
3. dwěma	3. dwěma	3. dwěma
4. dwa	4. dwě	4. dwě
5. o dwa!	5. o dwě!	5. o dwě!
6. w dwau	6. w dwau	6. w dwau
7. s dwěma	7. s dwěma	7. s dwěma.

1. třj	1. tři	1. tři
2. třj	2. třj	2. tři
3. třem	3. třem	3. třem
4. tři	4. tři	4. tři
5. o třj!	5. o tři!	5. o tři!
6. w třech	6. w třech	6. w třech
7. s třemi	7. s třemi	7. s třemi.

1. čtyřj	1. čtyry	1. čtyry	1. pět
2. čtyř	2. čtyr	2. čtyr	2. pěti
3. čtyřem	3. čtyrem	3. čtyrem	3. pěti
4. čtyři, ry	4. čtyry	4. čtyry	4. pět
5. o čtyřj!	5. o čtyry!	5. o čtyry!	5. o pět!
6. w čtyřech	6. w čtyrech	6. w čtyrech	6. w pěti
7. s čtyřmi	7. s čtyrmi	7. s čtyřmi	7. s pěti.

Ausnahmen. a) Hundert geht nach dem 1., Tausend nach dem 2., und Million nach dem 1. Muster der Hauptwörter. b) Beyde geht nach zwey. c) Beyderley und zweyerley geht nach dem 2. Muster der Beywörter. d) Sechs, sieben, acht bis neunzig werden wie fünf abgeändert. e) Stehen die Grundzahlen von 5 angefangen in der 1. oder 4. Endung, so fordern sie immer die 2. Endung hinter sich. f) Auf die Fragen: seit wann? wie lang? wie hoch? kommen die Grundzahlen in die 4. Endung.

2. Ordnungszahlen.

Ordnungszahlen sind diejenigen, welche die Frage: wie vielste? beantworten, als: der erste, achte, zwölfte, dreyßigste.

Einige dieser Zahlwörter werden nach dem 1., andere aber, als: der erste, dritte, der tausendste, nach dem 2. Muster der Beywörter abgeändert.

3. Gattungszahlwörter

beantworten die Frage: wievielerley? als: einerley, sechserley, zehnerley.

Einerley wird nach dem 1. Muster der Grundzahlen; zweyerley und dreyerley nach dem 2. Muster der Beywörter; viererley und fünferley aber nach dem 1. Muster der Beywörter abgeändert.

4. Wiederholungszahlen

sind auf die Frage: wie vielmal? als: einmal, zehnmal, achtzehnmal u. s. w.

5. Die Vervielfältigungszahlen

auf die Frage: wie vielfach? als: einfach, fünffach, zwanzigfach u. s. w.

Die nichtbestimmenden oder allgemeinen Zahlwörter

sind solche, welche eine Mehrheit nur unbestimmt anzeigen, und sind: aller, jeder, keiner, mancher, viel, wenig, einige, etliche; sie werden nach dem ersten Muster der Beywörter abgeändert, nur aller hat seine eigene Abänderung, als:

Wýgimky. a) Sto gde dle sedmého, tisýc dle druhého, a milion dle prwnjho obrazce podstatných gmen. b) Oba gde dle dwa. c) Obogj a dwogj gde dle druhého obrazce přjdawných gmen. d) Sest, sedm, osm až do dewadesáti se gako pět uchylugj. e) Stogjli základnj početnj gména, od pěti počjnage, w 1. neb w 4. pádu, tedy požadugj wždy 2. pád za sebau. f) Na otázku: dlauholi? dlauhýli? wysokýli? kladau se základnj početnj gména do 4. pádu.

2. Řadowé počty.

Řadowé počty gsau takowé počty, kterými se na otázku: kolikátý? odpowjdá, gako: prwnj, osmý, dwanáctý, třidcátý.

Některá z těchto početnjch gmen se dle 1., giná ale, gako: prwnj, třetj, tisjcý, dle 2. obrazce přjdawných gmen uchylugj.

3. Druhowá početnj gména

odpowjdagj na otázku: kolikerý? gako: gedni, sssesterý, desaterý.

Gedni uchyluge se dle 1. obrazce početnjch gmen; dwogj a trogj dle 2. obrazce přjdawných gmen; čtwerý a paterý ale dle 1. obrazce přjdawných gmen.

4. Opakowacý početnj gména

gsau na otázku: kolikrát? gako: gednau, desetkrát, osmnáctkrát a t. d.

5. Zmnohonásobňugjcý početnj gména

na otázku: kolikonásobný? gako: gednonásobný, pětinásobný, dwadcetnásobný a t. d.

Neurčitá aneb obecná početnj gména

gsau takowá, která gakés množstwj gen neurčitě oznamugj, a gsau: wssecken, každý, žádný, mnohý, mnoho, málo, některý, několik; uchylugj se dle prwnjho obrazce přjdawných gmen, gen wsseckеn má swau wlastnj uchylku, totiž:

Einfache Zahl.

Männl. G.	Weibl. G.	Sächl. G.
1. aller	1. alle	1. alles
2. alles	2. aller	2. alles
3. allem	3. aller	3. allem
4. allen	4. alle	4. alles
5. o aller!	5. o alle!	5. o alles!
6. in allem	6. in aller	6. in allem
7. mit allem	7. mit aller	7. mit allem.

Vielfache Zahl.

1. alle	
2. aller	
3. allen	
4. alle	für alle drey Geschlechter gleich.
5. o alle!	
6. in allen	
7. mit allen	

Fünfter Abschnitt.

Von den Fürwörtern.

Fürwörter sind jene Wörter, welche für die in einem Satze ausgelassenen Hauptwörter gesetzt werden, und sind fünferley, als: a) persönliche, b) zueignende, c) anzeigende, d) beziehende, und e) fragende Fürwörter.

A. Persönliche Fürwörter

sind diejenigen, welche alle drey Personen in der einfachen, wie auch in der vielfachen Zahl vertreten, und heißen: ich, du, er, sie, es; wir, ihr, sie. Sie werden auf folgende Art abgeändert:

Gednotný počet.

Mužſké pohl.	Ženſké pohl.	Neob. pohl.
1. wſſecken, cek	1. wſſecka	1. wſſe, wſſecko
2. wſſeho	2. wſſj	2. wſſeho
3. wſſemu	3. wſſj	3. wſſemu
4. wſſeho, cken, cek	4. wſſecku	4. wſſe, cko
5. o wſſecken!, cek	5. o wſſecka!	5. wſſe, cko
6. we wſſem	6. we wſſj	6. we wſſem
7. ſe wſſjm.	7. ſe wſſj	7. ſ ewſſjm.

Množný počet.

1. wſſickni	1. wſſecky	1. wſſecka
2. wſſech, něch	2. wſſech, něch	2. wſſech, něch
3. wſſem, chněm	3. wſſem, chněm	3. wſſem, chněm
4. wſſecky	4. wſſecky	4. wſſecka
5. o wſſickni!	5. o wſſecky!	5. o wſſecka!
6. we wſſech, něch	6. we wſſech, něch	6. wſſech, něch
7. ſ wſſemi, chněmi	7. ſ wſſemi, chněmi	7. wſſemi, chněmi.

Páté oddělenj.

O mjſtogmenech.

Mjſtogména gſau takowá ſlowa, která mjſto w průpowědi wynechaných podſtatných gmen ſe kladau, a gſau patera, totiž: a) oſobná, b) přiwlaſtňowacý, c) ukazowacý, d) poťažná, a e) otazowacý mjſtogména.

A. Oſobná mjſtogména

gſau takowá, která wſſecky tři oſoby gak w gednotném tak y w množném počtu zaſtupugj, a ſlowau: gá, ty, on, ona, ono; my, wy, oni, ony, ona. Uchylugj ſe náſledugjcým způſobem:

Einfache Zahl.

1. Person	2. Person	3. Person männl.	3. Person weibl.	3. Person sächl.
alle 3 Geschlechter				
ich	du	er	sie	es
meiner	deiner	seiner	ihrer	seiner
mir	dir	ihm	ihr	ihm
mich	dich	ihn	sie	es
o ich!	o du!	o er!	o sie!	o es!
in mir	in dir	in ihm	in ihr	in ihm
mit mir	mit dir	mit ihm	mit ihr	mit ihm

Vielfache Zahl.

1. Person	2. Person	3. Person
wir	ihr	sie
unser	eurer	ihrer
uns	euch	ihnen
uns	euch	sie
o wir!	o ihr!	o sie!
in uns	in euch	in ihnen
mit uns	mit euch	mit ihnen

die dritte Person durch alle Geschlechter gleich.

B. Zueignende Fürwörter

sind solche, welche einen Besitz anzeigen und ihn einer Person zueignen, und sind: mein, dein, sein, unser, euer, ihr.

Mein wird so abgeändert:

Einfache Zahl.

Männlich	Weiblich	Sächlich
1. mein	1. meine	1. mein
2. meines	2. meiner	2. meines
3. meinem	3. meiner	3. meinem
4. meinen	4. meine	4. mein
5. o mein!	5. o meine!	5. o mein!
6. in meinem	6. in meiner	6. in meinem
7. mit meinem	7. mit meiner	7. mit meinem.

Vielfache Zahl.

1. meine
2. meiner
3. meinen
4. meine
5. o meine!
6. in meinen
7. mit meinen

durch alle Geschlechter.

Gednotný počet.

1. osoba	2. osoba	3. osoba mužské	ženské	neob.
wssecká pohlawj.				
gá	ty	on	ona	ono
mne, mě	tebe, tě	geho, ho	gi	geho, ho
mně, mi	tobě, ti	gemu, mu	gi	gemu, mu
mne, mě	tebe, tě	geho, ho, geg	gi	ge
o gá!	o ty!	o on!	o ona!	o ono!
we mně	w tobě	w něm	w nj	w něm
se mnau	s tebau	s njm, gjm	s nj, gi	s njm, gjm.

Množný počet.

my	wy	oni	ony	ona
nás	wás	gich	gich	gich
nám	wám	gim	gim	gim
nás	wás	ge	ge	ge
o my!	o wy!	o oni!	o ony!	o ona!
w nás	we wás	w nich	w nich	w nich
s námi	s wámi	s nimi, nimi	s nimi, nimi	s nimi, nimi
		aneb gimi	gimi	gimi.

B. Wlastniwá mjstogména gsau takowá, která gakaus magetnost oznamugj a gi některé osobě přiwlastňugj, a gsau: můg, twůg, swůg; geho, gegj, náš, wáš, gegich.

Můg se takto uchyluge:

Gednotný počet.

Mužské	Ženské	Neob.
1. můg	1. má	1. mé
2. mého	2. mé	2. mého
3. mému	3. mé	3. mému
4. mého, můg	4. mau	4. mé
5. o můg!	5. o má!	5. o mé!
6. w mém	6. w mé	6. w mém
7. s mým	7. s mau	7. s mým.

Množný počet.

1. mogi	1. mé	1. má
2. mých	2. mých	2. mých
3. mým	3. mým	3. mým
4. mé	4. mé	4. má
5. o mogi!	5. o mé!	5. o má!
6. w mých	6. w mých	6. w mých
7. s mými	7. s mými	7. s mými.

Dein, deine, dein; sein, seine, sein gehen ganz nach mein, meine, mein. Das zueignende Fürwort: unser wird so abgeändert:

Einfache Zahl.

Männlich	Weiblich	Sächlich
1. unser	1. unsere	1. unser
2. unseres	2. unserer	2. unseres
3. unserem	3. unserer	3. unserem
4. unseren	4. unsere	4. unser
5. unser	5. unsere	5. unser
6. unserem	6. unserer	6. unserem
7. unserem	7. unserer	7. unserem.

Vielfache Zahl.

1. unsere	in allen Geschlechtern gleich.
2. unserer	
3. unseren	
4. unsere	
5. unsere	
6. unseren	
7. unseren	

NB. Euer, euere wird wie unser, unsere abgeändert.

Sein und ihr sind unabänderliche Fürwörter.

Ihre geht nach dem zweyten Muster der Beywörter.

C. Anzeigende Fürwörter

zeigen auf eine Person oder Sache genauer hin, als es durch die persönlichen Fürwörter geschehen kann.

Es sind folgende:

a) der, die, das; dieser, diese, dieses; jener, jene, jenes; sie werden wie: ein, eine, ein abgeändert.

b) Solcher, solche, solches gehen nach dem 1. Muster der Beywörter, haben daher in der 2. Endung: solchen, solcher, solchen, und in der 3. Endung: solchem, solcher, solchem u. s. w.

c) Derselbe, dieselbe, dasselbe nimmt die eigentlichen Endungen von solcher, solche, solches zu.

Twůg, twá, twé; swůg, swá, swé gdau zcela dle: **můg, má, mé.** Wlastniwé mjstogméno **náš** uchyluge se takto:

Gednotný počet.

Mužské	Ženské	Neob.
1. náš	1. nasse	1. nasse
2. nasseho	2. nassj	2. nasseho
3. nassemu	3. nassj	3. nassemu
4. nasseho	4. nassi	4. nasse
5. náš	5. nasse	5. nasse
6. nassem.	6. nassj	6. nassem
7. nassjm	7. nassj	7. nassjm.

Množný počet.

1. nassi	1. nasse	1. nasse
2. nassich	2. nassich	2. nassich
3. nassim	3. nassim	3. nassim
4. nasse	4. nasse	4. nasse
5. nassi	5. nasse	5. nasse
6. nassich	6. nassich	6. nassich
7. nassemi	7. nassemi	7. nassemi.

NB. **Wáš, wasse,** uchyluge se gako **náš, nasse.**

Geho, gegich, gsau neuchylitedlná mjstogména.

Gegj gde dle druhého obrazce přjdawných gmen.

C. Ukazowacý mjstogména

oznamugj wěc neb osobu dokonalegi, nežli se to osobnými mjstogmeny státi může.

Gsau následugjcý:

a) **Ten, ta, to; tento, tato, toto; onen, ona, ono;** uchylugj se gako: **geden, gedna, gedno.**

b) **Týž, táž, též** gde dle prwnjho obrazce přjdawných gmen; má tedy w druhém pádu: **téhož, též, téhož,** a w třetjm pádu: **témuž, též, témuž** a t. d.

c) **Tentýž, tatáž, totéž** přibjrá wlastnj pády od **týž, táž, též.**

D. Beziehende Fürwörter

welcher, der oder was führen einen Satz auf eine vorhergegangene Person oder Sache zurück.

Welcher, welche, welches wird nach dem ersten Muster der Beywörter abgeändert.

Der, die, das nimmt die übrigen Endungen des persönlichen Fürwortes er, sie, es, dem ein s oder sto angehängt wird.

E. Fragende Fürwörter

sind diejenigen, mit welchen man fraget.

a) Wer wird so abgeändert: wer, wessen, wem, wen, wer, in wem, mit wem?

b) Was wird so abgeändert: was, wessen, wem, was, was, worin, womit?

c) Wessen und jemands gehen nach dem zweyten Muster der Beywörter.

Sechster Abschnitt.

Von den Zeitwörtern.

Solche Wörter, welche anzeigen, daß etwas ist oder geschieht, heißen Zeitwörter. Sie bezeichnen also immer eine Handlung oder einen Zustand einer Person oder Sache mit der Angabe der Zeit, wann die Handlung geschieht, oder dieser Zustand Statt findet.

Das Zeitwort seyn nennt man das Hülfszeitwort, weil mittelst desselben alle übrigen Zeitwörter gebildet werden, welche man Hauptzeitwörter nennt.

Diese Hauptzeitwörter werden wieder in regelmäßige und unregelmäßige eingetheilt.

An jedem Hauptzeitworte hat man folgende Bestimmungen zu unterscheiden: 1) Die Bedeutung, 2) die Art, 3) die Zeit, 4) das Geschlecht, 5) die Zahl und 6) die Person.

1. Die Bedeutung

ist zweyfach: 1) wirkende, welche anzeiget, daß eine Person oder Sache selbst etwas thut oder wirket; 2) die leidende,

D. Potažná mjstogména

který, genž, co, wztahugj průpowěď na předcházegjcý osobu aneb wěc.

Který, která, které se dle prwnjho obrazce přjdawných gmen uchyluge.

Genž, genžto, gessto přibjrá ostatnj pády od osobného mjstogména on, óna, ono, gemuž se ž neb žto zawěsý.

E. Tázacý mjstogména

gsau takowá, kterými se tážeme.

a) Kdo se takto uchyluge: kdo, koho, komu, koho, kdo, kom, kým?

b) Co se takto uchyluge: co, čeho, čemu, co, co, (o) čem, (s) čjm?

c) Čj a něčj gdau dle druhého obrazce přjdawných gmen.

Ssesté oddělenj.

O slowesech.

Takowá slowa, která oznamugj, že něco gest aneb že se něco děge, slowau slowesa. Oznamugj tedy wždy gednánj aneb staw osoby neb wěcy s udánjm času, kdy se co gedná neb stáwá.

Slowesso býti slowe pomocné sloweso, protože se pomocý geho wssecka ostatnj slowesa twořj, která se hlawnj slowesa gmenugj.

Tato hlawnj slowesa se opět w prawidelná a w neprawidelná rozdělugj.

Při každém hlawnjm slowesu gsau následugjcý určitosti k pozorowánj: 1) wýznam, 2) způsob, 3) čas, 4) pohlawj, 5) počet, a 6) osoba.

1. Wýznam

gest dwogj: 1) činný, který oznamuge, že osoba neb wěc sama něco činj neb koná. 2) Trpěcý, který oznamuge, že se na

welche anzeiget, daß an der Person oder Sache etwas gethan wird oder geschieht. Z. B. Der Schüler schreibt. Die Uhr schlägt. Der Schüler wird gelobt. Die Uhr wird aufgezogen.

2. Die Art,

welche vierfach ist: 1) anzeigende, welche eine bestimmte, gewisse, unbedingte Thätigkeit anzeiget, z. B. Ich gehe in die Schule. 2) Verbindende oder wünschende, die eine bedingte Thätigkeit bezeichnet, z. B. Ich ginge in die Schule, wenn ich gutes Kleid hätte. 3) Gebiethende, welche eine Ermahnung, eine Bitte oder einen Befehl ausdrückt, z. B. Gehe in die Schule und lerne fleißig; und 4) die unbestimmte Art, welche eine unbestimmte Thätigkeit anzeiget, z. B. In die Schule gehen und fleißig lernen.

3. Die Zeit,

welche andeutet, wann sich die Handlung ereignet. Die Zeiten sind im Böhmischen folgende:

a) Die anzeigende Art hat fünf Zeiten: die gegenwärtige, völlig vergangene, die längst vergangene und zwey künftige. 1) Die gegenwärtige bezeichnet die Gegenwart der Handlung oder des Zustandes. Z. B. Ich rufe. 2) Die erste oder kürzlich vergangene (welche der Deutsche halb und völlig vergangene benennt) bezeichnet eine vergangene Handlung. Z. B. Ich habe gerufen. 3) Die zweyte oder längst vergangene Zeit zeigt eine Handlung an, die schon lange vorüber ist. Z. B. Ich hatte gerufen. 4) Die erste oder einzeln (kurz) künftige Zeit zeigt nur eine einzelne künftige Handlung an. Z. B. Ich werde rufen. 5) Die zweyte oder dauernd künftige Zeit drückt eine künftige länger dauernde Handlung aus. Z. B. Ich werde rufen (länger).

b) Die verbindende Art hat zwey Zeiten, die halbvergangene und längstvergangene. Z. B. Ich möchte rufen. Ich hätte gerufen. In der gebiethenden und unbestimmten Art kommen keine Zeitunterschiede vor. Z. B. Rufe du! Rufen.

c) Im Mittelworte unterscheidet man in der wirkenden Bedeutung zwey Zeiten: die gegenwärtige und vergangene, z. B. rufend, nachdem ich gerufen habe;

osobě aneb wěcy něco činj neb stáwá. K. p. Žák pjsse. K[illegible] bigj. Žák gest chwálen. Hodiny se natahugj.

2. Způsob,

který čtwerý gest: 1) ukazowacý, genž určitau, gistau wymjněnau činnost oznamuge, k. p. Gdu do sskoly. 2) S[illegible] gowacý neb žádacý, který wymjněnau činnost oznam[illegible] k. p. Šel bych do sskoly, kdybych dobrý oděw měl. 3) R[illegible] kazowacý, který něgaké napomjnánj, něgakau prosbu rozkaz wygádřuge, k. p. Gdi do sskoly a uč se pilu[illegible] 4) neurčitý způsob, který neurčitau činnost ozna[illegible] k. p. Do sskoly gjti a pilně se učiti.

3. Čas,

který oznamuge, kdy se gednánj děge. Časy gsau w česk[illegible] sledugjcý:

a) Ukazowacý způsob má pět časů: přjtom[illegible] docela minulý, dáwno minulý, a dwa bu[illegible] cý. 1) Přjtomný oznamuge přjtomnost gednánj aneb s[illegible] K. p. Wolám. 2) Prwnj aneb krátce minulý [illegible] Němec polo- neb auplně minulý nazýwá) oznamuge n[illegible] gednánj. K. p. Wolal gsem. 3) Druhý aneb dá[illegible] minulý čas oznamuge gednánj, které giž dáwno m[illegible] K. p. Byl gsem wolal. 4) Prwnj aneb krátký [illegible] baucý čas oznamuge gen krátké budaucý gednánj. K. p. [illegible] wolám. 5) Druhý aneb trwale budaucý čas [illegible] muge budaucý déle trwagjcý gednánj. K. p. Budu [illegible] lati.

b) Spogowacý způsob má dwa časy, na[illegible] minulý a dáwno minulý, k. p. Wolal bych. [illegible] bych wolal. W rozkazowacým a neurčitém zp[illegible] nenj w času žádného rozdjlu. K. p. Woley! Wolati.

c) W přestupowacým způsobu se rozeznáwa[illegible] činném wýznamu dwa časy; přjtomný a minulý, wolage, wolaw; w trpěcým wýznamu gsau tři

in der leidenden Bedeutung sind drey Zeiten; gegenwärtige Zeit: indem ich gerufen wurde; vergangene Zeit: nachdem ich gerufen worden bin; künftige Zeit: bis ich werde gerufen werden.

4. Das Geschlecht

ist dreyfach, männlich, weiblich und fächlich, und wird außer der gegenwärtigen und künftigen Zeit der gebiethenden und unbestimmten Art der wirkenden Bedeutung überall durch das Zeitwort selbst ausgedrückt.

5. Die Zahl

ist wie im Deutschen einfach und vielfach, und

6. die Person

ebenfalls wie im Deutschen dreyfach.

Abwandlung des Hülfszeitwortes: seyn.

Anmerkungen. 1) In der 3. Person der einf. und vielf. Zahl der vergangenen Zeiten wird das (gest) seyn und (gsau) sind gewöhnlich ausgelassen. So heißt schon z. B. (byl) er ist gewesen, (byla) sie ist gewesen, (byli) sie sind gewesen u. s. w.

2) Steht gsem, ich bin, gsy, du bist, nur als Hülfszeitwort, so kann das g in den vergangenen Zeiten immer weggelassen werden. Z. B. Byl sem, ich bin gewesen.

3) Bey der Verneinung kann das g nicht weggelassen werden, und es wird dem gsem, gsy, gsme, gste, gsau die Partikel ne unmittelbar vorgesetzt; daher negsem u. s. w.; in der 3. Person einfacher Zahl gegenwärtiger Zeit anzeigender Art wird aber nenj anstatt negest, ist nicht, gesetzt.

4) Des Nachdrucks wegen wird in der gebiethenden Art zuweilen in der einfachen Zahl die Sylbe iž, in der vielfachen Zahl ž angehängt, als: sey doch, seyen wir doch, seyd ihr doch!

1) Anzeigende Art.

a) Gegenwärtige Zeit.

Einf. Z.	1. P.	Ich bin
	2. =	du bist
	3. =	er ist
Vielf. Z.	1. =	wir sind
	2. =	ihr seyd
	3. =	sie sind.

přjtomný čas ged. počet: wolán gsa, wolána, o gs
množ. počet: woláni, y, a gsauce; minulý čas ged. p
wolán byw, a, o bywssi; množ. počet: woláni, y, a
sse; budaucý čas ged. počet: wolán buda, množ. p
woláni, y, a budauce.

4. Pohlawj

gest trogj: mužské, ženské a neobogj, a mimo přjto
ho a budaucýho času rozkazowacýho a neurčitého způsobu
ného wýznamu se wssudy gen slowesem samým wygádřuge.

5. Počet

gest gako w německém gednotný a množný.

6. Osoba

rowněž gako w německém trogj.

Skloňowánj pomocného slowesa: býti.

Připomenutj. 1) W třetj osobě gednotného y množného po
minulých časech se gest (ist) a gsau (sind) obyčegně wynechá.
gest giž k. p. byl, tolik co (byl gest), byla (byla gest) a by
lik co (byli gsau) a t. d.

2) Stogjli gsem, gsy, gen gako pomocné slowoso, tedy se g w
lých časech může wždy wynechati, k. p. byl sem.

3) Při zapjránj se g wynechati nesmj, a partikule ne se
gsem, gsy, gsme, gste, gsau bezprostředně předsadj;
negsem a t. d.; w třetj osobě gednot. počtu přjtomného
ukazowacýho způsobu se wssak nenj na mjstě negest stawj.

4) Pro důraznost se w rozkazowacým způsobu někdy w ged.
slabika iž, w množném počtu ž přiwěsý, totiž: budiž,
mež, budtež!

1) Ukazowacý způsob.

a) Přjtomný čas.

Ged. počet	1. os.	Gsem
	2. „	gsy
	3. „	gest
Množ. počet	1. „	gsme
	2. „	gste
	3. „	gsau.

b) Vergangene Zeit.

Einf. Z.	1. P. Ich bin	gewesen.	
	2. = du bist		
	3. = er ist		
Vielf Z.	1. = wir sind		
	2. = ihr seyd		
	3. = sie sind		

c) Längstvergangene Zeit.

Einf. Z.	1. P. Ich war	gewesen.
	2. = du wärst	
	3. = er war	
Vielf. Z.	1. = wir waren	
	2. = ihr waret	
	3. = sie waren	

d) Die künftige Zeit.

Einf. Z.	1. P. Ich werde	seyn.
	2. = du wirst	
	3. = er wird	
Vielf. Z.	1. = wir werden	
	2. = ihr werdet	
	3. = sie werden.	

2) Die verbindende Art.

a) Die halbvergangene Zeit.

Einf. Z.	1. P. Ich wäre
	2. = du wärest
	3. = er wäre
Vielf. Z.	1. = wir wären
	2. = ihr wäret
	3. = sie wären.

b) Die längstvergangene Zeit.

Einf. Z.	1. P. Ich wäre	gewesen.
	2. = du wärest	
	3. = er wäre	
Vielf. Z.	1. = wir wären	
	2. = ihr wäret	
	3. = sie wären	

b) Minulý čas.

Ged. p.	1. os.	byl, a, o gsem
	2. =	byl, a, o gsy
	3. =	byl, a, o gest
Množ. p.	1. =	byli, byly, a gsme
	2. =	byli, y, a gste
	3. =	byli, y, a gsau.

c) Dáwno minulý čas.

Ged. p.	1. os.	byl, a, o gsem byl, a, o
	2. =	byl, a, o gsy byl, a, o
	3. =	byl, a, o gest byl, a, o
Množ. p.	1. =	byli, y, a gsme byli y, a
	2. =	byli, y, a gste byli, y, a
	3. =	byli, y, a gsau byli, y, a.

d) Budaucý čas.

Ged. p.	1. os.	budu
	2. =	budeš
	3. =	bude
Množ. p.	1. =	budeme
	2. =	budete
	3. =	budau.

2) Spogowacý způsob.

a) Nedáwno minulý čas.

Ged. p.	1. os.	byl, a, o bych
	2. =	byl, a, o bys
	3. =	byl, a, o by
Množ. p.	1. =	byli, y, a bychom
	2. =	byli, y, a byste
	3. =	byli, y, a by.

b) Dáwno minulý čas.

Ged. p.	1. os.	byl, a, o bych byl, a, o
	2. =	byl, a, o bys byl, a, o
	3. =	byl, a, o by byl, a, o
Množ. p.	1. =	byli, y, a bychom byli, y, a
	2. =	byli, y, a byste byli, y, a
	3. =	byli, y, a by byli, y, a.

3) Die gebiethende Art.

Einf. Z. 2. u. 3. Perf. sey du!
Vielf. Z. 1. P. seyen wir!
2. „ seyd ihr!
3. „ seyen sie!

4) Die unbestimmte Art.

seyn zu seyn.

5) Das Mittelwort.

a) Die gegenwärtige Zeit.

Als oder da ich bin oder war.

b) Die vergangene Zeit.

Nachdem ich gewesen bin.

c) Die künftige Zeit.

Wenn oder bis ich seyn werde.

Bildung der Hauptzeitwörter.

Die Haupttheile eines jeden böhmischen Zeitwortes, aus denen alle Zeiten und Arten gebildet werden, sind:

1) Die gegenwärtige Zeit anzeigender Art wirkender Bedeutung.

2) Das Grundwort der vergangenen Zeit wirkender Bedeutung.

3) Das Grundwort oder Mittelwort der leidenden Bedeutung.

Anmerkung. Aus dem Mittelworte der leidenden Bedeutung können durch Hinzusetzung der Ausgänge ý, á, é Beywörter gebildet werden, auf welche Art aus den Mittelwörtern erschlagen und selig gemacht die Beywörter der, die, das erschlagene und selig gemachte entstehen, die mit dem Hauptworte im Geschlechte, in der Endung und Zahl übereinstimmen.

Diese Haupttheile werden wieder von der unbestimmten Art abgeleitet, welche im Allgemeinen immer auf ti, selten auf cy ausgeht. (In der Umgangssprache wird das i gewöhnlich ausgelassen.)

Die Grundregel dieser Ableitung ist folgende:

3) Rozkazowacý způsob.

Ged. p. 2. a 3. os. buď
Množ. p. 1. os. buďme
2. a 3. os. buďte.

4) Neurčitý způsob.

Býti.

5) Přestupowacý.

a) Přjtomný čas.

Ged. p. mužské: gsa.
ženské a neob.: gsauc.
Množ. p. muž., žen., neob. gsauce.

b) Minulý čas.

Ged. p. muž. byw.
žen. bywssi.
Množ. p. muž., žen., neob. bywsse.

c) Budaucý čas.

Ged. p. buda, budauc
Množ. p. budauce.

Tworenj hlawnjch slowes.

Hlawnj djly každého českého slowesa, z nichžto wssecky časy a způsoby tworeny býwagj, gsau následugjcý:

1) Přjtomný čas ukazowacýho způsobu činného wýznamu.
2) Přjčestj minulého času činného wýznamu.
3) Přjčestj trpěcýho wýznamu.

Připomenutj. Z přjčestj trpěcýho wýznamu lze přisazenjm wýchodu ý, á, é přjdawná gména tworiti, kterýmžto způsobem z přjčestj zabit, zabita, zabito a spasen, spasena, spaseno přjdawná gména zabitý, zabitá, zabité a spasený, spasená, spasené powstanau, a s podstatným gmenem w pohlawj, w pádu a počtu se srownáwagj.

Tito hlawnj djlowé se opět od neurčitého způsobu odwozugj, který se wůbec na sylabu ti, zřjdka na cy skončuge. (W howoru se obyčegně to i wynecháwá.)

Základnj prawidlo tohoto odwozowánj gest následugjcý:

Die Endsylbe der unbestimmten Art ti oder ey übergeht in der gegenwärtigen Zeit in u, i, jm, ám, im Grundworte der vergangenen Zeit der wirkenden Bedeutung in l, im Grundworte der leidenden Bedeutung in n oder in t.

Besondere Regeln dieser Ableitung:

Um diese Ableitung jedesmal richtig vorzunehmen, muß man sehen, was nebst der Endsylbe ti in der unbestimmten Art an die Grundsylbe des Zeitwortes noch angehängt ist, und in dieser Hinsicht hat man folgende sechserley Ausgänge der unbestimmten Art zu unterscheiden: ti, nauti, owati, iti, eti, ati. Daraus ergeben sich für die Bildung der Zeitwörter folgende besondere Regeln:

1) Steht vor dem ti der unbestimmten Art ein Mitlaut, so übergeht diese Sylbe ti in der gegenw. Zeit in u, im Grundworte der verg. Zeit wirk. Bedeutung in l, im Grundworte der leid. Bedeutung in en, z. B. fűhren, ich führe, ich führte, wurde geführt.

2) Aus dem Ausgange nauti der unbestimmten Art wird in der gegenw. Zeit nu, im Grundworte der verg. Zeit wirk. Bedeutung nul, im Grundworte der leid. Bedeutung nut, z. B. hnauti, bewegen: ich bewege, ich bewog, ist bewegt worden.

(Bey den auf nu ausgehenden Zeitwörtern muß bemerkt werden, daß der größere Theil von ihnen keine gegenwärtige Bedeutung hat, denn tnu ich werde hauen, pohnu ich werde bewegen, bodnu ich werde stechen, zeigen etwas an, was erst geschehen wird. Bloß die von Beywörtern abgeleiteten Inchoativa, wie moknu ich werde naß, blednu ich werde blaß, dann einige dauernde Zeitwörter in nu, wie táhnu ich ziehe, wládnu ich regiere, kynu ich winke, haben die gegenw. Bedeutung.)

3) Aus owati wird gegenw. Zeit uji, Grundwort vergangener Zeit wirk. Bedeutung owal, Grundwort leid. Bedeutung owán, z. B. milowati, lieben, ich liebe, habe geliebt, wurde geliebt.

4) Aus iti wird gegenw. Zeit jm, verg. Zeit wirk. Bedeutung il, Mittelwort leid. Bedeutung en, z. B. woziti, führen, ich führe, ich führte, ich werde geführt.

5) Aus eti wird gegenw. Zeit jm, verg. Zeit wirk. Bedeutung el, Mittelwort der leid. Bedeutung en, z. B. se wáleti sich wälzen, wälze mich, wälzte mich, werde gewälzt.

6) Aus ati wird gegenw. Zeit ám, verg. Zeit wirk.

Končiwá syllaba neurčitého způsobu ti neb cy přecházý w přjt. času w u, i, jm, ám, w přjčestj minul. času činného wýznamu w l, w přjčestj trpěcýho wýznamu w n aneb t.

Zwlásstnj prawidla tohoto odwozowánj:

By se toto odwozowánj pokaždé prawidelně wykonáwalo, gest třeba pozorowati, co se mimo konečné syllaby ti w neurčitém způsobu k základnj slabice slowesa gesstě přiwěssuge, a w tom ohledu gest následugjcých ssestero wýchodů neurčitého způsobu k rozeznáwánj: ti, nauti, owati, iti, eti, ati. Z toho pocházegj k tworenj slowes následugjcý obzwlásstnj prawidla:

1) Stogjli před ti neurčitého způsobu spoluzwučka, přecházý tato slabika ti w přjt. času w u, w přjčestj minul. času činného wýznamu w l, w přjčestj trpěcýho wýznamu w en, k. p. wézti, wezu, wezl (gsem), wezen.

2) Z wýchodu nauti neurčitého způsobu powstáwá w přjt. času nu, w přjčestj minul. času činného wýznamu nul, w přjčestj trpěcýho wýznamu nut, k. p. hnauti, hnu, hnul, hnut.

(Při slowesech wycházegjcých na nu připomenauti slussj, že z nich wětssj djl wýznamu přjtomného času nemá, nebo ukazuge tnu, hnu, bodnu něco, co se teprw stane. Toliko od přjdawných gmen odwozená začjnawá, gako: moknu, blednu, pak některá trwalá slowesa na nu, gako: táhnu, wládnu, kynu, a giná magj přjtomný wýznam.)

3) Z owati býwá w přjt. času ugi, přjčestj minul. času činného wýznamu owal, přjčestj trpěcýho wýznamu owán, k. p. milowati, milugi, milowal, milowán.

4) Z iti gest w přjt. času jm, w minul. času činného wýznamu il, přjčestj trpěc. wýznamu en, k. p. wozyti, wozým, wozyl, wozen.

5) Z eti gest w přjt. času jm, minul. času činného wýznamu el, přjčestj trpěc. wýznamu en, k. p. wáleti, wáljm, wálel, wálen.

6) Z ati gest w přjt. času ám, w minul. času činného

Bedeutung al, Mittelwort der leid. Bedeutung án, z. B. wo-łati rufen, ich rufe, ich rief, werde gerufen.

Von diesen Grundtheilen werden alle übrigen Theile des Zeitwortes abgeleitet, und zwar von der gegenwärtigen Zeit erster Person.

1) Das Mittelwort der gegenw. Zeit wirk. Bedeutung, indem man das u in a, i in e, jm in e, bey den wiederholenden in ege, ám in age verwandelt.

2) Die gebiethende Art, indem man das u und i der ersten Person wegläßt, nu in ni verwandelt, jm wegläßt, oder manchmal in eg, ám immer in ey verwandelt.

Das Kennzeichen der gebiethenden Art ist bey allen Zeitwörtern, die auf ti, nauti, owati, iti, wie auch den wiederholenden, die auf eti ausgehen, das kurze i, welches jedoch nur dann gesetzt wird, wenn entweder das Zeitwort einsylbig ist, oder nach Hinwegwerfung des u, i, jm oder ým auf zwey Mitlaute ausgehet, oder wenn der gebiethenden Art des Nachdrucks wegen ein ž angehängt wird. Demnach wird von dmu ich blase, dmi blase du, von wezmu ich werde nehmen, wezmi nehme du, von stawjm ich baue, staw baue du, oder stawiž so baue doch, von chwálјm ich lobe, chwal lobe du, oder chwaliž so lobe doch. Von den wiederholenden Zeitwörtern, die auf eti ausgehen, gehet die gebiethende Art auf eg aus; so hat házým ich werfe öfters, házeg werfe du öfters, sázým ich setze öfters oder längere Zeit, sázeg setze du, střjljm ich schieße öfters oder ich mache Schüsse, střjleg schieß du u. s. w.

3) Die einzeln künftige Zeit wird durch Vorsetzung schicklicher Partikeln, als: do, po, pro, wy, na, za gebildet, welche mit dem Zeitworte so verbunden werden, daß übrigens die gegenwärtige Zeit ganz unverändert bleibt. Z. B. Ich werde auslesen, todtschlagen, verspielen u. s. w.

Anmerkung. 1) Diese künftige Zeit wird im Böhmischen damals gesetzt, wenn man eine dauernde Handlung als künftig vollendet bezeichnen will, und in diesem Falle wird das dauernde Zeitwort mit einem passenden Vorworte zusammengesetzt; so entsteht aus dem dauernden Zeitwort ich rufe die einzelne künftige Zeit: ich werde einmal rufen; oder wenn man eine an und für sich schnell ohne Dauer zu geschehende einzelne Handlung bezeichnen will, und in diesem Falle hat das einfache Zeitwort schon die künftige Bedeutung, wie: ich werde ein einzigesmal losschießen, oder einen einzigen Sprung machen, ein einzigesmal geben.

2) Die dauernd künftige Zeit wird aus der unbestimmten Art mit budu, werde, gebildet.

wýznamu al, přjčestj trpēc. wýznamu án, k. p. wolati, wolám, wolal, wolán.

Od těchto základnjch djlů se wssickni ostátnj djlowé slowesa odwozugj, a sice od přjtomného času prwnj osoby.

1) Přestupce přjtomného času činného wýznamu, když se u w a, i w e, jm w e, při opětawých w ege, ám w age proměnj.

2) Rozkazowacý způsob, když se u a i prwnj osoby wynechá, nu w ni proměnj, jm wynechá, aneb někdy w eg, ám wždycky w ey proměnj.

Známka rozkazowacýho způsobu wssech slowes wycházegjcých na ti, nauti, owati, iti, gakož y trwalých na eti gest krátké i, které se wssak gen tenkráte klade, když slowešo budto gednoslabičné gest, aneb po odwrhnutj u, i, jm neb ým na dwě zwučky se končj, aneb když se rozkazowacýmu způsobu pro wětssj důraznost ž zawěsý; tedy bude k. p. od dmu dmi, od wezmu wezmi, od stawjm staw aneb stawiž, od chwáljm chwal aneb chwaliž. U opětawých wssak slowes končjcých na eti wycházý rozkazowacý způsob na eg, gako: házým máj házeg, sázým sázeg, střjljm střjleg a t. d.

3) Krátký budaucý čas s předloženjm wlhodných předstáwek, gako: do, po, pro, wy, na, za, u, které se slowesem tak se spogugj, že ostatně přjtomný čas zcela nezměněný zůstáwá. K. p. dočtu, zabigi, prohrám a t. d.

Připomenutj. 1) Tento budaucý čas se w české řečj tenkráte klade, když trwalé gednánj gako w budaucnosti ukončené poznamenati chceme, w kterémžto pádu se trwalé slowešo s přjslussnau předložkau spogj: tak powstane z trwalého slowesa wolám krátký budaucý čas zawolám, aneb když samo w sobě rychle beze wssj trwalosti ukončené gednotné gednánj wygádřiti chceme, w kterémžto pádu giž gednoduché slowešo budaucý wýznam má, gako: střeljm, skočjm, dám.

2) Trwale budaucý čas se z neurčitého způsobu s budu tworj.

Vom Grundworte der vergangenen Zeit wirkender Bedeutung werden abgeleitet:

1) **Beyde vergangene Zeiten** der anzeigenden Art wirkender Bedeutung, und die ganze verbindende Art mittelst des Hülfszeitwortes **gsem**, bin.

2) **Das Mittelwort** der vergangenen Zeit wirk. Bedeutung durch Verwandlung des l in w. Steht aber vor dem l ein Mitlaut, so wird nur das l weggelassen.

Vom Grund- oder Mittelworte der leidenden Bedeutung wird die ganze leidende Bedeutung mittelst des Hülfszeitwortes **gsem, bin,** gebildet.

Die Ausgänge der Personen der gegenwärtigen Zeit sind von dreyerley Form:

1. Form.		2. Form.		3. Form.	
E. Z. 1. P. u oder i	trage	E. Z. 1. P. jm	sage	E. Z. 1. P. ám	schnelle.
2. = eš		2. = jš		2. = áš	
3. = e		3. = j		3. = á	
V. Z. 1. = eme		V. Z. 1. = jme		V. Z. 1. = áme	
2. = ete		2. = jte		2. = áte	
3. = au od. j		3. = j (egj)		3. = agj	

Demnach haben die böhmischen Zeitwörter 3 Hauptformen oder Abwandlungen. Zu der 1. Abwandlung gehören alle jene Zeitwörter, welche in der ersten Person der einfachen Zahl gegenwärtiger Zeit auf u oder i ausgehen, als: **nesu**, ich **trage**, **pissi**, ich **schreibe**; zu der 2., welche auf **jm**, und zu der 3., welche auf **ám** ausgehen.

Sie werden nach folgenden Mustern abgewandelt:

Abwandlung der regelmäßigen Zeitwörter.

1. Form.		2. Form.		3. Form.	

A. Wirkende Bedeutung.

1) Anzeigende Art.

a) Gegenwärtige Zeit.

	1. Form.		2. Form.		3. Form.
Einf.	Ich führe	Einf.	Ich wähle	Einf.	Ich rufe
	du führst		du wählest		du rufst
	er führt		er wählet		er ruft
Vielf.	wir führen	Vielf.	wir wählen	Vielf.	wir rufen
	ihr führet		ihr wählet		ihr rufet
	sie führen		sie wählen		sie rufen.

Od půwodnjho slowa minulého času činného wýznamu se odwozugj:

1) Oba minulé časy ukazowacýho způsobu činného wýznamu a celý spogowacý způsob pomocným slowesem gsem.

2) Přestupce minulého času činného wýznamu změněnjm l we w. Stogjli ale před l zwučka, tedy se gen l wynechá.

Od přjčestj aneb aučastonce trpěcýho wýznamu se celý trpěcý wýznam pomocným slowesem gsem twořj.

Wýchody osob přjtomného času gsau trogjho způsobu:

1. způsob.	2. způsob.	3. způsob.
nesu	honjm	kowám
neseš	honjš	kowáš
nese	honj	kowá
neseme	honjme	kowáme
nesete	honjte	kowáte
nesau	honj (egj)	kowagj.

Pročež magj česká slowesa 3 hlawnj způsoby aneb sklaňowánj. K prwnjmu sklaňowánj náležegj wssecka slowesa, která w prwnj osobě gednotného počtu w přjtomném času na u neb i wycházegj, gako: nesu, pjssi. K druhému sklaňowánj, která na jm, a k třetjmu, která na ám wycházegj.

Sklaňugj se podlé následugjcých obrazců:

Sklaňowánj prawidelných slowes.

1. způsob. 2. způsob. 3. způsob.

A. Činný wýznam.

1) Ukazowacý způsob.

a) Přjtomný čas.

G. p. 1. os.	wezu		G. p. 1. os.	wolјm		G. p. 1. os.	wolám	
2. „	wezeš		2. „	woljš		2. „	woláš	
3. „	weze		3. „	wolj		3. „	wolá	
M. p. 1. „	wezeme		M. p. 1. „	woljme		M. p. 1. „	woláme	
2. „	wezete		2. „	woljte		2. „	woláte	
3. „	wezau		3. „	wolj		3. „	wolagj.	

b) Vergangene Zeit.

	geführt	gewählt	gerufen
E.	Ich habe	Ich habe	Ich habe
	du hast	du hast	du hast
	er hat	er hat	er hat
V.	wir haben	wir haben	wir haben
	ihr habet	ihr habet	ihr habet
	sie haben	sie haben	sie haben

c) Längstvergangene Zeit.

	geführt	gewählt	gerufen
E.	Ich hatte	ich hatte	ich hatte
	du hattest	du hattest	du hattest
	er hatte	er hatte	er hatte
V.	wir hatten	wir hatten	wir hatten
	ihr hattet	ihr hattet	ihr hattet
	sie hatten	sie hatten	sie hatten

d) Einzeln künftige Zeit.

	(einmal) führen	(einmal) erwählen	(einmal) rufen
E.	Ich werde	ich werde	ich werde
	du wirst	du wirst	du wirst
	er wird	er wird	er wird
V.	wir werden	wir werden	wir werden
	ihr werdet	ihr werdet	ihr werdet
	sie werden	sie werden	sie werden

e) Dauernd künftige Zeit.

	(länger) führen	(länger) wählen	(länger) rufen
E.	Ich werde	ich werde	ich werde
	du wirst	du wirst	du wirst
	er wird	er wird	er wird
V.	wir werden	wir werden	wir werden
	ihr werdet	ihr werdet	ihr werdet
	sie werden	sie werden	sie werden

2) Verbindende oder wünschende Art.

a) Halbvergangene Zeit.

	führen	wählen	rufen
E.	Ich möchte o. würde	ich möchte o. würde	ich möchte o. würde
	du möchtest o. würdest	du möchtest o. würdest	du möchtest o. würdest
	er möchte o. würde	er möchte o. würde	er möchte o. würde
V.	wir möchten o. würden	wir möchten o. würden	wir möchten o. würden
	ihr möchtet o. würdet	ihr möchtet o. würdet	ihr möchtet o. würdet
	sie möchten o. würden	sie möchten o. würden	sie möchten o. würden

b) Minulý čas.

S. wezl, a, o gsem	wolil, a, o gsem	wolal, a, o gsem
wezl, a, o gsy	wolil, a, o gsy	wolal, a, o gsy
wezl, a, o gest	wolil, a, o gest	wolal, a, o gest
M. wezli, y, a gsm	wolili, y, a gsme	wolali, y, a gsme
wezly, y, a gstee	wolili, y, a gste	wolali, y, a gste
wezli, y, a gsau	wolili, y, a gsau	wolali, y, a gsau.

c) Dáwno minulý čas.

Gednotný.

byl, a, o gsem wezl, a, o	byl, a, o gsem wolil, a, o	byl, a, o gsem wolal, a, o
byl, a, o gsy wezl, a, o	byl, a, o gsy wolil, a, o	byl, a, o gsy wolal, a, o
byl, a, o gest wezl, a, o	byl, a, o gest wolil, a, o	byl, a, o gest wolal, a, o

Množný.

byli, y, a gsme wezli, y, a	byli, y, a gsme wolili, y, a	byli, y, a gsme wolali, y, a
byli, y, a gste wezli, y, a	byli, y, a gste wolili, y, a	byli, y, a gste wolali, y, a
byli, y, a gsau wezli, y, a	byli, y, a gsau wolili, y, a	byli, y, a gsau wolali, y, a.

d) Krátký budaucý čas.

S. po=wezu	wy=woljm	za=wolám
po=wezeš	wy=woljš	za=woláš
po=weze	wy=wolj	za=wolá
M. po=wezeme	wy=wóljme	za=woláme
po=wezete	wy=woljte	za=woláte
po=wezau	wy=wolj	za=wolagj.

e) Trwalegssj budaucý čas.

S. budu	budu	budu
budeš	budeš	budeš
bude (wezti)	bude (woliti)	bude (wolati)
M. budeme	budeme	budeme
budete	budete	budete
budau	budau	budau

2) Spogowacý čili žádacý způsob.

a) Nedáwno minulý čas.

S. wezl, a, o bych	wolil, a, o bych	wolal, a, o bych
wezl, a, o byš	wolil, a, o byš	wolal, a, o byš
wezl, a, o by	wolil, a, o by	wolal, a, o by
M. wezli, y, a bychom	wolili, y, a bychom	wolali, y, a bychom
wezli, y, a byste	wolili, y, a byste	wolali, y, a byste
wezli, y, a by	wolili, y, a by	wolali, y, a by.

b) Längstvergangene Zeit.

E. Ich hätte	ich hätte	ich hätte
du hättest	du hättest	du hättest
er hätte	er hätte	er hätte
M. wir hätten	wir hätten	wir hätten
ihr hättet	ihr hättet	ihr hättet
sie hätten	sie hätten	sie hätten
geführet	gewählet	gerufen.

3) Die gebiethende Art.

Einfach.

2. P. führe du	2. P. wähle du	2. P. rufe du
3. = führe er	3. = wähle er	3. = rufe er

Vielfach.

1. = führen wir	1. = wählen wir	1. = rufen wir
2. = führet ihr	2. = wählet ihr	2. = rufet ihr
3. = führen sie	3. = wählen sie	3. = rufen sie.

4) Die unbestimmte Art.

führen	wählen	rufen.

5) Das Mittelwort.

a) Gegenwärtige Zeit.

führend	wählend	rufend.

b) Vergangene Zeit.

Einfach.

Männlich: geführt, gewählt, gerufen.
Weiblich und sächlich: geführt, gewählt, gerufen.

Vielfach.

Männlich, weiblich und sächlich: geführt, gewählt, gerufen.

b) Dáwno minulý čas.

	Gednotný.	
byl, a, o bych wezl, a, o	byl, a, o bych wolil, a, o	byl, a, o bych wolal, a, o
byl, a, o bys wezl, a, o	byl, a, o bys wolil, a, o	byl, a, o bys wolal, a, o
byl, a, o by wezl, a, o	byl, a, o by wolil, a, o	byl, a, o by wolal, a, o
	Množný.	
byli, y, a bychom wezli, y, a	byli, y, a bychom wolili, y, a	byli, y, a bychom wolali, y, a
byli, y, a byſte wezli, y a	byli, y, a byſte wolili, y, a	byli, y, a byſte wolali, y, a
byli, y, a by wezli, y, a	byli, y, a by wolili, y, a	byli, y, a by wolali, y, a.

3) Rozkazowacý způſob.

	Gednotný.	
2. a 3. oſ. wez	2. a 3. oſ. wol	2. a 3. oſ. woley
	Množný.	
1. oſ. wezme	1. oſ. wolme	1. oſ. woleyme
2. a 3. oſ. wezte	2. a 3. wolte	2. a 3. oſ. woleyte.

4) Neurčitý způſob.

wézti	woliti	wolati.

5) Přeſtupce.

a) Přitomný čas.

	Gednotný.	
muž. weza	muž. wole	muž. wolage
žen., neob. wezauc	žen. a neob. wolic	žen. a neob. wolagic
	Množný.	
muž., žen., neob. wezauce	muž., žen. a neob. wolice	muž., žen, a neob. wolagice.

b) Minulý čas.

	Gednotný.	
muž. wez	muž. woliw	muž. wolaw
žen. a neob. wezſſi	žen. a neob. woliwſſi	žen. a neob. wolawſſi
	Množný.	
muž., žen. a neob. wezſſe	muž., žen. a neob. woliwſſe	muž., žen. a neob. wolawſſe.

B. Die leidende Bedeutung.

1. Form. | 2. Form. | 3. Form.

1) Die anzeigende Art.

a) Die gegenwärtige Zeit.

	1. Form		2. Form		3. Form	
E.	Ich werde	geführt	ich werde	gewählt	ich werde	gerufen.
	du wirst		du wirst		du wirst	
	er wird		er wird		er wird	
M.	wir werden		wir werden		wir werden	
	ihr werdet		ihr werdet		ihr werdet	
	sie werden		sie werden		sie werden	

b) Vergangene Zeit.

	1. Form		2. Form		3. Form	
E.	Ich bin	geführt worden	ich bin	gewählt worden	ich bin	gerufen worden.
	du bist		du bist		du bist	
	er ist		er ist		er ist	
M.	wir sind		wir sind		wir sind	
	ihr seyd		ihr seyd		ihr seyd	
	sie sind		sie sind		sie sind	

c) Längstvergangene Zeit.

	1. Form		2. Form		3. Form	
E.	Ich war	geführt worden	ich war	gewählt worden	ich war	gerufen worden.
	du warst		du warst		du warst	
	er war		er war		er war	
M.	wir waren		wir waren		wir waren	
	ihr waret		ihr waret		ihr waret	
	sie waren		sie waren		sie waren	

d) Künftige Zeit.

	1. Form		2. Form		3. Form	
E.	Ich werde	geführt werden	ich werde	gewählt werden	ich werde	gerufen werden.
	du wirst		du wirst		du wirst	
	er wird		er wird		er wird	
M.	wir werden		wir werden		wir werden	
	ihr werdet		ihr werdet		ihr werdet	
	sie werden		sie werden		sie werden	

B. Trpký wýznam.

1. způsob.	2. způsob.	3. způsob.

1) Ukazowacý způsob.

a) Přítomný čas.

Gednotný.

wezen, a, o gsem	wolen, a, o gsem	wolán, a, o gsem
wezen, a, o gsy	wolen, a, o gsy	wolán, a, o gsy
wezen, a, o gest	wolen, a, o gest	wolán, a, o gest

Množný.

wezeni, y, a gsme	woleni, y, a gsme	woláni, y, a gsme
wezeni, y, a gste	woleni, y, a gste	woláni, y, a gste
wezeni, y, a gsau	woleni, y, a gsau	woláni, y, a gsau.

b) Minulý čas.

Gednotný.

byl, a, o gsem wezen, a, o	byl, a, o gsem wolen, a, o	byl, a, o gsem wolán, a, o.
byl, a, o gsy wezen, a, o	byl, a, o gsy wolen, a, o	byl, a, o gsy wolán, a, o
byl, a, o gest wezen, a, o	byl, a, o gest wolen, a, o	byl, a, o gest wolán, a, o

Množný.

byli, y, a gsme wezeni, y, a	byli, y, a gsme woleni, y, a	byli, y, a gsme woláni, y, a
byli, y, a gste wezeni, y, a	byli, y, a gste woleni, y, a	byli, y, a gste woláni, y, a
byli, y, a gsau wezeni, y, a	byli, y, a gsau woleni, y, a	byli, y, a gsau woláni, y, a.

c) Dáwno minulý čas.

Gednotný.

byl, a, o	gsem	byl, a, o	wezen, a, o	byl, a, o	gsem	byl, a, o	wolen, a, o	byl, a, o	gsem	byl, a, o	wolán, a, o
	gsy		wezen, a, o		gsy		wolen, a, o		gsy		wolán, a, o
	gest		wezen, a, o		gest		wolen, a, o		gest		wolán, a, o

Množný.

byli, y, a	gsme	byli, y, a	wezeni, y, a	byli, y, a	gsme	byli, y, a	woleni, y, a	byli, y, a	gsme	byli, y, a	woláni, y, a
	gste		wezeni, y, a		gste		woleni, y, a		gste		woláni, y, a
	gsau		wezeni, y, a		gsau		woleni, y, a		gsau		woláni, y, a.

d) Budaucý čas.

Gednotný.

budu wezen, a, o	budu wolen, a, o	budu wolán, a, o
budeš wezen, a, o	budeš wolen, a, o	budeš wolán, a, o
bude wezen, a, o	bude wolen, a, o	bude wolán, a, o

Množný.

budeme wezeni, y, a	budeme woleni, y, a	budeme woláni, y, a
budete wezeni, y, a	budete woleni, y, a	budete woláni, y, a
budau wezeni, y, a	budau woleni, y, a	budau woláni, y, a.

2) Die verbindende Art.

a) Halbvergangene Zeit.

E. Ich würde	geführt	ich würde	gewählt	ich würde	gerufen.
du würdest		du würdest		du würdest	
er würde		er würde		er würde	
V. wir würden		wir würden		wir würden	
ihr würdet		ihr würdet		ihr würdet	
sie würden		sie würden		sie würden	

b) Die längstvergangene Zeit.

E. Ich wäre	geführt worden	ich wäre	gewählt worden	ich wäre	gerufen worden.
du wärest		du wärest		du wärest	
er wäre		er wäre		er wäre	
V. wir wären		wir wären		wir wären	
ihr wäret		ihr wäret		ihr wäret	
sie wären		sie wären		sie wären	

3) Die gebiethende Art.

Einfach.

Werde geführt	werde du gewählt	werde du gerufen

Vielfach.

werden wir	geführt	werden wir	gewählt	werden wir	gerufen.
werdet ihr		werdet ihr		werdet ihr	
werden sie		werden sie		werden sie	

4) Die unbestimmte Art.

Geführt werden	gewählt werden	gerufen werden.

5) Das Mittelwort.

a) Die gegenwärtige Zeit.

Einfach.

Geführt	gewählt	gerufen.

Vielfach.

Geführt	gewählt	gerufen.

2) Spogowacý způsob.

a) Nedáwno minulý čas.

Gednotný.

byl, a, o bych wezen, a, o	byl, a, o bych wolen, a, o	byl, a, o bych wolán, a, o
byl, a, o bys wezen, a, o	byl, a, o bys wolen, a, o	byl, a, o bys wolán, a, o
byl, a, o by wezen, a, o	byl, a, o by wolen, a, o	byl, a, o by wolán, a, o

Množný.

byli, y, a bychom wezeni, y, a	byli, y, a bychom woleni, y, a	byli, y, a bychom woláni, y, a
byli, y, a byste wezeni, y, a	byli, y, a byste woleni, y, a	byli, y, a byste woláni, y, a
byli, y, a by wezeni, y, a	byli, y, a by woleni, y, a	byli, y, a by woláni, y, a.

b) Dáwno minulý čas.

Gednotný.

byl, y, o	bych	byl, a, o	wezen, a, o	byl, a, o	bych	byl, a, o	wolen, a, o	byl, a, o	bych	byl, a, o	wolán, a, o
	bys		wezen, a, o		bys		wolen, a, o		bys		wolán, a, o
	by		wezen, a, o		by		wolen, a, o		by		wolán, a, o

Množný.

byli, y, a	bychom	byli, y, a	wezeni, y, a	byli, y, a	bychom	byli, y, a	woleni, y, a	byli, y, a	bychom	byli, y, a	woláni, y, a
	byste		wezeni, y, a		byste		woleni, y, a		byste		woláni, y, a
	by		wezeni, y, a		by		woleni, y, a		by		woláni, y, a.

3) Rozkazowacý způsob.

Gednotný.

2. a 3. osoba:	2. a 3. osoba:	2. a 3. osoba:
wezen, a, o buď	wolen, a, o buď	wolán, a, o buď

Množný.

1. osoba:	1. osoba:	1. osoba:
wezeni, y, a buďme	woleni, y, a buďme	woláni, y, a buďme
2. a 3. osoba:	2. a 3. osoba:	2. a. 3. osoba:
wezeni, y, a buďte	woleni, y, a buďte	woláni, y, a buďte.

4) Neurčitý způsob.

Gednotný.

wezen, a, o býti	wolen, a, o býti	wolán, a, o býti

Množný.

wezeni, y, a býti	woleni, y, a býti	woláni, y, a býti.

5) Přestupce.

a) Přjtomný čas.

Gednotný.

wezen gsa	m. wolen gsa	m. wolán gsa
wezena, o gsauc	ž. n. wolena, o gsauc	ž. n. wolána, o, gsauc

Množný.

wezeni, y, a gsauce	woleni, y, a gsauce	woláni, y, a gsauce.

b) Die vergangene Zeit.

Einfach.

Männlich: der geführt, gewählt, gerufen worden ist.

Weibl. u. sächl.: die, das geführt, gewählt, gerufen worden ist.

Vielfach.

Männl., weibl. und sächl.: die geführt, gewählt, gerufen worden sind.

c) Die künftige Zeit.

Einfach.

bis ich, du, er werde geführt werden	bis ich, du, er werde gewählt werden	bis ich, du, er werde gerufen werden

Vielfach.

bis wir, ihr, sie werden gef. werden	bis wir, ihr, sie werden gew. werden	bis wir, ihr sie werden geruf. werden.

Anmerkungen zu der Abwandlung der Zeitwörter.

Anmerkung zur 1. Form.

1) Zeitwörter, welche in der unbestimmten Art auf n a u t i ausgehen, verkürzen in der gegenwärtigen Zeit den Doppellaut a u in u, haben im Mittelworte der leidenden Bedeutung statt n ein t, und nehmen zu den zwey Mitlauten der gebiethenden Art wirkender Bedeutung ein i, e m e, e t e an. Z. B. P o h y a u t i, b e w e g e n: künftige Zeit ich werde b e w e g e n, vergangene Zeit b e w e g t e, Mittelwort leid. Bedeut. b e w e g t, gebieth. Art b e w e g e, b e w e g e n w i r, b e w e g e t.

2) Zeitwörter auf o w a t i haben in der gegenw. Zeit u g i, z. B. m i l o w a t i l i e b e n, als: ich l i e b e u. s. w.

3) Nach den weichen Mitlauten: g, k, ß, z folgt in der 1. Person gegenw. Zeit immer i statt u, und so oft dieß der Fall ist, wird das Mittelwort der gegenw. Zeit wirk. Bedeut. immer auf e, j c, j c e gebildet. Z. B. M i l u g i ich l i e b e; Mittelwort gegenw. Zeit einf. Z. männlich, weiblich, sächlich l i e b e n d, vielf. Z. männlich, weiblich, sächlich l i e b e n d e.

Haben diese Zeitwörter vor der Endsylbe t i, der unbestimmten Art ein j oder y, so bilden sie das Mittelwort der leidenden Bedeutung auch auf t, z. B. b j t i — s c h l a g e n, g e s c h l a g e n, m y t i — w a s c h e n, g e w a s c h e n.

In der gebiethenden Art wird das i g dieser Zeitwörter in i zusammengezogen, z. B. p j, t r i n k e, b j, s c h l a g e.

b) Minulý čas.

Gednotný.

m. wezen byw	m. wolen byw	m. wolán byw
ž. n. wezena, o bywssi	ž. n. wolena, o bywssi	ž. n. wolána, o bywssi

Množný.

wezeni, y, a bywsse	woleni, y, a bywsse	woláni, y a bywsse.

c) Budaucý čas.

Gednotný.

m. wezen budu	m. wolen budu	m. wolán budu
ž. n. wezena, o budauc	ž. n. wolena, o budauc	ž. n. wolána, o budauc

Množný.

wezeni, y, a budauce	woleni, y, a budauce	woláni, y, a budauce.

Připomenutj ke skloňowánj slowes.

Připomenutj k 1. způsobu čili formě.

1) Slowesa, která w neurčitém způsobu na nauti wycházegj, zkracugj w přjtomném času dwoghlásku au w u, magj w přjčestj trpěcýho wýznamu misto nt, a přibjragj k dwěma zwuckám w rozkaz. způs. činného wýznamu i, ěme, ěte, k. p. pohnauti: bud. čas pohnu, min. čas pohnul, přjčestj trpěcýho wýznamu pohnut, rozkaz. způsob pohni, pohněme, pohněte.

2) Slowesa na owati magj w přjt. času ugi, k. p. milowati má: milugi, milugeš a t. d.

3) Po měkých zwuckách g, č, ss, ž následuge w 1. osobě přjt. č. wždycky i mjsto u, a kdykoli se to přihodj, tedy se přestupowacý přjtomný čas činného wýznamu wždycky na e, jc, jce twořj, k. p. milugi; přestupowacý přjt. čas ged. p. m. miluge, ž. n. milugjc, množ. p. m. ž. n. milugjce.

Magjli slowesa tato před poslednj sylabau ti, w neurčitém způsobu j neb y, twořegj přjčestj trp. wýz. také na t; k. p. bjti, bit, a, o; mýti, myt, a, o.

W rozkazowacým způsobu se i g takowých slowes w j stáhne, k. p. pj, bj.

4) Die Mitlaute h und k der Endsylbe der 1. Person übergehen immer vor e und i in ž und č, in der gebiethenden Art in z und c, niemals in ž und č; in der unbestimmten beyde in c, z. B. mohu ich kann. Zweyte Person můžeš du kannst, dritte P. může er kann; vielf. Zahl 1. P. můžeme wir können, můžete ihr könnt; 3. P. mohau sie können; gebieth. Art moz könne; unbest. Art, mocy, können.

5) d, n, t wird in der gebieth. Art in ď, ň, ť verwandelt, z. B. wedu ich führe, weď führe; ženu ich treibe, žeň treibe; metu ich kehre, meť kehre du.

6) Ist die unbestimmte Art zweysylbig, so muß die erste Sylbe immer verlängert werden, indem a in á, e in é, auch in j, i in j, o in ů, u in au verwandelt wird, z. B. pasu ich weide, pásti, wezu ich führe, wézti, ssigi ich nähe, ssjti, chwěgi ich zittere, chwjti se, rostu ich wachse, růsti, plugi ich schwimme, plauti.

Ausgenommen sind geti fahren, pěti singen, mocy können, welche kurz bleiben. Zugleich wird d und t der Endsylbe der 1. Pers. gegenwärtiger Zeit in der unbestimmten Art in s verwandelt, z. B. wedu ich leite, wésti leiten; matu ich verwirre, másti, hudu, ich geige, hausti.

7) Viele Zeitwörter der 1. Form sind ihrem Begriffe nach nicht fähig, eine länger dauernde Handlung auszudrücken, und müssen daher ihre dauernd künftige Zeit nach der zweyten Form bilden, welche lauter solche Zeitwörter enthält, die eine längere Dauer ausdrücken. So z. B. wezu, ich führe, kann ich nicht machen budu wézti, ich werde führen (länger oder öfter), sondern budu wozyti; von nesu, ich trage, budu nosyti, ich werde (länger oder öfter) tragen u. s. w.

Anmerkung zur 2. Form.

1) Alle Zeitwörter, welche in der unbestimmten Art auf ěti oder eti ausgehen, und entweder einen Anfang oder eine Wiederholung, oder eine längere Dauer der Handlung ausdrücken, haben in der dritten Person vielfacher Zahl gegenw. Zeit egj, in der gebiethenden Art eg, egme, egte, im Mittelworte der gegenwärtigen Zeit ege, egjc, egjce, in der vergang. Zeit wirk. Bedeutung el, im Mittelworte der leidenden Bedeutung en, z. B. schießen, gebieth. Art einf. Z. schieße, vielfacher Zahl schießen wir, schießet ihr; Mittelwort der gegenw. Zeit männl. schießend, weiblich und sächlich

4) Zwučky h a k poslednj slabiky 1. osoby přechdzegj před i a před e wždy w ž a č; w rozkaz. způsobu w z a c, nikdy wssak w ž a č, w neurč. způsobu obě w c, k. p. m o h u, 2. osoba m ů ž e š, 3. osoba m ů ž e; množ. počet 1. osoba m ů ž e m e, 2. os. m ů ž e t e, 3. os. m o h a u; rozkaz. způs. m o z; neurč. způs. m o c y.

5) d, n, t se w rozkaz. způs. w ď, ň, ť proměnj, k. p. w e d u w e ď, ž e n u ž e ň, m e t u m e ť.

6) Geli neurč. způsob dwauslabičný, musý prwnj slabika wždy dlauhá býti, kdež se a w á, e w é, také j, i w j, o w ů, u w au proměni, k. p. p a s u p á s t i, w e z u w é z t i, s s i g i s s j t i, c h w ě g i se, c h w j t i, r o s t u r ů s t i, p l u g i p l a u t i.

Wygmuta gsau: g e t i, p ě t i, m o c y, která krátká zůstáwagj. Také se d a t poslednj slabiky 1. osabě přjt. času w neurč. způs. w s proměnj, k. p. w e d u w é s t i, m a t u m á s t i, h u d u h a u s t i.

7) Mnohá slowesa 1. formy negsau dle gich ponětj schopna, déle trwagjcý gednánj wygádřiti, musegj tedy swůg trwalegssj budaucý čas dle 2. formy twořiti, která pauze takowá slowesa obsahuge, genž delssj trwalost wygádřugj. K. p. w e z u nemohu řjcy b u d u w é z t i, nýbrž: b u d u w o z y t i; n e s u, b u d u n o s y t i.

Připamatowánj k 2hé formě.

1) Wssecka slowesa, která w neurčitém způsobu na ě t i neb e t i wycházegj, a buď něgaký začátek neb opakowánj, aneb delssj trwánj gakéhos gednánj wygádřugj, magj w 3. osobě množ. počtu přjt. času e g j, w rozkaz. způs. e g, e g m e, e g t e; w přestupcy přjtomného času e g e, e g j c, e g j c e, w minulém času činného wýznamu e l, w přjčestj trpěcýho wýznamu e n; k. p. s t ř j l e t i, rozkazowacý způsob gednotného počtu s t ř j l e g, množného počtu s t ř j l e g m e, s t ř j l e g t e. Přestupce přjt. č. mužského pohl. s t ř j l e g e, žen. a neob. s t ř j l e g j c, množný počet wssech třj pohlawj s t ř j l e g j c e, minulého

schießend, vielf. Zahl für alle drey Geschlechter geschossen haben, der vergangenen Zeit geschossen, leidende Bedeutung geschossen.

Eben so gehen auch: bauen, versuchen, neigen, benetzen, kennen, tadeln, dürfen u. a. m.

2) Wenn in der gebiethenden Art nach Wegwerfung der Ausgänge der ersten Person u, i, im, ám 2 Mitlaute am Ende zusammenkommen, so wird in der einf. Zahl i, in der vielfachen Zahl ĕ hinzugesetzt, i aber in der Wurzel des Zeitwortes in ĕ verwandelt, z. B. ich wache, gebiethende Art wache, wachen wir, wachet ihr; ich klinge, gebieth. Art klinge, klingen wir, klinget ihr; ich bin verrückt (närrisch), gebiethende Art sey närrisch, seyen wir närrisch, seyd ihr närrisch; ich leuchte, leuchte du, leuchten wir, leuchtet ihr, um es von dem Zeitworte feyern zu unterscheiden; ich werde eilen, eile du, eilen wir, eilet ihr.

3) Im Mittelworte der leidenden Form steht nach n, d, t immer ĕn, sonst nur n, z. B. jagen, gejagt; leiten, geleitet; fühlen, gefühlt.

Dabey wird gewöhnlich d in z, t in c, z in ž, s in ss, st in ssk, sl in ssl verwandelt, z. B. richten, gerichtet; fangen, gefangen; verderben, verdorben; denken, gedacht.

Anmerkung zur 3. Form.

1) Manche Zeitwörter dieser Form gehen in der gegenw. Zeit auch nach der 1. Form, z. B. beißen, ich beiße; brechen, ich breche; springen, ich springe; schlagen, ich schlage.

2) Nach dieser Form gehen auch alle wiederholende Zeitwörter, welche aus der 2. oder 3. Form durch Hinzusetzung der Sylbe wa (in der gegenwärtigen Zeit lang wá) vor dem Endlaute gebildet werden, z. B. aus: ich führe: ich führe öfter oder pflege zu führen; ich führte öfter oder ich pflegte zu führen; aus: ich trage: ich trage öfter oder pflege zu tragen; ich trug öfter oder ich pflegte zu tragen; aus: ich rufe: ich rufe öfter oder pflege zu rufen; ich rief öfter oder ich pflegte zu rufen; aus: ich thue: ich thue öfter oder pflege zu thun; ich that öfter oder pflegte zu thun.

času střjlel, trpč. wýznam. střjlen
" a " a
" o " o.

Rowněž tak gdau: stawěti, pokaussetj, klaněti, máčeti, uměti, haněti, smjti a m. g.

2) Když w rozkazowacým způsobu po odwrhnutj wýchodu prwnj osoby u, i, jm, ám dwě zwučky na koncy přicházegj, tu se w gednot. počtu i, w množném ě přisadj, j se ale w kořenu wě proměnj, k. p. bdjm, rozk. způs. bdi, bděme, bděte; znjm, rozk. způs. zni, zněme, zněte; blážnjm; rozk. způs. blázni, blázněme, blázněte; swjtim: swěť, swěťme, swěťte, by se wssak od slowesa swětiti rozeznalo, lépe swiť, swiťme, swiťte; pospjssjm, pospěš, pospěšme, pospěšte.

3) W přičestj trpčého způsobu stogj po n, d, t wždy ěn, ginde gen n, k. p. honiti, honěn; wodjti, woděn; cýtiti, cýtěn.

Přitom se obyčegně d w z, t w c, z w ž, s w ss, st w sst, sl w ssl proměnj, k. p. sauditi sauzen, chytiti chycen, zkazyti zkažen, myslíti, myssien.

Připomenutj k 3. formě.

1) Mnohá slowesa této formy gdau w přjt. času také podlé 1. formy, k. p. kausati, kausám a kaussi; lámati, lámám a lámi; skákati, skákám a skáči; tepati, tepám a tepu.

2) Podlé této formy gdau také wssecka opětawá slowesa, která z 2. aneb 3. formy s přisazenjm slabiky wa (w přjt. času dlauze wá) před poslednj slabiku, se tworegi, k. p. z wezu: wozým, wozýwám, wozýwal; z nosým: nosýwam, nosýwal; z wolám: wolávám, wolávwal; z konám: konáwám, konáwal.

Unregelmäßige Zeitwörter der 1. Form.

Gegenwärtige Zeit.	Unbestimmte Art.	Vergangene Zeit.	Mittelwort leid. Bed.	Gebiethende Art.
ich gehe	gehen	ging	—	gehe
ich sterbe	sterben	gestorben	—	sterbe
ich schinde	schinden	geschunden	geschunden werden	schinde
ich sage	sagen	sagte	gesagt wurde	sage
ich zittere	zittern	gezittert	gezittert worden	zittere
ich schlage	schlagen	geschlagen	geschlagen	schlage
ich schütte	schütten	geschüttet	geschüttet	schütte
ich mahle	mahlen	gemahlen	gemahlen werden	mahle
ich spiele	spielen	gespielt	gespielt werden	spiele
ich will	wollen	gewollt	wollend	wolle
ich wärme	wärmen	gewärmt	gewärmt	wärme
ich säe	säen	gesäet	gesäet	säe
ich fluche	fluchen	geflucht	gefluchet	fluche
ich predige	predigen	gepredigt	geprediget	predige
ich schmiere	schmieren	geschmiert	geschmieret	schmiere
ich schreibe	schreiben	geschrieben	geschrieben	schreibe
ich schicke	schicken	geschickt	geschickt	schicke
ich lache	lachen	gelacht	gelacht	lache
ich bette auf	aufbetten	aufgebettet	aufgebettet	bette auf
ich weine	weinen	geweint	geweint	weine
ich lecke	lecken	gelecket	geleckt	lecke
ich kämme mich	kämmen	gekämmet	gekämmt	kämme
ich fange	fangen	gefangen	gefangen	fange
ich schneide mit der Sichel	schneiden	geschnitten	geschnitten	schneide
ich fange an	anfangen	habe angefangen	gefangen	fange an
es geschieht	geschehen	es ist geschehen	—	es geschehe
ich nehme	nehmen	ich habe genommen	genommen	nimm

Neprawidelná ſlowesa 1. formy.

Přjtomný čas.	Neurčitý způſob.	Minulý čas.	Přjčeſtj trp. wýznamu.	Rozkazowacý způſob.
gdu	gjti	ſſel, ſſla, ſſlo	—	gdi
mru	mřjti	mřel, a, o	—	mři
dru	dřjti	dřel, a, o	dřen, a, o	dři
řku	řjcy	řekl, a, o	řečen, a, o	rcy
třeſu ſe	třáſti ſe	třáſl, a, o ſe	—	třeſ ſe
tepu	tepati	tepal, a, o	tepán, a, o	tepey
ſypu	ſypati	ſypal, a, o	ſypán, a, o	ſyp
meli	mleti, mljti	mlel, a, o	mlet, a, o mlen, a, o	mel, mli
hragi	hráti	hrál, a, o	hrán, a, o	hreg
chcy	chtjti	chtěl, a, o	chtěn, a, o	chtěg
hřegi	hřjti	hřál, a, o	hřát, a, o	hřeg
ſegi	ſjti	ſel, a, o	ſet, a, o	ſeg
klegi	kljti	klel, a, o	klet, a, o	kleg
káži	kázati	kázal, a, o	kázán, a, o	kaž
maži	mazati	mazal, a, o	mazán, a, o	maž
pjſſi	pſáti	pſal, a, o	pſán, a, o	piš
poſſli	poſlati	poſlal, a, o	poſlán, a, o	poſſli
ſměgi (ſe)	ſmáti ſe	ſmál, a, o ſe	—	ſměg ſe
ſteli	ſtláti	ſtlal, a, o	ſtlán, a, o	ſtel
pláči	plakati	plakal, a, o	—	plač
ljži	ljzati	ljzal, a, o	ljzán, a, o	liž
čeſſi	čeſati	čeſal, a, o	čeſán, a, o	češ
gmu	gjti	gal, a, o	gat, a, o	gmi
žnu	žjti	žal, a, o	žat, a, o	žni
začnu	začjti	začal, a, o	začat, a, o	začni
ſtanu (ſe)	ſtáti ſe	ſtal, a, o ſe	—	ſtaň ſe
wezmu	wzýti	wzal, a, o	wzat, a, o	wezmi.

Der 2. Form.

Gegenwärtige Zeit.	Unbestimmte Art.	Vergangene Zeit.	Mittelwort leid. Bed.	Gebiethende Art.
ich esse	essen	gegessen	gegessen	esse
ich schlafe	schlafen	geschlafen	geschlafen	schlafe
ich erzähle	erzählen	erzählet	erzählt	erzähle
ich weiß	wissen	gewußt	gewußt	wisse.

Der 3. Form.

ich habe	haben	habe gehabt	—	habe.

Siebenter Abschnitt.

Von den Mittelwörtern.

Das Mittelwort ist eine solche Art des Zeitwortes, von welcher durch Anhängung der Endlaute ÿ, á, é Beywörter gebildet werden können. Sie werden dann auch wie die Beywörter der ersten Klasse abgeändert. So entsteht aus dem Mittelworte verkauft, getödtet, das Beywort der, die, das verkaufte, getödtete. Z. B. Das verkaufte Haus, der getödtete Soldat. Aufgeackertes Feld. Die abgemähte Wiese.

Achter Abschnitt.

Von den Nebenwörtern.

Nebenwörter sind solche Wörter, welche neben den Zeitwörtern stehen und anzeigen: wie? wann? oder wo? man wirket oder leidet. Z. B. Der Vogel singt schön. Ich schlafe hier und mein Bruder oben. Ich bin unlängst aus der Schule gekommen, und gehe bald wieder dahin. Ich steige jetzt hier langsam hinauf.

2. Formy.

Přjtomný čas.	Neurčitý způsob.	Minulý čas.	Přjčestj trp. wýznamu.	Rozkazowacý způsob.
Gjm	gjsti	gedl, a, o	geden, a, o	gez
spjm	spáti	spal, a, o	—	spi
powjm	powědjti	powěděl, a, o	powěděn, a, o	powěz
wjm	wěděti	wěděl, a, o	wěděn, a, o	wěz.

3. Formy.

mám	mjti	měl, a, o	—	měg.

Sedmé oddělenj.

O přjčestj.

Přjčestj gest takowý způsob slowesa, od něhož se přiwěssenjm končugjcých hlásek ý, á, é přjdawná gména tworiti dagj. Pak se y gako přjdawná gména prwnj třjdy uchylugj. Tak powstane z přjčestj prodán, zabit, přjdawné gméno prodaný, á, é; zabitý, á, é. K. p. Prodaný dům, zabitý wogák. Rozworané pole. Posekaná lauka.

Osmé oddělenj.

O přjslowcých.

Přjslowce gsau takowá slowa, která při slowesech stogj a oznamugj: gak? kdy? aneb kde? se aučinkuge neb trpj. K. p. Pták zpjwá krásně. Spjm zde a bratr můg nahoře. Nedáwno gsem ze sskoly přissel, a půgdu tam zas brzy. Wstupugi zde nynj zwolna nahoru.

Die Nebenwörter sind von zweyerley Art: Beschaffenheitswörter und Umstandswörter.

1) Die Beschaffenheitswörter beantworten die Frage: wie? und zeigen an, wie eine Person etwas thut oder leidet; z. B. er schreibt schön und geschwind. Sie spricht recht artig und vernünftig.

2) Die Umstandswörter sind aber jene Nebenwörter, welche bloß äußere, zufällige Umstände des Thuns anzeigen, und beantworten die Fragen: wann? wo? wohin? Z. B. Ich komme morgen zu dir. Du wirst hier schreiben und nicht dort! Wir gehen rechts hinauf, und ihr links herunter.

Die meisten Beschaffenheitswörter können auch als Beywörter gebraucht werden, weil der größte Theil derselben aus den Beywörtern durch Verwandlung des ý, á, é in ein punktirtes ĕ oder reines e entstanden ist. Z. B. Er schreibt schön. Seine schöne Schrift gefällt mir. Die Rose ist schön roth und riecht angenehm. Der angenehme Geruch der schönen, rothen Rose. In dieser Hinsicht sind auch sie geeignet, wie die Beywörter, gesteigert zu werden.

Sie werden auf zweyerley Art gesteigert: regelmäßig und unregelmäßig.

A. Ihre regelmäßige Steigerung weicht von jener der Beywörter darin ab, daß die erste Stufe der Beywörter immer auf ý, á, é oder j ausgehet, wie: der stille Abend, die weiche Birne, das ruhige Kind, die erste Seite; bey den Beschaffenheitswörtern hingegen immer auf e oder ĕ, wie: der Bruder sitzt still; die Schwester liegt weich; das Kind schläft ruhig.

In der zweyten Stufe wird dem Beyworte entweder ein ssi oder egssi angehängt, wie: der ältere Bruder, der fleißigere Schüler. Das Beschaffenheitswort nimmt jedoch in der zweyten Stufe bloß ein gi, egi oder ĕgi an, wo bey denjenigen, die in der ersten Stufe auf ce oder ze ausgehen, das c in č und z in ž übergeht, sonach schöner, höflicher, weicher, süßer, enger u. s. w.

In der dritten Stufe wird so wie dem Beyworte der zweyten Stufe ein ney vorgesetzt, als: am schönsten, am höflichsten, am weichsten, am süßesten u. s. w.

Přjslowce gsau dwogjho druhu: powahowá a okoličná.

1) Powahowá odpowjdagj na otázku: gak (kterak)? a oznamugj, kterak osoba něco wykonáwá aneb trpj; k. p. on krásně a rychle pjsse. Ona mluwj hezký způsobně a maudře.

2) Okoličná gsau ale takowá přjslowce, která pauze zewnitřnj, přjhodné okoličnosti činěnj oznamugj, a odpowjdagj na otázky kdy? kde? kam? k. p. Přigdu zegtra k tobě. Budeš zde psát a ne tam! My gdeme wprawo nahoru, a wy wlewo dolů.

Wětssjho djlu powahowých přjslowcý se může gako přjdawných gmen užjwati, protože wětssj djl gich z přjdawných gmen proměněnjm ý, á, é w puňtjkowané ě neb čisté e powstal; k. p. on pjsse krásně. Geho krásné pjsmo se mně ljbj. Růže gest krásná, čerwená a wonj přjgemně. Přjgemná wůně oné krásné, čerwené růže. W tomto ohledu mohau také, gako přjdawná gména, stupňowána býti.

Stupňugj se na dwogj způsob: prawidelně a neprawidelně.

A. Prawidelné gich stupňowánj se od přjdawných gmen gen tjm lissj, že se prwnj stupeň přjdawných gmen wždy na ý, á, é neb j skončuge, gako: tichý wečer, měkká hrusska, pokogné djtě, přednj strana; powahowých gmen naproti tomu wždy na e neb ě, gako: Bratr sedj tisse, sestra měkce ležj; djtě spj pokogně.

W druhém stupni se přjdawnému gménu buď ssj neb egssj přiwěsý, gako: starssj bratr, pilněgssj žák; powahowé gméno wssak w druhém stupni gen gi, egi neb ěgi přigjmá, kdežto u těch, genž w prwnjm stupni na ce neb ze wycházegj c w č a z w ž přecházj; pročež pěkněgi, zdwořilegi, měkčegi, sladčegi, aužegi a t. d.

W třetjm stupni se gako u přjdawných gmen druhému stupni ney předstawj, gako: neypěkněgi, neyzdwořilegi, neyměkčegi, neysladčegi a t. d.

B. Die unregelmäßige Steigerung kann nur durch einen aufmerksamen Sprachgebrauch eingeübt werden, indem es viele Beschaffenheitswörter gibt, bey welchen die zweyte und dritte Stufe der ersten entweder nur wenig oder gar nicht ähnlich sind. Dergleichen sind:

böse, ärger, am ärgsten,
bald, eher, am ehesten,
breit, breiter, am breitesten,
dünn, dünner, am dünnsten,
eng, enger, am engsten,
gut, besser, am besten,
hinten, hinterer, am hintesten,
lang, länger, am längsten,
leicht, leichter, am leichtesten,
hoch, höher, am höchsten,
nahe, näher, am nächsten,
seicht, seichter, am seichtesten,
vorn, vorner, am vornsten,
wenig, weniger, am wenigsten,
weiß, weißer, am weißesten,
weit, weiter, am weitesten,
wild, wilder, am wildesten,
theuer, theuerer, am theuersten.

Neunter Abschnitt.

Von den Vorwörtern.

Vorwörter sind solche Wörter, welche den Hauptwörtern und Fürwörtern vorgesetzt werden, und anzeigen, wie sich zwey Dinge auf einander beziehen, oder gegen einander verhalten. Z. B. Das Haus und der Hund, als: Der Hund ist in dem Hause; vor dem Hause; hinter dem Hause; nächst dem Hause; außer dem Hause; ober dem Hause; unter dem Hause.

Die Vorwörter sind zwar unabänderlich, sie fordern aber, daß das Hauptwort, vor welchem sie stehen, in eine gewisse Endung gesetzt werde, und zwar:

B. Nepravidelnému stupňowánj se gen pozorliwostj w dobrém mluwenj lze naučiti, protože gest mnoho powahowých slow, kterých 2. a 3. stupeň prwnjmu buď gen málo aneb docela nic podoben nenj. Takowá gsau:

zle, hůře, neyhůře,
brzy, dřjwe, neydřjwe,
ssiroce, ssjře, neyssjře,
tence, tenčegi, neytenčegi,
auzce, aužegi, neyaužegi,
dobře, lépe, neylépe,
zadu, záze, neyzáze,
dlauho, déle, neydéle,
lehce, lehčegi, neylehčegi,
wysoko, wýsse, neywýsse,
bljzko, bljže, neybljže,
mělce, mělčegi, neymělčegi,
zpředu, přednegi, neypřednegi,
málo, méně, neyméně,
bjle, bělegi, neybělegi,
daleko, dále, neydále,
diwoce, diwočegi, neydiwočegi,
draze, dráže, neydráže.

Dewáté oddělenj.

O předslowcých.

Předslowce gsau takowá slowa, která se podstatným gménům a mjstogménům předsazugj a oznamugj, kterak se dwě wěcy na se potahugj, aneb gak se k sobě magj. K. p. Dům a pes, gako: pes gest w domě; před domem; za domem; wedlé domu; mimo dům; nad domem; pod domem.

Předslowce gsau syce nezměnitedlná, žádagj ale, by podstatné gméno, před kterým stogj, do gistého pádu se posadilo, a syce:

Die 2. Endung fordern: ohne, nähe, nächst, in, von, außer, nach (vermöge), neben, bey, aus, herum.

Die 3. Endung fordern: zu, zum, gegen.

Die 4. Endung fordern: wegen, über, durch, außer.

Die 6. Endung fordert: bey.

Die 4. und 6. Endung fordern: in, um, auf, nach; auf die Fragen: in was? wovon? wann? wohin? die 4.; und auf die Fragen: wo? in wem? worin? die 6. Endung.

Die 4. und 7. Endung fordern: über, unter, vor, von, hinter, zwischen; auf die Frage: wohin? die 4., und auf die Frage: wo? die 7. Endung.

Zehnter Abschnitt.

Von den Bindewörtern.

Bindewörter sind solche Wörter, wodurch man einzelne Wörter als auch ganze Sätze mit einander verbindet, um uns dadurch kürzer und deutlicher auszudrücken. Z. B. Anstatt zu sagen: Ich habe deinen Vater, ich habe deine Mutter gesehen, sagt man kürzer: Ich habe deinen Vater und deine Mutter gesehen. In diesem Satze ist und ein Bindewort.

Diese Bindewörter sind von verschiedener Art, und sind folgende: und, auch, sowohl, als auch, nicht nur, sondern auch, entweder, oder, weder, noch, wenn, gleich, zwar, obgleich, indem, als, nachdem, denn, weil, darum, da, um, damit, daß, aber, allein, doch, nach, nämlich, daher, also, mithin, deßhalb, folglich, jedoch, hingegen, sondern.

Druhý pád žádagj: bez, blízko, blíže, do, od, krom, dle (podlé), wedlé, u, z, wůkol neb okolo.

Třetj pád žádagj: k, ke, proti.

Čtwrtý pád žádagj: pro, přes, skrz, mimo.

Šestý pád žádá: při.

Čtwrtý a ssestý pád žádagj: w, o, na, po; na otázku: weč? oč? kdy? kam? čtwrtý; a na otázku: kde? w kom? w čem? ssestý pád.

Čtwrtý a sedmý pád žádagj: nad, pod, před, za, mezy; na otázku: kam? co? čtwrtý, a na otázku: kde? sedmý pád.

Desáté oddělenj.

O spogilkách.

Spogilky gsau takowá slowce, kterými se gednotliwá slowa y celé průpowědi spogugj, bysme se kratčegi a zřetedlněgi wygádřili. K. p. Na mjstě aby se řeklo: Widěl gsem twého otce, widěl gsem twau matku, řekne se kratčegi: Widěl gsem twého otce y twau matku. W této průpowědi gest y spogilkau.

Spogilky gsau rozličného druhu, a gsau následugjcý: a, y, také, gako, tak také, negen, nýbrž y, buď, aneb, ani, ani, kdyby, hned, sice, ačkoli, poněwadž, gako, gakž, neb, protože, protož, když, pro, aby, že, ale, předc, po, totiž, pročež, tedy, protož, proto, následowně, nicméně, naproti tomu, nýbrž.

Dritter Theil.

Anweisung, richtig böhmisch zu schreiben, oder: Die Rechtschreiblehre.

Anmerkungen. a) Aus der Sprachlehre lernen wir alle Wörter einer Sprache kennen, bilden, im Gebrauche verändern, und dieselben in ganze Sätze ordnen.

b) Die Rechtschreibung lehret aber: die Wörter mit den gehörigen Buchstaben zu schreiben, und die im Schreiben üblichen Zeichen richtig zu gebrauchen.

Erster Abschnitt.

Allgemeine Grundsätze der Rechtschreibung.

Um die Wörter mit den gehörigen Buchstaben schreiben zu können, richte man sich theils nach den zwey allgemeinen Grundsätzen, und theils nach andern besondern Regeln.

Der erste allgemeine Grundsatz: Man schreibe die böhmischen Wörter so, wie man sie der allgemeinen besten Aussprache gemäß ausspricht.

Es dürfen daher weder andere, noch mehrere, noch wenigere Buchstaben in einem Worte gebraucht werden, als man in der guten Aussprache desselben hört. Demnach schreibt man nicht: der Fuß, die Ferse, das Fleisch, sondern: der Fuß, die Ferse, das Fleisch, weil man es in der guten Aussprache so hört.

Třetj djl.

Poukázánj, práwě česky psáti, aneb: Prawopis.

Poznamenánj. a) Z mluwnice se učjme: wssecka slowa řeči znáti, tworiti, w užjwánj změňowati, a ge w celé průpowědi pořádati.

b) Prawopis ale učj: slowa náležitými pjsmeny psáti, a w psanj obyčegná znamenj prawidelně užjwati.

Prwnj oddělenj.

Obecná prawidla prawopisu.

Abychom slowa náležitými pjsmenami psáti mohli, musýme se djlem dle dwau wsseobecných, a djlem dle giných zwlásstnjch prawidel řjditi.

Prwnj obecné prawidlo: Česká slowa se tak pjssj, gak se dle wsseobecné neylepssj wýslownosti wyslowugj.

Nesmj se tedy ani giných, ani wjce, ani méně pjsmen w slowě užjwati, než které se u dobrém geho wyslowowánj slyssj. Pročež nepjsse se: nocha, pada, mazo, nýbrž: noha, pata, maso, protože se to při dobrém wyslowowánj tak slyssj.

Der zweyte allgemeine Grundsatz: Was man aus der guten Aussprache nicht erkennen kann, das läßt sich bey den abgeleiteten Wörtern aus der nächsten Abstammung erkennen.

Unter den Worten: die nächste Abstammung versteht man, daß man aus manchen Wörtern noch mehrere andere Wörter bilden kann. Z. B. Von dem Worte Bild kann man: Bilder, Bildchen, bilden, bildlich, Abbildung, ableiten.

Die ersteren Wörter, von welchen man andere Wörter ableitet, heißen: Stammwörter, die letzteren aber abgeleitete Wörter.

Die abgeleiteten Wörter müssen mit denselben Buchstaben geschrieben werden, welche sich in den Stammwörtern befinden.

Man schreibe daher nicht: der Eyerdotter, ein Fuhrmann, eine Bitte, ein Spaziergang; sondern: der Eyerdotter, weil es von gelb, ein Fuhrmann, weil es von fahren, eine Bitte, weil es von bitten, und ein Spaziergang, weil es von spazieren herkommt.

Zweyter Abschnitt.

Gebrauch der großen Anfangsbuchstaben.

Alle Buchstaben werden in zwey Gestalten geschrieben: groß und klein.

Die großen Buchstaben heißen Anfangsbuchstaben, weil sie nur im Anfange der Wörter gesetzt werden.

Um zu wissen, welche Wörter mit großen Buchstaben geschrieben werden sollen, muß man folgende Regeln beobachten, als:

Große Buchstaben werden gebraucht:

1) Im Anfange eines jeden Satzes. Z. B. Aller Anfang ist schwer.

2) Nach einem Schlußpunkte; deßgleichen nach einem Frage- und Ausrufungszeichen, wenn sie wie ein Schlußpunkt den Satz vollkommen schließen. Z. B. Die Tugend und Religion begleiten uns bis zum Grabe. Kann derjenige Gott lieben, der seinen

Druhé obecné prawidlo: Co se z dobrého wyslowowánj nemůže poznati, to se při odwozených slowjch z neybližssjho kořene rozeznáwá.

Slowy: neybližssj kořen rozumj se, že se z mnohých slow gesstě mnohá giná slowa twořiti mohau. K. p. Ze slowa obraz může se: obrazy, obrázek, obrazyti, obrazně, wyobrazenj, odwozowati.

Prwněgssj slowa, od kterých se giná slowa odwozugj, slowau: kořeny, posledněgssj ale odwozená slowa.

Odwozená slowa musegj těmitéž pjsmenami psána býti, které se w kořenu nacházegj.

Nepjsse se tedy: zlaudek, woska, prozba, procháska; nýbrž: zlautek, protože od žlutý, wozka, protože od wozyti, prosba, protože od prosyti, a procházka, protože od procházenj pochází.

Druhé oddělenj.

Užjwánj welkých začátečnjch pjsmen.

Wssecky pjsmeny se we dwau podobách pjssj: we welké a malé.

Welké pjsmeny se gmenugj začátečnj pjsmeny, protože se gen na začátku slow stawj.

Aby se wědělo, která slowa welkými pjsmenami psána být magj, gest třeba následugjcých prawidel pozorowati, totiž:

Welkých pjsmen se užjwá:

1) Na začátku každé průpowědi. K. p. Každý začátek gest těžký.

2) Po zawěracým puntjku; nápodobně y po otazowacým a wykřikowacým znamenj, když gako zawěracý puntjk průpowěd auplně zawjragj. K. p. Ctnost a náboženstwj doprowázegj nás až k hrobu. Může ten Boha milowati, genž bližnjho swého

Nächsten hasset? Wehe denjenigen, welche ein unbußfertiges Leben führen! Der Gehorsam ist ein Vorgänger der Weisheit und des Glückes.

3) Nach einem Doppelpunkte, wenn man die Worte eines Andern unverändert anführt. Z. B. Jesus kam zu seinen Jüngern und sagte: Friede euch! Der Heiland sagt: Liebet eure Feinde!

4) Bey Gedichten im Anfange einer jeden Verszeile. Verse sind solche Zeilen, die ein abgemessenes Sylbenmaß haben, und am Ende auf gleiche Buchstaben ausgehen. Z. B.

Gute Sprüche, weise Lehren
Muß man üben, nicht bloß hören.
Uebermäßige Freuden
Verwandeln sich in Leiden.

5) Bey allen eigenen Nahmen. Z. B. Moses führte aus Egypten über 2,000,000 Israeliten aus.

Durch Prag fließt die Moldau, welche bey Melnik in die Elbe fällt.

6) Bey den Beywörtern, welche in Briefen als Titel gebraucht werden. Z. B. Lieber, Bester, Theuerster Freund! Wohlgeborner, Gnädiger Herr!

7) Bey den persönlichen und auch zueignenden Fürwörtern, in schriftlichen Aufsätzen, wenn sie sich an die angeredete Person beziehen. Z. B. Ich gebe Ihnen mein Wort, daß Sie gleich Nachricht erhalten sollen, ob Ihre Briefe gehörig verschickt worden sind.

Dritter Abschnitt.

Von den Buchstaben überhaupt.

Die Buchstaben werden eingetheilt:

a) In Selbstlaute: a, e, i, y, o, u.
b) In Doppellaute: au, ay, ey, oy, uy.
c) In Mittellaute: b, c, k, d, f u. s. w.

A. Von den Selbstlauten.

Die Selbstlaute haben die Eigenschaft in sich, daß sie alle lang oder kurz ausgesprochen werden. Nebst diesen hat das e

nenáwidj? Běda těm, genž nekagjcý žiwot wedau! Poslussnost gest předchůdce maudrosti a sstěstj.

3) Po dwogpuňtjku, když se slowa někoho giného beze změny uwáděgj. K. p. Gežjš přigda k swým učedlnjkům, prawil: Pokog wám! Spásytel prawj: Milugte swé nepřátely!

4) Při básnjch na začátku každého wersse.

Wersse gsau takowé řádky, které odměřené slabiky magj, a na koncy na stegné pjsmeny wycházegj. K. p.

Dobré průpowědi, maudrá naučenj
Gsau k plněnj, a negen k slyssenj.
Nestřjdmé se radosti
Obracegj w hořkosti.

5) Při wssech wlastnjch gmenech. K. p. Mogžjš wywedl z Egypta přes 2,000,000 Izraelitů.

Prahau teče Wltawa, která u Melnjka do Labe padá.

6) Při přjdawných gmenech, gichžto se w psanjch co titulů užjwá. K. p. Milý, Neylepssj, Neydražssj Přjteli! Urozený, Milostiwý Pane!

7) Při osobnjch a přiwlastňowacých mjstogmenech w pjsemnostech, když se na osobu wztahugj, ku které mluwjme. K. p. Dáwám Wám swé slowo, že hned zprávu obdržjte, zdali Wasse psanj náležitě zaslána byla.

Třetj oddělenj.

O pjsmenách wesměs.

Pjsmeny se dělj:

a) w samohlásky: a, e, i, y, o, u.
b) w dwoghlásky: au, ay, ey, oy, uy.
c) w spoluzwučky: b, c, č, d, f a t. d.

A. O samohláskách.

Samohlásky magj tu wlastnost do sebe, že se wssecky zdlauha aneb zkrátka wyslowugj. Mimo to má e gesstě

noch eine dritte, sogenannte unreine Aussprache, als: (je); das i und j wird gelind, und das y und ÿ rauh ausgesprochen.

B. Von den Doppellauten.

Der Doppellaut au lautet gewöhnlich im Sprechen wie ou, als: Hütte, hoffen, blasen, die Fliege, die Noth, richten, verzweifeln.

Die Doppellaute: ay, ey, oy, uy lauten im Sprechen wie ag, ev, og, ug, und werden gesetzt, wo auf sie kein Selbstlaut folget und auch nicht folgen kann, als: Ay! als ein Empfindungswort. Kain tödtete seinen Bruder Abel. Der Käse, der Vetter, das Seidel.

Die Vorsetzsylbe ney in der dritten Stufe bey der Steigerung der Beywörter wird immer mit ey geschrieben, als: der längste, der kürzeste u. s. w. Was Luischen nicht gelernt hat, wird Luis nicht mehr erlernen. Pfui, du unartiger Knabe!

ag, eg, ig, og, ug werden gesetzt:

a) Am Ende der Hauptwörter, als: der Hain, May, Paradies, das Getränk, die Gewohnheit, die Salbey.

b) In der zweyten und auch dritten Stufe der Beywörter und der Nebenwörter, als: der wärmere, wärmste Tag. Er schreibt schöner, am schönsten.

c) Bey den Zeitwörtern in der gebiethenden Art, als: Fürchte Gott! Stehe still!

C. Von den Mitlauten.

Die Mitlaute haben ebenfalls eine doppelte Aussprache: weiche und harte.

Vierter Abschnitt.

Von dem richtigen Gebrauche der Selbstlaute.

Die Selbstlaute haben daher eine doppelte Aussprache: lange und kurze.

třetj, tak nazwané nečisté wyslowenj, gako je; i a j se měkce, y a ý drsně wyslowuge.

B. O dwoghláskách.

Dwoghláska au znj w mluwenj obyčegně gako ou, totiž: bauda, daufati, faukati, paucha, nauze, sauditi, zaufati.

Dwoghlásky: ay, ey, oy, uy znėgj w mluwenj gako: ag, eg, og, ug, a kladau se, kde za nimi žádná samohláska nenásleduge, ani následowati nemůže, gako: ay! gako cytoslowce. Kain zabil bratra swého Abele. Seyr, streyc, žeydljk.

Předsázka ney w třetjm stupni zweyssowánj přjdawných gmen se wždycky s ey pjsse, gako: neydelssj, neykratssj a t. d. Čemu se Loyzyček nenaučil, tomu se Loyza wjce nenaučj. Pfuy, nemrawný chlapče!

ag, eg, ig, og, ug se stawj:

a) Na koncy podstatných gmen, gako: hág, mág, rág, nápog, obyčeg, ssalwěg.

b) W druhém a třetjm stupni přjdawných gmen a přjslowcých, gako: teplegssj, neyteplegssj den. On pjsse pěkněgi, neypěkněgi.

c) Při slowesech w rozkazowacým způsobu, gako: Bog se Boha! Stůg tisse!

C. O spoluzwučkách.

Spoluzwučky magj rowněž dwognásobné wyslowenj: měkké a twrdé.

Čtwrté oddělenj.

O náležitém užjwánj samohlásek.

Samohlásky magj dwognásobnau wýslownost: dlauhau a krátkau.

Sollen die Selbstlaute lang lauten, so werden sie bezeichnet, und zwar: a, e, y, o mit einem Strichlein: á, é, ý, ó; i mit dem Herabziehen: j, und u oben mit einem Ringel; ů.

A. Vom langen und kurzen a — á.

a) Das lange á setzt man, wo es lang gehört wird, und zwar:

1) In allen Endungen und in beyden Zahlen der Hauptwörter des männlichen Geschlechtes. (Ausgenommen sind: der Stein, der Gürtel, der Frost, die Thürschwelle, die Erbsen, die nur in der 1. und 4. Endung das lange á behalten, es aber in den übrigen Endungen kürzen.)

2) In allen Endungen und in beyden Zahlen der Hauptwörter des weiblichen Geschlechtes, die zum 4. Muster gehören. (Ausgenommen sind die zweysylbigen, und zwar die 7. Endung der einfachen, dann die 2., 3., 6. und 7. Endung vielfacher Zahl, wo es gern gekürzt wird.)

3) Bey den Beywörtern in der 1. und 4. Endung der einfachen Zahl des weiblichen Geschlechtes, und in der 1., 4. und 5. Endung vielfacher Zahl des sächlichen Geschlechtes.

b) Das kurze a setzt man:

1) Wenn es im Sprechen kurz gehört wird, als: Anna, altes Weib, Morast, weit, die Beere, die Schlange.

2) In solchen Hauptwörtern, welche von den Zeitwörtern mit Hinzusetzung el herkamen; z. B. der Ausleger von auslegen, der Gründer von gründen, der Vertheidiger von vertheidigen, der Schriftsteller von zusammenschreiben.

B. Vom langen é, kurzem e und dem unreinen ě.

a) Das lange é wird gesetzt:

1) Wenn es lang gehört wird, als: auch, ingleichen, die Sorge.

2) In einigen Endungen der Beywörter, die zum 1. Muster gehören, als: jedes, dem andern, den alten.

3) In einigen Endungen des Zahlwortes: eine, als: der einen, in einer, auf dieser u. s. w.

4) In einigen Endungen der zueignenden Fürwörter, als: meinen, deinen, seinen.

Magjli samohlásky dlauze zníti, čárkugj se, a sice: a, e, y, o čárkau: á, é, ý, ó; i protaženjm dolů: j; a u kolečkem nahoře: ů.

A. O dlauhém a krátkém a — á.

a) Dlauhé á se stawj, kde se dlauze ozýwá, a sice:

1) We wšech pádech a w obogjm počtu podstatných gmen mužského pohlawj. (Wygmuta gsau: kámen, pás, mráz, práh, hrách, gimžto dlauhé á gen w prwnjm a čtwrtém pádu gest, w ostatnjch se krátj.)

2) We wšech pádech a w obogjm počtu podstatných gmen ženského pohlawj, která k čtwrtému obrazcy patřj. (Wygjmá se u dwauslabičných sedmý pád gednopočetně, pak druhý, třetj, šestý a sedmý pád w množném počtu, kdež se rádo krátj.)

3) Při přjdawných gmenech w prwnjm a čtwrtém pádu gednotného počtu ženského pohlawj, a w 1., 4. a 5. pádu množného počtu neobogjho pohlawj.

b) Krátké a se stawj:

1) Kde se w mluwenj krátce slyšj, gako: Anna, stará žena, bahno, daleko, gahoda, hada.

2) W takowých podstatných gmenech, která od slowes přjpogenjm el pošla; k. p. wykladatel od wykládati, zakladatel od zakládati, zastawatel od zastáwati, spisowatel od spisowati.

B. O dlauhém é, krátkém e a nečistém ě.

a) Dlauhé é se stawj:

1) Když zdlauha znj, gako: také, též, péče.

2) W některých pádech přjdawných gmen, genž k prwnjmu obrazcy patřj, gako: každé, ginému, starého.

3) W některých pádech početnjho a mjstogmena: gedna, gako: gedné, w gedné, na této.

4) W některých pádech přiwlastňowacých mjstogmen, gako: mého, twého, swého.

5) In der 2. und 3. Stufe der Beschaffenheitswörter, als: besser, später, am längsten, am wenigsten.

6) Anstatt eines langen j oder h, als: Brot, Rahme, Milch, Regen, Halm.

7) Am Ende der Hauptwörter in der vielfachen Zahl, welche auf owe ausgehen, als: Thaten, die Hügel, die Könige, die Söhne.

8) Am Ende der Hauptwörter, welchen man anstatt owe nur e anhängt, als: die Engel, die Eheleute, die Juden, die Heiden, die Nachbarn.

b) Das kurze e wird gesetzt:

1) Wenn es kurz ausgesprochen wird, als: aber, das Eis, das Eisen, ist, sündige nicht, die Ehre u. a. m.

2) Am Ende der Hauptwörter der leblosen Wesenheit in der vielfachen Zahl, welche zum 2. Muster gehören, als: die Schwerter, die Kränze, die Enden, die Messer, die Kessel, die Monathe.

c) Das unreine e wird gesetzt:

1) Nach b, m, p, w anstatt ge, als: laufen, die Stadt, die Faust, der schöne Thurm, der Umgang in der Kirche.

2) Nach weichem d, n, t, als: Kinder, die stumme Magd, der schwere Leib.

C. Von dem gelinden i und j.

Das i und j wird gemäß der kurzen oder langen Aussprache gesetzt:

1) Nach den Mitlauten k, f, g, r, ss, z, wie: Wessen ist der Vogelherd? Das Veilchen riecht angenehmer als die Feige. Andere Speisen pflege ich zu essen. Der Jude ernährt sich größtentheils nur durch Handel. Bestrebe dich, dir die Gunst deiner Vorgesetzten zu erhalten. Ihre angenehme Stimme gefällt mir. Mit einem breiten Tuch wirst du den Schneider nicht betrügen. Unser Leben ist eine Gabe Gottes.

2) Nach dem weichen d, n, t, z. B. Es ist ein Wunder, daß sich das Kind nicht fürchtet. Was du zu thun gedenkest, thue es ohne Aufschub. Die Kinder sollen sich bey dem Unterrichte still und ruhig verhalten.

3) Nach b, l, m, p, w, wenn es nicht in ey verwandelt werden kann, schreibt man i oder j; kann es aber in ey verwandelt werden, also y oder h. Z. B. Ein Vater schlug

5) W druhém a třetjm stupni přjslowcý, gako: lépe, posléz, neydéle, neyméně.

6) Mjsto dlauhého j aneb ý, gako: chléb, gméno, mléko, désſť, stéblo.

7) Na koncy podstatných gmen w množném počtu, která na owé wycházegj, gako: činowé, pahrbkowé, králowé, synowé.

8) Na koncy podstatných gmen, gimž mjsto owé gen é zawěſſugeme, gako: angelé, manželé, židé, pohané, sausedé.

b) Krátké e se piſſe:

1) Když se krátce wyslowuge, gako: ale, led, železo, gest, nehřeš, čest a g. w.

2) Na koncy podstatných bezžiwotných gmen w množném počtu, která se dle druhého obrazce uchylugj, k. p. meče, wěnce, konce, nože, kotle, měsýce.

c) Nečisté ě se stawj:

1) Po b, m, p, w mjsto ge, gako: běhati, město, pěst, pěkná wěž, oběra.

2) Po měkém d, n, t, gako: děti, němá děwka, těžké tělo.

C. O měkém i a j.

Dle krátkého neb dlauhého wyslowenj stawj se i neb j:

1) Po spoluzwučkách č, c, g, ř, ſſ, ž, gako: Čj gest to čihadlo? Fialka přjgemněgi wonj nežli fjk. Giná gjdla negjdám. Žid se wětſſjm djlem gen obchodem žiwj. Přičiň se o zachowánj přjzně swých představených. Gegj přjgemný hlas se mi ljbj. Širokým suknem neoſſidjš kregčjho. Žiwobytj naſſe gest dar Božj.

2) Po měkém d, n, t; k. p. Gest diw, že se to djtě nebogj. Co činiti mjnjš, čiň bez odkladu. Děti se magj při wyučowánj tiſſe a pokogně chowati.

3) Po b, l, m, p, w, když se w ey změniti nemůže, piſſe se i aneb j; můželi se ale w ey proměniti, tedy y neb ý. K. p. Otec syna bil, že w hospodě byl a pil. Že děwečka w mlegně

den Sohn, weil er im Wirthshause war und trank. Weil die Magd in der Mühle war, so kam sie ganz weiß nach Hause. Unsere Lieben haben sich gewaschen, nachdem sie eine Meile gegangen sind. Lieber Seifensieder, ich denke, daß die Seife nicht genug rein ist. Ein karger Mensch kauft selten etwas zu theuer. Sey nicht hoffärtig, denn der Stolz kommt vor dem Falle. Ein Furchtsamer weiß es nicht, daß ihm die Furcht schaden könnte.

4) In den Zeitwörtern und Mittelwörtern ist die Sylbe bey (při) immer kurz. Z. B. Bestrebe dich, immer vorbereitet zu seyn. In den Hauptwörtern und Beywörtern, wie auch in den Nebenwörtern ist sie aber immer lang. Z. B. Er hat mich liebreich aufgefordert, die gegenwärtige Gelegenheit zu benützen.

5) In den Mittelwörtern, die auf je, jee, jcj ausgehen, setzt man j. Z. B. Stehende Wässer werden stinkend. Der trauernde Jäger hat bey dem murmelnden Bache einen springenden Hasen erschossen.

6) a) Bey den belebten Hauptwörtern des männlichen Geschlechtes setzt man in der 1. und 5. Endung in der mehrfachen Zahl i, in der 6. Endung i und in der 4. und 7. immer y. Z. B. Es sind zu uns drey Herren in drey Wägen mit mehreren Dienern gefahren gekommen, und brachten uns Fasanen und Kapaunen mit. Diese Bauern haben jene Bürger damit beleidigt, daß sie in ihren Wäldern mit Hunden jagten. b) In unbelebten Hauptwörtern setzt man aber außer der 6. in allen den genannten Endungen ein y.

7) In den Hauptwörtern, welche von den Zeitwörtern mit Zusetzung: el, dlo, stě entstanden sind, setzt man i. Z. B. Von rächen — Rächer — verehren — Verehrer, von auf die Vögel lauern — der Vogelherd, von kämpfen der Kampfplatz.

8) In den Hauptwörtern des weiblichen Geschlechtes in der 7. Endung der einfachen Zahl, und in der 2. End. einfacher Zahl nach dem 3. Muster; dann in der 7. End. einf. Zahl, und der 2., 3. und 6. End. der vielf. Zahl nach dem 5. Muster setzt man i, als: mit der Dankbarkeit; die Folgen der Tugenden; mit ganzer Seele; der starke Geruch der Rosen. Guten Wirthinnen soll man dankbar seyn. In den Särgen ruht sich am besten.

9) Wo in den Hauptwörtern aller Geschlechter in der 2.

byla, přissla domů celá bjlá. Nassi milj se myli, když ussli gednu mjli. Milý mydláři, gá myslim, že to mýdlo nenj dost čisté. Skaupý člowěk zřjdka kdy co přjliš draze kaupj. Nebuď pyssný, neboť pycha předcházý pád. Bázliwý newj, žeby mu bázeň sskoditi mohla.

4) W slowesech a přjčestj gest slabika při wždycky krátká. K. p. Přičiň se, abys byl wždy připrawen. W podstatných gmenech, gakož y w přjslowcých, gest ta slabika wždy dlauhá. K. p. On mne přjmětiwě pobjzel, abych přjtomné přjležitosti použil.

5) W přestupcých na je, jce, jcý wycházegjcých stawj se j. K. p. Stogjcý wody zasmradnau. Truchljcý myslliwec zastřelil skákagjcýho zagjce u hrčjcýho potoka.

6) a) W podstatných gmenech mužského pohlawj pjsse se w prwnjm a pátém pádu množného počtu i, w ssestém pádu j; w čtwrtém a sedmém ale y. K. p. Přigeli k nám páni s mnoha služebnjky we třech kočárjch a přiwezli nám bažanty a kapauny s sebau. Tito sedláci tjm ony měssťany urazyli, že w gegich lesých se psy honili. b) W bezžiwotných podstatných gmenech pjsse se ale krom ssestého pádu we wssech nadřečených pádech y.

7) W podstatných gmenech odwozených od slowes přjpogenjm: tel, dlo, sstě, stawj se i. K. p. od mstjti — mstitel, od ctjti — ctitel, od na ptáky čjhati — čihadlo, od bogowati — bogisstě.

8) W podstatných gmenech ženského pohlawj w sedmém pádu gedn. počtu, a w druhém pádu množného počtu dle třetjho obrazce; pak w sedmém pádu gedn. počtu, a w 2., 3. a 6. pádu množ. počtu dle pátého obrazce pjsse se i, totiž: wděčnostj; následky ctnostj; s celau dussj; sylná wůně ružj. Dobrým hospodynjm máme wděčni býti. W rakwjch se neylépe odpočjwá.

9) Kde w podstatných gmenech kteréhokoli pohlawj, w 2., 3.

3. und 6. End. vielf. Zahl ein i stehen soll, wird j gesetzt. Z. B. Von den Kindern. Den Schwänen. In den Leibern der Menschen.

10) In den Beywörtern vom ersten Muster des männlichen Geschlechts, in der 1. und 5. End. der vielfachen Zahl, und in denen, welche nach ihrem Muster abgeändert werden, setzt man j. Z. B. Die todten Soldaten. O ihr schläfrigen Gesellen!

11) In einigen Endungen des nichtbestimmenden Zahlwortes aller, und in den Zahlwörtern drey und vier setzt man bald i bald j. Z. B. Mit aller Kraft. Diese drey Brüder haben drey Häuser. Die vier Jahrszeiten.

12) In einigen Endungen der persönlichen Fürwörter und des zueignenden Fürwortes unser setzt man bald i bald j. Z. B. Er ging mit ihm zu unseren Freunden.

13) In den Zeitwörtern der 1. Person einf. Zahl in der gegenwärtigen und künftigen Zeit setzt man i. Z. B. Ich werde dir etwas schenken. Ich brauche ihn nicht. Ich trinke Bier.

14) In den Zeitwörtern der 3. Person vielf. Zahl verg. Zeit setzt man bei belebten des männl. Geschlechtes ein i. Z. B. Die Israeliten machten sich ein goldenes Kalb, und betheten es an.

NB. Im weiblichen Geschlechte setzt man y und im sächlichen a.

15) In den Zeitwörtern der 3. Person vielf. Zahl in der gegenwärtigen und künftigen Zeit setzt man j. Z. B. Die Schüler lernen in der Schule viele nützliche Sachen. Thue den Aeltern Vergnügen, und sie geben dir, was dir nothwendig ist.

16) In den Beywörtern, welche von den Hauptwörtern entstanden sind, setzt man nach b, l, m, p, w immer j. Z. B. Die Beine der Fische. Das Gift der Schlange. Die Pfauen-Federn.

D. Von dem rauhen y und ý.

Das y oder ý wird nach der langen oder kurzen Aussprache gesetzt:

1) Nach den Mitlauten: g, h, ch, k, r, s, c und z immer. Z. B. O wäre es möglich, die Fische aufzufangen, ehe sie vergehen! Der Fremdling wird bald sein Ziel erreichen. Die Söhne gingen barfuß.

2) Nach dem harten d, n, t. Z. B. Jeder tugendhafte Mensch erhält seinen Lohn.

3) Nach b, l, m, p, w, wenn es in ey verwandelt wer-

a 6. pádu množného počtu i státi má, stawj se j. K. p. Ob dětj. Labutjm. W tělých lidj.

10) W přjdawných gmenech prwnjho obrazce mužského pohlawj, w 1. a 5. pádu množného počtu, a w těch, genž dle gegich obrazce se uchylugj, stáwj se j. K. p. Mrtwj wogácy. Ospalj towaryssi!

11) W některých pádech neurčitého početnjho gména: wssecek, a w početnjch gmenech tři a čtyři stawj se brzy i brzy j. K. p. Se wssj mocý. Tito třj bratřj magj tři domy. Čtyřj ročnj časowé.

12) W některých pádech osobnjch mjstogmen a wlastniwého mjstogména náš stawj se brzy i brzy j. Šel s njm k nassjm přátelům.

13) We slowesech prwnj osoby gedn. počtu, w přjtomném a budaucým čase stawj se i. K. p. Něco ti darugi. Gá ho nepotřebugi. Pigi piwo.

14) W slowesech třetj osoby množ. počtu minul. času stawj se při žiwotných pohlawj mužského i. K. p. Izraelité udělali sy zlaté tele, a klaněli se gemu.

NB. W ženském pohlawj stawj se y, w neobogjm a.

15) We slowesech třetj osoby množ. počtu w přjt. a budaucým čase stawj se i. K. p. Žácy se we sskole mnohým užitečným wěcem učj. Čiň rodičům potěssenj, a oni ti dagj, co ti potřebného gest.

16) W přjdawných gmenech, která od podstatných gmen possla, stawj se po b, l, m, p, w wždycky j. K. p. Rybj kosti. Hadj ged. Páwj peřj.

D. O drsném y a ý.

Drsné y neb ý se dle dlauhého neb krátkého wysslowenj stawj:

1) Po spoluzwučkách: ž, h, ch, k, r, s, c, z wždycky. K. p. O když možno, ryby schytati, nežli zahynau! Cyzynec brzy swého cýle dogde. Synowé chodili bosy.

2) Po twrdém d, n, t. K. p. Každý ctnostný člowěk dogde swé odplaty.

3) Po b, l, m, p, w, když se w ey změniti může. K. p.

den kann. Z. B. Als ich noch klein war, dachte ich schon öfter, daß es besser ist, dumm, als ungerecht zu seyn.

4) In der Sylbe wy, wenn sie als eine Vorsetzsylbe dasteht. Z. B. Gehe aus! ausreden, auslernen, auslesen. Kann aber diese Sylbe ohne Verletzung der Bedeutung des Wortes nicht ausgelassen werden, so wird sie mit wi oder wj geschrieben. Z. B. Ich sehe, der Wein. Ich bin nicht daran Schuld, daß der Deckel wackelt und hängt.

5) In den Sylben: bych, bys, by, bychom, byste, (damit, wenn) mögen sie für sich, oder bey andern Wörtern stehen, weil sie von dem Hülfszeitworte seyn herkommen. Z. B. Der Mensch ißt, damit er lebe; lebt aber nicht, damit er esse. Wüßte ich nur, daß er zu Hause ist, so ginge ich gleich zu ihm.

6) In einigen Wörtern, aus dem Gebrauche der Schriftsteller, nach b, l, m, p, s, w. a) Im Anfange der Wörter, als: die Pflanze, hurtig, Kahlheit (Glatze), die Maus, bereuen, die Lefze, der Sack, Syrup, sättigen, der Sohn, der Haufen.

b) In der Mitte der Wörter, als: die Zunge, die Stute, der Huf (Leisten), der Gebrauch, aufschließen, abgewöhnen, die Irrung, die Espe, schimmern, der Rest, erforschen, die Gewohnheit.

7) In fremden Wörtern anstatt tio setzt man ý, als: Lektion, Rekration, Portion, Revolution.

8) In den Zeitwörtern der vergangenen Zeit 3. Person vielfacher Zahl, welche sich auf einen weiblichen Nahmen beziehen. Z. B. Drey Frauen kamen, um den Leib Jesu mit riechenden Salben zu salben.

9) In den Hauptwörtern des männlichen Geschlechtes lebender Wesenheit, zum 1. Muster gehörig; in der 4. und 7. Endung der vielfachen Zahl setzt man y. Z. B. Ein Schüler, der die Tauben liebt, vernachlässiget oft die Schule. 7. Endung mit den Tauben.

10) In den Hauptwörtern des männlichen Geschlechtes lebloser Wesenheit, zum 1. Muster gehörig; in der 1., 4., 5. und 7. Endung der vielfachen Zahl setzt man y. Z. B. Die scharfen Zähne. Die neuen Tische. Er hat auf dem Wagen drey junge Bäume und vier Garben Haber.

Když gsem gesstě malý byl, myslíwal gsem časteg, že lépe gest hlaupým, než nespraweblivým býti.

4) W slabice wy, když předstáwkau gest. K. p. Wy=gdi! wy=mluwiti, wy=prázdniti, wy=čjsti. Nemůželi wssak slabika ta=to bez porussenj wýznamu slowa wynechána býti, tedy se wi neb wj pisse. K. p. Widjm; wjno. Negsem tjm winen, že se wjko wiklá a wisý.

5) W slabikách bych, bys, by, bychom, byste, nechť samy pro sebe aneb u giných slow stogj, protože od pomocného slowesa býti pocházegj. K. p. Člowěk gj, aby žil, nežige ale, by gedl. Kdybych wěděl, že doma gest, ssel bych k němu.

6) W některých slowjch ze zwyku spisowatelů, po b, l, m, p, w. a) Na začátku slow, totiž: bylina, bystře, ly=syna, myš, pykati, pysk, pytel, syrup, sytiti, syn, wyzyna.

b) W středu slow, totiž: gazyk, kobyla, kopyto, obyčeg, odmykati, odwykati, omyl, osyka, třpy=titi, zbytek, zpytowati, zwyk.

7) W cyzých slowjch misto tia stawj se ý, totiž: lekcý, rekracý, porcý, rewolucý.

8) W slowesech minulého času 3. osoby množného počtu, která se na gméno ženské wztahugj. K. p. Tři panj přissly, aby tělo Gežissowo wonnými mastmi mazaly.

9) W žiwotných podstatných gmenech mužského pohlawj, k 1. obrazcy patřjcých, w 4. a 7 pádu množného počtu stawj se y. K. p. Žák, genž holuby miluge, často skolu zamesskáwá. 7. pád s holuby.

10) W bezžiwotných podstatných gmenech mužského pohla=wj, k 1. obrazcy patřjcých, w 1., 4., 5. a 7. pádu množného počtu, stawj se y. K. p. Ostré zuby. Nowé stoly. On má na woze tři mladé stromy a čtyry snopy owsa.

11) In den Hauptwörtern des weiblichen Geschlechtes, zum 4. Muster gehörig, in der 2. Endung einfacher Zahl, dann in der 1., 4. und 5. Endung vielfacher Zahl, setzt man z. B. Die Frösche dienen den Störchen zum Futter. Die Kühe verbrauchen viele Rüben und viel Stroh.

12) In den Hauptwörtern des sächlichen Geschlechtes, die zum 7. Muster gehören, in der 7. Endung vielf. Zahl, setzt man z. B. Unter den Flügeln. Mit den Worten.

E. Von dem o und ó.

Das o wird nur dann bezeichnet (ó), wenn es allein steht, und als ein Zeichen des Rufens, der Klage oder Verwunderung ist. Z. B. Nur dich, ó goldene Wahrheit! will ich lieben. Wie veränderlich seyd ihr, ó Zeiten!

Anmerkung. Manche Wörter lauten besser, wenn sie mit e anfangen; andere aber wieder, wenn sie das w behalten, als: beyde, Umschlag, das Mittagmahl, die Gemeinde, das Gewerbe, das Getreide, das Fenster, das Oehl, der Esel, die Insel, der Sklave u. a. m. Das Wasser, der Soldat, das Wachs.

F. Von dem u und ů.

Der Selbstlaut u, wenn er auch im Sprechen nicht immer gehörig verlängert wird, soll doch mit einem Ringel bezeichnet werden, und zwar:

1) Wenn es lang ausgesprochen wird, und in den Verkleinerungswörtern anstatt o. Z. B. Der Urheber, das Bäumchen von Baum, das Leder, das Zäunchen.

2) Wenn das u aus o entstanden ist, und wieder in u verwandelt wird. Z. B. Der Tisch des Tisches, das Salz des Salzes, der Stock des Stockes, Gott Gottes.

3) In der 2. und 3. Endung der Hauptwörter des männlichen und sächlichen Geschlechtes, in der vielfachen Zahl der lebenden und leblosen Wesenheit, weil sie auch aus o entstehen. Z. B. Die Ermahnungen der Lehrer sollst du willig annehmen. Den Lehrern und Aeltern sollst du dankbar seyn; von: die Lehrer und Aeltern. Viele Stimmen wählen den König; von: die Stimme.

11) W podstatných gmenech ženského pohlawj, k 4. obrazcy patřjcých, w 2. pádu gedn. počtu, gakož y w 1., 4. a 5. pádu množ. počtu stawj se y. K. p. Žáby slaužj čápům za potrawu. Krawy zpotřebugj mnoho řepy a slámy.

12) W podstatných gmenech neobogjho pohlawj, genž k 7. obrazcy náležegj, w 7. pádu množného počtu stawj se y. K. p. Pod křjdly. Se slowy.

E. O dlauhém o.

O se gen tu znamená (ó), když o samotě stogj a znamenjm wolánj, žalosti neb podiwenj gest. K. p. Gen tebe, ó zlatá prawdo! chcy milowati. Gak změnitedlnj gste, ó časowé!

Poznamenánj. Některá slowa lépe znegj, když s o začjnagj; giná pak opět, když w podržugj, totiž: oba, obálka, oběd, obec, obchod, obilj, okno, oleg, osel, ostrow, otrok, a g. w. Woda, wogák, wosk.

F. O krátkém u a dlauhém ů.

Samohláská u, třeba by se w mluwenj wždycky náležitě neprodlaužila, má se předce kolečkem poznamenati, a syce:

1) Když se zdlauha wyslowuge, a w slowjch zdrobňugjcých mjsto o. K. p. Půwod, strůmek, kůže, plůtek.

2) Když ů z o pošlo, a w o se opět měnj. K. p. Stůl stolu, sůl soli, hůl hole, Bůh Boží.

3) W 2. a 3. pádu žiwotných a bezžiwotných podstatných gmen mužského a neobogjho pohlawj w množném počtu, protože také z o pocházegj. K. p. Napomjnánj učitelů máš wolně přigjmati. Učitelům a rodičům máš wděčným býti; od: rodiče a učitelowé. Mnoho hlasů krále wolj; od: hlas.

4) In einigen Endungen der von Hauptwörtern abgeleiteten Beywörter. Z. B. Das Haus des Nachbars. Die Stimme der Nachtigall. Der Rock des Bruders.

5) In den zueignenden Fürwörtern: mein, dein.

Fünfter Abschnitt.

Von dem richtigen Gebrauche der Mitlaute.

A. Von der zweyfachen Aussprache des d, ń, t.

Die Mitlaute d, n, t haben eine zweyfache Aussprache: a) die natürliche oder harte: d, n, t; b) die liebliche oder weiche: dje, enl, tje.

a) Die harte Aussprache derselben ist auch die gewöhnliche, als: ich werde, längst, hoffen; der Himmel, neu, unser; dieser, diese, dieses.

b) Sollen sie lieblich oder weich lauten, so werden sie auf zweyerley Art bezeichnet, und zwar:

1) Vor einem Mitlaute, oder am Ende der Wörter und Sylben, oben mit einem Punkte, als: Schäme dich! Sitze still! Setze dich an seine Stelle! Bestrebe dich! Thue nicht Böses! Beschütze deine Ehre! Nimm diese Waffe und wehre dich! Ich habe keinen Geschmack. Schwitze dich recht aus! Betrübe dich nicht so sehr!

2) Folgt dem d, n, t ein i, j oder ě nach, so ist diese Bezeichnung nicht nöthig, und die Mitlaute d, n, t werden doch weich ausgesprochen. Z. B. Die Kinder wollen immer etwas Neues sehen und hören. Es ist ein Wunder, daß das Kind jetzt so ruhig sitzt.

B. Von der Verdoppelung des d und n.

Zuweilen wird das d und n nach dem Gebrauche der Schriftsteller verdoppelt, als: der Unterthan, der Morgenstern, der Taglöhner, die Pflicht, die Jungfrau.

C. Von den Mitlauten: bp, dt, fw, hch, ſß, ſſz.

Diese Mitlaute haben, vorzüglich am Ende der Wörter und Sylben, eine sehr ähnliche Aussprache, müssen aber im

4) W některých pádech od podstatných gmen odtažených přjdawných gmen. K. p. Dům sausedůw. Slawjkůw zpěw. Bratrůw kabát.

5) W přiwlastňowacých mjstogmenech: můg, twůg, swůg.

Páté oddělenj.

O náležitém ujjwánj spoluzwuček.

A. O dwognásobném wyslowenj d, n, t.

Spoluzwučky d, n, t magj dwognásobnau wýslownost: a) přirozenau aneb twrdau: d, n, t; b) lahodnau neb měkau: ď, ň, ť.

a) Twrdá wýslownost gich gest také obyčegná, totiž: budu, dáwno, daufati; nebe, nowý, náš; tento, tato, toto.

b) Magjli lahodně aneb měkce zněti, dwogjm způsobem se znamenagj, a sice:

1) Před spoluzwučkau, aneb na konci slow a slabik, nahoře puňtjkem, gako: Styď se! Seď tiše! Posaď se na geho místo! Přičiň se! Nečiň nic zlého! Chraň swau čest! Wem tuto zbraň a braň se! Nemám žádnau chuť. Hodně se wypoť! Nermuť se tak přjlišně!

2) Následugeli po d, n, t krátké i neb dlauhé j aneb ě, tu nenj toho znamenánj třeba, a ony se předce měkce wyslowugj. K. p. Děti chtěgj wždycky něco nowého widěti a slyšeti. Gest diw, že to djtě nynj tak pokogně sedj.

B. O dwognásobněnj d a n.

Někdy se d a n ze zwyku spisowatelů dwognásobnj, gako: poddaný, dennice, nádennjk, powinnost, panna.

C. O spoluzwučkách: dp, dt, fw, hch, kz, ff.

Tyto spoluzwučky magj, zwlášště na konci slow a slabik, welmi podobnau wýslownost, musegj ale w psanj dobře od sebe

Schreiben gut von einander unterschieden seyn, um die Zweydeutigkeit des Sinnes zu vermeiden; denn es bedeutet ganz etwas anderes: der Holler und der Hund; der Tag und der; der Geyer und der Zahn; er ging und die Reue; wirf und gehe.

Damit man diese Mitlaute gehörig gebrauche, muß man das Wort entweder verlängern oder dessen Ursprung beobachten. Z. B. Man schreibt: bub die Eiche, und nicht bup, weil es in der Verlängerung (eichenes) b hat; der Flegel, weil es in der Verlängerung die Flegel, p, hat; der Irrthum — die Irrthümer; der Hollunder — auf dem Hollunder; die Klafter — die Klaftern; der Fuhrmann, von fahren; schreib — er schreibt; lecke — er lecket; höher von hoch; niedriger — erniedrigen; Gott — Götter; der Geist — die Geister; die Frucht — zeugen; der Zaun — die Zäune; die Hirnschale; der Vogelleim von pappen; das Dorf — im Dorfe; der Thurm — die Thürme; der Priester — des Priesters; der Graben — die Gräben; das Grab — die Gräber; der nähere — nahe; der höhere — hoch; fahre zu — er fährt; kehre um — umkehren; das Gift — giftig; kürze ab — abkürzen; stiehl nicht — er stiehlt; das männliche Geschlecht — die Männer; die Gesellenarbeit — die Gesellen.

D. Von den Mitlauten c, k, ḱ.

Die Mitlaute c, k, ḱ sollen niemahls mit z, als: cz, cž, ḱž, geschrieben werden, weil daraus Zweydeutigkeit entstehen möchte. Z. B. In dem Rathe war verworfen, und nicht verworfen worden, daß der Scharfrichter den Dieb nicht halten, sondern halten möchte.

Dieser Zweydeutigkeit kann man ausweichen, wenn man schreibt: In dem Rathe war beschlossen, und nicht verworfen worden, daß der Scharfrichter den Dieb nicht schinden, sondern halten soll.

E. Von den Vorsetzsylben: mit und aus.

Die Vorsetzsylben mit und aus, mögen sie allein stehen oder mit einem Zeitworte verbunden seyn, müssen gut von einander unterschieden seyn.

Steht diese Vorsetzsylbe allein, und eine gewisse Verbin-

rozdělený býti, by se dwogsmyslnosti smyslu uwarowalo; neboť cos gjného znamená: bez a pes; den a ten; sup a zub; ssel a žel; hoď a choď.

Aby se těchto spoluzwuček náležitě užjwalo, musý se buď slowo prodlaužiti, aneb počátek geho pozorowati. K. p. Pisse se: dub a ne dup, protože w prodlaužení (dubowý) b má; cep, protože w prodlaužení cepy, p gest; blud — bludy neb bludowé; bez — na bezu; sáh — sáhy; wozka od wozyti; piš — on pjsse; liž — on ljže; wýš od wysoko; nižssj — njžiti; Bůh — Bohowé; duch — duchowé; plod — ploditi; plot — ploty; leb; lep od lepiti; wes — we wsy; wěž — wěže; kněz — kněze; přjkop — přjkopy; hrob — hroby; bližssj — bljzko; wyšsj — wysoko; geď — on gede; obrať — obrátiti; ged — gedowatý; zkrať — krátiti; nekraď — on krade; mužské pohlawj — mužowé; práce towaryšská — towarysstí.

D. O spoluzwučkách c, č, ř.

Spoluzwučky: c, č, ř nemagj se nikdy se z, totiž: cz, cž, rž psáti, protožeby dwogsmyslnost z toho pogjti mohla. K. p. W radě bylo zawrženo, a ne zawrženo, aby kat zloděge nedržel, nýbrž držel.

C.

Této dwogsmyslnosti se může wyhnauti, když se pisse: W radě bylo zawřeno, a ne zawrženo, aby kat zloděge nedřel, ale držel.

E. O předložkách: s—se, a z—ze.

Předložky s—se, a z—ze, nechť o samotě aneb se slowesem spogeny stogj, musegj se dobře od sebe rozeznati.

Stogjli ta předsázka o samotě, a negaké spogenj, gako

bung, als in den Wörtern: mit mir, mit dir, mit ihm u. s. w. bedeutet, so schreibt man sie nur immer mit s oder se, (mit). Z. B. Mit mir war Peter gestern in der Kirche. Mit ihm habe ich es heute ausgemacht. Gott mit allen Heiligen. Mit einem großen Herrn.

Das geschieht auch damals, wenn die Vorsetzsylbe mit einem Zeitworte verbunden, eine Zusammenkunft oder eine Verbindung bedeutet, als: sich versammeln, verbinden u. s. w. Z. B. Die Leute haben sich hier versammelt. Mit der Wissenschaft soll sich auch die Rechtschaffenheit verbinden. In dem Tempel Gottes versammeln sich die Christen, daß sie ihre Gebethe mit dem Gebethe des Priesters vereinigen.

Wenn aber diese Vorsetzsylbe so viel als aus bedeutet, und entweder eine Materie, aus welcher etwas gemacht wird, oder eine Bewegung von innen nach außen, oder von unten hinauf bedeutet, wie in den Wörtern: aus dem Holze, Steine, Hause, Herzen, aus der Erde u. s. w.; in den Zeitwörtern aber, mit welchen sie verbunden ist, wenn man sie auch oft anstatt der zwey Buchstaben wz gebraucht, als: wecken anstatt aufwecken, entstehen, sagen, lassen u. s. w., so schreibt man immer: aus; z. B. aus dem Tuche, aus dem Leder, aus der Schule, aus ganzem Herzen, aus der Tiefe, aus der Erde, aus dem Schlafe.

Bedeutet aber endlich diese Vorsetzsylbe von eine Bewegung von oben herunter, oder ein Herabnehmen oder Herabsteigen, als: von dem Berge, von dem Dache, von dem Himmel u. s. w; auch in den Wörtern: herabnehmen, herabfallen: so könnte man aus oder von schreiben; doch ist es gebräuchlicher, besonders in den Zeitwörtern, von als aus zu schreiben. Z. B. Der Sohn Gottes ist für uns von dem Himmel herabgestiegen.

F. Von dem Mitlaute g.

Der Mitlaut g, wenn er hart, fast wie ein k, ausgesprochen wird (welches gewöhnlich nur in fremden Wörtern geschieht), muß oben bezeichnet werden ğ. Z. B. Ğranat, Ğroschen, Mağnet, Synağoğe u. a. m.

Das g soll in folgenden Wörtern, obzwar es nicht stark gehört wird, nicht ausgelassen seyn, als: der Nahme, nennen, das Vermögen, ich gehe, ich leihe, das Joch,

i. k

w těch slowjch: semnau, s tebau, s njm a t. d. oznamuge, tedy se wždy gen s neb se pjsse. K. p. Semnau byl Petr wčera w kostele. S njm gsem to dnes wygednal. Bůh se wssemi Swatými. S welikým pánem.

To se y tenkráte stáwá, když předložka se slowesem spogená nějaké dohromady scházenj neb spogenj oznamuge, gako: shromážditi, spogiti a t. d. K. p. Lidé se zde shromáždili. S uměljstj se má také sslechetnost spogiti. W chrámu Božjm se scházýwagj křesťané, by modlitby swé s modlitbau kněze sgednotili.

Když ale tato předložka tolik gako wen wyznamenáwá, a buď nějakau látku, z které se něco dělá, aneb gakésy hnutj zewnitř wen, aneb z důli nahoru wyznamenáwá, gako w těchto slowjch: z dřewa, z kamene, z domu, ze srdce, ze země a t. d.; w slowesech pak, s nimiž spogena gest, když se y často na místě dwau pjsmen wz užjwá, gako: zbuditi mjsto wzbuditi, zniknauti, zkázati mjsto wzkázati a t. d., pjsse se wždycky: z neb ze; k. p. ze sukna, z kůže, ze sskoly, z celého srdce, z hlubokosti, ze země, ze sna.

Znamenáli posléz tato předložka ze (neb od) nějaké hnutj s hůry dolů, aneb segmutj, neb dolů staupenj, gako: s wrchu, se střechy, s nebe a t. d.; též w slowjch: snjti, spadnauti: tedyť mohlyby se s nebo z psáti; předce se ale obyčegněgi, zwlásstě w slowesech s nežli z pjsse. K. p. Syn Božj pro nás s nebe sstaupil.

F. O spoluzwučce g.

Spoluzwučka g, když se drsně, skoro gako k wyslowuge (což se obyčegně gen w cyzých slowjch stáwá), musý se nahoře poznamenati. K. p. Ğranát, ğroš, mağnet, synağoğa a g. w.

G se nemá w následugjcých slowjch, ačkoli se sylně neozýwá, wynechati, totiž: gméno, gmenowati, gměnj, gdu, půgčugi, gho, přigmenj. Také k slowesu gsem,

der Zunahme. Auch zu dem Zeitworte: ich bin, du bist, er ist, wir sind, ihr seyd, sie sind, wird nach den besten Schriftstellern das g hinzugesetzt, weil man es in der Verlängerung oder in der verneinenden Bedeutung merklich hört, als: ich bin nicht, du bist nicht, wir sind nicht u. s. w.

G. Von den Mitlauten: ſ—s und ſſ—ß.

Das ſ und ſſ setzt man im Anfange der Wörter und Sylben, s und ß aber am Ende derselben. Z. B. Sitze still, mein Sohn! und höre diese trostvollen Worte aufmerksam an: Unser barmherzige Gott erhält uns, auch hört er unsere Bitten.

In fremden Wörtern, wo der Mitlaut scharf lautet, schreibt man sſ, als: der Professor, die Profession, der König Manasses u. a. m.

Sechster Abschnitt.

Von der gehörigen Eintheilung der Wörter in Sylben.

Zu der Rechtschreibung gehört auch, daß die Wörter zu Ende der Zeilen gehörig getheilt werden.

Dazu dienen folgende Regeln:

1) Zwey neben einander stehende Selbstlaute in fremden Wörtern werden gewöhnlich getheilt; z. B. Jo-ab, Mo-ab, No-e, Isra-el.

2) In den böhmischen Wörtern, wenn ein Mitlaut zwischen zwey Selbstlauten steht, wird er zur folgenden Sylbe genommen; z. B. rufen, thun, die Herren, der Landsmann, das Thier.

3) Wenn zwey oder mehrere Mitlaute zwischen zwey Selbstlauten stehen, da muß man Acht geben, ob diese Mitlaute trennbar oder untrennbar sind.

Trennbare Mitlaute sind:

a) Das doppelte b, l, n in den Wörtern: abtheilen, die Ergebenheit, der Abschnitt, frage nach, ob die Jungfrau dort war, oder nicht.

gsy, gest, gsme, gste, gsau, se od neglepssjch spisowatelů g přidáwá, protože se w prodlaužení aneb w zapjragjcým smyslu mocně ozýwá, gako: negsem, negsy, negsme a t. d.

G. O spoluzwukách: s—s, a ss—ž.

Spoluzwuky s a ss se kladau na začátku slow a slabik; s a ž ale na koncy. K. p. Seď tisse, synu můg! a slyš pozorně tato potěssitedlná slowa: Náš milosrdný Bůh nás zachowáwá, y slyssj prosby nasse.

W cyzých slowjch, kde tato spoluzwučka zostra znj, pjsse se ss, totiž: professor, professý, král Manasses a m. g.

Ssesté oddělenj.

O náležitém rozdělenj slow w slabiky.

K prawopisu též patřj, aby se slowa na koncy řádků slussně rozdělowala.

K tomu slaužj následugjcý prawidla:

1) Dwě podlé sebe stogjcý samohlásky w cyzých slowjch obyčegně se dělj; k. p. Jo-ab, Mo-ab, No-e, Izra-el.

2) W českých slowech, když gaká spoluzwučka mezy dwěma samohláskama stogj, béře se k následugjcý slabice; k. p. wo-lati, či-ni-ti, pá-ni, kra-gan, zwj-ře.

3) Když dwě neb wjce spoluzwuček mezy dwěma samohláskama stogj, tu se pozor dáti má, zdaliž ty spoluzwučky rozdjlné neb nerozdjlné gsau.

Rozdjlné spoluzwučky gsau:

a) Dwogité dd, ll, nn, w slowjch: odděliti, oddanost, oddělenj, poptey se, byllali ta panna tam, čili ne.

b) Solche, welche im Anfange der Wörter niemahls beysammen stehen können, als: ck, dk, nd, nz, wn, chr, dn u. a. m. Die trennbaren Mitlaute müssen auch in der Mitte der Wörter getrennt werden; z. B. abtheilen, die Ergebenheit, der Abschnitt, die Linse, süß, die Mandeln, der Gatte u. s. w.

Untrennbare Mitlaute sind diejenigen, welche meistens im Anfange der Wörter beysammen stehen, als: bl, br, dd, dl, dn, dw, tl, st, sn, hn in den Wörtern: Narr, Bruder, wachen, lang, heute, zwanzig, drucken, ich stehe, herabnehmen, der Mist u. s. w.; daher werden sie auch in der Mitte der Wörter nicht getrennt, sondern müssen beysammen bleiben, z. B. in den Wörtern: plaudere nicht, ausschleifen, durchwachen, verschulden, leicht lernen, durchdrücken, höre nicht auf, eng, zürne nicht!

4) Wenn mehr als zwey Mitlaute zwischen zwey Selbstlauten stehen, so nimmt man gewöhnlich nur den ersten zur vorigen, die übrigen aber alle zu der folgenden Sylbe; z. B. das Königreich, die Priesterschaft, die Kaufmannschaft, die Kleinmuth.

5) Wenn zwey oder mehrere Mitlaute ohne einen Selbstlaut beysammen stehen, so gelten die Mitlaute l und r bey der Theilung der Wörter statt der Selbstlaute; z. B. der Nebel, naschen, schweigen, das Bret, leiden, die Finger u. a. m.

6) In den zusammengesetzten Wörtern theile man die Sylben nach ihrer Zusammensetzung; z. B. antworten, erzürnen, zerreißen, ausgehen, verzeihen, betrüben u. a. m.

---

b) Ony, kteréž na začátku slow nikdy pohromadě státi ne=mohau, gako: ck, dk, nd, rž, wn, chr, dn a g. w. Rozdjlné spoluzwučky musegj se také u prostřed slow děliti; k. p. od=dě=liti, od=da=nost, od=dě=lenj, toč=ka, slad=ký, man=dle, man=žel a t. d.

Nerozdjlné spoluzwučky pak gsau ty, které neywjce na po=čátku slow při sobě stáwagj, gako: bl, br, bd, dl, dn, dw, tl, st, sn, hn, w slowjch: blázen, bratr, bdjti, dlauho, dnes, dwacet, tlačiti, stogjm, snjmati, hnůg a t. d.; pročež y u prostřed slow se nedělj, nýbrž při sobě zů=stati musegj, k. p. w slowjch: ne=bleptey, wy=brausyti, pře=bdjti, za=dlužiti, sna=dno učiti, pro=tlačiti, nepře=stáwey, tě=sný, ne=hněwey se.

4) Když wjce než dwě spoluzwučky mezy dwěma samohlá=skama stogj, berau se obyčegně gen prwnj z nich k předešlé, osta=tnj pak wssecky k následugjcý slabice, k. p. králow=stwj, kněž=stwo, kupec=twj, malomysl=nost.

5) Když dwě neb wjce spoluzwuček bezewssj samohlásky při sobě stogj, tedy spoluzwučky l a r w dělenj slow místo samo=hlásek platj; k. p. ml=ha, ml=sati, ml=četi, pr=kno, tr=pě=ti, pr=sty a g. w.

6) W složených slowjch dělj se slabiky dle swého složenj; k. p. od=powědjti, roz=hněwati, roz=trhati, wy=gjti, od=pustiti, za=rmautiti a g. w.

Inhalt.

Erster Theil.

Anleitung zum richtigen Böhmisch-Lesen, Verstehen und Sprechen.

Erster Abschnitt.

Zweyter Abschnitt.

Obsah.

Prwnj djl.

Nawedenj k náležitému českému čtenj.

Prwnj oddělenj.

Druhé oddělenj.

Dritter Abschnitt.

Zweyter Theil.

Auszug aus der böhmischen Sprachlehre, nämlich: Die nöthigste Uibersicht der Hauptredetheile, ihres Geschlechtes und ihrer Abänderung.

Erster Abschnitt.

Zweyter Abschnitt.

Strana

Třetj oddělenj.

Druhý djl.

Wytah z české mluwnice, totiž: Nejpotřebněgssj přehled hlawnjch djlů řeči, gich pohlawj a uchylowánj.

Prwnj oddělenj.

Druhé oddělenj.

Seite

Dritter Abschnitt.

Vierter Abschnitt.

Fünfter Abschnitt.

Sechster Abschnitt.

Siebenter Abschnitt.

Achter Abschnitt.

Neunter Abschnitt.

Zehnter Abschnitt.

Dritter Theil.

Anweisung, richtig böhmisch zu schreiben.

Erster Abschnitt.

Zweyter Abschnitt.

Dritter Abschnitt.

Vierter Abschnitt.

Fünfter Abschnitt.

Sechster Abschnitt.

Dewáté oddělenj.

Desáté oddělenj.

Třetj djl.

Poukázánj, práwě česky psáti.

Prwnj oddělenj.

Druhé oddělenj.

Třetj oddělenj.

Čtwrté oddělenj.

Páté oddělenj.

Šesté oddělenj.

Im J. H. Pospjssil'schen Bücherverlage in Prag (Liliengasse Nr. 946) so wie in Königgraz sind nachstehende Bücher erschienen:

(Preise in Conventions-Münze.)

Auszug aus der deutschen Sprachlehre, oder: Ein Hülfsbüchlein für die böhmische Jugend, deren Zweck es ist, die deutsche Sprache leicht, bald und regelmäßig zu erlernen. Zur vorzüglichen Erleichterung beym ersten Unterrichte dieses Gegenstandes verfaßt und in beyden Sprachen geschrieben von Johann Nep. Sýkora, Lehrer an der Hauptschule in der königl. Kreisstadt Pilsen. Dritte, durchaus umgearbeitete und verbesserte Auflage. — Wýtah z německé mluwnice, aneb: Nápomocná knjžka pro českau mládež, kteréž cýl gest, německé řeči lehce, brzce a prawidelně se naučiti. K obzwlásstnjmu polehčenj při prwnjm wyučowánj téhož předmětu spořádaný a w obau řečjch sepsaný. Ungeb. 17 kr., steif geb. 20 kr.

Teutsch-böhmisches Taschenbuch. Eine Sammlung teutscher und böhmischer Benennungen, Phrasen, gewöhnlicher Anreden im gesellschaftlichen Umgange rc. Von J. Jawornicky. — Nowý klič k náležitému wyslowenj němčiny. Spolu sbjrka wýznamů k poznánj slowcý, obyčegného wygádřenj se w společném towaryssenj rc. Gebunden 16 kr.

Feldblümchen. Ein Geschenk für die Jugend, verfaßt von Magdalena Dobr. Rettig. — Chudobičky. Dárek autlé mládeži, w českém i německém gazyku půwodně sepsaný od Magdaleny Dobromily Rettigowy. Geb. 20 kr.

C. P. Funke's Naturgeschichte und Technologie. Von dem Verfasser selbst zum Besten der Liebhaber und Schüler dieser Wissenschaft in einen vollständigen Auszug gebracht. 2 Bände mit Kupfer. 4. verbesserte Auflage, geb. 1 fl. 20 kr.

Im Drucke befindet sich:

Ausführliches, theoretisch-praktisches Lehrbuch der böhmischen Sprache für Deutsche. Für das Bedürfniß des gegenwärtigen Zustandes der böhmischen Sprache und deren Literatur bearbeitet von Thomas Burian, k. k. Oberlieutenant im Linien-Infanterie-Regimente Freiherr von Paumgartten Nr. 21, und Professor der böhmischen Sprache und Literatur in der k. k. Militär-Akademie zu Wiener-Neustadt.